

**Statistisches
Taschenbuch
1986/87**

Baden-Württemberg

ISBN 3-923292-08-2

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1987

Gesamtherstellung: G. Braun, Druckerei und Verlage, 7500 Karlsruhe

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Mit der vorliegenden Ausgabe erscheint das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg nunmehr in der achtzehnten Ausgabe. Dabei war aus Gründen der Kostenersparnis der zweijährigen Erscheinungsfolge weiterhin Rechnung zu tragen.

Auch diesmal haben wir uns wieder bemüht, das umfangreiche Datenmaterial aus allen Bereichen der amtlichen Statistik der Vergleichbarkeit mit früheren Taschenbuch-Ausgaben anzupassen. In einigen Tabellen findet sich ein aktueller Datennachweis bis zum Juni dieses Jahres. 24 Grafiken veranschaulichen die dargestellten Sachverhalte. Zur Abrundung des angebotenen Datenmaterials konnten wiederum Daten anderer Institutionen mitverarbeitet werden. Insgesamt ist das Taschenbuch Ausdruck des Bemühens um die Verbesserung der „Informationellen Infrastruktur“ im Lande Baden-Württemberg.

Die Bearbeitung des Statistischen Taschenbuches erfolgte im Referat „Veröffentlichungswesen“. Mein Dank gilt allen, die bei der Beschaffung und – hoffentlich als benutzerfreundlich empfundenen – Präsentation des umfangreichen Datenmaterials mitgewirkt haben.

Stuttgart, im September 1987

Der Präsident
des Statistischen Landesamtes
Baden-Württemberg
Prof. Dr. Max Wingen

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	23
3. Bevölkerungsbewegung	29
4. Gesundheitswesen	35
5. Unterricht, Bildung und Kultur	40
6. Kirchliche Verhältnisse	55
7. Rechtspflege	58
8. Wahlen	63
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	70
10. Ausländer	76
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	83
12. Land- und Forstwirtschaft	87
13. Umwelt	95
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	102
15. Produzierendes Gewerbe	105
16. Bautätigkeit und Wohnungen	127
17. Handel und Gastgewerbe	132
18. Verkehr	139
19. Geld, Kredit, Versicherungen	144
20. Öffentliche Sozialleistungen	150
21. Öffentliche Finanzen	159
22. Preise	172
23. Verdienste	178
24. Einkommen und Verbrauch	184
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	189
26. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	194
27. Große Kreisstädte	214
28. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern	222
29. Bundesgebiet und Bundesländer	232
30. Internationale Übersichten	240
31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	248
Sachregister	250

a	= Ar	lfd.	= laufend
AG	= Aktiengesellschaft	m.	= männlich
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m	= Meter
cm	= Zentimeter	m ²	= Quadratmeter
cm ²	= Quadratzentimeter	m ³	= Kubikmeter
cm ³	= Kubikzentimeter	MD	= Monatsdurchschnitt
D	= Durchschnitt	MdE	= Minderung der Erwerbsfähigkeit
dar.	= darunter	mg	= Milligramm
dav.	= davon	Mill.	= Million
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	min	= Minute
dt	= Dezentonne (Doppelzentner)	mm	= Millimeter
DV-Anlage	= Datenverarbeitungsanlage	Mrd.	= Milliarde
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
ECU	= Europäische Währungseinheit	NIP	= Nettoinlandsprodukt
EFTA	= Europäische Freihandelszone	NN	= (Höhe über) Normal Null
EG	= Europäische Gemeinschaft	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EMZ	= Ertragsmeßzahl	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
e.V.	= eingetragener Verein	P	= Paar
FdLN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	p	= vorläufiges Ergebnis
fm	= Festmeter	r	= berichtigte Zahl
g	= Gramm	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
GE	= Getreideeinheit	s	= Sekunde
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	SKE	= Steinkohleneinheit
Gv	= Gemeindeverbände	St.	= Stück
G.-waren	= Gummiwaren	t	= Tonne
H.v.	= Herstellung von	W	= Watt
h	= Stunde	w.	= weiblich
ha	= Hektar	-	= Nichts vorhanden
hl	= Hektoliter	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
JD	= Jahresdurchschnitt	•	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
kcal	= Kilokalorie	X	= Nachweis nicht sinnvoll
KG	= Kommanditgesellschaft	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien	()	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
kg	= Kilogramm	(.)	= Unter 50 erfaßte Fälle bei einer Stichprobenerhebung
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km ²	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Die Angaben über die Bundesrepublik Deutschland bzw. das Bundesgebiet umfassen auch Berlin (West). In den Angaben über die DDR ist Berlin (Ost) enthalten. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980 und am 25. März 1984 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 9. Landtag besteht aus 126 Mitgliedern (CDU 68, SPD 41, FDP/DVP 8, GRÜNE 9). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 9. Landtag gewählt:

Präsident: Erich Schneider (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Dr. Alfred Geisel (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Gerhard Weng (CDU)

Direktor beim Landtag: Ministerialdirektor Dr. Anton Böhringer

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 13 (7 CDU, 4 SPD, 1 FDP/DVP, 1 GRÜNE).

Fraktionsvorsitzende: Erwin Teufel (CDU), Ulrich Lang (SPD), Hinrich Enderlein (FDP/DVP), Fritz Kuhn (GRÜNE).

Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu dem im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 67 dargestellt.)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Landtagsausschüsse

Ständiger Ausschuß

Vors.: Dr. Karl Lang (CDU)

Stellv. Vors.: Dr. Gerhart Scheuer (SPD)

16 Mitglieder (9 CDU, 5 SPD,

1 FDP/DVP, 1 GRÜNE)

Finanzausschuß

Vors.: Hans Beerstecher (SPD)

Stellv. Vors.: Helmut Wirth (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Ausschuß für Schule, Jugend und Sport

Vors.: Karl Theodor Uhrig (CDU)

Stellv. Vors.: Bernd Kielburger (SPD)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Wirtschaftsausschuß

Vors.: Claus Weyrosta (SPD)

Stellv. Vors.: Egon Gushurst (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Ausschuß für ländlichen Raum, Landwirtschaft und Forsten

Vors.: Gotthilf Link (CDU)

Stellv. Vors.: Karl Nicola (SPD)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Innenausschuß

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

Stellv. Vors.: Friedrich Volz (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Sozialausschuß

Vors.: Walter Spagerer (SPD)

Stellv. Vors.: Hermann Seimetz (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Ausschuß für Wissenschaft und Kunst

Vors.: Klaus von Trotha (CDU)

Stellv. Vors.: Prof. Dr. Eugen Klunzinger (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Petitionsausschuß

Vors.: Alois Schätzle (CDU)

Stellv. Vors.: Rainer Brechtken (SPD)

26 Mitglieder (15, 9, 1, 1)

Umweltausschuß

Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)

Stellv. Vors.: Günther H. Oettinger (CDU)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Ausschuß nach Art. 62 der Verfassung (Notparlament)

Vors.: Präsident Erich Schneider (CDU)

Stellv. Vors.: Dr. Alfred Geisel (SPD)

16 Mitglieder (9, 5, 1, 1)

Wahlprüfungsausschuß

Vors.: Dr. Gerhart Scheuer (CDU)

Stellv. Vors.: Kurt Bantle (SPD)

7 Mitglieder (4, 3)

Gremium nach Artikel 10 GG

Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)

Stellv. Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

5 Mitglieder (3, 2)

Untersuchungsausschuß

„Situation der Psychiatrischen Landeskrankenhäuser“

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)

Stellv. Vors.: Wolfgang Daffinger (SPD)

11 Mitglieder (6, 3, 1, 1)

Ferner hat der Landtag eine *Baukommission* und eine *EDV-Kommission* (jeweils 5 Mitglieder unter Vorsitz des Präsidenten) gebildet. Die Mitglieder der *EDV-Kommission* vertreten den Landtag zugleich im *Landesausschuß für Information*.

Die Abgeordneten des 9. Landtags von Baden-Württemberg**Christlich-Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

- Arnegger, Ernst, Gymnasialrat, Wkr. 67, Bodensee
Balle, Prof. Dr. Theo, Politischer Staatssekretär, Wkr. 7, Esslingen
Baum, Franz, Heimleiter, Wkr. 66, Biberach
Baumhauer, Werner, Staatssekretär, Wkr. 24, Heidenheim
Bloemecke, Gerhard, Bäcker- und Konditormeister, Wkr. 37, Mannheim III
Decker, Rudolf, Diplomingenieur, Wkr. 6, Leonberg
Dreier, Josef, Diplomvolkswirt, Oberstudiendirektor, Wkr. 68, Wangen
Eisele, Jürgen, Hotelgeschäftsführer (selbst.), Wkr. 31, Ettlingen
Eyrich, Dr. Heinz, Minister f. Justiz, Bundes- u. Europaangelegenh., Wkr. 58, Lörrach
Fleischer, Gundolf, Rechtsanwalt, Wkr. 48, Breisgau
Gerstner, Roland, Staatssekretär a. D., Wkr. 32, Rastatt
Göbel, Karl, Agraringenieur, Geschäftsführer, Wkr. 64, Ulm
Götz, Theo, Oberstudiendirektor, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
Gushurst, Egon, Verbandspräsident, Wirtschaftsprüfer, Wkr. 33, Baden-Baden
Haasis, Heinrich, Landrat, Wkr. 63, Balingen
Heckmann, Heinz, Politischer Staatssekretär, Wkr. 29, Bruchsal
Hodapp, Felix, Geschäftsführer, Wkr. 52, Kehl
Hopmeier, Dr. Fritz, Rechtsanwalt, Wkr. 8, Kirchheim
Keitel, Ernst, selbst. Bauingenieur, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
Klunzinger, Dr. Eugen, Professor, Wkr. 5, Böblingen
Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15, Waiblingen
Lang, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 12, Ludwigsburg
Leicht, Hugo, Oberstudienrat, Wkr. 42, Pforzheim
Link, Gotthilf, selbst. Landwirt, Weinbaumeister, Wkr. 19, Eppingen
Maurer, Alfons, Politischer Staatssekretär, Wkr. 69, Ravensburg
Maus, Dr. Robert, Landrat, Wkr. 57, Singen
Mayer-Vorfelder, Gerhard, Minister für Kultus und Sport, Wkr. 2, Stuttgart II
Meyer, Wolfram, Oberstudiendirektor, Wkr. 28, Karlsruhe II
Mühlbeyer, Hermann, Politischer Staatssekretär, Wkr. 20, Neckarsulm
Östreicher, Karl, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 21, Hohenlohe
Oettinger, Günther H., Rechtsanwalt, Wkr. 13, Vaihingen
Ohnewald, Dr. Helmut, Ltd. Regierungsdirektor, Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd
Palm, Dr. Guntram, Finanzminister, Wkr. 16, Schorndorf
Pfaus, Manfred, Parlamentarischer Berater a.D., Wkr. 38, Neckar-Odenwald
Poller, Dr. Dr. Horst, Verleger, Wkr. 4, Stuttgart IV
Rebhan, Josef, Technischer Oberlehrer, Wkr. 53, Rottweil
Reddemann, Ludger, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 46, Freiburg I
Rempel, Dieter, selbst.-beratender Ingenieur, Wkr. 10, Göppingen
Reuter, Albert, selbst. Orthopädie-Schuhmachermeister, Wkr. 23, Main-Tauber
Roth, Dr. Hans, Direktor i. Christl. Jugenddorfwerk Deutschlands e.V., Wkr. 44, Enz
Ruder, Robert, Staatssekretär, Wkr. 51, Offenburg
Schäfer, Barbara, Minist. f. Arb., Gesundh., Fam. u. Sozialord. Wkr. 27, Karlsruhe I
Schätzle, Alois, Bezirkssozialsekretär der CDU, Wkr. 49, Emmendingen
Schaufler, Hermann, Rechtsanwalt, Wkr. 60, Reutlingen
Scheuer, Dr. Gerhart, Regierungsdirektor, Wkr. 39, Weinheim

Schlee, Dietmar, Innenminister, Wkr. 70, Sigmaringen
 Schneider, Erich, Landtagspräsident, Bürgermeister a.D., Wkr. 17, Backnang
 Schneider, Norbert, Politischer Staatssekretär, Wkr. 45, Freudenstadt
 Schöttle, Ventur, Politischer Staatssekretär, Wkr. 65, Ehingen
 Schultz-Hector, Dr. Marianne, Hausfrau, Wkr. 3, Stuttgart III
 Seimetz, Hermann, Rektor, Wkr. 11, Geislingen
 Sieber, Michael, Oberregierungsrat a.D., Wkr. 40, Schwetzingen
 Späth, Dr. h.c. Lothar, Ministerpräsident, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Stechele, Ulrich, Diplomingenieur (FH) und Architekt, Wkr. 18, Heilbronn
 Steuer, Dr. Wilfried, Landrat, Wkr. 66, Biberach
 Straub, Peter, Rechtsanwalt, Wkr. 59, Waldshut
 Ströbele, Roland, Bürgermeister, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Teufel, Erwin, Staatssekr. a.D., Fraktionsvors., Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Tölg, Arnold, Verkehrsdirektor, Wkr. 43, Calw
 Trotha, Klaus von, Akademischer Oberrat, Wkr. 56, Konstanz
 Uhrig, Kari Theodor, Oberstudiendirektor a.D., Wkr. 50, Lahr
 Volz, Dr. Eugen, Politischer Staatssekretär, Wkr. 26, Aalen
 Volz, Friedrich, Oberamtsrat a.D., Wkr. 9, Nürtingen
 Weber, Karl, Oberpostrat a.D., Wkr. 34, Heidelberg
 Weiser, Dr. h.c. Gerhard, Minister f. ländl. Raum, Landw. u. Forsten, Wkr. 41, Sinsheim
 Weng, Dr. Gerhard, Zw. stellv. Landtagspräs., Pol. Staatss. a.D., Wkr. 62, Tübingen
 Wetter, Dr. Peter, Diplomkaufmann, Rechtsanwalt u. Steuerber., Wkr. 1, Stuttgart I
 Wirth, Helmut, selbst. Bauingenieur, Wkr. 30, Bretten

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Bantle, Kurt, Notariatsdirektor, Wkr. 59, Waldshut
 Bebbler, Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 19, Eppingen
 Beerstecher, Hans, Diplomvolkswirt, Wkr. 12, Ludwigsburg
 Birzele, Frieder, Rechtsanwalt, Wkr. 10, Göppingen
 Brechtken, Rainer, Parlamentarischer Berater a.D., Wkr. 15, Waiblingen
 Brinkmann, Ulrich, Lehrer, Wkr. 48, Breisgau
 Bühler, Liselotte, Hausfrau, Wkr. 4, Stuttgart IV
 Daffinger, Wolfgang, Erster Bürgermeister, Wkr. 39, Weinheim
 Erlewein, Günter, DGB-Landesvorsitzender a.D., Wkr. 18, Heilbronn
 Geisel, Dr. Alfred, Erster stellv. Landtagspräsident, Erster Staatsanw. a.D., Wkr. 26, Aalen
 Göschel, Helmut, Lehrer, Wkr. 41, Sinsheim
 Goll, Heinz, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 32, Rastatt
 Grunert, Werner, Landtagsabgeordneter, Wkr. 6, Leonberg
 Hund, Peter, Sozialversicherungsangestellter, Wkr. 24, Heidenheim
 Kielburger, Bernd, Lehrer, Wkr. 44, Enz
 Köder, Hans-Dieter, Parlamentsrat a.D., Wkr. 5, Böblingen
 Lang, Ulrich, Studiendirektor, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
 Lorenz, Eberhard, Dipl.-Ing. (FH), Gewerbeschulrat, Wkr. 64, Ulm
 Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 3, Stuttgart III
 Mogg, Walter, Wissenschaftl. Angestellter, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen

Nicola, Karl, Bürgermeister, Wkr. 49, Emmendingen
 Nill, Elisabeth, Oberstudienrätin, Wkr. 7, Esslingen
 Precht, Dr. Hermann, Lehrer, Wkr. 67, Bodensee
 Redling, Julius, Richter, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Reinelts, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 58, Lörrach
 Remppis, Gerhard, Parlamentarischer Geschäftsführer, Wkr. 8, Kirchheim
 Schöffler, Alfred, Malermeister, Wkr. 20, Neckarsulm
 Schrempf, Günter, Diplomingenieur, Wkr. 47, Freiburg II
 Solinger, Helga, Sozialarbeiterin, Wkr. 2, Stuttgart II
 Spagerer, Walter, 1. Bevollm. der IG Metall Mannheim i.R., Wkr. 35, Mannheim I
 Stoltz, Dieter, Industriekaufmann, Wkr. 27, Karlsruhe I
 Teßmer, Gerd, Realschullehrer, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
 Ueltzhöffer, Jörg, wissenschaftlicher Angestellter, Wkr. 37, Mannheim III
 Weimer, Gerhard, Oberstudienrat, Wkr. 62, Tübingen
 Weingärtner, Dr. Karl, Professor, Wkr. 60, Reutlingen
 Weinmann, Werner, Schriftsetzermeister, Wkr. 9, Nürtingen
 Wettstein, Karl-Peter, Oberstudienrat, Wkr. 40, Schwetzingen
 Weyrosta, Claus, Freier Architekt, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Wimmer, Brigitte, Schriftsetzerin, Wkr. 28, Karlsruhe II

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Albrecht, Hans, Forstdirektor, Wkr. 44, Enz
 Bauer, Prof. Dr. Ernst Waldemar, Dir. d. Staatl. Sem. f. Schulpäd. Essl., Wkr. 7, Esslingen
 Bergmann, Friedrich, Parlamentsrat a.D., Wkr. 9, Nürtingen
 Enderlein, Hinrich, Historiker, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 62, Tübingen
 Haag, Friedrich, selbst. Gärtnermeister, Wkr. 2, Stuttgart II
 Morlok, Dr. Jürgen, Diplomvolkswirt, Geschäftsführer, Wkr. 27, Karlsruhe I
 Pfister, Ernst, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Vollmer, Kurt, Hauptbeauftragter beim SDR, Wkr. 15, Waiblingen

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Habs-Hofschrör, Georg, Arzt, Wkr. 34, Heidelberg
 Hermann, Winfried, Studienrat, Wkr. 2, Stuttgart II
 Käser, Klaus-Dieter, Inh. eines Schreibbüros, Wkr. 47, Freiburg II
 Kuhn, Fritz, Sprachwissenschaftler, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 62, Tübingen
 Schlauch, Rezzo, Rechtsanwalt, Wkr. 1, Stuttgart I
 Schütz, Joachim, Realschullehrer, Wkr. 6, Leonberg
 Schwandner, Dr. Gerd, Arzt, Wkr. 44, Enz
 Stürmer, Hans-Dieter, Diplomchemiker, Wkr. 46, Freiburg I
 Ulshöfer, Waltraud, Studienassessorin, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen

Die Gesetzgebung

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 8. Wahlperiode (1980/84) wurden insgesamt 129 Gesetze eingebracht, davon 73 Regierungsentwürfe und 56 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 84 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtages müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungs-

änderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in drei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluß daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuß oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuß als federführend bestimmt wird. Der Ausschuß kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschußempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet bei besonders bedeutsamen Gesetzen (wie Verfassungsänderungen, Haushalt) statt. Bei sonstigen Gesetzesentwürfen wird die Zweite und Dritte Lesung zwecks Verfahrensvereinfachung in der Regel zu einem einzigen Beratungsdurchgang zusammengefaßt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlußabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluß.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündigt.

Kontrolle der Regierung

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Mißtrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, daß der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

Etatrecht des Landtages

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind.

Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluß des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Dr. h.c. Lothar Späth*

Stellv. Ministerpräsident und Minister für ländlichen Raum, Landwirtschaft und Forsten: *Dr. h.c. Gerhard Weiser*

Innenminister: *Dietmar Schlee*

Minister für Kultus und Sport: *Gerhard Mayer-Vorfelder*

Minister für Wissenschaft und Kunst: *Prof. Dr. Helmut Engler*

Minister für Justiz, Bundes- u. Europaangelegenheiten: *Dr. Heinz Eyrich*

Finanzminister: *Dr. Guntram Palm*

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie: *Martin Herzog*

Minister für Arbeit, Gesundheit, Familie u. Sozialordnung: *Barbara Schäfer*

Minister für Umwelt: *Dr. Erwin Vetter*

Staatssekretäre mit Kabinettsrang: im Innenministerium: *Robert Ruder*, im Ministerium f. Umwelt: *Werner Baumhauer*.

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesbergamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesdenkmalamt.

Höhere Sonderbehörden sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter, Straßenbauämter; *Ministerium für Kultus und Sport*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand u. Technologie*: Eichämter; *Ministerium für ländlichen Raum, Landwirtschaft und Forsten*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter; *Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie u. Sozialordnung*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter; *Ministerium für Umwelt*: Wasserwirtschaftsämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden. Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Ver-

waltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde für alle Gerichte des Landes ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren oberste Verwaltungsbehörde das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist sowie der Staatsgerichtshof, der ebenso wie die übergeordnete Dienstaufsicht über den Verwaltungsgerichtshof und den Disziplinarhof in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württ. als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopfersversorgung. In Baden-Württ. bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württ. 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* sowie das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin und der *Bundesfinanzhof* in München.

Bundestagsabgeordnete aus Baden-Württemberg

Dem am 25. Januar 1987 gewählten 11. Deutschen Bundestag gehören 74 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über die Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Stimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Abelein, Dr. Manfred, o. Universitätsprofessor, Wkr. 174, Aalen-Heidenheim

Bühler, Klaus, Referent, Wkr. 176, Karlsruhe-Land

Czaja, Dr. Herbert, Oberstudienrat a. D., Wkr. 163, Stuttgart II

Dörflinger, Werner Georg, Bürgermeister a. D., Wkr. 192, Waldshut

Ehrbar, Udo, Bankdirektor, Wkr. 178, Heidelberg

Friedmann, Dr. Bernhard, Abteilungspräsident a. D., Wkr. 177, Rastatt

Fuchtel, Hans-Joachim, Parlamentsrat a. D., Wkr. 184, Calw

Häfele, Dr. Hansjörg, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 190, Schwarzwald-Baar

Haungs, Rainer, Diplomvolkswirt, Wkr. 187, Emmendingen-Lahr

Hauser, Otto, politischer Redakteur, Wkr. 165, Esslingen

Hellwig, Dr. Renate, Staatssekretärin a. D., Wkr. 170, Neckar-Zaber

Jenninger, Dr. Philipp, Bundestagspräsident, Wkr. 172, Schwäbisch Hall

Jung, Wilhelm, Bäckermeister, Wkr. 186, Lörrach-Müllheim

Kolb, Elmar, Maschinenbau-Ing. (grad.), Wkr. 197, Ravensburg-Bodensee

Laufs, Dr. Paul, Diplomingenieur, Wkr. 168, Waiblingen

Miltner, Dr. Karl, Oberregierungsrat a. D., Wkr. 181, Odenwald-Tauber

Petersen, Peter, selbständiger Marktforscher, Wkr. 164, Böblingen

Pfeifer, Anton, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 193, Reutlingen

Repnik, Hans-Peter, Jurist, Wkr. 191, Konstanz

Ruf, Rudolf, Glasermeister, Wkr. 175, Karlsruhe-Stadt

Sauer, Roland, selbständiger Graphiker, Wkr. 162, Stuttgart I

Sauter, Franz, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 189, Rottweil-Tuttlingen

Schäuble, Dr. Wolfgang, Bundesminister, Wkr. 188, Offenburg

Schmidbauer, Bernd, Direktor am Gymnasium, Wkr. 182, Rhein-Neckar

Schroeder, Dr. Conrad, leitender Regierungsdirektor a. D., Wkr. 185, Freiburg

Schulte, Dr. Dieter, Parl. Staatssekretär, Wkr. 173, Backnang-Schwäbisch Gmünd

Schwörer, Dr. Hermann, selbst. Unternehmer, Wkr. 198, Zollernalb-Sigmaringen

Stark, Dr. Anton, Rechtsanwalt, Wkr. 166, Nürtingen

Stavenhagen, Dr. Lutz, Staatsminister, Wkr. 183, Pforzheim

Susset, Egon, Landwirt u. Weingärtner, Wkr. 171, Heilbronn
 Todenhöfer, Dr. Jürgen, Richter a. D., Wkr. 194, Tübingen
 Waldburg-Zeil, Graf von, Alois, Forstwirt, Wkr. 196, Biberach
 Werner, Herbert, Oberstudienrat a. D., Wkr. 195, Ulm
 Wisniewski, Dr. Roswitha, o. Universitätsprofessorin, Wkr. 180, Mannheim II
 Wissmann, Matthias, Rechtsanwalt, Wkr. 169, Ludwigsburg
 Wörner, Dr. Manfred, Bundesminister, Wkr. 167, Göppingen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Adler, Brigitte, Realschullehrerin, Mauer
 Antretter, Robert, Landesgeschäftsführer, Backnang
 Bachmaier, Hermann, Rechtsanwalt, Crailsheim
 Bindig, Rudolf, Diplomkaufmann, Waldburg
 Bülow von, Dr. Andreas, Regierungsrat a. D., Balingen-Frommern
 Conradi, Peter, Architekt, Ostfildern 4
 Däubler-Gmelin, Dr. Herta, Rechtsanwältin, Dusslingen
 Dobberthien, Dr. Marliese, Gewerkschaftssekretärin, Stuttgart 1
 Erler, Gernot, Verlagsleiter, Freiburg im Breisgau
 Haar, Ernst, Gewerkschaftsvorsitzender, Stuttgart 80
 Hämmerle, Gerlinde, Studiendirektorin a. D., Karlsruhe 21
 Hartenstein, Dr. Liesel, Gymnasiallehrerin, Calw
 Huonker, Gunter, Regierungsdirektor a. D., Ludwigsburg
 Kirschner, Klaus, Werkzeugmacher, Oberndorf am Neckar
 Nagel, Werner, Feinmechaniker, Wkr. 179, Mannheim I
 Odendahl, Doris, Kauffrau, Sindelfingen
 Roth, Wolfgang, Diplomvolkswirt, Königsbach-Stein
 Schäfer, Harald, Oberstudienrat a. D., Offenburg
 Scheer, Dr. Hermann, Angestellter, Remshalden-Buoch
 Soell, Dr. Hartmut, Universitätsprofessor, Heidelberg
 Spöri, Dr. Dieter, Diplomvolkswirt, Heilbronn-Böckingen
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschulprofessor, Wiesloch-Baiertal

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Bangemann, Dr. Martin, Bundesminister für Wirtschaft, Metzingen
 Feldmann, Dr. Olaf, Geschäftsführer, Baden-Baden
 Gallus, Georg, Parlamentarischer Staatssekretär, Hattenhofen
 Grüner, Martin, Parlamentarischer Staatssekretär, Schramberg
 Haussmann, Dr. Helmut, Generalsekretär, Bad Urach
 Heinrich, Ulrich, Landwirtschaftsmeister, Neuenstein-Großhirschbach
 Kohn, Roland, Publizist, Heddesheim
 Seiler-Albring, Ursula, Diplomsoziologin, Berglen-Ödernhardt
 Weng, Dr. Wolfgang, Apotheker, Gerlingen

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Eid, Ursula, Dipl.-Haushaltswissenschaftlerin, Nürtingen
 Flinner, Dora, Bäuerin, Boxberg-Bobstadt
 Hoss, Willi, Schlosser, Stuttgart 70
 Mechttersheimer, Dr. Alfred, Friedensforscher, Niederpöcking
 Oesterle-Schwerin, Jutta, Freie Innenarchitektin, Ulm
 Teubner, Maria Luise, Lehrerin, Lahr
 Vennegerts, Christa, Betriebswirtin, Böblingen

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EG vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden. Griechenland holte diese Direktwahl im Beitrittsjahr 1981 nach. Bei der zweiten Direktwahl im Jahr 1984 beteiligten sich in den 10 Ländern der Gemeinschaft 118 Millionen Männer und Frauen an der Wahl der 434 Europa-Abgeordneten. Seit 1. 1. 1986 sind auch Spanien und Portugal Mitglied der EG. Das Europäische Parlament zählt seitdem 518 Abgeordnete.

Von den 81 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 41, SPD 33, GRÜNE 7) stellt Baden-Württemberg 11 (CDU 6, SPD 4, GRÜNE 1), und zwar

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Alber, Siegbert, Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Früh, Dr. Isidor W., Diplolandwirt

Hahn, Prof. Dr. Dr. Wilhelm, Univ.-Professor, Minister a.D.

Wawrzik, Kurt, Former

Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

Zahorka, Hans-Jürgen, Rechtsanwalt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Linkohr, Dr. Rolf, Physiker

Salisch, Heinke, Konferenzdolmetscherin

Seefeld, Horst, Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Weber, Beate, Lehrerin

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Telkämper, Wilfried, Redakteur

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am ¹⁾²⁾							
	13. 9. 1950		6. 6. 1961		27. 5. 1970		1. 1. 1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 ...	1 039	30,8	1 076	31,8	939	28,0	50	4,5
500 – 1 000 ...	1 045	30,9	928	27,4	859	25,6	46	4,1
1 000 – 3 000 ...	1 135	33,6	1 165	34,5	263	37,7	347	31,2
3 000 – 5 000 ...							222	20,0
5 000 – 10 000 ...	96	2,8	124	3,7	175	5,2	245	22,1
10 000 – 20 000 ...	33	1,0	45	1,3	65	1,9	121	10,9
20 000 – 50 000 ...	20	0,6	31	0,9	35	1,0	60	5,4
50 000 – 100 000 ...	5	0,1	7	0,2	8	0,2	12	1,1
100 000 und mehr ...	5	0,1	5	0,1	6	0,2	8	0,7
Insgesamt	3 378	100	3 381	100	3 350	100	1 111	100

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand. – ²⁾ Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

Regierungsbezirke, Regionen und Kreise

Stand: 1. 1. 1987

Zeichenerklärung

- Regierungsbezirk
- Region
- Kreis

- Sitz des Regierungspräsidiums
- Sitz des Regionalverbandes
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz der Stadtkreisverwaltung



1) Soweit Land Baden - Württemberg.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 619,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufer von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 97,7 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 751 km².

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1987

Region Regierungsbezirk Land	Fläche	Stadt-	Land-	Gemeinden		Wohnbevölk.	
		Kreise		insgesamt	Große Kreisstädte	insgesamt	männlich
	km ²	Anzahl				1 000	
Mittlerer Neckar	3 654	1	5	179	23	2 367,0	1 150,2
Franken	4 765	1	4	111	5	722,2	349,5
Ostwürttemberg	2 139	–	2	53	4	401,2	193,7
Regierungsbezirk Stuttgart . .	10 558	2	11	343	32	3 490,4	1 693,3
Mittlerer Oberrhein	2 137	2	2	57	6	872,0	418,0
Unterer Neckar	2 442	2	2	83	4	1 029,8	495,0
Nordschwarzwald	2 340	1	3	71	4	508,3	242,4
Regierungsbezirk Karlsruhe . .	6 919	5	7	211	14	2 410,0	1 155,4
Südlicher Oberrhein	4 072	1	3	126	5	886,0	421,6
Schwarzw.-Baar-Heuberg . . .	2 529	–	3	77	4	431,8	208,1
Hochrhein-Bodensee	2 756	–	3	99	7	573,4	276,4
Regierungsbezirk Freiburg . .	9 357	1	9	302	16	1 891,2	906,1
Neckar-Alb	2 531	–	3	67 ¹⁾	5	595,7	286,8
Donau-Iller ²⁾	2 886	1	2	101	2	414,3	202,3
Bodensee-Oberschwaben . . .	3 501	–	3	87	5	525,0	254,7
Regierungsbezirk Tübingen . .	8 917	1	8	255¹⁾	12	1 535,1	743,8
Baden-Württemberg	35 751	9	35	1 111¹⁾	74	9 326,8	4 498,6

¹⁾ Einschl. ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Bodenerhebungen

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
Schwarzwald		Keuperberge	
Feldberg	1 493	Hohe Brach ²⁾	586
Herzogenhorn	1 415	Hagberg ²⁾	585
Belchen	1 414	Bromberg	585
Schauinsland	1 284	Ochsenhau	572
Hochkopf	1 263	Hohenberg	569
Kandel	1 242	Altenberg	564
Hochfirst	1 190	Juxkopf ²⁾	533
Blauen	1 165	Suhlbühl	530
Hornisgrinde	1 164	Steinknicke	525
Rohrhardsberg	1 155	Kernen ²⁾	513
Badener Höhe	1 002	Buchberg	504
Hohloh	984	Baiselsberg	477
Hohe Möhr	983	Wunnenstein	394
Brandenkopf	932		
Mooswaldkopf	879		
Merkur	668		
		Schwäbische Alb³⁾	
		Lemberg	1 015
Kaiserstuhl		Plettenberg	1 005
Totenkopf	557	Dreifaltigkeitsberg	983
		Lupfen	977
Odenwald		Eichberg	896
Katzenbuckel	626	Römerstein	874
Königstuhl	566	Roßberg	869
		Hohenzollern	855
		Dreifürstenstein	854
		Augstberg	849
		Sternberg	844
		Boßler	794
Alpenvorland¹⁾		Teck	775
Adelegg (Schwarzer Grat)	1 118	Messelberg	749
Hohenhewen	846	Hohenneuffen	743
Hohenstoffeln	832	Volkmarsberg	743
Höchsten	833	Achalm	707
Schloß Waldburg	772	Rosenstein	735
Bussen	767	Hohenstaufen	684
Hohentwiel	686	lpf	668

1) Mit Oberschwaben u. Hegau. – 2) Gipfel im Schwarzen Jura. – 3) Mit Albvorland.

Quelle: Geologisches Landesamt Baden-Württemberg.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieder- ster	Mittlerer
	km		km ²	beobachteter Abfluß m ³ /s		
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	-	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁹⁾	60	-	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	-	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	-	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	-	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal ..	43	-	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	-	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	-	217	220	0,2	5,0
Murg	70	-	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	-	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	-	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	-	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	-	706	425	0,5	9,1
Rems	81	-	580	310	0,4	7,0
Murr	54	-	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	-	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	-	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	-	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	-	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	-	580	900	11,0	68,2

*Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte. - ¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. - ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet. - ³⁾ Ab Rheinfelden. - ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. - ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. - ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. - ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. - ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. - ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. - ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. - ¹¹⁾ Zuzüglich 130 km² auf Schweizer Gebiet. - ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. - ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,1	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee ...	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 km². - ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

Gebietsstand: Die Angaben über Gebiet und Bevölkerung beziehen sich im allgemeinen auf den Stand vom 31. Dezember 1986 bzw. 1. Januar 1987; falls ein anderer Gebietsstand zutrifft, ist er bei der betreffenden Tabelle angegeben.

Bevölkerung: Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 die Wohnbevölkerung ermittelt.

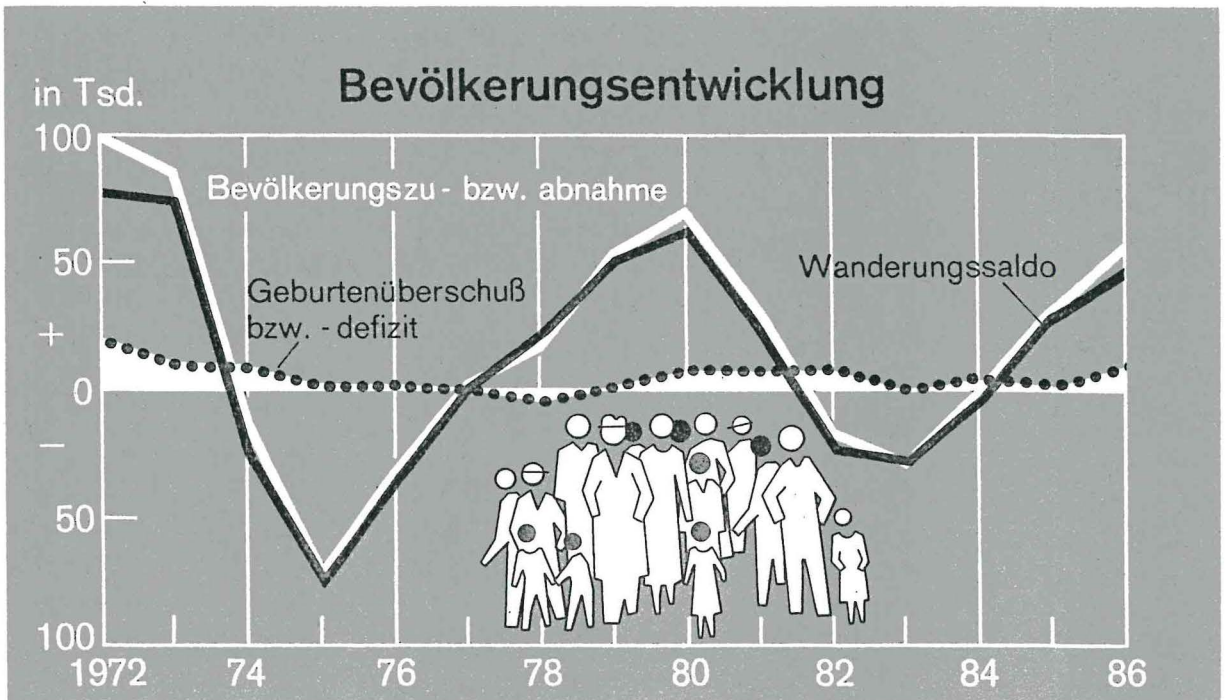
Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Mit Wirkung vom 27. April 1983 sind bei der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes aufgrund von An- und Abmeldungen diejenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Wohnbevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet.

Volkszählungen: Die letzten Volkszählungen haben am 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946, 13. September 1950, 6. Juni 1961 und 27. Mai 1970 stattgefunden.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Wohnbevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden ab dem 27. 4. 1983 Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 u. 26 bis 30.



1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}	
	1 000	je km ²		1 000	je km ²		1 000	je km ²
1852 ...	3 156,0	88,4	1939 ..	5 476,3	153,2	1978 ..	9 137,8	255,6
1861 ...	3 155,0	88,3	1950 ..	6 430,1	179,9	1979 ..	9 190,1	257,1
1871 ...	3 349,4	93,6	1961 ..	7 759,0	217,0	1980 ..	9 258,9	259,0
1880 ...	3 612,8	101,0	1970 ..	8 894,9	248,8	1981 ..	9 287,9	259,8
1890 ...	3 763,1	105,2	1972 ..	9 154,2	256,1	1982 ..	9 270,6	259,3
1900 ...	4 107,3	114,8	1974 ..	9 226,2	258,1	1983 ..	9 243,3	258,5
1910 ...	4 653,6	130,1	1975 ..	9 152,7	256,0	1984 ..	9 241,1	258,5
1925 ...	4 964,2	138,9	1976 ..	9 119,3	255,1	1985 ..	9 271,4	259,3
1933 ...	5 185,6	145,0	1977 ..	9 120,5	255,1	1986 ..	9 326,8	260,9

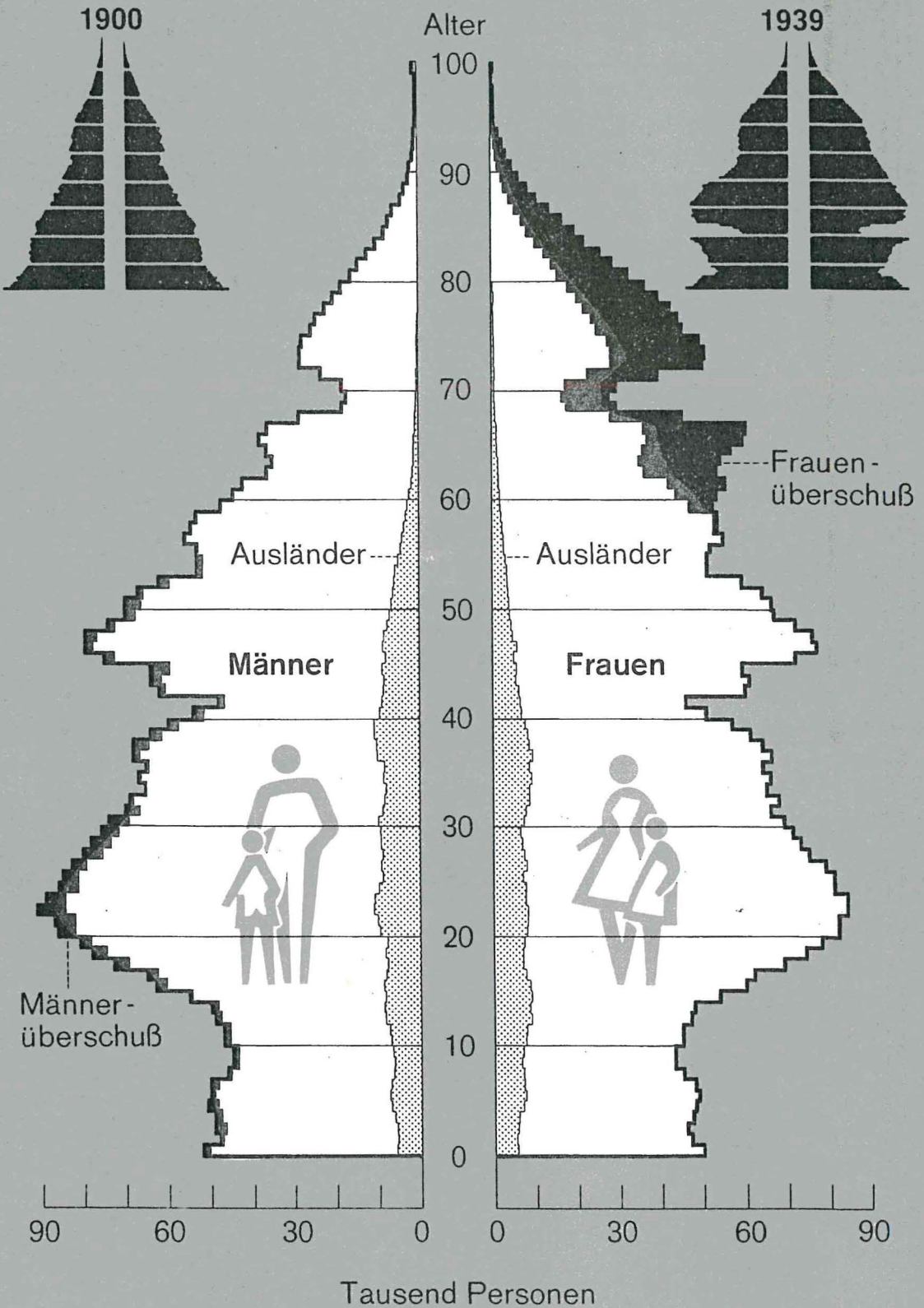
¹⁾ Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938, 1939 und 1950 = 1950; ab 1961 = jeweiliger Gebietsstand. - ²⁾ 1852 bis 1961 sowie 1970 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende ¹⁾	Bevölkerungsstand				
	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1950 ²⁾	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1955	7 156,7	2 649,9	1 906,5	1 453,1	1 147,2
1961 ²⁾	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1965	8 426,2	3 172,1	2 219,3	1 693,2	1 341,5
1966	8 534,1	3 208,1	2 247,5	1 718,4	1 360,2
1967	8 565,5	3 213,6	2 250,6	1 733,0	1 368,3
1968	8 713,9	3 277,3	2 284,9	1 760,3	1 391,4
1969	8 909,7	3 359,9	2 330,7	1 797,3	1 421,8
1970 ²⁾	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1972	9 154,2	3 460,0	2 383,2	1 843,3	1 467,7
1974	9 226,2	3 481,9	2 396,6	1 865,6	1 482,0
1975	9 152,7	3 443,9	2 379,4	1 852,5	1 476,9
1976	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9
1977	9 120,5	3 428,4	2 367,9	1 843,4	1 480,8
1978	9 137,8	3 439,6	2 369,3	1 844,1	1 484,8
1979	9 190,1	3 459,5	2 380,6	1 853,1	1 496,7
1980	9 258,9	3 481,8	2 400,4	1 865,3	1 511,5
1981	9 287,9	3 489,7	2 409,6	1 870,7	1 517,9
1982	9 270,6	3 473,6	2 407,7	1 871,7	1 517,7
1983	9 243,3	3 459,7	2 398,0	1 869,3	1 516,2
1984	9 241,1	3 453,7	2 396,2	1 873,8	1 517,4
1985	9 271,4	3 467,1	2 400,0	1 880,5	1 523,8
1986	9 326,8	3 490,4	2 410,1	1 891,2	1 535,1

¹⁾ Gebietsstand 31. 12. 1986. - ²⁾ VZ 13. 9. 1950, 6. 6. 1961 und 27. 5. 1970.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1987



3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß bzw. -defizit	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
1968 ...	54 698	93 724	148 422	62 879	8 713 893	243,7
1970 ...	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607 ²⁾	250,5
1971 ...	31 200	70 307	101 507	30 285	9 055 114	253,3
1972 ...	20 105	78 933	99 038	22 607	9 154 152	256,1
1973 ...	9 957	75 267	85 224	5 245	9 239 376	258,4
1974 ...	9 079	-22 215	-13 136	- 1 016	9 226 240	258,1
1975 ...	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0
1976 ...	1 066	-34 548	-33 482	- 8 552	9 119 266	255,1
1977 ...	464	723	1 187	- 486	9 120 453	255,1
1978 ...	-4 063	21 400	17 337	- 2 872	9 137 790	255,6
1979 ...	912	51 350	52 262	4 949	9 190 052	257,1
1980 ...	7 303	61 592	68 895	13 010	9 258 947	259,0
1981 ...	6 694	22 280	28 974	10 169	9 287 921	259,8
1982 ...	7 071	-24 384	-17 313	5 790	9 270 608	259,3
1983 ...	- 303	-27 004	-27 307	- 6 726	9 243 301	258,5
1984 ...	3 544	- 5 762	- 2 218	26 308	9 241 083	258,5
1985 ...	1 147	29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1986 ...	8 613	46 797	55 410	28 824	9 326 780	260,9

¹⁾ Einwohner auf 1 km². -²⁾ Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis.

4. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölke- rung am 1. 1. 1987		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1 000								

Gesamtbevölkerung

unter 3 ...	292,5	150,0	292,5	150,0	-	-	-	-
3 - 6 ...	293,7	149,6	293,7	149,6	-	-	-	-
6 - 15 ...	851,9	433,4	851,9	433,4	-	-	-	-
15 - 18 ...	391,8	200,5	391,2	200,5	0,6	0,0	0,0	-
18 - 21 ...	478,8	245,2	466,2	243,6	12,4	1,6	0,2	0,0
21 - 25 ...	684,9	353,8	565,6	320,4	115,3	32,4	4,0	1,0
25 - 30 ...	780,8	402,0	394,5	247,1	365,6	146,9	20,7	7,9
30 - 40 ...	1 315,0	669,9	299,4	193,6	933,2	440,4	82,5	35,9
40 - 50 ...	1 311,6	670,5	129,4	85,0	1 064,1	536,2	118,1	49,3
50 - 60 ...	1 127,8	568,5	81,6	37,9	925,4	493,9	120,9	36,7
60 - 65 ...	471,7	195,1	38,7	8,4	347,7	172,8	85,3	13,8
65 u. mehr	1 326,5	460,3	110,7	17,8	621,7	354,5	594,1	87,9
Insgesamt	9 326,8	4 498,6	3 915,2	2 087,3	4 386,0	2 178,7	1 025,6	232,5

5. Haushalte

Mikrozensus Juni 1985

Haushaltsgröße	Haushalte insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		%					
1 000		%					
Einpersonenhaushalte . . .	1 279,0	13	16	9	10	13	39
dar. Bezugsperson weibl.	806,2	11	10	5	6	16	52
Zweipersonenhaushalte . .	1 067,7	5	15	9	15	23	32
dar. Bezugsperson weibl.	176,1	9	17	14	18	20	23
Haush. mit 3 u. mehr Pers. . .	1 517,9	2	19	30	32	14	4
dar. Bezugsperson weibl.	101,5	(-)	15	30	28	15	(9)
Insgesamt	3 864,6	6	17	17	20	16	24
dar. Bezugsperson weibl.	1 083,8	10	12	9	10	17	43

6. Familien

Mikrozensus Juni 1985

Familientyp	Familien insgesamt	Dav. nach Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		%					
1 000		%					
Ehepaare mit Kindern . . .	1 367,0	1	19	30	32	13	3
Ehepaare ohne Kinder . . .	820,6	3	13	7	14	26	37
Alleinstehende m. Kindern	251,8	5	14	22	24	16	19
Alleinstehende o. Kinder	906,6	(1)	6	9	10	16	59
Insgesamt	3 346,0	2	14	18	21	17	28

7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus Juni 1985

Bezeichnung	Haushalte insges. ¹⁾	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... DM					
		unter 600	600 - 1200	1200 - 1800	1800 - 2500	2500 - 3000	3000 und mehr
		%					
1 000		%					
Haushalte insgesamt . . .	3 864,6	2	11	16	20	10	28
Einpersonenhaushalte . .	1 279,0	6	28	30	18	3	5
Mehrpersonenhaushalte	2 585,6	1	3	9	21	13	40
davon Einfamilienh. . . .	2 296,9	1	3	10	22	13	39
Mehrfamilienh.	288,7	(-)	(3)	6	15	12	43
Ausländische Haushalte . .	352,2	(-)	9	19	29	12	22
Einpersonenhaushalte . .	110,2	(-)	20	36	25	(-)	(-)
Mehrpersonenhaushalte	215,0	(-)	(3)	11	31	17	33
davon Einfamilienh. . . .	192,6	(-)	(-)	11	32	17	31
Mehrfamilienh.	22,4	-	(-)	(-)	(-)	(-)	48

¹⁾ Einschließlich ohne Einkommensangabe.

8. Wohnbevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus Juni 1985

Geschlecht	Wohnbevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen					
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... DM				
			unter 800	800 - 1200	1200 - 1800	1800 - 2500	2500 u. mehr
1 000							

Erwerbstätige

Männlich	2 585,5	2 359,1	191,7	82,5	580,9	829,8	674,2
Weiblich	1 713,1	1 517,0	405,0	349,1	494,8	191,2	76,9
Zusammen	4 298,6	3 876,1	596,7	431,6	1 075,7	1 021,0	751,1

Nichterwerbstätige¹⁾

Männlich	1 866,9	731,2	143,8	131,2	216,9	160,9	78,4
Weiblich	3 084,7	1 023,3	424,1	279,8	204,2	87,7	27,5
Zusammen	4 951,6	1 754,5	567,9	411,0	421,1	248,6	105,9

Wohnbevölkerung insgesamt

Männlich	4 452,4	3 090,3	335,5	213,7	797,8	990,7	752,6
Weiblich	4 797,8	2 540,3	829,1	628,9	699,0	278,9	104,4
Insgesamt	9 250,2	5 630,6	1 164,6	842,6	1 496,8	1 269,6	857,0

davon bestreiten ihren Lebensunterhalt überwiegend durch Erwerbstätigkeit

Männlich	2 509,0	2 300,3	142,9	78,9	578,7	828,2	671,6
Weiblich	1 535,1	1 379,0	295,6	331,4	487,1	189,2	75,7
Zusammen	4 044,1	3 679,3	438,5	410,3	1 065,8	1 017,4	747,3

Renten, Pensionen²⁾

Männlich	761,7	701,3	115,0	128,2	216,8	161,1	80,2
Weiblich	1 019,0	922,9	330,3	271,7	205,4	87,4	28,1
Zusammen	1 780,7	1 624,2	445,3	399,9	422,2	248,5	108,3

Angehörige

Männlich	1 181,7	88,7	77,6	(6,6)	(-)	(-)	(-)
Weiblich	2 243,7	238,4	203,2	25,8	(6,5)	(-)	(-)
Zusammen	3 425,4	327,1	280,8	32,4	(8,8)	(-)	(-)

¹⁾ Einschl. Erwerbslose. - ²⁾ Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe.

3. Bevölkerungsbewegung

29

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder über 1000 g Geburtsgewicht sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30. 6. 77). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27. 4. 1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der Ausländer im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ..	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ..	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ..	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ..	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1982 ..	53 768	100 268	7 036	461	93 197	974
1983 ..	54 785	95 447	7 030	383	95 750	816
1984 ..	54 349	94 414	7 045	390	90 870	708
1985 ..	54 901	94 442	7 432	344	93 295	679
1986 ..	55 705	101 616	7 770	399	93 003	685

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr ¹⁾	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeb.		
1950 ..	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ..	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ..	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ..	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1982 ..	5,8	10,8	10,0	70,2	9,7	4,6
1983 ..	5,9	10,3	10,3	73,7	8,5	4,0
1984 ..	5,9	10,2	9,8	74,6	7,5	4,1
1985 ..	5,9	10,2	10,1	78,7	7,2	3,6
1986 ..	6,0	10,9	10,0	76,5	6,8	3,9

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Legitimität		Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾		
		ehelich	nicht-ehelich	Deutsche	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1 000								
1970	128	122	6	112	16	49	39	34
1980	100	93	6	82	17	43	33	17
1982	100	93	7	85	15	44	33	16
1983	95	88	7	83	12	42	32	15
1984	94	87	7	84	11	41	32	15
1985	94	87	7	84	10	41	32	14
1986	102	94	8	90	11	43	35	16
1970 = 100								
1970	100	100	100	100	100	100	100	100
1980	78	77	97	74	106	89	85	50
1982	78	77	109	76	94	90	85	48
1983	74	73	109	74	76	86	81	44
1984	74	72	109	75	67	83	82	44
1985	74	71	115	75	64	84	81	43
1986	79	77	120	81	68	88	88	48

1) Nur ehelich Lebendgeborene.

3. Gerichtliche Ehelösungen

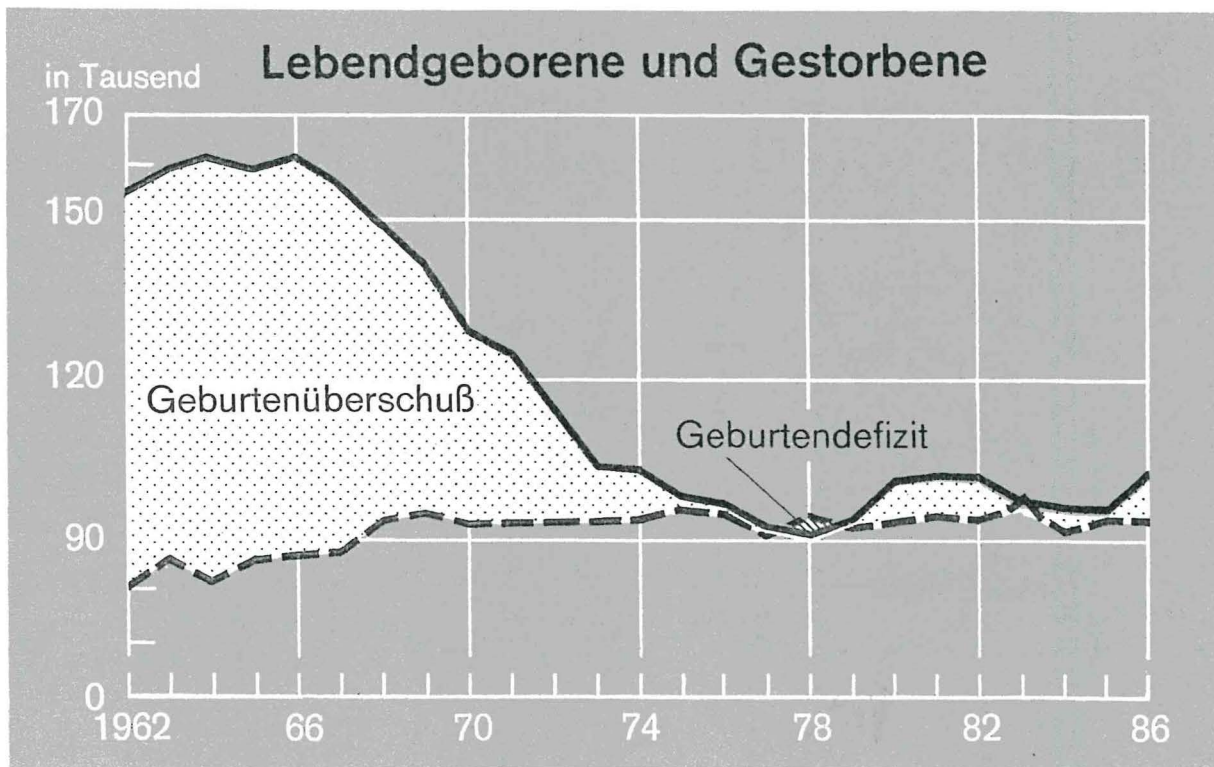
Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder ¹⁾	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1977	10 261	10 251	46,7	11,2	9 121	890
1978	4 106	4 089	18,6	4,5	2 747	672
1980	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1982	14 746	14 736	66,7	15,9	12 312	836
1983	15 654	15 632	70,9	16,9	12 885	824
1984	16 277	16 252	73,7	17,5	13 067	804
1985	15 984	15 971	72,7	17,3	12 558	786
1986	15 294	15 278	69,4	16,4	11 439	749

1) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

4. Allgemeine und eheliche Fruchtbarkeitsziffern

Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer			Eheliche Fruchtbarkeitsziffer		
	Anzahl der Frauen ¹⁾ in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verh. Frauen ²⁾ in 1 000	ehelich Lebendgeborene	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen ¹⁾		insgesamt	auf 1 000 Frauen ²⁾
Gesamtbevölkerung						
1970	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1985	2 059,3	94 442	45,9	1 059,2	87 010	82,2
1986	2 056,0	101 616	49,4	1 040,0	93 846	90,2
Deutsche						
1970	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1985	1 843,1	83 986	45,6	942,6	77 251	82,0
1986	1 834,2	90 478	49,3	922,8	83 419	90,4
Ausländer						
1970	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1985	216,3	10 456	48,4	116,5	9 759	83,7
1986	221,7	11 138	50,2	117,2	10 427	88,9

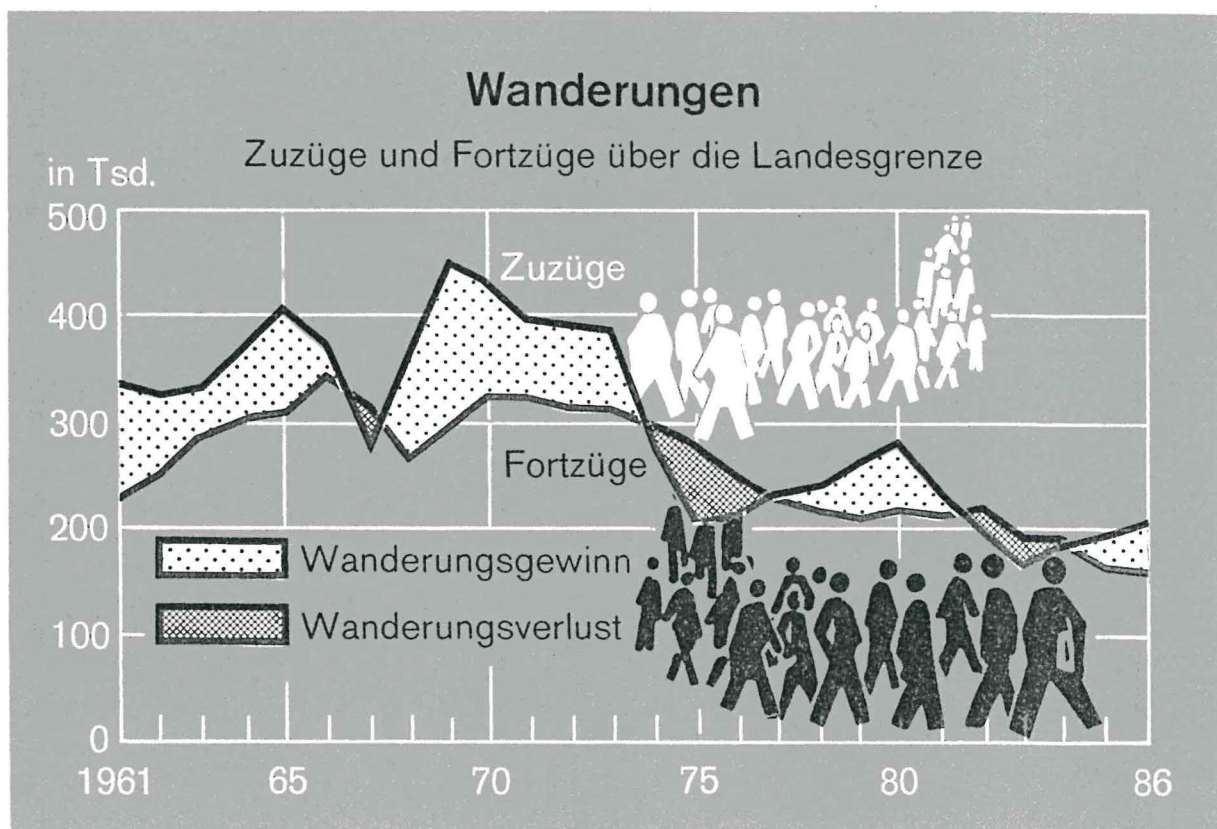
¹⁾ Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – ²⁾ Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.



5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer 1)				Frauen 1)			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 . . .	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 . . .	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 . . .	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 . . .	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 . . .	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	35,6	35,1
1955	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1981	29,1	26,6	56,4	38,5	25,9	24,0	47,9	35,3
1982	29,3	26,8	57,5	38,8	26,1	24,2	49,0	35,2
1983	30,0	27,1	58,4	39,6	26,8	24,4	48,9	35,7
1984	29,8	27,2	56,6	39,4	26,6	24,7	47,7	35,9
1985	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1986	30,3	27,6	56,8	40,0	27,1	25,1	47,7	36,4

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1960	307 201	204 142	+ 103 059	.	.
1965	402 576	306 572	+ 96 004	+ 19 168	+ 76 836
1970	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1975	203 461	278 326	- 74 865	+ 1 985	- 76 850
1977	229 704	228 981	+ 723	+ 14 296	- 13 573
1978	237 097	215 697	+ 21 400	+ 15 809	+ 5 591
1979	258 873	207 523	+ 51 350	+ 18 658	+ 32 692
1980	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1981	232 880	210 600	+ 22 280	+ 19 076	+ 3 204
1982	192 261	216 645	- 24 384	+ 12 552	- 36 936
1983	165 198	192 202	- 27 004	+ 4 489	- 31 493
1984	183 645	189 407	- 5 762	+ 32 326	- 38 088
1985	190 882	161 742	+ 29 140	+ 28 834	+ 306
1986	205 255	158 458	+ 46 797	+ 27 481	+ 19 316

7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1984		1985		1986	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Bundesgebiet	Z	97 050	10 788	97 637	11 612	98 294	11 885
insgesamt	F	75 659	9 130	77 188	9 365	80 627	10 021
darunter							
Nordrhein-Westfalen	Z	21 006	2 633	20 576	2 784	21 460	2 900
	F	11 751	1 786	13 124	1 885	13 122	2 002
Hessen	Z	14 346	1 759	13 621	1 729	13 190	1 722
	F	11 247	1 775	11 181	1 773	12 483	2 045
Rheinland-Pfalz	Z	13 066	1 383	13 851	1 543	12 801	1 347
	F	10 454	1 193	9 944	1 255	9 766	1 348
Bayern	Z	28 419	2 836	26 781	2 964	25 767	3 041
	F	27 392	2 911	26 926	2 817	28 194	2 914
Berlin (Ost)	Z	198	3	141	4	187	4
	F	6	-	14	4	14	2
Deutsche Demokratische Republik ¹⁾							
	Z	7 118	78	4 773	67	4 890	68
	F	602	22	667	21	728	4

¹⁾ Ohne Berlin (Ost).

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Würt., F = Fortzüge von Baden-Würt.

Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	1984		1985		1986		
	ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder	
Ostgebiete des ehemaligen Dtsch. Reiches	Z	1 645	677	1 869	817	2 457	892
	F	464	425	555	513	638	602
Europäisches Ausland	Z	59 182	47 255	63 195	51 422	71 486	60 261
	F	96 827	90 195	67 832	61 483	60 562	54 728
darunter							
EG-Länder	Z	22 093	19 562	23 184	20 404	29 574	25 881
	F	30 841	28 043	28 909	26 056	26 953	23 752
Jugoslawien	Z	5 980	5 818	6 591	6 438	7 140	6 971
	F	10 116	9 933	9 235	9 105	8 079	7 952
Portugal	Z	400	297	405	331	ab 1. 1. 1986 in Summe	EG-Länder enthalten
	F	3 695	3 567	678	597		
Spanien	Z	1 135	569	1 236	671		
	F	2 149	1 506	2 078	1 369		
Türkei	Z	6 838	6 732	8 934	8 829	10 834	10 712
	F	35 374	34 959	12 192	12 058	10 819	10 702
Außereurop. Ausland	Z	18 181	13 806	22 969	18 289	27 679	22 640
	F	15 793	10 922	15 438	10 572	15 823	11 118
davon							
Afrika	Z	3 804	2 966	4 237	3 319	4 044	2 946
	F	2 717	1 920	2 283	1 586	2 317	1 683
Amerika	Z	7 782	5 310	8 367	5 644	8 495	5 582
	F	7 809	4 700	8 038	4 870	8 251	5 191
Asien	Z	6 094	5 271	9 826	9 016	14 614	13 822
	F	4 712	4 039	4 469	3 806	4 596	3 958
Australien u. Ozeanien	Z	501	259	539	310	526	290
	F	555	263	648	310	659	286
Sonstige ¹⁾	Z	271	14	298	54	262	47
	F	56	15	48	1	66	6
Insgesamt	Z	183 645	72 621	190 882	82 265	205 255	95 797
	F	189 407	110 709	161 742	81 959	158 458	76 481

¹⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ.

Krankenhäuser und Krankenhauspersonal: Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser, in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden. Unterschieden wird zwischen Krankenhäusern für Akutkranke und Sonderkrankenhäusern.

Außerdem werden als Teil der Krankenhausstatistik die in den Krankenhäusern tätigen Personen erhoben.

Tuberkulose: Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Gesundheitsämter im Rahmen der Tuberkuloseüberwachung über die erfaßten Personen (Zugänge und Bestand).

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Mitgliedernachweise** können auf Landesebene für alle Kassen nachgewiesen werden. Leistungsfälle und Finanzdaten dagegen nur für die Versicherungsträger gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO). Es sind dies die Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen. Zusätzlich enthalten in den Landesergebnissen sind auch die landwirtschaftlichen Krankenkassen. Für Baden-Württemberg melden damit insgesamt 46 OKK, 128 BKK und 30 IKK, daneben noch 2 LKK.

1. In Krankenhäusern tätige Personen

Beruf	1. 1. 1984	1. 1. 1985	1. 1. 1986	
	insgesamt		weiblich	
Ärzte	12 257	12 571	12 897	3 034
dav. Hauptamtliche Ärzte	11 166	11 484	11 704	2 754
Belegärzte	762	740	740	41
Sonstige Ärzte	329	347	453	239
dar. Gebietsärzte	5 849	5 714	5 878	1 014
dar. Augenärzte	139	142	137	21
Chirurgen	883	857	888	41
Frauenärzte	578	566	590	49
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	260	257	260	13
Internisten	1 248	1 160	1 179	190
Kinderärzte	260	262	250	62
Orthopäden	178	186	186	13
Hautärzte	65	58	56	16
Zahnärzte	176	212	222	65
Krankenschwestern und -pfleger	29 330	30 883	32 345	27 505
Krankenpflegehelfer und -helferinnen	5 126	5 126	4 764	3 868
Kinderkrankenschwestern und -pfleger	4 069	4 089	4 160	4 146
Medizinisch-technische Assistenten	1 820	1 941	1 777	1 714
Hebammen	917	923	912	912
Krankengymnasten	1 599	1 789	1 901	1 734
Masseure u. medizinische Bademeister	1 607	1 706	1 744	923
Approbierte Apotheker	168	174	174	73

2. Krankenhäuser

Zweckbestimmung	1. 1. 1986		1985		
	Häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Durchschn. Verweildauer	Ausnutzungsgrad
	Anzahl		1 000	Tage	%
Krankenhäuser f. Akutranke	327	63 109	1 646,9	12,1	84,9
darunter					
Allg. Krankenhäuser	202	51 617	1 354,8	12,1	85,2
Krankenhäuser für					
Innere Krankheiten	23	2 792	57,0	16,0	87,1
Säugl.-/Kinderkrankh.	9	1 337	38,4	9,1	69,9
Chirurgie, Urologie	32	2 825	76,8	11,8	86,5
Orthopädie	10	1 481	25,0	20,4	91,5
Gynäkologie, Geburtshilfe . .	27	1 635	56,9	8,4	78,8
HNO-Krankheiten	8	397	14,3	8,1	79,2
Augenkrankheiten	7	418	12,5	10,5	85,7
Sonderkrankenhäuser	293	36 636	339,7	36,0	85,7
darunter für					
Tuberkulose	21	4 258	24,4	68,5	91,1
Psychiatrie	8	1 097	12,5	32,5	94,8
Neurologie	8	3 065	26,3	43,5	91,4
Psychiatrie u. Neurologie . .	6	1 085	12,9	29,3	91,1
Chron. Krankheiten	15	1 794	5,2	.	90,3
Kurkrankenhäuser	205	23 190	241,3	30,3	82,5
Insgesamt	620	99 745	1 986,6	16,1	85,2

3. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge im Jahr			Bestand am Jahresende		
		1984	1985	1986	1984	1985	1986
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	1 216	1 246	1 176	2 099	1 891	1 778
	weiblich	571	615	528	907	866	800
	zusammen	1 787	1 861	1 704	3 006	2 757	2 578
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	157	143	96	340	261	186
	weiblich	195	182	148	396	303	219
	zusammen	352	325	244	736	564	405
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	1 373	1 389	1 272	2 439	2 152	1 964
	weiblich	766	797	676	1 303	1 169	1 019
	zusammen	2 139	2 186	1 948	3 742	3 321	2 983

Auf 100 000 der Bevölkerung

Aktive Tuberkulose	zusammen	23,1	23,6	21,0	40,5	35,8	32,0
--------------------	----------	------	------	------	------	------	------

4. Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen am 1. 10. 1985*

Kassenart	Pflicht- mitglieder		Freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Ortskrankenkassen . . .	1 092 659	686 518	135 853	57 208	315 272	590 643
Betriebskrankenkassen .	173 523	75 606	37 976	4 876	56 994	68 735
Innungskrankenkassen .	215 091	70 926	26 808	7 306	24 322	21 356
Landw. Krankenkassen .	50 938	4 972	770	609	17 244	21 140
Bundesknappschaft . . .	1 263	205	286	77	8 341	10 136
Seekasse	11	7	242	14	96	76
Ersatzk. f. Arbeiter . . .	51 398	11 989	11 418	1 298	7 100	6 827
Ersatzk. f. Angestellte .	277 503	631 339	342 539	99 984	112 628	196 219
Mitglieder insges.	1 862 386	1 481 562	555 892	171 372	541 997	915 132

* Alle Kassen der gesetzlichen Krankenversicherung.

5. Einnahmen und Ausgaben der gesetzl. Krankenkassen 1985*

Bezeichnung	Orts-		Betriebs-		Innungs-		Landw.-	
	Krankenkassen							
	Mitgl.	Rentner	Mitgl.	Rentner	Mitgl.	Rentner	Mitgl.	Rentner
DM je Versicherten								
Einnahmen								
(Beiträge)	3 388	2 060	3 638	1 094	2 883	-1 780	3 118	461 ¹⁾
Ausgaben								
(Leistungen)	2 509	4 088	2 620	3 811	2 117	4 169	2 644	4 144
dar. Behandlung								
durch Ärzte . .	448	680	514	644	382	657	463	743
Zahnärzte	207	52	234	60	200	70	316	50
Zahnersatz	219	153	229	171	179	175	256	122
Arzneien, Heil-								
und Hilfsmittel	420	1 182	468	1 090	340	1 189	569	1 141
Krankenhauspflege	689	1 677	668	1 520	562	1 719	776	1 742
Krankengeld	277	5	276	2	243	21	3	-
Mutterschaftshilfe .	103	1	87	1	76	2	65	1
Sterbegeld	8	151	10	150	7	130	14	160

* Endgültige Zahlen. - ¹⁾ Beitragseinnahmen werden überwiegend aus Bundesmitteln erbracht, die in diese Darstellung nicht einbezogen sind.

6. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1985	1986		1986	
	insgesamt	männlich	weiblich		
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung				Anzahl
Tuberkulose	2,1	1,8	2,7	0,9	165
Bösartige Neubildungen	220,7	218,3	226,6	210,6	20 291
darunter					
des Magens	23,5	21,7	23,0	20,5	2 017
des Darmes	37,3	35,9	34,5	37,2	3 339
der Atmungsorgane	33,8	34,6	59,0	11,9	3 217
der Brustdrüse	20,7	20,9	0,3	40,1	1 944
der Gebärmutter	13,3	12,5	-	12,5	601
der Prostata	27,7	26,5	26,5	-	1 188
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	14,8	14,4	15,3	13,6	1 338
Krankheiten d. Kreislaufsystems	493,5	487,9	452,5	520,9	45 358
darunter					
Akuter Myokardinfarkt	127,0	123,0	149,4	98,5	11 437
Krankheiten des zerebrovasculären Systems	140,8	139,6	111,2	166,0	12 977
Krankheiten der Atmungsorgane	75,3	80,7	85,6	76,1	7 499
darunter					
Pneumonie	31,3	33,0	28,3	37,4	3 067
Grippe	3,2	5,4	3,6	7,2	505
Bronchitis	19,9	20,8	29,1	13,0	1 930
Krankheiten der Verdauungsorg.	53,1	50,7	56,1	45,6	4 710
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	4,8	4,7	5,0	4,5	441
Leberzirrhose	23,6	21,5	30,9	12,8	2 001
Übrige natürliche Todesursachen	93,8	92,2	84,5	99,3	8 571
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk.	54,8	54,5	71,2	39,1	5 071
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	13,8	15,1	23,6	7,2	1 408
Selbstmord	21,4	20,0	28,9	11,8	1 861
Sterbefälle insgesamt	1 008,2	1 000,4	994,4	1 006,1	93 003

Auf 10 000 Lebendgeborene

Säuglingssterblichkeit	71,9	67,4	74,6	59,9	685
(Gestorbene im 1. Lebensjahr)					
Müttersterblichkeit ¹⁾	0,3	0,4	-	0,4	4

¹⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

7. Tödliche Unfälle

Art der Schädigung / Ursache / Bereich	1986		
	insges.	männlich	weiblich
Frakturen d. Schädels, d. Wirbelsäule u. d. Rumpfskeletts	694	479	215
Frakturen der Extremitäten	700	162	538
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch)	1 054	768	286
Innere Verletz. der Brust, d. Bauches u. d. Beckens	318	232	86
Offene Wunden, Verletzungen der Blutgefäße	204	153	51
Folgen des Eindringens von Fremdkörp. in Körperöffn.	65	35	30
Verbrennungen	95	60	35
Nerven- und Rückenmarksverletzungen	-	-	-
Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren u. Impfstoffe	223	96	127
Toxische Wirkung von medizinisch nicht gebräuchlichen Substanzen	313	245	68
Spätfolgen von Verletzungen und Vergiftungen	2	2	-
Sonstige Schädigungen	1 403	957	446
Tödliche Unfälle und Gewalteinwirkungen insgesamt	5 071	3 189	1 882
dar. Arbeits-/Dienstunfall	112	109	3
Schulunfall	-	-	-
Verkehrsunfall	1 428	1 070	358
Häuslicher Unfall	616	227	389
dar. Sturz aus der Höhe	153	72	81
Sturz auf gleicher Ebene	56	22	34
Brand, Feuer und Flammen	35	14	21
Mechanisches Erstickten	45	20	25
Vergiftungen	2	1	1
Sport-/Spielunfall	34	29	5
Sonstige Unfälle	857	361	496

8. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	1985		1986	
Allgem. medizinische Indikation	938	13,2	907	14,3
Psychiatrische Indikation	162	2,3	112	1,8
Eugenische Indikation	228	3,2	200	3,1
Ethische (kriminolog.) Indikation	9	0,1	13	0,2
Sonstige schwere Notlage	5 711	80,5	5 025	79,3
Unbekannt	45	0,7	80	1,3
Insgesamt	7 093	100	6 337	100

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Schulpflicht, die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 „Schulgesetz Baden-Württemberg“ geregelt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen werden (Schulgesetz vom 1. August 1983, § 2).

Private Schulen: Schulen in nicht öffentlicher Trägerschaft.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.–10. Klassenstufe), Realschulen (5.–10. Klassenstufe), Gymnasien (5.–13. Klassenstufe), Aufbaugymnasien (7.–13. Klassenstufe), Progymnasien (5.–10. Klassenstufe), Berufliche Gymnasien (11.–13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe).

Integrierte Gesamtschulen: Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung der Schularten.

Freie Waldorfschulen: Integrierte Gesamtschulen mit besonderer Pädagogik.

In **Sonderschulen** werden Kinder und Jugendliche unterrichtet, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten nach spezifisch pädagogischen und heilpädagogischen Grundsätzen unterrichtet werden.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen.

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Berufskollegs bauen auf einem Mittleren Bildungsabschluß auf.

Berufsaufbauschulen: Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife.

Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschulen: Zweijährige Vollzeitschulen, die zur fachgebundenen Hochschulreife führen.

Fachschulen: Vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufsoberschulen und Vorbereitungskurse an Fachhochschulen sind Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

Berufsakademien: Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermitteln.

Fachhochschulen: Bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Kunsthochschulen: Im Rahmen ihrer Aufgabe bereiten diese insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordern.

Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschule: Wissenschaftliche Hochschulen mit Rektoratsverfassung, die zum Lehrer an einer Grund- und Hauptschule, Sonderschule, Realschule oder beruflichen Schule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

1. Schulkindergärten, Schulen und Hochschulen*

Schulart	Einrichtungen	Schüler bzw. Studierende			Lehrer bzw. wiss. Personal	
		insgesamt	und zwar		vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt ¹⁾
			weiblich	Ausländer		
Schulkindergärten zus.	339	6 688	2 424	1 199	825	194
Allg. Schulkindergärten	150	3 509	1 209	753	174	65
Sonderschulkindergärten	189	3 179	1 215	446	651	129
Allgemeinbild. Schulen zus.	5 151	1 056 675	517 112	135 766	51 945	26 982
Grund- und Hauptschulen	3 612	542 919	259 333	98 854	21 574	13 605
Sonderschulen	570	43 731	16 990	11 096	6 360	2 247
Realschulen	442	190 031	100 721	13 521	8 586	4 231
Gymnasien	415	252 427	126 415	10 312	13 991	6 371
Sonstige Schulen ²⁾	40	23 520	11 678	1 725	1 431	522
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	72	4 047	1 975	258	3	6
Berufliche Schulen zus.	2 212³⁾	438 637	201 837	27 490	14 912	2 638
Berufsschulen	335	279 905	120 777	16 212	5 548	806
gewerblich	135	172 675	46 086	11 517	3 511	336
kaufmännisch	111	85 097	59 576	2 214	1 719	282
haus- und landwirtschaftl. Sonderberufsschulen	89	22 133	15 115	2 481	318	188
Sonderberufsschulen	74	4 808	1 648	484	207	49
Berufsvorbereitungsjahr	124	3 967	1 894	1 664	206	81
Berufsgrundbildungsjahr	60	4 568	526	346	48	5
Berufsfachschulen	635	51 047	26 409	6 000	3 177	681
Berufskollegs	424	28 671	19 052	956	1 325	363
Berufsoberschulen	50	2 174	449	88	115	19
Berufliche Gymnasien ⁴⁾	172	30 815	12 612	1 080	2 490	481
Fach- u. Technikerschulen	296	16 745	4 608	355	1 129	153
Schulen d. Gesundheitsw.	226	15 937	13 862	305	667	-
Vorbereitungskurse an Fachhochschulen*	22	613	.	.	.	.
Berufsakademien	8	7 514	2 921	.	.	.
Hochschulbereich zus.	64	193 419	69 408	11 143	4 868⁵⁾	15 784⁶⁾
Universitäten	9	135 831	49 110	9 309	2 514	12 701
Pädagogische Hochsch.	8	8 227	5 772	66	579	861
Fachhochschulen	39	45 528	12 619	1 354	1 536	1 832
Kunst- u. Musikhochsch.	7	3 778	1 871	407	229	370
Hochschule f. jüd. Studien Heidelberg	1	55	36	7	10	20

* Stand: Schulen 1986/87, Hochschulen: Wintersemester 1986/87. - ¹⁾ Lehrer mit mindestens einem halben Lehrauftrag. - ²⁾ Integrierte Gesamtschulen, integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. - ³⁾ Ohne Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr als Teile der Berufsschulen. - ⁴⁾ Einschl. 1 berufliches Abendgymnasium. - ⁵⁾ Professoren. - ⁶⁾ Hauptberufliches Personal zusammen; einschließlich Professoren.

2. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen

Berufsfeld Berufsgruppe	Schüler					dagegen insges. 1984/85
	ins- gesamt 1985/86 ¹⁾	davon im ... Schuljahr				
		1.	2.	3.	4.	
Wirtschaft u. Verwaltung	80 195	23 348	32 166	24 297	384	76 379
dar. Industrie, Großhandel	30 741	7 529	11 597	11 381	234	28 622
Banken, Immobilien	9 703	1 974	3 825	3 789	115	9 361
Öffentliche Verwaltung	4 104	1 859	1 863	382	-	3 955
Einzelhandelskaufmann	19 157	6 782	7 580	4 779	16	18 625
Metalltechnik	64 905	14 573	21 301	20 782	8 249	64 140
dar. Fertigung u. Bearbeitungste.	37 177	10 261	10 770	10 076	6 070	36 040
Installations- u. Metallbautech.	13 261	2 296	4 671	4 977	1 317	13 812
Kfz-Technik	12 482	1 025	5 305	5 341	811	12 687
Elektrotechnik	22 535	4 420	6 810	6 567	4 738	22 312
dar. Energietechnik	14 481	2 563	4 233	4 125	3 560	14 562
Nachrichtentechnik	8 022	1 839	2 566	2 439	1 178	7 727
Bautechnik	19 434	3 901	7 496	8 037	-	21 093
dar. Rohbau	11 881	2 614	4 434	4 833	-	13 022
Ausbau	7 523	1 265	3 054	3 204	-	8 036
Holztechnik	9 276	1 282	3 930	3 947	117	9 954
Textiltechnik u. Bekleidung	4 676	1 810	1 822	1 044	-	4 349
Chemie, Physik, Biologie	2 709	931	899	806	73	2 356
dar. Laboratoriumstechnik	1 571	485	518	495	73	1 436
Drucktechnik	4 448	1 488	1 649	1 310	1	4 092
dar. Druckvorlagen u. Dr.-formenh.	1 473	472	539	462	-	1 252
Druckverarb. u. Buchbinderei	1 372	447	503	421	1	1 326
Fotografie	567	206	250	111	-	552
Farbtechnik u. Raumgestaltung	7 654	1 737	3 032	2 884	1	7 824
dar. Farbtechnik	5 716	1 085	2 345	2 285	1	5 900
Raumgestaltung	1 904	631	679	594	-	1 888
Gesundheit	14 920	5 794	6 021	2 759	346	15 051
Körperpflege	8 824	2 041	3 449	3 334	-	8 629
Ernährung u. Hauswirtschaft	42 085	14 706	15 788	11 591	-	41 165
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtsch.	13 651	4 852	4 880	3 919	-	12 640
Back- u. Süßwarenhersteller	10 738	3 640	3 568	3 530	-	10 586
Fleischverarbeitung	7 728	2 477	2 632	2 619	-	7 934
Agrarwirtschaft	9 845	3 093	3 447	3 305	-	9 784
Jungarbeiter (in eigenen Klassen)	4 162	2 581	1 143	438	-	4 763
Berufsschüler insgesamt	295 668	81 705	108 953	91 101	13 909	291 891
dar. mit Ausbildungsvertrag	279 947	74 172	102 819	89 050	13 906	275 912
Jungarbeiter aus allen Berufsfel.	15 721	7 533	6 134	2 051	3	15 979
dav. Deutsche mit Arbeitsvertrag	5 061	2 920	1 554	586	1	5 284
Ausländer mit Arbeitsvertrag	1 443	643	569	231	-	1 601
Deutsche Arbeitslose	3 474	1 987	1 051	434	2	3 394
Ausländische Arbeitslose	3 009	1 560	959	490	-	2 849
Praktikanten	2 734	423	2 001	310	-	2 851

¹⁾ 1985: einschließlich Schüler im BGJ kooperativ (4 304), ohne Schüler im Berufsvorbereitungsjahr (3 840).

3. Berufsfachschulen und Berufskollegs

Schulart Berufsfeld	Schüler					
	ins- gesamt 1986/87	davon im ... Schuljahr			weib- lich 1986/87	dagegen insges. 1985/86
		1.	2.	3.		
Zum mittleren Bildungsabschluß						
führende Berufsfachschulen zus.	25 245	14 100	11 102	43	16 311	25 450
Metall	2 518	1 412	1 106	-	121	2 801
Elektro	1 218	680	538	-	33	870
Bau, Holz	61	36	25	-	5	32
Körperpflege, Nahrung, Textil	55	36	19	-	34	34
Kaufmännische Berufe	14 198	8 035	6 120	43	9 341	13 856
Hauswirtschaftliche Berufe ^{1) 2)}	7 195	3 901	3 294	-	6 777	7 857
Sonstige Berufsfachschulen zus.	25 802	24 123	1 387	292	10 098	27 990
Metall ³⁾	8 723	8 504	128	91	358	9 380
Schmuck, Edelmetall	148	75	73	-	114	151
Elektrotechnik	2 485	2 432	32	21	59	2 476
Bau, Holz	3 046	3 046	-	-	201	4 009
Werbung, Farbe, Form	1 129	1 129	-	-	181	1 245
Körperpflege	2 016	2 016	-	-	1 906	2 179
Textil, Leder, Pelze	428	387	22	19	412	453
Papier, Druck	232	232	-	-	119	191
Kaufmännische Berufe	2 265	1 655	589	21	1 756	2 079
Fremdsprachen	780	461	186	133	755	743
Hauswirtschaftliche Berufe	4 526	4 170	349	7	4 224	5 068
Ballett-Schule	24	16	8	-	13	16
Berufskollegs zusammen	28 671	22 118	5 416	1 137	19 052	28 978
dar. Kaufmännische Berufe	11 837	11 186	651	-	8 447	12 205
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾	6 927	4 416	2 511	-	6 790	7 581
Berufskollegs zur Erlangung der Fachhochschulreife	3 884	3 842	42	-	712	3 195
Maschinentchnik	1 071	356	363	352	123	1 062
Grafik und Design	200	68	66	66	129	207
Metallographie	26	8	8	10	25	28
Informatik	401	216	-	185	182	388
Gymnastiklehrerinnen	869	275	307	287	735	948
Bautechnik	203	39	47	117	6	324
Bio-, Chemisch-techn. Assistent	99	48	51	-	76	982
Elektro- u. Datentechn. Assistent	616	388	228	-	139	439
Landw.-techn. Assistenten	97	49	48	-	83	100
Pharmazeutisch-techn. Assistent	938	490	448	-	856	935
Physikalisch-techn. Assistenten	173	90	83	-	52	187
Fototechnische Assistenten	20	-	20	-	10	23
Schularten insgesamt	79 718	60 341	17 905	1 472	45 461	82 418

¹⁾ Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - ²⁾ Einschließlich 2jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - ³⁾ Einschließlich 3jährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

4. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			Ausbildungsver- träge die ... be- gonnen haben		Prüflinge ¹⁾	
	insgesamt		weib- lich 1986	insgesamt			
	1986	dageg. 1985		1986	dageg. 1985	1986	dageg. 1985
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel							
Gewerbliche Ausbildungsberufe . . .	63 212	62 076	9 737	22 565	21 997	23 403	21 926
dar. Metall- und Elektrotechnik . . .	47 873	46 492	3 633	16 436	15 987	16 005	15 565
Bau, Steine und Erden	3 681	4 311	1 442	1 332	1 206	2 217	1 910
Chemie, Physik, Biologie	2 864	2 733	1 024	973	983	796	646
Papierherzeugung, Druck	3 018	2 809	1 008	1 118	1 138	938	842
Leder, Textil, Bekleidung	3 514	3 329	2 423	1 927	1 846	2 389	2 100
Kaufmännische Ausbildungsberufe	80 936	79 709	53 351	34 899	34 341	34 143	31 017
dar. Industrie	12 849	12 502	8 586	5 132	4 958	4 544	4 145
Handel	29 708	29 704	19 983	14 156	13 827	15 285	13 996
Kreditgewerbe (Bankkaufm.)	9 926	9 615	5 102	3 898	3 858	3 716	3 569
Hotel- und Gaststättengewerbe	10 719	10 696	6 359	4 327	4 440	3 402	3 029
Industrie und Handel zusammen . .	144 148	141 785	63 088	57 464	56 338	57 546	52 943
2. Ausbildungsbereich: Handwerk							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	77 975	83 359	14 460	27 737	29 794	29 680	28 361
dav. Bau- und Ausbauhandwerke . .	15 246	18 257	622	5 208	6 448	6 887	6 283
Metallhandwerke	32 540	33 774	641	11 265	11 572	12 062	11 659
Holzhandwerke	5 398	5 789	409	2 194	2 436	2 485	2 582
Bekleid-, Textil-, Lederhandw.	1 870	1 898	1 120	656	663	630	639
Nahrungsmittelhandwerke	9 332	10 037	1 749	3 149	3 425	3 176	2 953
Gesundheits-/Körperpflege . . .	11 598	11 453	9 316	4 581	4 529	3 678	3 471
Glas, Papier und sonstige	1 991	2 151	603	684	721	762	774
Kaufmännische Ausbildungsberufe	10 947	10 663	10 175	3 878	3 902	3 101	2 859
Handwerk zusammen	89 447	94 558	24 916	31 851	33 901	32 984	31 370
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft							
Landwirtschaft zusammen	8 085	8 500	2 444	2 681	3 131	3 055	2 981
dar. Landwirt	2 162	2 448	156	594	864	822	940
Gärtner	3 787	3 786	1 390	1 366	1 385	1 364	1 061
4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst							
Öffentlicher Dienst zusammen . . .	10 614	10 758	5 047	3 835	3 930	3 851	3 447
dar. Fernmeldehandwerker	2 762	2 794	299	925	972	897	843
Verwaltungsfachangestellte . . .	2 441	2 373	2 029	819	825	708	553
5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe							
Freie Berufe zusammen	17 347	17 597	16 880	7 720	7 678	7 124	7 321
dar. Arzthelferin	5 482	5 571	5 477	2 759	2 799	2 610	2 776
Zahnarzthelferin	4 897	4 888	4 895	1 708	1 760	1 530	1 619
6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft							
Hauswirtschaft	1 390	1 380	1 387	586	564	857	661
Auszubildende insgesamt²⁾	271 031	274 578	113 762	104 137	105 542	105 417	98 723

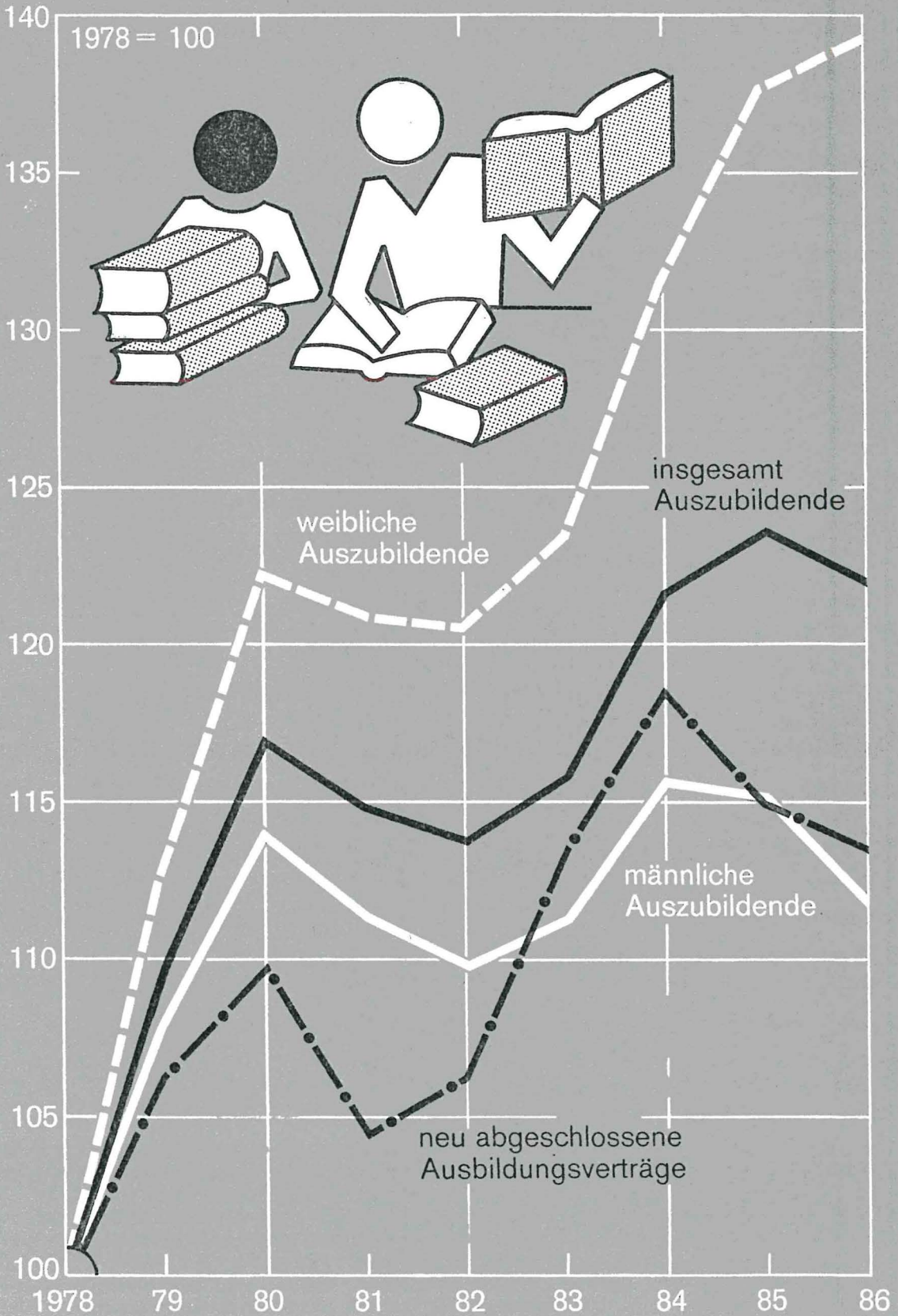
¹⁾ Abschlußprüfung bestanden. – ²⁾ Ohne Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HWO.

5. Schulabgänger

Art des Schulabschlusses	1986	Dagegen			
		1985	1980	1975	1970
Entlassungen aus Hauptschulen¹⁾	46 924	50 850	71 373	50 969	66 377
mit Hauptschulabschluß	44 445	48 343	65 483	45 132	56 412
ohne Hauptschulabschluß	2 479	2 507	5 890	5 837	9 965
Entlassungen aus Sonderschulen	6 310	6 736	8 032	6 270	4 734
mit Hauptschulabschluß	1 587	1 833	1 402	850	802
ohne Hauptschulabschluß ²⁾	4 723	4 903	6 630	5 420	3 932
Entlassungen aus Realschulen	2 202	2 446	2 761	2 014	3 116
mit Hauptschulabschluß	1 323	1 496	1 615	923	1 425
ohne Hauptschulabschluß	879	950	1 146	1 091	1 691
Entlassungen aus Gymnasien	1 515	1 619	1 748	2 002	3 416
mit Hauptschulabschluß	978	1 173	1 054	1 147	1 316
ohne Hauptschulabschluß	537	446	694	855	2 100
Entlassungen aus integrierten Gesamtschulen, Integrierten Orientierungsstufen und Freien Waldorfschulen	828	748	831	137	.
mit Hauptschulabschluß	698	670	599	101	.
ohne Hauptschulabschluß	130	78	232	36	.
Mittlere Abschlußprüfungen	61 127	66 049	59 361	45 086	29 969
Realschulabschluß	49 001	53 023	44 272	29 819	19 031
dav. Sonderschulen	76	57	84	79	3
Realschulen	37 668	41 136	36 670	23 267	13 569
Allgemeinb. Gymnasien	9 511	10 215	6 112	5 033	4 486
Sonstige Anstalten ³⁾	1 746	1 615	1 406	1 440	973
Fachschulreife	12 126	13 026	15 089	15 267	10 938
dav. Berufsfachschulen	10 023	12 115	13 403	13 037	8 232
Berufsaufbauschulen ⁴⁾	735	911	1 686	2 230	2 706
Fach- u. Technikerschulen	1 368	.	.	.	.
Prüfungen an Berufskollegs⁵⁾	4 044	17 411	10 605	4 362	1 830
Prüfungen an Fachschulen und Technikerschulen⁶⁾	7 202	7 453	6 562	10 904	7 184
Hochschulreifeprüfungen	41 220	45 967	32 059	22 886	.
allgemeine und fachgebundene					
Hochschulreife ⁶⁾	36 747	41 334	28 594	20 995	14 120
Fachhochschulreife ⁷⁾	4 473	4 633	3 465	1 891	.

¹⁾ Ab 1978 einschließlich Förderschulen. – ²⁾ Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. – ³⁾ Sonstige Anstalten: Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen, Berufsschulen („9+3“) sowie Wirtschaftsaufbaugymnasien. – ⁴⁾ Bis 1985 einschl. Berufsoberschullehrgänge A1- und A2-Programm. – ⁵⁾ Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung). – ⁶⁾ Einschließlich fachgebundener Hochschulreife. – ⁷⁾ Einschließlich Fachhochschulreife an (bis 1984 Sonderschulen, Berufliche Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs), Berufskollegs, Fachschulen, Fachschulen für Technik, ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen.

Entwicklung der Zahl der Auszubildenden und neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge



6. Studenten an Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten im Wintersemester				Erst- immatrikulierte Studienjahr ¹⁾ 1986	
	insgesamt		weiblich		ins- gesamt	weiblich
	1986/87	dagegen 1985/86	1986/87	dagegen 1985/86		
Universitäten zusammen²⁾ . . .	135 886	132 224	49 146	47 653	20 468	8 209
Freiburg	22 576	22 129	9 484	9 246	3 204	1 517
Heidelberg	26 687	26 599	12 724	12 600	3 622	1 992
Hohenheim	5 330	5 079	2 160	2 116	812	350
Karlsruhe	18 055	17 315	2 787	2 600	2 899	499
Konstanz	6 412	5 967	2 715	2 495	1 098	523
Mannheim	10 798	10 314	3 938	3 817	2 027	835
Stuttgart	18 244	17 532	3 764	3 587	3 014	704
Tübingen	22 963	22 735	9 894	9 607	3 075	1 518
Ulm	4 766	4 511	1 644	1 558	709	266
Pädagog. Hochschulen zus. . . .	8 227	9 785	5 772	6 929	971	791
Freiburg	1 874	2 106	1 305	1 447	268	220
Heidelberg	1 547	1 876	1 136	1 376	169	142
Karlsruhe	894	979	696	785	146	127
Ludwigsburg	1 488	1 683	1 047	1 183	230	183
Reutlingen	772	1 205	516	805	1	1
Schwäbisch Gmünd	642	702	403	456	62	51
Weingarten	803	864	507	583	94	67
Esslingen (BPH)	207	370	162	294	1	-
Kunsthochschulen zus.	3 778	3 848	1 871	1 937	560	283
Freiburg (Musik)	587	596	282	296	98	47
Heidelberg/Mannh. (Musik)	487	541	249	291	76	41
Karlsruhe (Musik)	448	436	193	195	56	34
Stuttgart (Musik)	809	805	435	421	128	73
Trossingen (Musik)	431	428	224	229	66	35
Karlsruhe (Akademie)	236	263	87	98	41	9
Stuttgart (Akademie)	780	779	401	407	95	44
Fachhochschulen³⁾ zus.	45 528	44 444	12 619	12 482	10 806	3 181
dar. Aalen	2 150	2 030	255	239	494	70
Esslingen (Technik)	2 778	2 672	96	80	709	25
Heilbronn	2 815	2 732	656	649	638	135
Karlsruhe	3 760	3 759	544	539	689	82
Konstanz	2 186	2 087	191	175	507	43
Mannheim (Technik)	2 163	2 024	195	197	497	51
Pforzheim (Wirtschaft)	2 687	2 636	1 036	1 015	493	210
Stuttgart (Technik)	1 984	1 976	508	508	400	98
Stuttgart (Verwaltung)	1 251	1 211	665	686	495	268

¹⁾ Wintersemester 1985/86 und nachfolgendes Sommersemester 1986. - ²⁾ Einschließlich Hochschule für jüdische Studien Heidelberg. - ³⁾ Einschließlich Studierende in Praxissemestern, Verwaltungs-, Private Fachhochschulen und Fachhochschulen des Bundes.

7. Studenten nach Fachgebieten

Fächergruppe Studienbereich	Studenten im Wintersemester						dagegen insges. 1985/86
	ins- gesamt 1986/87	davon im ... Fachsemester					
		1./2.	3./4.	5./6.	7./8.	9.u.höh.	
Studenten an Universitäten							
Zusammen	135 831	28 761	22 159	19 490	17 641	47 780	132 181
Sprach- und Kulturwissenschaften	33 103	8 659	5 344	4 443	3 907	10 750	32 604
dar. Ev. u. Kath. Theologie	5 409	718	642	940	987	2 122	5 363
Germanistik	7 244	2 258	1 144	870	737	2 235	7 401
Romanistik	3 436	943	668	462	374	989	3 466
Sport	1 519	251	187	188	196	697	1 727
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozial ¹⁾	29 539	6 317	4 955	4 385	3 969	9 913	28 443
dar. Wirtschaftswissenschaften . .	13 549	3 161	2 611	2 211	1 810	3 756	12 565
Rechtswissenschaft	11 351	1 820	1 557	1 516	1 666	4 792	11 617
Mathematik, Naturwissenschaften	29 656	6 089	4 894	4 294	3 884	10 495	28 608
dar. Mathematik	3 419	829	525	435	466	1 164	3 382
Physik, Astronomie	5 838	1 227	945	824	807	2 035	5 421
Chemie	5 634	1 105	937	728	614	2 250	5 620
Biologie	6 347	1 150	983	908	801	2 505	6 083
Humanmedizin	14 858	2 456	2 528	2 285	2 109	5 480	14 486
dar. Allgemeinmed. (o. Zahnmed.)	13 138	2 150	2 190	1 930	1 829	5 039	12 835
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	3 352	623	538	577	445	1 169	3 272
Ingenieurwissenschaften	21 176	3 614	3 247	3 007	2 903	8 405	20 556
dar. Maschinenbau/Verfahrenst.	8 873	1 752	1 456	1 257	1 162	3 246	8 375
Elektrotechnik	3 791	651	615	517	509	1 499	3 639
Architektur, Innenarchitektur	3 197	499	444	402	345	1 507	3 101
Wirtschaftsingenieurwesen	2 803	343	384	430	535	1 111	2 780
Kunst, Kunstwissenschaft	2 484	622	452	311	228	871	2 332
Außerhalb des Studienbereichs . .	144	130	14	-	-	-	153
Studenten an Fachhochschulen							
Zusammen	45 528	12 414	11 699	9 600	7 939	3 876	44 444
darunter							
Sozialwesen	3 085	671	641	692	692	389	3 224
Wirtschaftswissenschaften	8 164	2 116	2 119	1 858	1 224	847	7 824
Wirtschaftsingenieurw.	1 927	523	506	370	356	172	1 836
Informatik	3 320	938	776	671	577	358	3 112
Maschinenbau/Verfahr.	10 615	2 675	2 594	2 180	2 214	952	10 086
Elektrotechnik	4 369	1 154	1 064	940	917	294	4 139
Architektur, Innenarchitektur . .	1 815	416	395	368	396	240	1 839
Bauingenieurwesen	1 886	438	395	389	418	246	1 917
Verwaltungswissenschaften	4 690	1 889	1 783	915	83	20	4 816
Insgesamt	193 419	43 827	36 166	31 526	27 791	54 109	190 301

1) Ohne Wirtschaftsingenieurwesen.

8. Allgemeine Weiterbildung 1985

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volkshoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der ev. Kirche | kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare	83 781	60 078	14 735	8 968
Unterrichtsstunden	2 115 555	1 714 457	205 505	195 593
Kursteilnehmer (Belegungen)	1 336 023	827 275	327 544	181 204
Einzelveranstaltungen	62 321	14 411	22 203	25 707
Besucher	2 428 577	654 720	806 106	967 751
Studienfahrten/Studienreisen	3 328	2 828	264	236
Teilnehmer	102 656	82 632	9 910	10 114
Gesamtfinanzierung 1000 DM	125 438	92 256	16 294	16 888
darunter				
Teilnehmergebühren 1000 DM	54 288	45 458	4 047	4 783
Zuschüsse Land 1000 DM	13 333	10 478	1 623	1 232
Zuschüsse Landkreis . . . 1000 DM	7 613	6 769	536	308
Zuschüsse Gemeinden . . 1000 DM	23 073	21 946	835	292
Kirchliche Mittel 1000 DM	17 105	-	8 232	8 873

9. Ausgewählte Themenbereiche der Weiterbildungsarbeit

Stoffgebiet	K, L=Kurse, Lehrgänge E=Einzelver- anstaltungen	Veranstaltungen		Teilnehmer (Belegungen)	
		1985	dagegen 1984	1985	dagegen 1984
Insgesamt	K, L	83 781	79 619	1 336 023	1 288 631
	E	62 321	60 664	2 428 577	2 299 707
dar. Gesellsch., Politik, Recht	K, L	2 075	1 976	56 350	49 534
	E	7 849	7 913	278 725	301 278
Erziehung, Philosophie, Psycho- logie, Relig., Eltern-/Familienb.	K, L	11 823	11 237	292 136	271 564
	E	21 574	21 201	780 806	715 724
Literatur, Kunst, Länder- und Heimatkunde	K, L	3 404	3 169	89 596	86 435
	E	16 935	16 209	765 272	715 833
Mathematik, Naturwis- senschaften, Technik	K, L	3 046	2 741	44 215	41 212
	E	1 992	1 904	61 214	63 495
Wirtschaft, Verwaltung u. kaufmännische Praxis	K, L	3 624	3 230	53 390	52 445
	E	268	205	7 189	4 617
Sprachen	K, L	19 238	17 880	248 086	235 061
	E	476	505	12 824	13 701
Manuelles u. musisches Arbeiten, kreat. Gestalten	K, L	18 310	18 356	232 435	235 989
	E	5 840	5 602	183 612	160 261
Gesundheitspflege, Haushaltsführung	K, L	21 433	20 252	316 834	301 873
	E	5 324	5 044	180 659	167 543

Quellen: Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V., evangelische und katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

10. Filmtheater*

Jahr	Ortsfeste Filmtheater				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u.m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegen Vorjahr %	Jährliche Film- besucher je Ein- wohner
	Film- theater	Sitz- plätze	Film- theater	Sitz- plätze			
1970	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1972	511	196 039	308	152 064	24,3	- 2,4	2,7
1974	509	180 771	278	134 211	21,7	- 5,2	2,4
1976	502	163 368	236	110 978	17,9	- 11,4	2,0
1978	504	146 684	197	90 095	20,1	6,3	2,2
1980	556	138 505	170	75 110	21,9	2,3	2,4
1981	571	132 647	153	66 563	21,6	- 1,4	2,3
1982	580	129 391	140	61 293	19,3	- 10,6	2,1
1983	579	122 672	129	55 526	19,9	3,1	2,2
1984	571	118 669	114	51 930	18,5	- 7,0	2,0
1985	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1986	531	100 268	91	37 662	16,7	0,6	1,8

* Außerdem 2 Autokinos mit 1 804 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

11. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Sendezeiten (in Stunden)							
	1. Programm		2. Programm		3. Programm		4. Programm	
	1986	dageg. 1985	1986	dageg. 1985	1986	dageg. 1985	1986	dageg. 1985

Süddeutscher Rundfunk

Musiksendungen ..	4 668	4 935	5 403	5 236	6 486	5 809	25	-
Wortsendungen ...	4 171	3 867	2 455	2 442	740	645	2 579	2 379
Werbefunk	274	262	-	-	234	203	-	-
Ausländerprogr. ...	-	-	-	-	-	-	1 217	1 217
Darbietungen insg.	9 113	9 064	7 858	7 678	7 460	6 657	3 821	3 596

Südwestfunk

Musiksendungen ..	5 796	5 750	5 757	5 511	5 180	4 880	-	-
Wortsendungen ...	4 014	3 870	2 453	2 462	1 863	1 928	-	-
Werbefunk	170	162	-	-	279	268	-	-
Ausländerprogr. ...	-	-	-	-	-	-	1 217	1 217
Darbietungen insg.	9 980	9 782	8 210	7 973	7 322	7 076	1 217	1 217

Quelle: Angaben der Funk- und Fernsehanstalten.

12. Fernsehprogramm

Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)		Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)	
	1986	dagegen 1985		1986	dagegen 1985

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾)

Tagesschau und Wetterkarte	22 958	23 013	Informations- sendungen	47 642	50 545
Magazin der Woche . . .	1 429	1 568	Mischinhalte u. Formen Spielfilme	3 530	2 766
Sendungen mit Spiel- handlungen	44 245	41 947	Programmüberleitung . .	7 715	8 495
Unterhaltung (Nr.-Send.)	22 393	21 623	Verschiedenes ²⁾	39 652	35 375
Musiksendungen	4 636	5 579	Vormittagsprogramm . . (ARD-Anteil)	30 709	29 518
			Insgesamt	258 556	249 918

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Kultur	22 794	46 802	Aktuelles	29 457	28 743
Kinder, Jugend u. Familie.	24 934	-	Innenpolitik	11 427	10 678
Fernsehspiel u. Film . . .	53 496	54 442	Außenpolitik	4 215	4 704
Dokumentarspiel	5 622	5 988	Wirtschafts-, Soz. u. Umweltp.	2 139	-
Unterhaltung	18 818	22 616	Gesell.- u. Bil.-politik . .	10 594	11 121
Reihen u. Serien (Vorab.)	13 840	8 479	Sport	21 793	18 701
Theater und Musik	12 000	12 941	Werbeferns. (Spots) . . .	6 060	6 059
Magazinsendungen ³⁾ . . .	2 080	3 923	Programmverbindung . .	15 756	15 221
			Insgesamt	255 025	250 418

Regionalprogramm⁴⁾ und Drittes Programm⁵⁾

Information	3 249	9 878	Sendung m. Spielhandl.	40 850	35 689
Unterhaltung	21 547	14 492	Unterhaltung (Nr.-Send.)	16 404	13 270
Programmüber- leitungen	2 674	2 746	Musiksendungen	9 665	9 286
Werbbeeindrungen	6 123	6 071	Informationssendungen	157 577	134 989
Programmübernahmen	207	238	Mischinhalte u. formen	3 155	2 694
Insgesamt	33 800	33 425	Programmüber- leitungen	15 771	19 823
			Insgesamt	243 422	215 751

¹⁾ Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. - ²⁾ Einschließlich Vorschau und Sport-Gemeinschaftssendungen. - ³⁾ „ZDF Magazin“, „Kennzeichen D“, „WISO“. - ⁴⁾ Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. - ⁵⁾ Südwestfunk, Süddeutscher Rundfunk und Saarländischer Rundfunk.

Quelle: Südwestfunk Baden-Baden. Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz. Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart.

13. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel 1985		Dagegen			
			1984		1974	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Allg., Buch u. Schrift, Hochschulen . .	82	0,6	91	0,7	150	1,3
Religion, Theologie	791	5,9	740	6,1	608	5,3
Philosophie, Psychologie	522	3,9	455	3,7	309	2,7
Recht, Verwaltung	551	4,1	490	4,0	595	5,2
Wirtschafts-, Sozialwiss., Statistik . .	914	6,8	640	5,3	809	7,0
Politik, Wehrwesen	174	1,3	142	1,2	131	1,1
Sprach-, Literaturwissenschaften . .	528	3,9	385	3,2	393	3,4
Schöne Literatur	1 597	11,9	1 737	14,3	2 125	18,5
Jugendschriften	814	6,1	692	5,7	764	6,7
Erziehung, Unterricht, Jugendpflege .	259	1,9	308	2,5	550	4,8
Schulbücher	176	1,3	117	1,0	391	3,4
Bildende Kunst, Kunstgewerbe	588	4,4	388	3,2	301	2,6
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundfunk .	157	1,2	119	1,0	112	1,0
Geschichte, Kulturgesch., Volksk. . . .	397	2,9	244	2,0	443	3,9
Erd-, Völkerkunde, Reisen	407	3,0	275	2,3	231	2,0
Karten, Kartenwerke	1 321	9,8	1 185	9,8	737	6,4
Medizin	931	6,9	942	7,8	572	5,0
Naturwissenschaften	644	4,8	665	5,5	538	4,7
Mathematik	218	1,6	254	2,1	104	0,9
Technik, Industrie, Gewerbe	1 476	11,0	1 556	12,8	1 171	10,2
Verkehr	139	1,0	58	0,5	59	0,5
Land- u. Forstwirtsch., Hauswirtsch.	620	4,6	536	4,4	267	2,3
Turnen, Sport, Spiele	87	0,6	85	0,7	111	1,0
Verschied., Kalender, Almanache . . .	64	0,5	22	0,2	15	0,1
Insgesamt	13 457	100	12 126	100	11 486	100

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt.

14. Öffentliche Bibliotheken

Regierungs- bezirk Land	Kommunale Träger				Kirchliche Träger	
	1986				1983	
	Biblio- theken	Medien/ Bände	Ent- leihungen	Gesamt- Aufwand	Biblio- theken	Bände
	Anzahl			1 000 DM	Anzahl	
Stuttgart	340	4 664 034	11 687 813	50 626,1	246	552 917
Karlsruhe	253	2 798 769	7 206 961	28 305,9	195	460 340
Freiburg	97	1 370 274	2 960 995	11 633,3	203	441 786
Tübingen	126	1 665 264	3 714 320	16 297,6	210	468 388
Baden-Württ.	816	10 498 341	25 570 089	106 862,9	854	1 923 431
dag. im Vorjahr	816	10 070 345	24 232 104	95 875,2	857	1 824 423

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidenten.
Katholische und evangelische Büchereien in Baden-Württemberg.

15. Zeitungs- und Zeitschriftenunternehmen 1984

Bezeichnung	Unternehmen des Verlagsgewerbes				Untern. außerhalb d. Verlags- gewerbes ¹⁾
	insge- samt	Zeitungs- verlage	Zeitschr.- verlage	sonstige Verlage	
Unternehmen 31. 12.	367	59	234	74	83
Verlegte Zeitungen ²⁾ . 31. 12.	61	60	-	1	2
Verlegte Zeitschriften . 31. 12.	1 610	68	1 229	313	119
Beschäftigte 31. 12.	40 478	22 870	12 551	5 057	5 373
dar. in der Redaktion	3 866	1 982	1 208	676	119
Umsatz insgesamt . (Mill. DM)	4 217	1 606	1 391	1 220	674
dar. aus Anzeigen (Mill. DM)	1 658	951	597	110	47
Ausgewählte Kosten (Mill. DM)					
Löhne und Gehälter ³⁾	856	404	237	214	182
Sozialkosten	190	96	48	45	37
Kosten für die Zustellung ⁴⁾ .	227	125	87	14	9
Verbrauch von Druckpapier ⁵⁾	174	118	39	17	7

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. - ²⁾ Hauptausgaben. - ³⁾ Ohne Löhne für Zusteller. - ⁴⁾ Einschließlich Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. - ⁵⁾ Nur für eigene Zeitungen. - Quelle: Ergebnisse der amtlichen Pressestatistik.

16. Staatlich bezuschufte Theater

Sitz des Theaters	Theater	Vorstel- lungen ¹⁾	Darunter Schausp. ²⁾	Be- sucher	Be- dienstete	Vorstel- lungen ¹⁾	Be- sucher
		Spielzeit 1985/86			dagegen Spielzeit 1984/85		
Stuttgart	5	1 907	1 560	689 845	970	1 364	567 944
Heilbronn	1	437	321	190 838	140	446	195 338
Baden-Baden . . .	1	260	233	51 325	82	240	49 705
Karlsruhe	3	1 137	866	376 030	660	1 235	400 573
Heidelberg	2	825	696	174 488	262	734	157 744
Mannheim	1	930	680	434 510	634	893	441 675
Pforzheim	1	372	210	93 092	196	350	87 694
Freiburg i. Br. . . .	2	876	710	256 522	382	910	266 398
Konstanz	1	370	370	90 261	92	381	99 878
Ulm	2	490	328	188 000	250	450	172 722
Reutlingen	1	127	127	7 057	11	132	7 884
Rottweil	1	147	147	10 431	17	190	12 210
Tübingen	1	223	223	22 198	10	181	11 221
Singen	1	125	120	9 830	7	-	-
Landesbühnen							
Esslingen	1	253	253	60 560	149	257	66 899
Bruchsal	1	41	41	7 958	64	50	9 633
Tübingen	1	233	233	41 894	171	260	47 182

¹⁾ Am Sitz des Theaters. - ²⁾ Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

17. Sportvereine

Sportart	Vereine	Mitglieder						dagegen insges. 1985
		ins- gesamt 1986	davon im Alter von ... bis ... Jahren					
			unter 15	15- unter 19	19- unter 22	22 und älter		
Insgesamt¹⁾	9 279	2 782 021	518 686	334 167	212 283	1 716 885	2 734 215	
darunter ²⁾								
Badminton . . .	207	10 058	789	1 792	1 596	5 881	9 579	
Basketball . . .	164	14 058	2 434	3 634	2 222	5 768	14 105	
Boxen	75	11 785	1 202	1 767	1 574	7 242	11 445	
Eisssport	70	7 479	1 506	814	594	4 565	7 925	
Fußball	3 056	754 557	122 952	82 149	57 376	492 080	752 865	
Handball	757	154 373	30 845	27 024	16 956	79 548	153 429	
Hockey	43	5 982	1 351	1 188	564	2 879	5 786	
Judo	281	25 899	9 601	5 618	2 871	7 809	25 896	
Kanu	110	10 061	1 179	1 255	774	6 853	9 846	
Kegeln	412	32 121	1 147	2 104	1 956	26 914	32 079	
Leichtathletik	1 110	133 593	38 748	23 380	12 003	59 462	132 193	
Radsport	393	28 727	3 513	3 433	2 242	19 539	28 310	
Reiten	566	75 436	10 698	11 499	7 089	46 150	74 879	
Rudern	40	7 706	444	923	640	5 699	7 751	
Schießen	1 258	136 897	4 218	10 772	9 047	112 860	135 922	
Schwimmen . . .	311	63 346	26 076	9 806	4 341	23 123	63 425	
Ski	968	194 221	32 797	27 251	18 121	116 052	193 068	
Tanzsport	177	16 596	785	1 737	1 665	12 409	15 716	
Tennis	1 719	347 871	37 855	43 153	25 982	240 881	336 593	
Tischtennis . . .	1 559	119 548	21 040	21 973	13 501	63 034	117 943	
Turnen	2 508	737 237	215 946	73 625	40 727	406 939	727 189	
Volleyball	849	52 594	4 028	10 671	9 989	27 906	54 175	
Behindertensp.	246	15 538	529	384	326	14 299	14 378	

¹⁾ Einfachzählungen. - ²⁾ Beteiligungsfälle. Mehrfachbeteiligung möglich.

Quelle: Landessportbünde.

18. Jugendherbergen

Landesverband Land	1986						
	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tungen	davon			
				Einzel- per- sonen ¹⁾	Wander- grup- pen	Schulen, Fach- schulen	Erholg., Lehr- gänge
Anzahl	1 000						
Schwaben e. V.	40	4 696	548,2	75,7	48,4	258,4	165,7
Baden e. V.	41	5 858	831,2	134,1	92,3	433,3	171,5
Baden-Württ.	81	10 554	1 379,4	209,8	140,7	691,7	337,2
dagegen 1985	82	10 452	1 348,9	220,9	114,8	689,2	324,0

¹⁾ Jugendliche Einzelgäste und Studenten.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e. V.

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden ¹⁾	Pfarrer in gemeindl. Pfarramt ²⁾	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
				aus evang.	aus konfess. gemischt.		
Evangelische Landeskirche in Württemberg							
1975	1 157	1 309	2 732 561	15 868	6 141	1 094	10 011
1985	1 173	1 386	2 477 396	14 252	8 986	2 765	8 969
1986	1 174	1 462	2 474 520	14 460	9 723	1 834	9 191

Evangelische Landeskirche in Baden

1975	446	624	1 492 454	6 344	4 610	529	5 317
1985	466	621	1 353 049	5 808	6 000	1 479	4 600
1986	469	712	1 342 802	5 869	6 314	1 447	4 818

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes. - ²⁾ Einschließlich Pfarrdiakonie.
Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien ¹⁾	Pfarrseelsorger	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
				aus kathol.	aus konfess. gemischt.		
Erzdiözese Freiburg							
1975	1 084	999	2 375 106	15 565	4 382	313	4 286
1980	1 085	965	2 348 336	15 020	4 937	600	4 680
1985	1 085	859	2 246 779	14 778	6 472	593	5 309
1986	1 085	857	2 235 715	15 521	4 755	593	5 735
Diözese Rottenburg-Stuttgart							
1975	1 018	938	2 125 801	15 444	5 004	284	5 710
1980	1 043	854	2 101 931	13 980	5 788	446	5 677
1985	1 047	772	2 022 441	13 715	6 148	588	6 457
1986	1 049	764	2 024 993	14 607	6 574	575	6 666

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellen.
Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Gemeinde	Mitglieder	Rabbiner	Synagogen	Betsäle	Ritualbäder	Bibliotheken	Friedhöfe
1975	7	2 084	2	3	5	1	4	9
1980	7	1 973	2	3	5	1	4	53
1985	7	1 961	2	3	6	1	4	53
1986	7	1 946	2	3	6	1	4	53

Quelle: Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe, und Oberrat der israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, Stuttgart.

4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	1986	dageg. 1985	1986	dageg. 1985
	Anzahl			
Gemeindepfarrstellen	2 155	2 007	1 621	1 631
Religionslehrer	295	312	63	60
Kirchliche Werke und Dienste ¹⁾	102	74	197	190
Sonderseelsorge ²⁾	76	75	48	45
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche ³⁾	50	28	32	39
Ausbild., Leitung, Verwalt., Orden u. sonstige	126	134	135	131
Insgesamt	2 804	2 630	2 096	2 096

¹⁾ Z.B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – ²⁾ Z.B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – ³⁾ Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u.a.
Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben*

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	1986				dagegen 1985			
	Baden	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg	Baden	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg
	in Mill. DM							

Einnahmen

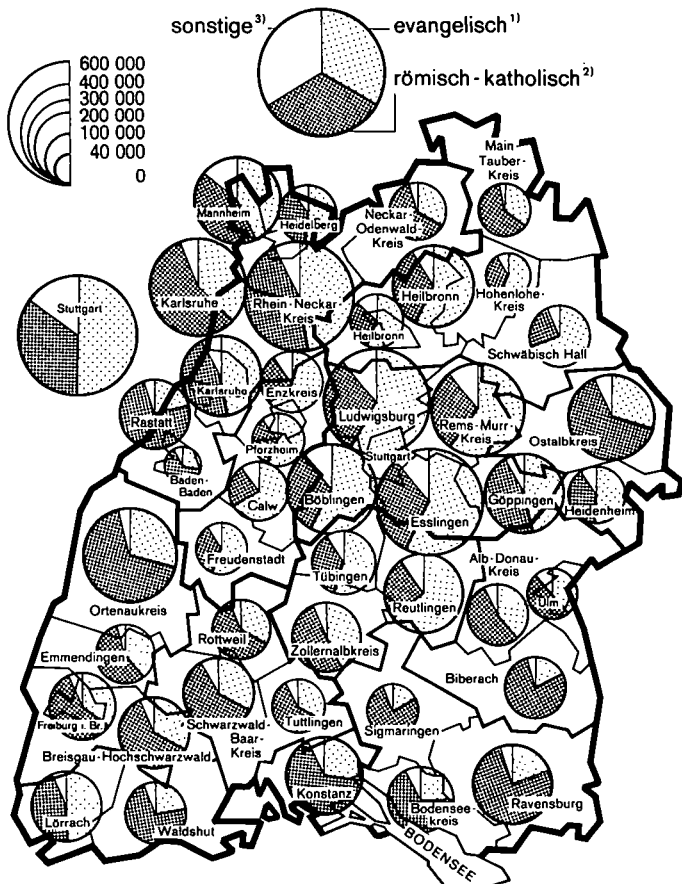
Kirchensteuer	305,0	296,8	431,7	413,2	311,8	296,8	448,0	404,8
Staatsleistungen	17,8	50,8	32,8	34,8	16,9	49,4	31,5	33,9
Landeszuschuß für den Religionsunterricht	7,6	8,2	6,3	7,8	7,7	7,2	6,2	7,8
Eigene und sonstige Einnahmen	41,7	58,8	28,0	35,7	29,0	54,3	22,8	27,7
Insgesamt	372,1	414,6	498,8	491,5	365,4	407,7	508,5	474,2

Ausgaben

Allgemeine Aufgaben	111,7	164,0	133,8	105,6	105,6	159,2	139,3	103,3
Besondere Aufgaben	17,3	22,3	30,9	42,5	15,8	21,8	30,4	38,6
Kirchliche Sozialarbeit	15,7	29,1	40,5	30,3	15,9	30,6	42,2	28,0
Gesamtkirchliche Aufgaben	12,8	44,7	20,8	32,9	14,6	45,0	20,4	29,2
Öffentlichkeitsarbeit	1,4	4,6	0,7	2,2	1,5	4,1	0,5	1,7
Bildung und Wissenschaft	11,0	22,3	29,6	57,0	10,3	22,0	27,7	51,6
Leitung und Verwaltung	30,5	36,8	22,4	31,1	29,7	35,9	22,0	34,0
Sonstige ¹⁾	171,7	90,8	220,1	189,9	172,3	89,1	226,0	187,8
Insgesamt	372,1	414,6	498,8	491,5	365,4	407,7	508,5	474,2

*Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. –
¹⁾ Kirchensteuerausgaben, Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstock und sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit in den Stadt- und Landkreisen am 1. Januar 1987



- 1) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.
- 2) Angehörige der römisch-katholischen Kirche einschließlich der unierten Riten.
- 3) Angehörige sonstiger Kirchen, Gemeinschaftslose, ungeklärt und ohne Angaben.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Erfäßt alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfäßt alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Personengruppen: *Kinder:* Bis 14 Jahre alt; *strafmündig:* *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

Gefangene: Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

Verwahrte: Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

Probanden: Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung		1985 ¹⁾	1986 ¹⁾	1987 ¹⁾
Staatsanwaltschaft:	Staatsanwaltschaften	19	19	19
	Staats- u. Amtsanwälte	473	468	478
Ordentliche Gerichtsbarkeit:	Gerichte	127	127	127
	Richter	1 556	1 566	1 590
Finanzgerichtsbarkeit:	Gerichte	1	1	1
	Richter	46	49	51
Sozialgerichtsbarkeit:	Gerichte	9	9	9
	Richter	137	137	136
Verwaltungsgerichtsbarkeit:	Gerichte	5	5	5
	Richter	199	199	196
Arbeitsgerichtsbarkeit:	Gerichte	10	10	10
	Richter	77	79	82
Strafvollzug:	Vollzugsanstalten ²⁾	20	20	20
	Personal im Strafvollzug	3 383	3 359	3 350
Rechtsanwälte ³⁾		6 345	6 589	6 802
Bewährungshelfer		247	251	252

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1., außer Personal im Strafvollzug: Stand jeweils der 30. 6. des Vorjahres. –

²⁾ Nur Hauptanstalten, o. Außenstellen. – ³⁾ Quelle: Rechtsanwaltskammern Baden-Württemberg.

2. Personal der Polizei*

Dienststelle	1983 ¹⁾	1984 ¹⁾	1985 ¹⁾	1986 ¹⁾	1987 ¹⁾
Landespolizei	18 724	19 176	19 205	19 242	19 318
dav. Landespolizeidirektion					
Stuttgart I	5 188	5 332	5 341	5 353	5 390
Stuttgart II	2 272	2 313	2 315	2 320	2 320
Karlsruhe	5 353	5 470	5 475	5 488	5 486
Freiburg	3 342	3 423	3 431	3 438	3 462
Tübingen	2 569	2 638	2 639	2 643	2 660
Innenministerium	79	79	79	77	77
Wasserschutzpolizei	259	261	262	262	262
Bereitschaftspolizei	3 732	3 531	3 412	3 371	3 273
Landespolizeischule	101	101	101	101	94
Landeskriminalamt	434	438	442	443	465
Fachhochschule für Polizei	10	10	11	11	11

* Personal im Vollzugsdienst. - ¹⁾ Anzahl der im Haushaltsplan ausgebrachten Stellen.

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Erfasste Fälle und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1986¹⁾

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten²⁾ insgesamt	526 437	6 538	17 696	18 626	120 157	48,1
dar. Sittlichkeitsdel. (174-184 b) . . .	5 846	44	261	258	2 147	64,5
Mord (211)	142	-	7	17	109	86,6
Totschlag (212, 213, 216)	240	2	5	22	221	95,8
Körperverletz. (223-230)	26 504	273	1 769	2 897	19 317	90,6
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	299 955	4 890	11 138	7 344	37 438	29,0
Unterschlagung (246)	7 012	67	233	441	3 898	71,0
Raub (249-252, 255, 316 a)	3 297	49	319	422	1 227	50,2
Begünst., Hehler (257-260)	4 212	134	796	912	2 347	99,8
Betrug, Untreue (263-266)	51 041	124	1 297	2 779	23 804	93,2
Urkundenfälsch. (267-281)	5 678	16	556	499	2 833	93,4
Brandstiftung (306-309)	1 903	229	103	98	869	65,1
Rauschgiftdelikte	9 121	3	502	1 932	5 424	97,9
dagegen						
Straftaten²⁾ insgesamt 1985	513 356	5 905	18 398	18 694	120 319	51,7

¹⁾ Durch Änderung der Erfassungsmethode ab 1984 Zahlen mit denen früherer Jahre nur bedingt vergleichbar. - ²⁾ Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 1986

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					darunter Nichtdeutsche
		insgesamt	davon				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
Straftaten insgesamt	133 891	109 292	9 848	15 049	84 395	17 308	
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) . . .	1 104	885	78	89	718	147	
Mord, Totschlag (211–213)	131	110	3	14	93	38	
Körperverletz. (223–230)	19 717	15 377	679	3 148	11 550	2 097	
Diebstahl (242–244, 248 b, c) . . .	26 034	21 737	4 868	3 198	13 671	4 315	
Unterschlagung (246)	1 283	920	63	100	757	95	
Raub (249–255, 316 a)	984	825	174	189	462	184	
Begünst., Hehler. (257–260)	1 640	1 107	182	228	697	243	
Betrug, Untreue (263–266)	14 182	10 933	232	868	9 833	1 510	
Urkundenfälsch. (267–281)	3 100	2 659	329	382	1 948	527	
Brandstiftung (306–309)	209	137	9	17	111	12	
Im Straßenverkehr insgesamt . . .	49 023	42 501	2 049	6 474	33 978	4 904	
dar. n. d. Strafgesetzbuch	41 746	36 918	521	5 624	30 773	4 060	
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen insgesamt	15 331	13 002	769	1 574	10 659	3 267	
dar. Rauschgiftdelikte	2 975	2 563	98	654	1 811	418	
dagegen							
Straftaten insgesamt 1985	134 502	110 037	11 374	15 828	82 835	15 939	

5. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe ¹⁾			

Tatverdächtige²⁾

1982	219 585	535	4 954	6 662	2 206
1983	231 252	568	5 234	6 773	2 332
1984 ³⁾	149 332	950	2 935	3 529	1 598
1985	163 316	979	3 204	3 741	1 766
1986	163 017	1 144	3 273	3 802	1 738

Verurteilte

1982	111 912	–	2 388	3 551	1 188
1983	115 372	–	2 362	3 560	1 235
1984	112 839	–	2 141	3 356	1 231
1985	110 037	–	1 981	3 168	1 216
1986	109 292	–	1 821	3 072	1 221

¹⁾ Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31. 12. des Vorjahres. – ²⁾ Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart. – ³⁾ Durch Änderung der Erfassungsmethode ab 1984 Zahlen mit denen früherer Jahre nur bedingt vergleichbar.

6. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1985	1986	1985	1986
Staatsanwaltschaften				
Ermittlungsverfahren	394 182	399 440	335 802	340 852
Zivil- und Strafgerichte				
<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten</i>				
Zivilprozeßsachen	205 687	219 063	150 560	160 558
Familiensachen	70 000	72 746	40 955	41 352
Mahnsachen	-	-	881 346	985 087
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen und Bußgeldverfahren . . .	241 590	243 796	195 290	196 428
<i>Zivilsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	64 936	69 906	44 745	48 340
Berufungsverfahren	13 061	13 918	8 933	9 563
Beschwerdesachen	-	-	6 800	6 807
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	2 173	2 225	1 388	1 421
Berufung und Beschwerden	10 298	10 387	7 779	7 911
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Berufungsverfahren	10 413	11 130	5 937	6 204
Beschwerdeverfahren	-	-	2 830	3 091
<i>Familiensachen</i>				
Berufung und Beschwerden	3 977	4 276	2 429	2 377
Sonstige Beschwerden	2 206	2 264	1 820	1 847
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	11	10	7	7
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf. . .	1 895	1 817	1 715	1 642
Arbeitsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	54 581	53 320	41 442	40 889
Verfahren in 2. Instanz	2 790	3 180	1 859	2 021
Sozialgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	44 075	42 525	22 746	22 487
Verfahren in 2. Instanz	6 022	5 854	3 132	2 854
Verwaltungsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	48 997	44 853	29 596	26 893
Verfahren in 2. Instanz	9 720	9 088	6 638	6 295
Finanzgerichte				
Verfahren ¹⁾	15 742	15 711	5 120	5 086

¹⁾ Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1. 1. 1986	1. 1. 1987		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug	403	365	356	9
Untersuchungshaft	1 823	1 620	1 558	62
Freiheitsstrafe	4 076	3 840	3 708	132
Jugendstrafe	567	558	539	19
Sicherungsverwahrung	36	38	38	-
Sonst. Freiheitsentziehung	90	104	100	4
Belegung insgesamt	6 995	6 525	6 299	226

8. Bewährungshilfe – Probanden

OLG-Bereich	Unterstellungen insgesamt ¹⁾	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende
1986							
Karlsruhe BWA	7 922	5 196	167	5 029	2 726	890	1 836
FA.	478	462	1	461	16	4	12
Stuttgart BWA	9 635	6 276	181	6 095	3 359	1 090	2 269
FA.	566	535	3	532	31	5	26
Insgesamt	18 601	12 469	352	12 117	6 132	1 989	4 143
dagegen 1985	18 040	11 519	363	11 156	6 521	2 120	4 401
1984	17 283	10 539	413	10 126	6 744	2 280	4 464
1983	16 706	9 975	404	9 571	6 731	2 335	4 396

¹⁾ Ohne Unterstellungen nach §§ 10, 57, JGG, §§ 59 a, 67 e StGB.

9. Beendete Unterstellungen der Bewährungsaufsicht

Jahr	Bewährungshelfer	Unterstellungen insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
			zusammen	davon		zusammen	davon	
				Bewährung	Wider-ruf		Bewährung	Wider-ruf
1983 . .	246	5 034	2 705	1 666	1 039	2 329	1 661	668
1984 . .	247	5 474	2 974	1 894	1 080	2 500	1 822	678
1985 . .	251	5 468	2 974	1 973	1 001	2 494	1 888	606
1986 . .	252	5 904	3 338	2 240	1 098	2 566	1 986	580

Landtagswahlen: In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältnisswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 248 Bundestagswahlkreise.

Kommunalwahlen: Gewählt werden die Gemeinderäte der 1110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1984

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜNE	Son- stige
				1000	%	1000	%	
1 Stuttgart I	90,8	69,3	62,4	43,5	33,2	9,8	12,9	0,6
2 Stuttgart II	95,4	75,5	71,5	42,0	32,3	14,2	11,1	0,4
3 Stuttgart III	101,1	72,2	72,4	42,9	39,2	8,7	8,6	0,5
4 Stuttgart IV	92,7	70,9	65,2	42,1	39,8	8,1	9,4	0,6
5 Böblingen	100,3	73,1	72,7	50,6	32,2	7,2	9,6	0,3
6 Leonberg	110,2	73,8	80,6	52,6	28,4	8,9	9,9	0,2
7 Esslingen	100,1	73,1	72,2	48,3	40,8	10,2	-	0,7
8 Kirchheim	101,4	73,0	73,0	52,5	38,9	8,1	-	0,5
9 Nürtingen	113,6	73,3	82,0	50,3	39,4	9,9	-	0,4
10 Göppingen	93,0	71,5	65,8	46,8	37,2	8,5	7,2	0,3
11 Geislingen	71,8	71,8	51,0	52,3	33,2	7,0	7,2	0,3
12 Ludwigsburg	100,0	73,1	72,4	46,4	36,4	8,6	8,3	0,2
13 Vaihingen	82,1	74,4	60,5	48,8	31,3	10,4	9,2	0,2
14 Bietigh.-Bissingen	118,4	75,4	88,4	51,9	32,6	7,1	8,1	0,3
15 Waiblingen	93,0	73,2	67,4	45,3	34,2	11,7	7,6	1,2
16 Schorndorf	85,8	70,1	59,6	49,5	32,1	9,6	8,4	0,3
17 Backnang	74,4	70,5	52,0	50,6	31,9	8,6	8,6	0,3
18 Heilbronn	78,0	70,0	54,1	44,0	41,4	6,4	7,9	0,3
19 Eppingen	92,4	73,0	66,7	47,2	35,8	9,2	7,5	0,3
20 Neckarsulm	86,6	72,8	62,4	50,8	34,6	5,5	8,9	0,2

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1984

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜNE	Son- stige
				1000	%	1000	%	
21 Hohenlohe	78,4	70,4	54,4	50,4	28,1	13,3	7,9	0,3
22 Schwäbisch Hall	98,2	68,8	66,9	46,0	36,9	9,9	6,9	0,2
23 Main-Tauber	93,7	72,0	66,5	59,2	26,4	7,4	6,8	0,3
24 Heidenheim	91,9	74,5	67,8	48,8	38,8	4,2	7,7	0,5
25 Schwäbisch Gmünd	88,9	72,0	63,4	55,2	29,5	7,5	7,5	0,2
26 Aalen	112,6	74,6	82,9	56,0	32,3	5,7	5,8	0,2
Reg.-Bez. Stuttgart	2444,8	72,5	1754,0	49,1	34,6	8,7	7,3	0,4
27 Karlsruhe I	97,5	69,2	66,6	44,6	34,9	10,1	9,9	0,5
28 Karlsruhe II	95,1	66,3	62,3	45,6	36,5	7,6	9,8	0,5
29 Bruchsal	91,6	73,2	65,5	59,5	30,7	4,0	5,6	0,2
30 Bretten	92,1	69,5	62,9	52,5	33,9	6,5	6,9	0,3
31 Ettlingen	84,6	72,4	60,0	53,3	32,4	6,1	7,9	0,3
32 Rastatt	104,9	68,1	70,2	56,2	32,9	4,5	6,2	0,2
33 Baden-Baden	80,6	70,2	55,7	61,6	25,0	6,1	6,9	0,3
34 Heidelberg	87,0	69,7	60,1	43,2	36,7	6,5	13,3	0,4
35 Mannheim I	63,6	62,3	39,3	39,7	48,3	3,1	7,7	1,2
36 Mannheim II	65,9	65,8	43,0	37,0	54,4	2,5	5,2	0,8
37 Mannheim III	75,6	68,2	51,1	44,9	43,9	3,7	6,8	0,7
38 Neckar-Odenwald	97,4	72,7	69,5	56,1	32,1	5,8	5,8	0,2
39 Weinheim	108,2	74,9	80,1	46,0	39,6	6,2	8,0	0,3
40 Schwetzingen	117,5	73,0	84,3	48,5	38,8	5,4	7,0	0,2
41 Sinsheim	117,0	73,4	84,8	50,9	35,3	6,2	7,4	0,2
42 Pforzheim	76,1	69,6	52,2	49,3	34,4	6,9	9,1	0,3
43 Calw	90,7	69,1	62,1	56,1	27,2	8,1	8,3	0,3
44 Enz	117,7	70,3	81,6	48,0	33,6	8,4	9,7	0,2
45 Freudenstadt	74,0	69,9	51,2	58,4	27,0	6,9	7,4	0,2
Reg.-Bez. Karlsruhe	1737,0	70,2	1202,5	50,4	35,2	6,2	7,9	0,4
46 Freiburg I	89,8	73,9	65,6	49,5	26,9	7,4	15,7	0,4
47 Freiburg II	83,8	68,3	56,7	37,1	41,4	5,5	14,9	1,2
48 Breisgau	97,1	72,2	69,3	51,7	29,2	7,7	11,1	0,2
49 Emmendingen	97,5	71,1	68,2	45,4	35,8	7,7	10,7	0,3
50 Lahr	90,0	70,5	62,4	53,9	31,6	6,0	7,9	0,7
51 Offenburg	85,6	70,4	59,5	58,3	30,5	4,5	6,4	0,2
52 Kehl	88,4	65,4	57,0	60,5	27,5	5,0	6,7	0,2
53 Rottweil	94,1	72,7	67,4	58,2	28,4	6,4	6,7	0,3
54 Villingen-Schwenn.	111,7	70,6	78,1	56,4	28,2	6,0	9,0	0,5
55 Tuttlingen-D.esching.	109,1	71,7	77,2	54,8	25,9	9,4	6,0	3,8

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1984

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜNE	Son- stige
				1000	%	1000	%	
56 Konstanz	79,8	66,9	52,9	53,2	27,7	6,8	12,0	0,3
57 Singen	85,5	68,9	58,2	56,3	30,0	5,6	7,8	0,3
58 Lörrach	117,4	66,0	76,8	47,6	37,7	6,1	8,2	0,4
59 Waldshut	124,3	67,5	82,8	57,0	27,6	6,0	8,7	0,6
Reg.-Bez. Freiburg . .	1354,1	69,7	932,0	52,9	30,5	6,5	9,3	0,7
60 Reutlingen	106,2	71,2	75,0	48,1	29,7	6,9	8,0	7,3
61 Hech.-Münsingen . . .	94,3	72,9	68,0	58,3	27,4	7,2	6,8	0,3
62 Tübingen	114,5	73,3	83,2	47,2	29,7	7,7	14,9	0,4
63 Balingen	95,7	67,1	63,7	61,5	28,1	4,4	5,8	0,2
64 Ulm	100,1	67,6	67,1	51,0	34,8	5,3	8,6	0,3
65 Ehingen	83,5	72,0	59,3	62,8	24,6	5,2	6,7	0,8
66 Biberach	111,6	75,7	83,4	69,4	18,3	5,2	6,9	0,2
67 Bodensee	121,7	71,2	85,8	59,5	24,8	7,3	8,2	0,2
68 Wangen	80,7	71,1	56,5	69,5	17,8	4,6	7,8	0,2
69 Ravensburg	84,4	72,0	60,2	61,4	23,0	6,8	8,5	0,2
70 Sigmaringen	80,7	74,9	59,5	69,0	18,6	5,2	6,9	0,3
Reg.-Bez. Tübingen . .	1073,4	71,8	761,7	59,3	25,3	6,1	8,3	1,0
Baden-Württemberg .	6609,2	71,2	4650,2	51,9	32,4	7,2	8,0	0,5

2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	25. März 1984			16. März 1980			4. April 1976		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
	E	Z		E	Z		E	Z	
CDU	68	67	1	68	67	1	71	69	2
SPD	41	3	38	40	3	37	41	1	40
FDP/DVP	8	-	8	10	-	10	9	-	9
GRÜNE	9	-	9	6	-	6	-	-	-
Insgesamt	126	70	56	124	70	54	121	70	51

* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1984*

Bezeichnung	Ein- heit	Wahlberechtigte					
		ins- gesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
Männer							
Wahlberechtigte ..	1000	3 053,4	464,9	600,9	539,9	805,8	642,1
	%	100	15,2	19,7	17,7	26,4	21,0
Wahlbeteiligung ¹⁾ .	%	71,4	61,8	62,7	71,9	78,0	78,0
Frauen							
Wahlberechtigte ..	1000	3 555,8	447,9	590,0	525,4	834,4	1 158,1
	%	100	12,6	16,6	14,8	23,5	32,6
Wahlbeteiligung ¹⁾ .	%	68,0	56,0	61,0	71,4	75,2	69,4

* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahrschein.

4. Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1984*

Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt ¹⁾	Darunter für den Wahlvorschlag							
		CDU		SPD		FDP/DVP		GRÜNE	
		1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Männer									
18 - 24	272,0	118,1	43,4	88,8	32,6	13,1	4,8	49,1	18,1
25 - 34	350,4	156,1	44,5	113,2	32,3	20,7	5,9	56,9	16,2
35 - 44	365,5	185,2	50,7	117,7	32,2	33,4	9,1	26,3	7,2
45 - 59	595,2	313,2	52,6	204,6	34,4	52,1	8,8	22,6	3,8
60 und mehr ..	448,2	250,6	55,9	150,3	33,5	34,7	7,7	10,6	2,4
Zusammen ...	2 031,4	1 023,1	50,4	647,7	33,2	154,0	7,6	165,6	8,2
Frauen									
18 - 24	233,4	94,8	40,6	80,3	34,4	10,7	4,6	45,8	19,6
25 - 34	334,2	150,5	45,0	109,9	32,9	20,4	6,1	51,0	15,3
35 - 44	358,7	192,8	53,7	110,2	30,7	28,6	8,0	25,2	7,0
45 - 59	587,3	318,7	54,3	201,1	34,2	42,4	7,2	23,2	4,0
60 und mehr ..	718,0	428,1	59,6	229,0	31,9	44,5	6,2	15,0	2,1
Zusammen ...	2 231,6	1 184,9	53,1	730,6	32,7	146,7	6,6	160,1	7,2

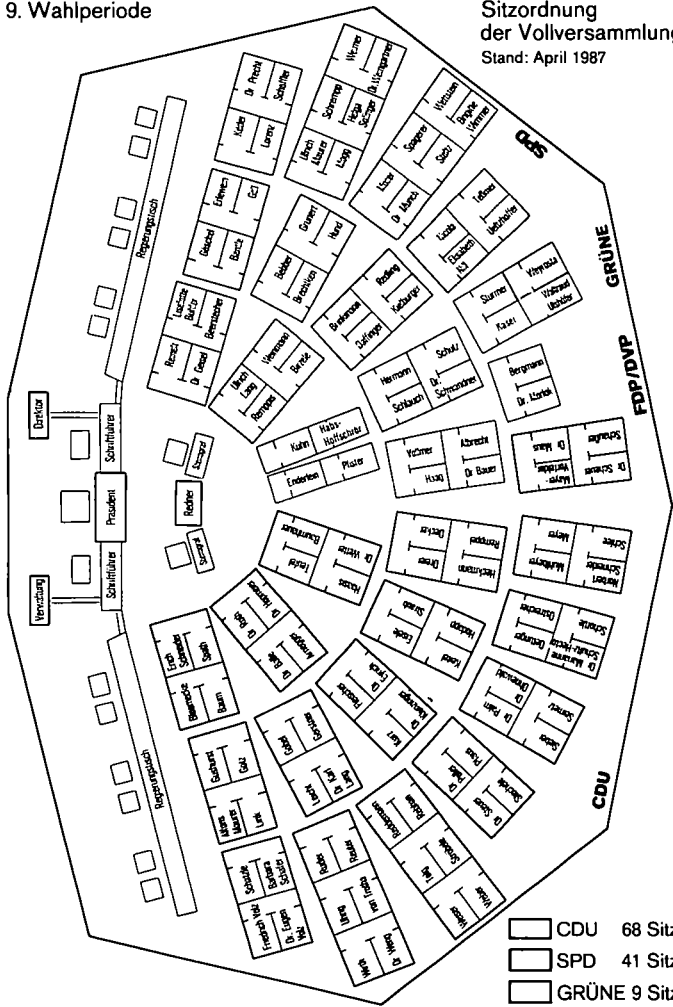
* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Ohne Stimmen der Briefwähler.

LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

9. Wahlperiode

Sitzordnung
der Vollversammlung
Stand: April 1987



	CDU	68 Sitze
	SPD	41 Sitze
	GRÜNE	9 Sitze
	FDP/ DVP	8 Sitze
		126 Sitze

5. Wahl zum Deutschen Bundestag 1987

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜ- NE	Son- stige
	1000	%	1000	%				
162 Stuttgart I	191,5	82,7	157,2	36,5	29,0	18,1	14,5	1,8
163 Stuttgart II	198,0	81,7	160,3	38,4	34,7	14,0	10,8	2,1
164 Böblingen	221,5	84,8	186,2	45,2	28,3	14,7	10,0	1,9
165 Esslingen	157,3	85,6	133,7	45,1	29,9	13,6	10,0	1,4
166 Nürtingen	170,5	85,3	144,2	44,5	28,6	14,9	10,1	1,9
167 Göppingen	168,7	83,1	138,6	44,4	32,1	13,0	8,4	2,1
168 Waiblingen	199,1	83,8	164,4	43,1	30,1	15,3	9,3	2,3
169 Ludwigsburg	187,6	84,9	158,0	41,2	30,7	15,6	10,3	2,2
170 Neckar-Zaber	169,2	84,8	141,9	41,6	31,7	14,6	9,7	2,3
171 Heilbronn	221,5	83,4	182,7	42,9	35,0	11,3	8,6	2,2
172 Schwäbisch-Hall	181,1	81,0	144,8	43,5	30,0	14,8	9,1	2,7
173 Backnang- Schwäbisch Gmünd	155,7	82,4	127,1	46,5	30,1	11,8	9,6	2,0
174 Aalen-Heidenheim	207,8	84,4	173,2	48,9	32,2	9,2	8,1	1,6
175 Karlsruhe-Stadt	197,5	80,6	157,6	43,0	31,9	11,3	12,1	1,7
176 Karlsruhe-Land	223,3	84,7	186,0	52,7	28,5	9,0	7,9	2,0
177 Rastatt	242,3	82,7	197,2	53,4	26,6	10,0	8,3	1,8
178 Heidelberg	184,5	84,5	154,2	39,5	32,9	11,1	14,9	1,6
179 Mannheim I	144,8	80,2	115,0	37,2	43,1	7,9	10,1	1,7
180 Mannheim II	157,5	85,9	133,8	41,6	35,6	11,6	9,7	1,5
181 Odenwald-Tauber	193,7	83,9	160,2	55,2	26,6	9,2	7,0	1,9
182 Rhein-Neckar	168,0	85,9	142,4	46,7	31,9	10,3	9,4	1,8
183 Pforzheim	199,5	82,6	162,9	44,4	32,1	11,7	9,3	2,4
184 Calw	171,7	82,1	139,2	50,2	26,1	13,0	8,1	2,6
185 Freiburg	213,1	83,6	176,2	37,8	29,3	11,9	18,4	2,6
186 Lörrach-Müllheim	192,7	80,5	153,0	43,2	32,3	11,3	11,1	2,1
187 Emmendingen-Lahr	192,5	81,9	155,2	46,5	31,4	10,7	9,7	1,7
188 Offenburg	178,9	81,2	142,9	53,2	27,7	9,2	8,2	1,7
189 Rottweil-Tuttlingen	178,2	82,7	145,2	53,1	25,5	11,1	6,9	3,3
190 Schwarzwald-Baar	142,7	81,2	114,4	48,7	26,8	12,3	9,1	3,1
191 Konstanz	173,0	80,4	137,2	47,9	26,8	12,1	11,3	1,8
192 Waldshut	131,5	80,6	104,5	51,3	25,5	11,6	9,6	2,0
193 Reutlingen	177,0	84,0	146,9	46,8	28,0	13,5	9,9	1,9
194 Tübingen	153,6	85,4	130,0	43,6	27,3	12,1	15,1	1,9
195 Ulm	190,4	83,9	158,1	49,4	27,6	11,2	9,2	2,6
196 Biberach	198,3	83,3	162,8	63,4	16,9	8,5	8,2	3,0
197 Ravensb.-Bodensee	216,3	82,3	175,8	54,4	22,1	11,1	9,5	2,9
198 Zollernalb-Sigmar.	180,5	82,0	146,1	58,0	21,9	10,7	7,2	2,2
Baden-Württemberg	6830,8	83,1	5609,0	46,7	29,3	12,0	10,0	2,1

6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag*

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	25. Januar 1987		6. März 1983		5. Oktober 1980	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ¹⁾	234	36	255	39	237	36
SPD	193	22	202	23	228	27
F.D.P. ²⁾	48	9	35	7	54	9
GRÜNE	44	7	28	5	-	-
Insgesamt	519³⁾	74³⁾	520³⁾	74	519³⁾	72

* Stand am Tag der Wahl.

¹⁾ In Bayern CSU. - ²⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP. - ³⁾ Einschl. Überhangmandate.

7. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl		Kreistagswahl	
		28. Okt. 1984	22. Juni 1980	28. Okt. 1984	28. Okt. 1979
Wahlberechtigte	Mill.	6,52	6,25	5,34	5,01
Wähler	Mill.	4,03	3,91	3,34	2,56
Wahlbeteiligung	%	61,8	62,6	62,5	51,1
Gültige Stimmzettel	Mill.	3,88	3,71	3,20	2,53
Gewählte Mitglieder	Anzahl	20 028	19 852	2 298	2 179
a) Mehrheitswahl	Anzahl	954	1 464	-	-
b) Verhältniswahl	Anzahl	19 074	18 388	2 298	2 179
davon					
CDU	Anzahl	6 497	6 550	1 006	1 057
SPD	Anzahl	3 450	3 642	545	606
FDP/DVP	Anzahl	248	332	86	95
GRÜNE	Anzahl	474	54	193	12
Andere Parteien	Anzahl	17	16	2	1
Gem. Wahlvorschläge ¹⁾	Anzahl	1 188	1 311	81	101
Wählervereinigungen	Anzahl	7 200	6 483	385	307

¹⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die jährlich durchgeführt wird und in die 1 % der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für Erwerbslose wird die zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Erwerbslose: Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitslos bezeichnen.

Nichterwerbspersonen: Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept): Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u. ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildende.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen: Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitssuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose: Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitssuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Wirtschaftsbereich / -abteilung	1981	1982	1985		
			ins-samt	männlich	weiblich
	1 000				
Land- und Forstwirtschaft	189,1	210,0	218,5	115,7	102,5
Produzierendes Gewerbe	2 205,3	2 143,7	2 038,3	1 477,8	560,5
Energiewirtschaft ¹⁾	40,3	35,9	35,6	30,4	(5,2)
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 867,2	1 810,8	1 723,4	1 200,0	523,4
Baugewerbe	297,8	297,0	279,3	247,4	31,9
Handel und Verkehr	601,8	614,4	669,7	353,7	316,0
Handel	402,6	418,8	480,2	208,3	271,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	199,2	195,6	189,5	145,4	44,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 241,9	1 312,0	1 372,4	638,3	734,1
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	138,4	141,7	142,0	68,3	73,7
Dienstleistungen ³⁾	701,5	744,3	855,2	331,9	523,3
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte	78,5	86,4	79,7	36,4	43,3
Gebietskörperschaften ⁵⁾	323,5	339,6	295,5	201,7	93,8
Insgesamt	4 238,1	4 280,1	4 298,6	2 585,5	1 713,1

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Soweit nicht an anderer Stelle genannt. - ⁴⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁵⁾ Einschl. Sozialversicherung.

2. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Mikrozensus Juni 1985

Alter von ... bis unter ... Jahren	ins-gesamt	Tätigkeitsquote ¹⁾				
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 - 20	307,1	171,4	135,7	20,9	39	32
20 - 25	580,2	312,4	267,8	42,2	71	59
25 - 30	506,0	300,6	205,4	55,3	72	65
30 - 35	473,1	285,9	187,2	61,8	75	71
35 - 40	439,0	269,9	169,1	67,8	78	74
40 - 45	504,2	304,8	199,4	59,6	78	79
45 - 50	571,7	360,4	211,3	51,3	77	77
50 - 55	422,6	270,6	152,0	36,6	73	79
55 - 60	334,0	211,7	122,3	16,8	61	64
60 - 65	109,0	70,0	39,0	(-)	22	(-)
65 und mehr	51,7	27,8	23,9	(-)	4	(-)
Insgesamt	4 298,6	2 585,5	1 713,1	418,3	46	48
dagegen 1984 ²⁾	4 339,1	2 601,3	1 737,8	453,5	47	51

¹⁾ Erwerbstätige in % der Wohnbevölkerung. - ²⁾ 0,4 % EG-Arbeitskräftestichprobe.

3. Beschäftigte* nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1986				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	welb- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
1000					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	34,6	24,7	9,9	31,7	2,9
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	17,9	11,1	6,8	16,0	1,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	32,6	26,8	5,8	17,5	15,0
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	1 676,1	1 161,1	515,0	1 143,1	533,0
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit. .	67,6	43,8	23,8	35,3	32,3
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit. Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	71,1	45,7	25,5	52,5	18,6
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	40,4	32,6	7,8	29,8	10,6
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾ .	72,1	55,4	16,7	56,8	15,3
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	595,9	498,7	97,2	403,0	192,9
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	435,0	269,6	165,4	283,8	151,2
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	158,0	114,0	43,9	117,4	40,6
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . .	133,2	45,7	87,5	103,7	29,5
Baugewerbe	102,8	55,6	47,1	60,7	42,0
dav. Bauhauptgewerbe	240,9	217,9	23,1	201,5	39,5
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	166,1	154,6	11,5	139,7	26,4
Handel	74,8	63,3	11,5	61,8	13,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . .	397,8	176,4	221,4	105,4	292,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	125,0	88,4	36,6	87,3	37,7
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	127,4	60,4	67,0	7,8	119,6
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew. . .	594,4	193,8	400,6	208,3	386,0
Gesundheits- und Veterinärwesen	107,0	33,1	74,0	73,0	34,0
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	181,3	33,2	148,1	33,7	147,6
Gebietskörperschaften²⁾	61,1	20,0	41,2	14,7	46,4
Insgesamt	205,8	101,6	104,2	79,5	126,3
dagegen 1985 insgesamt	3 495,6	2 071,0	1 424,7	1 896,8	1 598,9
	3 421,0	2 027,7	1 393,3	1 853,8	1 567,2

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - ¹⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. - ²⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

4. Beschäftigte* nach beruflicher Gliederung

Berufsabschnitt Ausgewählte Berufsgruppe	30. Juni 1986				
	ins- gesamt	darunter mit			
		Volks-/ Hauptsch., mittl. Reife o. gleichw. Abschluß	Abitur	Abschluß einer höh. Fachsch. oder Fach- hochsch.	Hoch- schul-/ Universi- tätsab- schluß
1 000	%				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	49,9	92,9	2,1	1,3	0,8
Bergleute, Mineralgewinner	2,3	90,0	2,8	0,4	0,4
Fertigungsberufe zusammen	1 445,6	95,0	0,6	0,1	0,1
dar. Chemiarbeiter, Kunststoffverarb.	68,6	95,2	0,6	0,1	0,1
Papierherst.,-verarbeiter, Drucker	56,3	94,7	1,0	0,2	0,1
Metallerzeuger, Metallbearbeiter	151,6	95,3	0,2	0,0	0,0
Schlosser, Mechaniker und zugeord- nete Berufe	324,8	97,5	0,7	0,1	0,0
Elektriker	109,4	95,6	0,7	0,2	0,0
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	140,2	94,9	0,5	0,0	0,0
Textil- und Bekleidungsberufe	77,2	91,9	0,3	0,1	0,0
Ernährungsberufe	88,8	94,2	0,6	0,1	0,1
Bauberufe	129,0	90,5	0,4	0,1	0,0
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	37,8	95,3	0,4	0,1	0,0
Tischler, Modellbauer	43,2	97,7	0,9	0,1	0,0
Maler, Lackierer u. verw. Berufe	41,4	96,9	0,3	0,1	0,1
Warenprüfer, Versandfertigmacher	74,0	94,1	0,6	0,3	0,1
Maschinen u. zugehör. Berufe	29,5	93,2	0,2	0,1	0,0
Technische Berufe zusammen	261,3	67,1	3,8	17,7	10,4
dav. Ing., Chem., Phys., Mathematiker	84,8	19,4	4,6	45,5	29,7
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte ..	176,5	90,0	3,4	4,3	1,1
Dienstleistungsberufe zusammen	1 725,8	86,6	3,8	1,9	3,8
dar. Warenkaufleute	248,8	92,8	2,5	1,1	0,8
Dienstleistungskaufleute und zuge- hörige Berufe	119,5	84,9	9,9	1,9	2,0
Verkehrsberufe	229,3	92,4	0,7	0,1	0,1
Organ-, Verwaltungs-, Büroberufe ..	618,4	87,6	4,4	2,5	3,2
Gesundheitsdienstberufe	154,1	83,8	4,7	0,4	10,0
Sozial- u. Erziehungsberufe; a.n.g. Geistes- u. Naturwissensch. Berufe ..	100,8	60,0	7,1	9,0	21,6
Allgemeine Dienstleistungsberufe	192,2	89,5	0,9	0,1	0,1
Sonstige Arbeitskräfte und ohne Angabe	10,7	65,6	14,2	1,1	1,6
Ingesamt	3 495,6	88,6	2,5	2,3	2,7
dagegen 1985 insgesamt	3 421,0	89,0	2,3	2,3	2,6

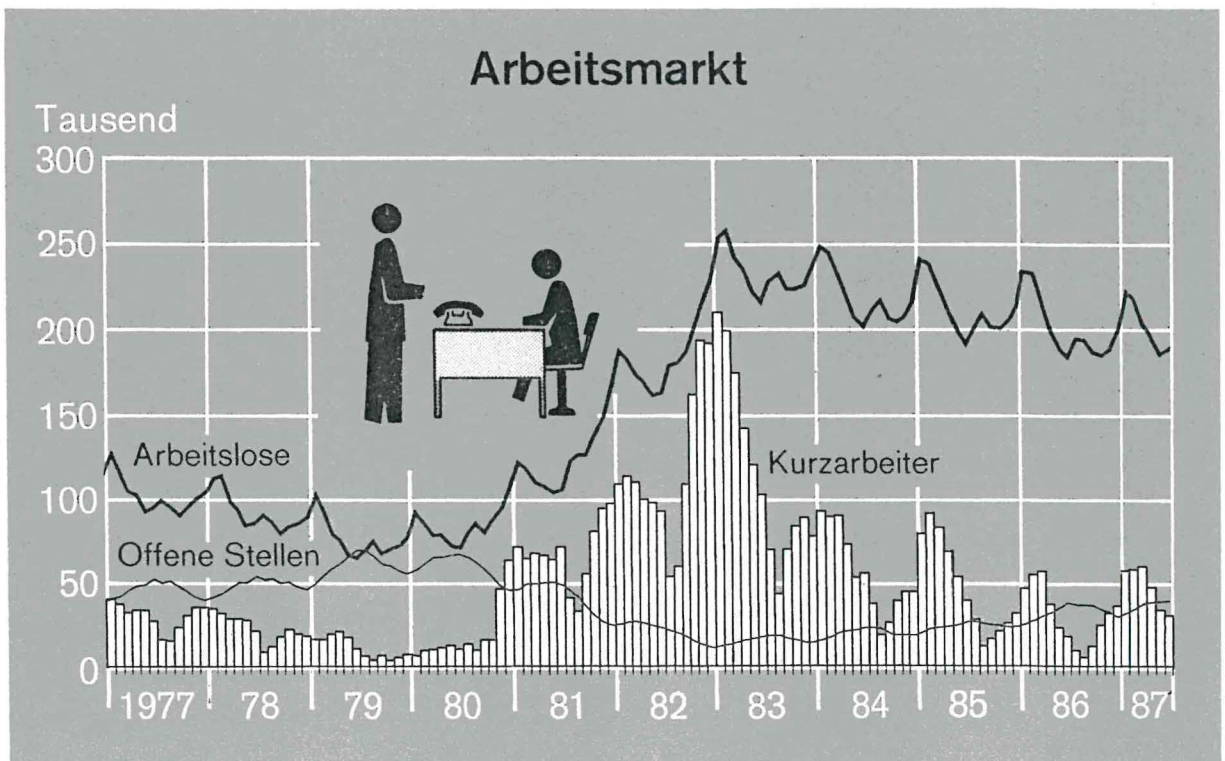
* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

5. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	darunter männlich	ins- gesamt ²⁾	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1975	128 106	71 174	37 038	19 742	184 789	120 586
1976	119 287	60 408	42 521	25 503	51 354	35 627
1977	101 377	46 807	44 872	28 130	29 727	18 291
1978	91 728	40 132	47 474	30 234	22 301	13 614
1979	75 556	32 396	59 076	35 763	10 987	6 372
1980	81 326	36 629	58 946	33 998	19 757	11 411
1981	120 797	55 210	41 326	22 246	65 017	37 703
1982	182 366	91 112	20 544	10 204	114 817	78 700
1983	230 676	117 076	15 170	.	113 424	82 534
1984	217 168	109 597	18 992	.	53 766	41 020
1985	209 832	106 667	23 118	.	44 777	35 884
1986	198 911	96 587	31 559	.	28 824	21 850
1987 Jan. ...	220 107	115 352	30 615	.	55 617	44 562
Febr. ..	216 350	114 046	33 368	.	56 275	45 097
März ..	207 030	107 467	35 717	.	57 623	45 419
April ...	194 078	96 385	37 203	.	46 037	32 681
Mai ...	185 106	90 538	39 261	.	35 452	23 265
Juni ...	187 123	91 132	40 560	.	31 727	20 416

¹⁾ Errechneter Jahresdurchschnitt. – ²⁾ Ab 1979 einschließlich Offene Stellen, die alternativ zu besetzen sind.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.



6. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken*

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose			Arbeitslosenquote ¹⁾	Offene Stellen	Kurzarbeiter
	insgesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Aalen	8 893	4 331	4 562	5,8	1 658	2 903
Balingen	5 568	3 124	2 444	4,9	622	3 505
Freiburg	15 867	8 756	7 111	8,4	1 574	2 702
Göppingen	10 300	4 794	5 506	3,5	2 926	3 497
Heidelberg	10 425	5 165	5 260	7,1	1 488	1 402
Heilbronn	7 449	3 641	3 808	5,4	1 369	2 091
Karlsruhe	16 602	8 643	7 959	6,6	2 064	4 100
Konstanz	7 418	3 806	3 612	6,5	1 022	1 016
Lörrach	6 748	3 702	3 046	5,3	1 207	1 643
Ludwigsburg	8 024	3 454	4 570	4,4	1 886	1 647
Mannheim	16 976	9 037	7 939	7,8	1 554	1 481
Nagold	4 509	2 527	1 982	5,2	1 247	768
Offenburg	8 290	4 532	3 758	6,7	960	2 252
Pforzheim	5 841	2 692	3 149	5,1	1 313	1 550
Rastatt	5 491	2 787	2 704	6,1	1 104	1 814
Ravensburg	10 122	6 068	4 054	6,2	1 432	3 283
Reutlingen	8 372	4 131	4 241	5,0	1 321	1 632
Rottweil	5 180	2 494	2 686	5,6	821	4 396
Schwäbisch Hall	4 049	2 293	1 756	5,2	620	2 196
Stuttgart	18 127	9 564	8 563	4,5	6 131	1 246
Tauberbischofsheim	4 848	2 761	2 087	6,0	601	2 228
Ulm	6 841	3 724	3 117	6,9	600	4 320
Villingen-Schwenningen	5 296	2 545	2 751	6,5	945	4 517
Waiblingen	5 747	2 896	2 851	4,0	1 252	1 434
Baden-Württemberg	206 983	107 467	99 516	5,3	35 717	57 623
dag. Ende März 1986	213 670	110 082	103 588	5,5	28 674	55 389

* Ende März 1987. – ¹⁾ Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus vom Juni 1985. – Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

7. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Kurzarbeiter ¹⁾	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
Straßenfahrzeugbau	3 267	- 20	- 0,6	+ 2 961	+ 967,6
Elektrotechnik	5 671	+ 394	+ 7,5	+ 3 091	+ 119,8
Textil und Bekleidung	2 319	+ 390	+ 20,2	+ 765	+ 49,2
Bau	21 696	- 1 370	- 5,9	- 10 784	- 33,2
Alle Wirtschaftszweige	57 623	+ 1 348	+ 2,4	+ 2 234	+ 4,0

¹⁾ Mitte März 1987. – Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe auch Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

Bevölkerungsfortschreibung: Die Fortschreibung der ausländischen Wohnbevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

Ausländerzentralregister: Auszählungen durch das seit 1972 beim Bundesverwaltungsamt in Köln geführte Ausländerzentralregister; davor Auszählungen aus den bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien.

Mikrozensus: Ergebnisse der 1 %-Stichprobe.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Ausländische Arbeiter und Angestellte einschließlich Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig beschäftigt bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind (siehe auch Text zu Abschnitt 9).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer ins- gesamt	Davon			Ausländer auf 1000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ²⁾	Kinder ³⁾	
1955	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1965	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1970	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1971	793 066	428 315	237 076	127 675	87,6
1972	802 069	444 055	244 892	113 122	87,7
1973	891 520	478 495	270 066	142 959	96,5
1974	914 162	460 205	280 757	173 200	99,0
1975	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1976	831 882	382 419	256 985	192 478	91,1
1977	821 746	371 110	251 970	198 666	90,1
1978	826 887	369 229	252 747	204 911	90,5
1979	852 073	378 375	258 251	215 447	92,9
1980	912 885	412 451	271 015	229 419	98,6
1981	933 103	415 122	280 393	237 588	100,5
1982	919 845	404 610	280 777	234 458	99,1
1983	874 785	381 015	271 797	221 973	94,6
1984	845 212	368 382	265 621	211 209	91,5
1985	839 962	368 910	267 476	203 576	90,6
1986	863 485	381 349	276 920	205 216	92,6

¹⁾ Stand für 1971 und ab 1985 jeweils 31. 12., sonst 31. 9. – ²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren. – ³⁾ Unter 16 Jahren.

Quelle: Bis 1971 Ergebnisse der Auszählungen der bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien, ab 1972 – Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt ¹⁾					
	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Europa	869 227	855 895	814 053	783 480	770 907	782 254
Belgien	1 178	1 247	1 210	1 257	1 331	1 378
Dänemark	696	710	691	696	742	760
Frankreich	19 162	19 081	18 518	18 763	19 526	20 207
Griechenland	73 662	73 453	69 650	68 314	66 493	66 065
Großbritannien	8 480	8 699	8 163	8 150	8 552	8 957
Irland	747	676	657	690	721	799
Italien	197 019	188 046	172 832	166 585	162 513	165 458
Luxemburg	550	567	572	591	625	630
Niederlande	5 276	5 391	5 374	5 483	5 642	5 808
Portugal	18 443	17 662	16 282	13 480	12 290	12 553
Spanien	29 647	28 803	26 909	25 840	25 089	24 579
EG zusammen ²⁾	354 860	344 335	320 858	309 849	303 524	307 194
Jugoslawien	187 366	184 009	176 492	172 501	168 740	168 017
Österreich	29 740	29 363	28 249	27 864	27 975	28 334
Schweiz	8 789	8 668	8 477	8 557	8 625	8 850
Türkei	264 126	265 320	257 103	240 790	236 507	241 681
Übrige europäische Staaten	24 346	24 200	22 874	23 919	25 536	28 178
Afrika	11 148	11 601	11 570	12 060	14 046	15 624
Amerika	19 558	19 717	18 817	19 113	20 259	21 075
Asien	26 183	25 906	24 018	24 220	28 260	37 306
Australien u. Ozeanien	924	929	854	856	850	910
Staatenlos	3 348	3 190	3 026	3 082	2 844	2 444
Ungeklärt u. o. Angabe	2 715	2 607	2 447	2 401	2 796	3 872
Insgesamt	933 103	919 845	874 785	845 212	839 962	863 485

¹⁾ Jeweiliger Stand: Von 1981 bis 1984 am 30. September, ab 1985 am 31. Dezember. - ²⁾ Stand am 1. Januar 1986.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

3. Familienstand

Familienstand	Wohnbevölk.		Ausländer					
	1. 1. 1987				27. 5. 1970		6. 6. 1961	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	%							
Ledig	46	38	62	53	40	43	52	49
Verheiratet	49	46	36	42	59	52	46	43
Verwitw. u. gesch.	5	16	2	5	1	5	2	8

4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1. 1987			In % der Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	34 178	17 517	16 661	11,7	11,7	11,7
3 - 6	41 055	20 837	20 218	14,0	13,9	14,0
6 - 15	135 302	67 254	68 048	15,9	15,5	16,3
15 - 18	47 807	24 694	23 113	12,2	12,3	12,1
18 - 21	47 264	25 370	21 894	9,9	10,3	9,4
21 - 25	73 361	42 158	31 203	10,7	11,9	9,4
25 - 30	81 560	45 476	36 084	10,4	11,3	9,5
30 - 40	177 248	93 362	83 886	13,5	13,9	13,0
40 - 50	139 017	84 722	54 295	10,6	12,6	8,5
50 - 60	78 820	48 765	30 055	7,0	8,6	5,4
60 - 65	16 705	9 258	7 447	3,5	4,7	2,7
65 u. mehr . .	24 204	10 969	13 235	1,8	2,4	1,5
Insgesamt	896 521	490 382	406 139	9,6	10,9	8,4

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß ¹⁾	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

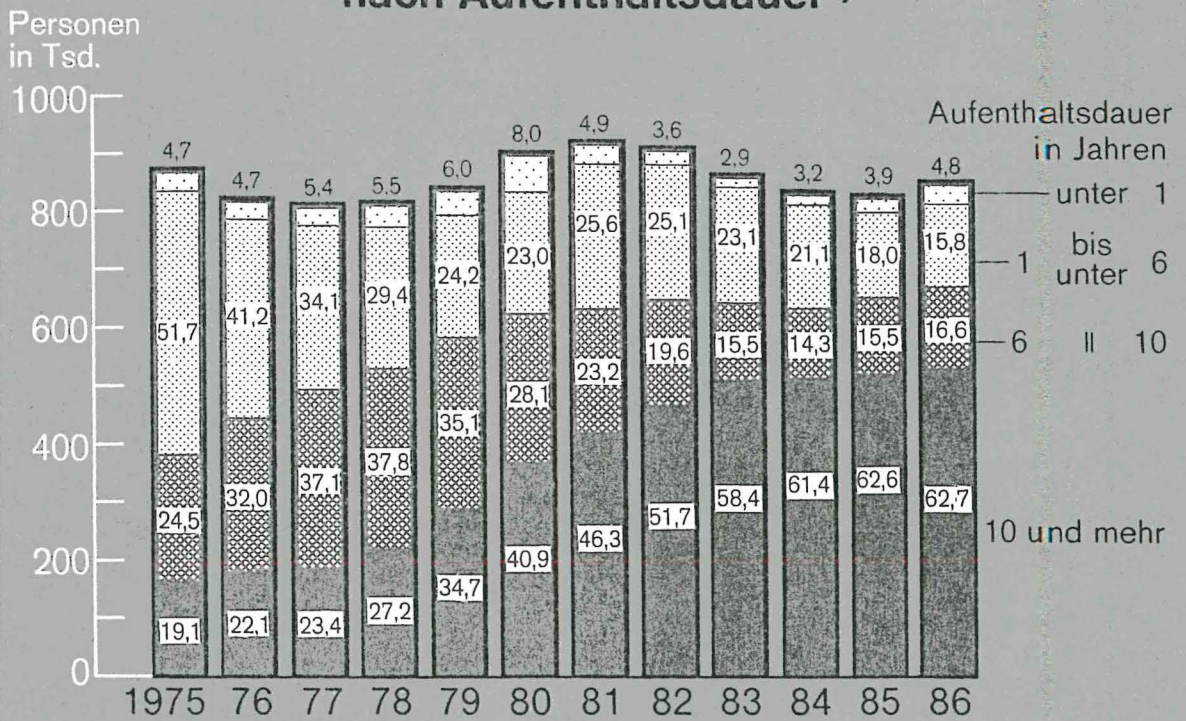
1980	99 721	17 354	92 418	1 511	+ 7 303	+ 15 843
1981	100 673	17 111	93 979	1 510	+ 6 694	+ 15 601
1982	100 268	15 395	93 197	1 562	+ 7 071	+ 13 833
1983	95 447	12 404	95 750	1 492	- 303	+ 10 912
1984	94 414	10 897	90 870	1 335	+ 3 544	+ 9 562
1985	94 442	10 456	93 295	1 256	+ 1 147	+ 9 200
1986	101 616	11 138	93 003	1 356	+ 8 613	+ 9 782

Verhältniszahlen²⁾

1980	10,8	19,0	10,0	1,7	+ 0,8	+ 17,4
1981	10,9	18,3	10,1	1,6	+ 0,7	+ 16,6
1982	10,8	16,5	10,0	1,7	+ 0,8	+ 14,8
1983	10,3	13,7	10,3	1,6	- 0,0	+ 12,0
1984	10,2	12,4	9,8	1,5	+ 0,4	+ 10,9
1985	10,2	12,1	10,1	1,4	+ 0,1	+ 10,6
1986	10,9	12,6	10,0	1,5	+ 0,9	+ 11,1

¹⁾ Geburtenüberschuß (+) bzw. -defizit (-). - ²⁾ Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

Ausländische Wohnbevölkerung nach Aufenthaltsdauer^{*)}



*) Bis 1984 am 30.9., ab 1985 am 31.12. — Angaben in %.

6. Aufenthaltsdauer

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländer am 31.12. 1986 insges.	Davon mit einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von ... bis unter ... Jahren				
			unter 1	1-4	4-6	6-10	10 und mehr
Ausländer	männl.	490 091	23 721	43 001	29 329	77 929	316 111
	weibl.	373 394	18 108	37 449	26 825	65 517	225 495
	insgesamt	863 485	41 829	80 450	56 154	143 446	541 606
darunter aus							
Griechenland	männl.	35 143	785	1 910	1 639	2 939	27 870
	weibl.	30 922	615	1 743	1 400	2 827	24 337
Italien	männl.	98 485	3 874	7 230	5 374	14 985	67 022
	weibl.	66 973	2 843	6 703	5 133	11 415	40 879
Jugoslawien	männl.	90 734	1 181	3 218	3 120	7 389	75 826
	weibl.	77 283	1 275	3 410	3 479	9 994	59 125
Türkei	männl.	141 484	3 519	8 792	9 852	33 902	85 419
	weibl.	100 197	3 548	8 896	8 634	26 969	52 150
Dagegen 1985	insges.	839 962	33 139	73 549	77 253	130 162	525 859

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

7. Ausländer nach dem Jahr des Zugangs

Jahr	Zugänge ¹⁾ insgesamt	Darunter noch in Baden-Württemberg ²⁾						
		1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Anzahl	%						
1974	173 560	25,1	24,6	23,6	22,2	21,0	20,1	19,9
1975	112 717	28,5	27,7	26,4	24,8	23,4	22,5	22,3
1976	116 591	30,5	29,7	28,2	26,3	24,7	23,7	23,4
1977	126 296	31,7	30,7	29,0	26,6	24,8	23,4	23,2
1978	130 601	34,7	32,9	30,7	28,2	26,1	24,3	24,0
1979	152 766	44,2	39,1	35,2	31,3	28,8	27,1	26,4
1980	168 710	-	39,6	34,2	29,6	27,5	25,9	25,2
1981	128 714	-	-	34,6	29,4	27,4	26,1	25,4
1982	90 526	-	-	-	31,9	28,4	26,6	26,0
1983	78 185	-	-	-	-	32,1	27,9	27,0
1984	83 518	-	-	-	-	-	33,1	30,7
1985	92 721	-	-	-	-	-	-	36,3

¹⁾ Zuzug und Geburt. - ²⁾ bis 1984 am 30. 9., ab 1985 am 31. 12.
Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

8. Wanderungsbewegung*

Land der Staats- angehörig- keit	Zuzüge 1986		Fortzüge 1986		Wanderungssaldo	
	Personen insgesamt	dar. Er- werbspers.	Personen insgesamt	dar. Er- werbspers.	Personen insgesamt	dar. Er- werbspers.
EG	27 784	12 086	25 528	10 936	+ 2 256	+1 150
dav. Belgien . . .	258	150	169	72	+ 89	+ 78
Dänemark . . .	185	75	170	52	+ 15	+ 23
Frankreich . . .	3 309	1 740	2 560	1 211	+ 749	+ 529
Griechenland . .	3 427	984	4 165	1 453	- 738	- 469
GB + N. Ir. . . .	2 362	1 039	1 947	835	+ 415	+ 204
Irland	371	182	262	112	+ 109	+ 70
Italien	15 554	7 105	13 864	6 248	+ 1 690	+ 857
Luxemburg . . .	93	31	74	30	+ 19	+ 1
Niederlande . . .	709	402	608	293	+ 101	+ 109
Portugal	664	144	417	154	+ 247	- 10
Spanien	852	234	1 292	476	- 440	- 242
Übrige	68 013	12 489	50 953	12 037	+17 060	+ 452
dar. Jugoslawien	8 012	1 581	8 836	2 709	- 824	-1 128
Türkei	14 371	2 241	13 440	3 369	+ 931	-1 128
Insgesamt . . .	95 797	24 575	76 481	22 973	+19 316	+1 602
dagegen 1985	82 265	24 411	81 959	27 131	+ 306	-2 720

* Über die Landesgrenze.

9. Beschäftigte* ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	30. Juni 1986				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3,1	2,5	0,6	3,1	0,0
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	2,4	1,9	0,5	2,4	0,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	0,8	0,7	0,1	0,7	0,1
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	242,4	168,9	73,4	229,2	13,1
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit.	6,0	4,4	1,6	5,0	0,9
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit. Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	15,7	10,6	5,1	15,1	0,6
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	6,4	5,9	0,6	6,3	0,1
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾	16,3	13,4	2,9	16,0	0,2
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	81,1	70,9	10,2	76,3	4,8
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	65,2	34,6	30,7	60,7	4,5
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	18,6	13,8	4,8	18,0	0,6
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	25,2	11,2	14,0	24,6	0,6
Baugewerbe	7,8	4,2	3,7	7,2	0,6
dav. Bauhauptgewerbe	41,2	40,7	0,5	40,6	0,7
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	35,3	34,9	0,3	34,7	0,5
Handel	6,0	5,8	0,2	5,8	0,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20,0	11,8	8,1	12,2	7,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9,6	8,4	1,2	8,7	1,0
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	2,0	0,7	1,3	0,5	1,5
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew.	48,0	18,1	29,8	34,6	13,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	15,9	6,3	9,6	14,3	1,6
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	11,8	1,8	10,0	7,0	4,8
Gebietskörperschaften²⁾	2,5	0,9	1,6	1,2	1,3
Insgesamt	9,7	5,8	3,9	6,3	3,5
dagegen 1985 insgesamt	379,3	258,7	120,7	337,0	42,3
	378,0	257,7	120,3	336,5	41,5

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. – 2) Einschließlich Sozialversicherung.

10. Haushalte von Ausländern

Mikrozensus Juni 1985

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 u. mehr
	1 000	%				
unter 25	24,2	57	(23)	(-)	(-)	(-)
25 - 35	82,9	31	16	21	22	10
35 - 45	103,4	26	10	16	29	19
45 - 55	77,6	34	20	13	16	17
55 und mehr	37,1	48	30	(-)	(-)	(-)
Insgesamt	325,2	34	17	16	20	14

11. Ausländische Familien mit Kindern

Mikrozensus Juni 1985

Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren	Familien mit Kindern					
	Familien zusammen	Kinder	Anzahl der Kinder			
			1	2	3	4 u. mehr
	1 000	%				
unter 25	(6,2)	(7,9)	(82)	(-)	(-)	(-)
25 - 35	46,5	84,2	41	42	(12)	(-)
35 - 45	68,5	147,8	26	46	18	(10)
45 - 55	36,3	81,0	32	36	(20)	(-)
55 und mehr	(9,4)	16,4	(59)	(-)	(-)	(-)
Insgesamt	166,9	337,3	36	40	16	8

12. Haushalte von Ausländern nach Zuzugsjahr der
Bezugsperson

Mikrozensus Juni 1985

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon sind in den ... Jahren zugezogen					
		1980 und später	1976 - 1979	1971 - 1975	1965 - 1970	1964 und früher	in der Bundesrep. geboren ¹⁾
	1 000	%					
15 - 25	24,2	43	(21)	(-)	(-)	(-)	(-)
25 - 45	186,3	12	12	30	35	7	(4)
45 und älter	114,7	(-)	(-)	15	33	40	(6)
Insgesamt	325,2	11	10	23	32	18	5

1) Einschließlich ohne Angabe.

11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen 83

Dieser Abschnitt enthält im wesentlichen Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Einwohner	Auszubildende 1986			
			insgesamt	davon		Neu abgeschlossene Ausbildg.-verträge ¹⁾
	1. 1. 1987			gewerblich	kaufmänn.	
	km ²	1 000	Anzahl			
Heilbronn	4 765	722,2	11 941	5 316	6 625	4 585
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	573,4	8 610	3 328	5 282	3 389
Mittl. Neckar (Stuttgart)	3 654	2 367,0	37 785	16 939	20 846	14 952
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	872,0	12 651	5 691	6 960	4 971
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	401,2	6 438	3 236	3 202	2 572
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	508,3	8 289	3 456	4 833	3 267
Bodensee-O. Schw. (Weingart.)	3 501	525,0	7 527	3 231	4 296	3 143
Reutlingen	2 531	595,7	8 006	3 611	4 395	3 280
Rhein-Neckar (Mannheim)	2 442	1 029,8	15 210	6 735	8 475	6 051
Schwarzw.-Baar-Heub. (V.-S.)	2 529	431,8	7 324	3 614	3 710	2 991
Südl. Oberrhein (Freiburg)	4 062	886,0	13 159	4 641	8 518	5 320
Ulm	2 886	414,3	7 208	3 414	3 794	2 943
Insgesamt	35 741	9 326,8	144 148	63 212	80 936	57 464
dagegen Vorjahr	35 741	9 271,4	141 785	62 076	79 709	56 338

¹⁾ Ausbildungsverträge, die 1986 begonnen haben und am 31.12.1986 noch bestanden haben.

2. Handwerkskammerbezirke*

Handwerkskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Einwohner	Handwerksbetr.		Handw.-ähnliche Betriebe	Innungen ¹⁾	Kreishandwerkschaften
			insgesamt	m. Auszubild.			
	1. 1. 1987		Anzahl				
km ²	1 000	Anzahl					
Freiburg im Breisgau	4 869	1 077,9	10 559	5 023	789	93	4
Heilbronn	4 765	722,2	9 526	3 309	738	6	3
Karlsruhe	3 607	1 278,4	13 001	5 182	1 459	68	4
Konstanz	4 478	813,2	9 091	3 719	839	22	5
Mannheim	2 442	1 029,8	9 164	3 516	1 124	55	3
Reutlingen	4 606	812,3	9 834	3 648	720	6	5
Stuttgart	3 654	2 367,0	23 573	7 607	2 486	68	7
Ulm	7 321	1 225,9	13 423	5 259	1 046	34	6
Insgesamt	35 741	9 326,8	98 171	37 263	9 201	352	37
dagegen Vorjahr	35 741	9 271,4	98 311	39 054	8 760	349	37

* Stand 1. 1. 1987. - ¹⁾ Mit eigener Geschäftsführung.

3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1986						Beamte ins- gesamt
	ins- gesamt	Arbeiter		Angestellte			
		zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich		
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg							
Willi-Bleicher-Straße 20, 7000 Stuttgart 1							
IG Bau-Steine-Erden	37 303	33 074	639	4 229	640	-	
IG Bergbau und Energie	1 831	1 593	23	238	57	-	
IG Chemie-Papier-Keramik	70 126	57 565	11 369	12 561	4 523	-	
IG Druck und Papier	19 845	15 618	3 254	4 227	1 346	-	
Gew. d. Eisenb. Deutschl.	46 054	21 585	2 163	1 487	551	22 982	
Gew. Erzieh. u. Wissensch.	34 047	-	-	6 568	4 106	27 479	
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	5 709	4 882	429	253	88	574	
Gew. Handel, Banken u. Vers.	40 789	5 973	2 077	34 816	20 877	-	
Gew. Holz und Kunststoff	21 676	20 109	3 313	1 567	412	-	
Gew. Kunst	4 253	-	-	4 253	1 563	-	
Gew. Leder	17 674	16 097	5 097	1 577	403	-	
IG Metall	543 454	465 118	79 320	78 336	19 926	-	
Gew. Nahrung-Genuß-Gastst.	37 821	25 213	6 989	12 608	7 486	-	
Gew. Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	129 590	61 842	8 338	60 256	27 089	7 492	
Gew. der Polizei	16 171	759	183	1 650	791	13 762	
Deutsche Postgewerkschaft	75 749	24 099	9 877	6 628	4 989	45 022	
Gew. Textil-Bekleidung	53 064	47 095	28 683	5 969	2 738	-	
Insgesamt	1155156	800 622	161 754	237 223	97 585	117 311	
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg							
Jägerstraße 24, 7000 Stuttgart 1							
Kaufm. Angestellte	33 207	1 316	494	31 891	16 121	-	
Bank-, Sparkassenangest.	5 811	601	155	5 210	1 447	-	
Versicherungsangestellte	4 261	143	19	4 118	1 214	-	
Öffentlicher Dienst	7 903	-	-	7 903	2 738	-	
Techn. Angest. u. Beamte	13 784	-	-	13 784	792	-	
Meister	5 362	-	-	5 362	18	-	
Bergbau, Schifffahrt	76	-	-	76	-	-	
Kunst und Medien	548	-	-	548	39	-	
Insgesamt	70 952	2 060	668	68 892	22 369	-	
Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 7000 Stuttgart 1							
Insgesamt	114 106	887	75	3 902	2 378	109 317	
Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)							
Landesverband Baden-Württemberg, Murrhardter Straße 10, 7158 Sulzbach/Murr							
Insgesamt	53 498	28 588	6 280	19 830	8 278	5 080	

4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1. 1. 1987		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
Landesvereinigung Bad.-Württ. Arbeitgeberverb. e. V.¹⁾	45	.	.
davon			
Württ. Gärtnereiverband e. V.	1	1 810	5 000
Arbeitgeberverb. d. Elektrizitätsw. Bad.-Württ. e. V.	1	39	16 829
Arbeitgeberverb. Chemie u. verw. Industrien v. Bad.-W.	1	269	83 104
Steine u. Erden, Ziegelindustrie	2	512	8 183
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e. V.	1	263	12 809
Edelmetallindustrieverband e. V.	1	46	2 374
Holz-, Papier-, Druck- u. Kunststoffverarb. Industrien	6	1 665	64 395
Verband der Bad.-Württ. Textilindustrie e. V.	1	.	39 340
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei	1	191	8 362
Verbände d. Schuh- und Bekleidungsindustrien	2	143	17 799
Verbände d. Ernährungs- und Süßwarenindustrien	2	294	27 457
Baden-Württembergischer Handwerkstag	1	.	680 000
Fachverband Bau Württemberg e. V.	1	125	10 606
Industrieverb. Heizung, Klima- u. Sanitärtechn. Bad.-W.	1	119	7 018
Groß- und Außenhandelsverband	1	802	14 150
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e. V.	1	12 000	180 000
Verb. d. Mittel- u. Großbetr. d. Einzelh. Bad.-Württ. e. V.	1	249	20 000
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg	1	14 000	60 000
Verbände v. Kreditinstituten u. Versicherungsuntern.	2	63	38 563
Landesverb. d. Hotel- u. Gaststättengew. in Bad.-Württ.	1	14 668	55 000
Arbeitgeberverb. genossensch. u. verw. priv. Untern. Stgt.	1	590	9 000
Verband d. Verlage u. Buchhandlungen	1	398	10 000
Verband der Privatkrankenanstalten in Bad.-Württ. e. V.	1	69	2 400
Verband d. Metallind. einschl. Uhrenind. u. Waagenbau	4	1 643	684 211
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e. V. ²⁾	1	8 070	158 312
darunter			
Verband der Bauwirtschaft Südbaden e. V.	1	1 006	12 600
Arbeitgeberverb. d. Bad. Eisen- u. Metallindustrie e. V.	1	320	82 500
Verb. d. Holzind. u. Kunststoffverarb. Südbaden e. V.	1	55	5 700
Hotel- u. Gaststättenverb. Schwarzwald-Bodensee e. V.	1	3 450	14 500
Verband Papierverarb. u. Druck Südbaden e. V.	1	223	10 230
Verein der Privatkrankenanstalten	1	45	2 680
Verband Badischer Sägewerke e. V.	1	338	3 050
Landesverband Sanitär- und Heizungstechnik e. V.	1	900	7 000
Fachverband Badisches Schreinerhandwerk	1	555	3 900
Verb. d. Speditions- u. Transportgewerbes Südbad. e. V.	1	190	5 000
Verband Oberbadischer Brauereien e. V.	1	18	1 780
Landwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Südbaden	1	27	150
Sonstige Mitgliedsverbände	8	3 044	9 735

¹⁾ Sitz: Hölderinstr. 3 A, 7000 Stuttgart 1. – ²⁾ Bestehend aus 18 Mitgliedsverbänden.

5. Genossenschaften*

Genossenschaftsgruppe	Landes- teil	Genossen- schaften		Mitgliederzahl		Bilanz-Volumen bzw. Umsätze ¹⁾	
		1985	1986	1985	1986	1985	1986
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossen- schaften	Baden	204	201	1 070 708	1 110 000	37 427	39 814
	Württ. ²⁾	573	573	1 169 343	1 229 406	57 971	62 067
	zus.	777	774	2 240 051	2 339 406	95 398	101 881
darunter mit Warenverkehr	Baden	84	80	237 361	214 500	8 698	9 255
	Württ.	457	442	775 790	774 791	34 822	35 404
	zus.	541	522	1 013 151	989 291	43 520	44 659
Genossen- schaftliche Zentralbank AG	Baden	1	1	-	-	18 598	21 320
	Württ.	1	1	-	-	14 156	16 398
	zus.	2	2	-	-	32 754	37 718
Bankensektor insgesamt	Baden	205	202	1 070 708	1 110 000	56 025	61 134
	Württ.	574	574	1 169 343	1 229 406	72 127	78 465
	zus.	779	776	2 240 051	2 339 406	128 152	139 599
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.-)genoss.	Baden	555	542	132 180	130 750	2 313	2 255
	Württ.	341	320	100 543	97 283	5 733 ³⁾	5 630 ³⁾
	zus.	896	862	232 723	228 033	8 046	7 885
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten	Baden ⁴⁾	3	3	-	-	1 812	1 765
	Württ.	1	1	-	-	1 418	1 292
	zus.	4	4	-	-	3 230	3 057
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenoss.	Baden	54	52	16 390	16 000	782	750
	Württ.	133	134	26 928	27 117	6 442	6 391
	zus.	187	186	43 318	43 117	7 224	7 141
Warensektor insgesamt	Baden	612	597	148 570	146 750	4 907	4 770
	Württ.	475	455	127 471	124 400	13 593	13 313
	zus.	1 087	1 052	276 041	271 150	18 500	18 083
Genossen- schaften insges.	Baden ⁵⁾	817	799	1 219 278	1 256 750	-	-
	Württ.	1 049	1 029	1 296 814	1 353 806	-	-
	zus.	1 866	1 828	2 516 092	2 610 556	-	-

* Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V. Lauterbergstraße 1, 7500 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V. Heilbronner Straße 41, 7000 Stuttgart.

¹⁾ Im Bankensektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenziehungen). Im Warensektor: Umsätze. – ²⁾ Einschließlich Südwestbank AG. – ³⁾ Einschließlich des Warenumsatzes der warenführenden Banken. – ⁴⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Badischer Winzergenossenschaften e.G. (ohne Mitgliederangaben). – ⁵⁾ Einschließlich genossenschaftliche Unternehmen in anderer Rechtsform.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere land- und/oder forstwirt. Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Umfaßt definitionsgemäß nur Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem Wert der jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschaft. Flächen dieser Betriebe, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, Nachweisung stets am Betriebsort.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Flächen, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen oder mit Weihnachtsbaumkulturen genutzt werden; ohne nicht genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obstanlagen, Rebland und ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Familienarbeitskräfte (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren): Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Bruttoproduktion: Gesamtleistungen aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und Tierbestände.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Standardbetriebseinkommen: Kalkuliertes Betriebseinkommen aufgrund von Einkommenskapazitäten durchschnittlicher Erträge, Erlöspreisen und Kosten, von dem das tatsächlich erzielte nach oben oder unten abweichen kann. Es wird im Durchschnitt bei ordnungsgemäßer und standortgerechter Bewirtschaftung erzielt.

Aktivkapital (= Vermögen): Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital.

Reinertrag/Verlust: Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand).

1. Betriebsgrößenstruktur

Ergebnisse der Bodennutzungserhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾ von ... bis unter ... ha	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾			
	1960	1971	1979	1986	1960	1971	1979	1986
	1000				1000 ha			
1 - 2	56,0	33,2	26,0	21,1	80,5	47,3	36,8	29,9
2 - 5	90,4	48,1	33,8	26,9	301,2	159,1	111,0	88,3
5 - 10	71,0	41,5	29,4	23,5	505,1	300,2	214,1	171,6
10 - 20	39,1	40,2	30,6	25,1	529,5	570,5	439,4	361,7
20 - 30	6,4	12,5	13,9	13,1	152,8	297,1	337,2	319,9
30 - 50	1,9	3,6	6,8	8,2	70,4	130,3	250,3	307,4
50 und mehr	0,7	0,8	1,7	2,8	60,6	76,7	139,5	211,6
Insgesamt	265,5	179,9	142,2	120,7	1700,1	1581,2	1528,3	1490,4

¹⁾ 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

2. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen

Repräsentative Agrarberichterstattung 1985

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind		Davon			
				Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen ¹⁾			
				größer ist als das außerbetriebliche Einkommen ²⁾ (Haupterwerbsbetr.)		kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen (Nebenerwerbsbetr.)	
				Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
unter 1 ³⁾	10 500	10 393	5 868	1 696	847	8 699	5 024
1 - 2	20 101	20 004	28 497	1 679	2 454	18 310	26 043
2 - 5	26 788	26 554	89 234	3 308	11 815	23 238	77 422
5 - 10	23 945	23 833	173 479	6 132	46 182	17 705	127 299
10 - 20	25 531	25 443	367 070	14 520	219 409	10 924	147 664
20 - 30	13 202	13 156	321 662	11 517	283 188	1 637	38 466
30 und mehr	10 600	10 377	477 256	9 842	452 944	531	24 319
Insgesamt	130 655	129 745	1463065	48 709	1016832	81 043	446 228

¹⁾ Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. - ²⁾ Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen. - ³⁾ Nur Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten.

3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Repräsentative Agrarberichterstattung 1985

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtsch.			
			eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe	ha LF ¹⁾	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 2 ²⁾	30 598	34 546	29 026	30 334	7 128	3 745
2 - 10	50 733	264 277	48 574	202 398	26 332	57 782
10 - 20	25 526	368 325	24 558	250 566	19 775	115 629
20 - 30	13 206	322 736	12 844	200 784	11 490	120 119
30 und mehr	10 599	502 115	10 153	234 813	9 676	264 492
Insgesamt	130 662	1 491 999	125 155	918 895	74 401	561 767

¹⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden. - ²⁾ Selbstbewirtschaftete LF überhaupt.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Jahr	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwerte in DM je m ²
1982	2 373	4,79
1983	2 825	5,04
1984	2 901	5,35
1985	4 639	5,05

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Arbeitskräfteerhebung April 1986

Landw. genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige ¹⁾	vollbeschäftigt ²⁾		ständige	nicht ständige
			im Betrieb und/oder Haushalt	im Betrieb		
	1000					
unter 2 ³⁾	30,1	37,2	20,1	3,8	6,1	3,4
2 - 10	48,4	77,3	44,0	11,0	5,0	3,3
10 - 30	38,0	74,7	62,3	30,9	3,7	3,1
30 und mehr	10,8	25,1	24,7	14,6	4,4	1,9
Insgesamt	127,3	214,3	151,1	60,3	19,2	11,7
dar. männlich	116,6	62,7	53,1	52,2	11,3	6,4
dagegen April 1984	133,4	227,3	159,4	63,3	15,8	13,6
dar. männlich	121,3	66,3	55,4	54,5	9,5	7,3

¹⁾ Ohne Betriebsinhaber. - ²⁾ Betriebsinhaber und Familienangehörige. - ³⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden.

6. Nutzung der Landesfläche nach der Flächenerhebung 1985*

Nutzungsart	Fläche		Nutzungsart	Fläche	
	1000 ha	%		1000 ha	%
Gebäude- u. Freifläche	209,0	5,8	Landwirtschaftsfläche	1 789,9	50,1
Betriebsfläche	10,6	0,3	Waldfläche	1 305,5	36,5
Erholungsfläche	16,2	0,5	Wasserfläche	31,0	0,9
Verkehrsfläche	175,8	4,9	Flächen and. Nutzung ..	36,1	1,0
dar. Straßen, Wege, Plätze	160,2	4,5	Gesamtfläche	3 574,1	100

* Ohne gemeindefreies Gebiet Rheinau.

7. Kulturarten nach der jährl. Bodennutzungshaupterhebung

Hauptnutzungsarten Kulturarten	1960		1970		1980		1986	
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Landw. genutzte Fläche (LF)	1 928,0	54,3	1 811,5	51,0	1 702,3	48,1	1 680,5	47,5
dar. Ackerland	1 031,8	29,1	955,2	26,9	906,0	25,6	900,6	25,4
Wiesen	719,3	20,3	654,5	18,4	570,8	16,1	555,6	15,7
Weiden ¹⁾	89,0	2,5	96,7	2,7	116,3	3,3	114,2	3,2
Obstanlagen ..	12,3	0,3	25,9	0,7	24,5	0,7	23,5	0,7
Rebland	19,3	0,5	20,4	0,6	26,9	0,8	27,8	0,8
Sonst. Freifläche ²⁾ ..	1 373,0	38,7	1 430,2	40,3	1 447,3	40,9	1 442,3	40,7
Siedlungsfläche ..	249,0	7,0	310,5	8,7	392,0	11,1	417,6	11,8
Wirtschaftsfläche ..	3 550,0	100	3 552,2	100	3 541,6	100	3 540,4	100

¹⁾ Ohne Hutungen. - ²⁾ Wald, Brach-, Öd- und Unland, Moor, Gewässer.

8. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	1985	1986	1985	1986	1985	1986
	ha		dt/ha		1 000 dt	
Getreide insgesamt	569 517	558 397	52,2	45,1	29 746	25 194
dar. Weizen	218 578	216 310	56,3	49,8	12 311	10 773
Gerste	200 806	197 439	47,4	39,2	9 518	7 741
Hafer	85 323	77 684	49,2	40,5	4 197	3 142
Körnermais	27 558 ¹⁾	30 040 ¹⁾	75,4	70,5	2 077	2 117
Hülsenfrüchte	7 576	15 053	32,9	30,7	249	462
Hackfrüchte insgesamt	53 631	51 983	x	x	33 970	33 508
dar. Kartoffeln	15 499	14 902	313,0	307,5	4 852	4 582
Zuckerrüben	23 364	23 319	521,6	550,2	12 187	12 830
Futterrüben	14 296	13 398	1 182,4	1 198,7	16 904	16 060
Gartengewächse insg.	23 807	24 357	x	x	913²⁾	898²⁾
dar. Unterglasgemüse ³⁾	439	468	5,3 ⁴⁾	6,1 ⁴⁾	231	285
Freilandgemüse ³⁾	7 031	7 451	291,9	270,1	2 052	2 012
dar. Weißkohl	814	816	736,5	741,1	600	605
Frischerbsen	584	584	134,1	123,6	78	72
Buschbohnen	334	386	104,7	98,0	35	38
Kopfsalat	651	684	277,5	181,4	181	124
Spargel	463	401	34,2	34,9	16	14
Handelsgewächse insg.	38 647	47 465	x	x	1 879²⁾	2 254²⁾
dar. Tabak	1 300	1 327	26,4	24,4	34	32
Hopfen	1 103	1 130	16,6	16,3	18	18
Futterpflanzen	160 435	154 576	51,5²⁾	53,6²⁾	8 262²⁾	8 278²⁾

¹⁾ Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – ²⁾ Produktion in Getreideeinheiten. – ³⁾ Nur Erwerbsgemüseanbau. – ⁴⁾ kg/m².

9. Ernte von Obst und Weinmost

Kulturart	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	1 000 dt ¹⁾					
Obst insgesamt	8 083	2 516	13 487	18 048	9 977	21 928
dar. Äpfel	3 518	16 727	5 961	10 515	4 642	13 596
Birnen	2 823	5 021	4 525	3 587	2 261	4 648
Pflaumen/Zwetschgen	779	2 721	1 421	1 927	1 869	2 111
Kirschen	462	1 173	883	1 191	633	744
Johannisbeeren	242	268	276	241	134	237
Erdbeeren	74	94	88	98	110	127
Weinmost insgesamt	1 469	3 769	3 119	1 771	989	2 638
dar. Müller-Thurgau	509	956	915	516	217	685
Riesling	190	547	354	230	231	388
Blauer Trollinger	107	510	382	219	47	272
Blauer Spätburgunder	186	403	331	194	144	295

¹⁾ Bei Weinmost: 1000 hl.

10. Weinbestand und Weinerzeugung

Herkunft und Qualitätsstufe	Weinbestände aller Jahrgänge am 31. 8. 1986			Weinerzeugung Jahrgang 1986 (ohne ausländ. Erzeugnisse)			
	Weißwein	Rotwein	zusammen	Weißwein	Rotwein	zusammen	je Kopf d. Wohnbevölk.
	1 000 hl						
Inland u. andere EG-Länder							
Tafelwein: Landwein . . .	60	30	90	92	5	97	1,0
Sonstiger . . .	32	15	47	59	3	62	0,7
Qualitätswein: mit Prädikat	553	189	742	87	22	109	1,2
ohne Prädikat	1 457	705	2 162	1 557	997	2 554	27,5
Drittländer (außerh. d. EG) .	16	15	31				

11. Lagerkapazität der Weinwirtschaft

Stand 31. 8. 1986

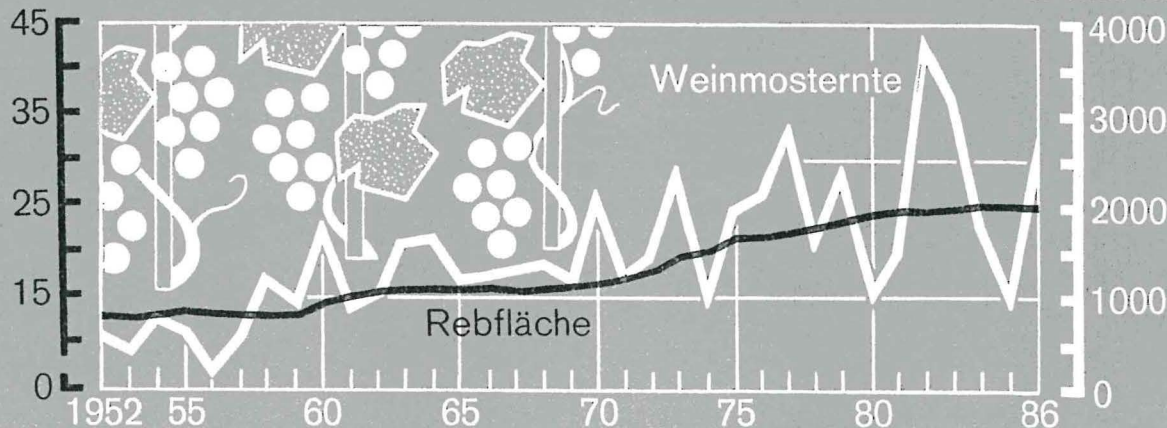
Betriebsart (Schwerpunkt)	Faß- und Tankraum insgesamt	Davon		
		Holz-fässer	Tanks	Sonstige Behälter ¹⁾
	1 000 hl			
Weinbau	479	57	249	173
Winzergenossenschaft	6 145	112	5 426	607
Weingroßhandel	634	52	419	163
Sonst. Betriebe mit Kellerwirtschaft ²⁾	127	11	68	48
Insgesamt	7 385	232	6 162	991
dagegen am 31. 8. 1976	4 630	391	3 393	846

1) Beton- und Kunststoffbehälter. – 2) Weineinzelhandel, Weinlagerung, Gaststätten, Sektkellereien und sonstige weinverarbeitende Betriebe.

Ertragsreblächen und Weinmosternte 1952 bis 1986

Fläche in 1000 ha

Erntemenge in 1000 hl



12. Tierhalter und Viehbestände

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	1986	1984	1985 ¹⁾	1986
Pferde	14 446	50,6	.	51,5
Rinder insgesamt	62 207	1 840,6	1 769,3	1 770,9
dar. Kälber u. Jungvieh ²⁾	643,0	596,9	596,7
Milchkühe	55 049	677,2	641,4	657,0
Schweine ³⁾	70 795	2 260,0	2 375,4	2 380,5
dar. Zuchtsauen	19 208	311,3	332,4	330,7
Schafe	9 796	223,8	212,7	231,5
Hühner ³⁾	69 903	6 065,0	5 537,4	5 582,8
dar. Legehennen	66 550	5 582,3	5 144,2	5 191,5

¹⁾ Repräsentative Erhebung. - ²⁾ Jungvieh unter 1 Jahr alt. - ³⁾ Ohne Kleinbetriebe.

13. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1983	1984	1985	1986
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 889,3	2 825,4	2 783,4	2 812,1
dar. an Molkereien geliefert ..	2 544,1	2 448,3	2 399,7	2 454,4
verfüttert	172,1	194,4	204,0	194,1
Milchprodukte in 1 000 t				
Konsummilch	381,0	377,4	401,4	389,6
Butter	58,5	45,7	40,3	44,5
Käse ¹⁾	27,8	27,4	28,5	28,5
Schlachtungen in 1 000 (gewerblich, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	735,8	810,8	777,8	807,1
Kälber	68,1	72,4	67,4	65,7
Schweine	2 736,6	2 784,0	2 752,4	2 933,2
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	223,4	242,2	233,3	246,4
Kälber	6,6	7,1	6,6	6,5
Schweine	227,4	227,6	226,6	242,4

¹⁾ Hart-, Schnitt-, Weich- und halbfester Schnittkäse.

14. Aktivkapital und Reinerträge

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	1984/85		1985/86	
	Aktivkapital	Reinertrag	Aktivkapital	Reinertrag
Mill. DM				
unter 10	10 355,3	- 562,0	11 927,1	- 580,1
10 - 20	10 474,6	- 144,2	10 532,5	- 148,8
20 - 30	7 499,8	- 15,7	7 669,2	3,1
30 - 50	5 567,0	36,2	5 941,3	51,8
50 und mehr	2 397,4	34,0	2 640,6	41,5
Insgesamt	36 294,1	- 651,7	38 710,7	- 632,5

15. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1985/86				
	Brutto- produktion	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 393,0	1 230,4	553,8	1 555,2	699,1
Kartoffeln	202,1	105,7	158,5	98,9	148,4
Zuckerrüben	125,9	277,4	108,5	303,1	120,3
Öl- und Hülsenfrüchte	108,2	56,5	64,1	81,7	48,3
Gemüse	393,3	68,4	393,3	34,2	211,2
Obst	885,0	246,1	885,0	136,1	532,5
Wein	245,4	98,9	245,4	95,9	238,0
Sonstige Sonderkulturen	924,9	67,0	908,2	71,0	924,9
Rauh- und Saftfutter	2 084,6	-	-	11,0	6,5
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	6 362,4	2 150,4	3 316,8	2 387,1	2 929,2
Schlachtrinder einschl. -kälber	1 659,1	2 270,8	1 659,1	2 219,7	1 620,5
Schlachtschweine	1 248,9	1 473,6	1 248,9	1 311,1	1 111,2
Übriges Schlachtvieh	28,3	38,6	28,3	29,3	20,9
Milch	1 959,1	2 077,2	1 815,2	1 988,7	1 738,7
Sonstige tier. Erzeugnisse	518,0	558,1	502,1	548,0	491,9
Tierische Erzeugnisse zus.	5 413,4	6 418,3	5 253,6	6 096,9	4 983,2
Insgesamt	11 775,8	8 568,7	8 570,4	8 484,0	7 912,4
	Veränderung in %				
1985/86 gegen 1984/85	- 6,8	- 1,0	- 3,9	+ 1,5	- 2,1
1985/86 gegen 1983/84	+ 0,7	+ 3,3	- 3,2	+ 6,6	- 1,7

16. Sächlicher Betriebsaufwand¹⁾

Aufwand	1982/83	1983/84	1984/85	1985/86
	Mill. DM			
Handelsdünger	455,0	518,8	526,0	516,8
Futtermittelzukauf	1 272,5	1 297,1	1 296,9	1 182,5
Saatgut	108,0	113,5	154,2	166,5
Pflanzenschutzmittel	200,5	178,3	226,7	219,0
Unterhaltung der Gebäude ²⁾	439,6	494,5	571,4	551,8
Abschreibung bei Gebäuden ²⁾	755,8	762,0	1 015,8	989,8
Brenn-/Treibst., elektr. Strom	439,6	478,3	507,8	473,0
Betriebssteuern ³⁾	123,4	129,7	172,3	131,4
Allgemeine Unkosten ⁴⁾	655,5	664,8	798,1	805,9
Insgesamt	4 449,9	4 637,0	5 269,2	5 036,7

¹⁾ Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen. - ²⁾ Einschließlich Inventar. - ³⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. - ⁴⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernsprechgebühren, Frachten, Büromaterial u.a.

17. Investitionen (Mill. DM)

Investitionsart	1982/83	1983/84	1984/85	1985/86
Maschinen- und Gerätekapital	1 080,7	1 027,9	808,9	860,6
Gebäudekapital	1 152,7	466,8	625,8	245,3
Bruttoinvestitionen	2 233,4	1 494,7	1 434,7	1 105,9
Ersatzinvestitionen	887,3	945,3	966,8	942,9
Nettoinvestitionen	1 346,1	549,4	467,9	163,0

18. Schlepper- und Mähdrescherbestand (in 1 000)

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper	Dav. mit Nennleistung kW			Durchschn. Kilowatt (kW)	Betr. mit Mähdreschern	Mäh-dresch.
			bis 25	26-37	38 u. m.			
1980	129,3	213,0	104,8	69,0	39,2	28,2	20,4	21,3
1982	124,0	214,1	95,8	72,4	45,9	29,4	19,8	20,5
1984	113,9	207,6	83,3	72,3	52,0	30,9	19,8	20,4
1986	107,0	204,4	75,6	71,7	57,2	32,1	18,7	19,4

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten Baden-Württemberg.

19. Flurbereinigung und Siedlung

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
			Stutt-gart	Karls-ruhe	Frei-burg	Tü-bingen

Stand der Neusiedlung und Aussiedlung am 31. 12. 1986

Landerwerb ¹⁾	ha	35 978	9 805	9 917	8 318	7 938
Landverwend. f. bäuerl. Siedl. ²⁾	ha	151 106	63 042	29 138	28 018	30 908
Bäuerliche Siedlungen ³⁾	Anzahl	8 097	3 558	1 606	1 466	1 467

Flurbereinigungsverfahren 1986

Anhäng. Verf. am Jahresende	Anzahl	633	234	116	180	103
Fläche	ha	603 474	193 623	101 163	193 956	114 732
Ausgeführte Verfahren	Anzahl	32	11	2	9	10
Fläche	ha	31 970	13 723	1 058	9 276	7 913
darunter Rebland	ha	73	10	21	42	0

¹⁾ Ohne Eigen- und Pachtländer der Siedler. - ²⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen. - ³⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen und Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens.

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg, Ludwigsburg.

20. Holzeinschlag (1 000 fm ohne Rinde)

Forstwirtschafts-jahr ¹⁾	Laubderholz			Nadelderholz			Holzeinschlag ³⁾ insgesamt
	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	
1971/72 ..	481	452	517	3 986	985	124	6 545
1983/84 ..	645	461	449	4 720	992	131	7 398
1984/85 ..	649	448	477	3 681	922	119	6 296
1985/86 ..	668	489	487	4 568	1 048	127	7 387

¹⁾ 1. 10. bis 30. 9. - ²⁾ Einschließlich Derbstangen, Schwellen. ³⁾ In Baden-Württemberg.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Einwohnergleichwert (EGW): Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EGW = 60 g BSB₅/E · d.

Emission: Bezeichnet die von einer (festen oder beweglichen) Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Schwefeldioxid (SO₂): Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht. S. verursacht bei Pflanzen Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll.

Stickoxide (NO_x): Zusammenfassende Bezeichnung für Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid. S. entstehen bei Verbrennungsprozessen. Bei diesen Prozessen wird in erster Linie Stickstoffmonoxid gebildet, das in der Atmosphäre relativ schnell zu dem gesundheitsschädlicheren Stickstoffdioxid umgesetzt wird. Aus Stickstoffdioxid kann sich weiterhin Salpetersäure bilden, die eine der wesentlichen Ursachen für die Entstehung des sauren Regens darstellt. S. spielen auch eine besondere Rolle bei der Bildung von Photooxidantien.

1. Öffentliche Wasserversorgung

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher			Wasserwerks-eigenverbrauch, Leitungsverluste ⁴⁾	
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter			
		Grund- und Quellwasser ¹⁾	Oberflächenwasser ²⁾		Haushalte, Kleingewerbe, Dienstleistungsunternehmen	Industrie ³⁾		
Mill. m ³			I/ET ⁵⁾	Mill. m ³				
1959	485	451	34	412	149	327	85	73
1965	553	497	55	459	149	340	119	94
1969	599	520	79	490	151	372	118	109
1975	722	572	151	600	183	486	97	123
1979	749	589	160	608	183	442	89	140
1981 ⁶⁾ . .	742	586	157	596	177	445	75	146
1983	755	596	160	623	186	478	72	130
1985	744	578	166	614 ⁶⁾	184 ⁶⁾	473 ⁶⁾	72	128 ⁶⁾

¹⁾ Bis 1973 einschließlich Uferfiltrat und angereicherterem Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. – ²⁾ Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereicherterem Grundwasser. – ³⁾ Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. – ⁴⁾ Einschließlich öffentlicher Verbrauch bis 1973, ab 1975 ohne öffentlichen Verbrauch. – ⁵⁾ I/ET = Liter je Einwohner und Tag. – ⁶⁾ Hochgerechnete Werte.

2. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers

– Gesamtübersicht –

Beschaffenhheitsparameter Konzentration von ... bis unter ...	Anlagen ¹⁾			Wassermenge		
	1979	1983	1985	1979	1983	1985
	Anzahl			1 000 m ³		
Nitrate						
unter 13 mg/l	1 248	1 182	1 094	350 899	343 101	333 906
13 – 25 mg/l	769	672	725	234 014	195 203	203 041
25 – 40 mg/l	467	482	522	115 930	157 448	157 294
40 – 50 mg/l	147	182	188	29 920	37 787	29 148
50 ²⁾ – 90 mg/l	107	141	145	14 647	19 991	20 148
90 und mehr mg/l	7	8	3	499	296	33
Anlagen bzw. Wasserm. mit Angaben, insgesamt .	2 745	2 667	2 677	745 909	753 826	743 570
Gesamthärte						
unter 14 ° d.H.	834	811	816	261 276	257 447	269 148
14 – 21 ° d.H.	968	953	860	286 480	300 269	287 272
21 – 28 ° d.H.	610	619	553	160 914	162 659	141 147
28 – 34 ° d.H.	130	139	132	22 306	23 064	17 066
34 – 39 ° d.H.	30	31	34	2 803	3 303	2 645
39 und mehr ° d.H.	10	3	12	1 037	639	829
Anlagen bzw. Wasser- menge mit Angaben, insgesamt	2 582	2 556	2 407	734 816	747 381	718 107

¹⁾ Umfaßt Anlagen mit Reinwassergewinnung und Aufbereitungsanlagen von Rohwasser. –

²⁾ Grenzwert laut Trinkwasserverordnung.

3. Öffentliche Kläranlagen

Jahr	Mechanische Kläranlagen				Biologische Kläranlagen			
	ange- schlossene Einwohner (Standort- prinzip)	Ausbau- größe	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung		ange- schlossene Einwohner (Standort- prinzip)	Ausbau- größe	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung	
			t	mg/l			t	mg/l
1969	2 184		(58 770) ¹⁾	(200)	3 705		(16 100) ¹⁾	(35)
1975	1 602	2 523	42 666	221	5 780	11 467	26 730	34
1977 ²⁾	717	951	20 893	211	7 227	14 866	43 491	37
1979	399	641	9 150	176	7 862	17 716	31 123	24
1980 ²⁾	267	519	5 573	169	8 108	18 691	29 873	23
1981 ²⁾	171	240	3 668	189	8 224	19 510	28 144	21
1982 ²⁾	87	85	1 464	174	8 382	20 693	26 015	19
1983	49	59	1 160	167	8 735	20 981	26 182	16
1985 ²⁾	24	37	656	180	8 855	22 121	24 060	16

¹⁾ Geschätzte Werte. – ²⁾ Die Angaben für angeschlossene Einwohner wurden ausgehend vom Stand 1979 bzw. 1983 unter Berücksichtigung der veränderten Anschlußverhältnisse fortgeschrieben.

4. Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe*)

Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung			Fremdbezug ²⁾
		zusammen	davon		
			Grund- ¹⁾ und Quellwasser	Oberflächen- wasser	
1 000 m ³					
1971	995 726	896 197	358 974	537 223	99 529
1973	986 150	888 767	356 027	532 740	97 386
1975	834 009	745 786	313 975	431 811	88 222
1977	861 628	781 390	312 170	469 220	80 238
1979	900 142	822 103	317 149	504 953	78 039
1981	805 187	730 551	307 772	422 780	74 636
1983	769 783	700 578	298 760	401 818	69 205

*) Einschließlich Bergbau. – ¹⁾ Einschließlich Uferfiltrat. – ²⁾ Einschließlich Fremdbezug von anderen Betrieben.

5. Abwasserableitung im Verarbeitenden Gewerbe*)

Jahr	Ableitung			Schädlichkeit der Direkteinleitungen in ein Oberflächengewässer/ Untergrund	
	in die öffentliche Kanalisation ¹⁾	in ein Oberflächengewässer/ Untergrund		Biochemischer Sauerstoff- bedarf (BSB ₅)	Chemischer Sauerstoff- bedarf (CSB)
		zusammen ¹⁾	darunter Kühlwasser		
1 000 m ³				t	
1971	162 428	741 843	447 669	.	.
1973	174 424	729 502	446 843	.	.
1975	151 122	623 407	363 361	56 704	217 294
1977	137 426	656 796	377 068	44 539	137 673
1979	135 969	695 694	441 197	38 996	115 480
1981	125 157	614 340	386 200	28 256	89 241
1983	124 390	585 500	368 543	24 980	77 098

*) Einschließlich Bergbau. – ¹⁾ Umfaßt Belegschafts- und Produktionsabwasser, Kessel-
speise- und Kühlwasser.

6. Wasseraufkommen und -nutzung der Wärmekraftwerke

Jahr	Wasseraufkommen insgesamt	Davon durch		Im Betrieb eingesetzt für		
		Eigen-gewinnung	Fremd-bezug	Einfachnutzung		Kreislauf-nutzung
				zusammen	darunter Kühlwasser	
Mill. m ³						
1975	2 586,4	2 578,7	7,6	2 584,0	2 580,8	1,1
1977	3 257,4	3 251,2	6,2	3 248,6	3 243,4	4,1
1979	4 356,8	4 349,0	7,8	4 345,6	4 343,8	6,2
1981	4 054,3	4 048,3	6,0	4 044,5	4 036,6	4,8
1983	4 776,9	4 771,6	5,3	4 762,5	4 756,8	5,0

7. Öffentliche Abfallbeseitigungsanlagen

Jahr	Hausmülldeponien		Verbrennungs-anlagen	Kompostie-rungs-anlagen	Umlade-stationen
	insgesamt	darunter Zentral-deponien			
	Anzahl				
1976	215	.	3	9	15
1978	128	34	3	6	24
1980	107	40	3	5	30
1982	87	59	3	4	28
1984	82	57	3	5	31
1986	79	56	3	5	31

8. Hausmüllaufkommen und beseitigte Abfallmengen

Jahr	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll ¹⁾		In Hausmüll-beseitigungs-anlagen beseitigte Abfallmengen insgesamt	Davon				
				Haus- und Sperrmüll	Gewerbe-abfälle ²⁾	kommuna-le Klär-schlämme	Bodenaus-hub, Bauschutt	Sonstige Abfälle ³⁾
	1 000 t	kg/Ea	1 000 t					
1975	3 109,1	338	10 820,3	3 428,0	855,0 (733,7) ⁴⁾	5 477,8	325,8	
1977	2 762,7	303	8 709,7	2 715,6	1 103,0	285,8	4 431,7	173,4
1980	2 714,7	293	9 306,3	2 578,9	1 446,1	373,5	4 722,0	186,3
1982	2 798,2	301	8 688,5	2 648,5	1 622,6	451,6	3 744,8	221,0
1984	2 749,5	297	10 257,4	2 612,7	1 902,2	563,6	4 879,3	299,6

¹⁾ Einschließlich hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle, soweit durch die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt. – ²⁾ Einschließlich fester Produktionsabfälle und Produktionsschlämme. – ³⁾ Asche und Schlacke aus Müllverbrennungsanlagen, Straßenkehrschutt, Markt- und Industrieabfälle, überunreinigtes Material. – ⁴⁾ Einschließlich Kanal-, Sinkkastenschlamm und Fäkalien.

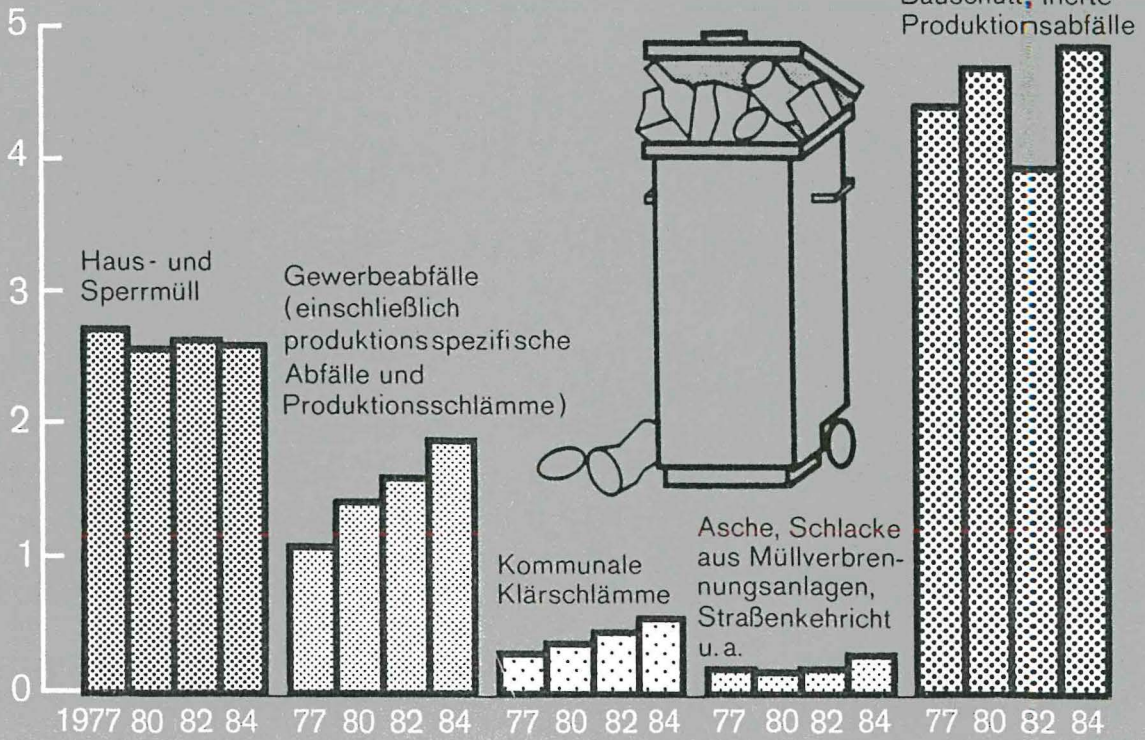
9. Abfallaufkommen und Verbleib der Abfälle in der Wirtschaft*

Abfallhauptgruppe Ausgewählte Abfallgruppen	Abfallaufkommen insgesamt		Davon			
			aus den Betrieben abgefahren		beseitigt in betriebs- eigenen	
			zur Wieder- verwertung	zu Be- seitigungs- Behand- lungsanlagen	Deponien	Müllver- brennungs- Feuerungs- anlagen
1982	1984	1 000 t				
Hausmüllähnliche Gewer- beabfälle	932	1 019	84	912	11	12
Allg. Produktionsabfälle .	24 876	24 463	828	22 002	1 633	0
Bauschutt, Bodenaushub . .	24 457	23 875	460	21 858	1 557	-
Feste Produktionsabfälle	1 946	2 120	1 458	293	37	331
Holzabfälle	1 196	1 312	883	122	10	297
Papier- u. Pappeabfälle	206	207	166	34	2	4
Inerte Produktionsabfälle	1 686	1 754	1 119	479	156	0
Gießerei-, Strahlsand .	372	340	0	282	58	-
Eisen- und Stahlabfälle	851	901	901	0	-	-
Produktionsschlämme . .	2 601	2 313	985	373	145	810
Nahrungs- u. Genußmittelab- fälle, flüssig, schlammig . . .	35	34	17	9	-	7
Mineralische Schlämme	733	598	451	73	75	0
Sulfitablaugen	1 071	913	182	0	-	731
Schlämme aus Wasseraufbe- reitung u. Abwasserreinigung	297	346	56	181	55	54
Sonderabfälle	375	408	102	287	11	9
Eisenhaltige Schlämme	19	14	-	6	8	-
Galvanikschlämme . . .	23	26	3	23	0	0
Härtesalze, Bariumsalze	2	1	-	1	-	-
Säuren	10	8	4	4	-	-
Laugen u. Gemische . .	4	5	2	3	-	-
Mineral-, Wärmeträgeröle . .	29	29	24	3	-	2
Emulsionen u. Gemische v. Mineralölprodukten .	31	30	6	24	-	1
Öl- u. Benzinab- scheiderinhalte, mineral- öhlhaltige Bohr- und Schleifschlämme	35	34	9	24	0	0
Halogenhaltige organi- sche Lösemittelgem. . .	10	10	4	6	-	0
Halogenfreie organische Farbstoffe und						
Anstrichmittel	9	11	4	7	-	0
Lack- und Farbschlamm	24	28	2	26	-	0
Insgesamt	32 415	32 076	4 576	24 346	1 992	1 162

* Umfaßt die Bereiche Energiewirtschaft, Bergbau, Verarb. Gewerbe, Baugew. u. Krankenhäuser.

In Hausmüllbeseitigungsanlagen beseitigte Abfallmengen 1977 bis 1984

Millionen t



10. Ausgaben der öffentlichen Hand* für Abfall- und Abwasserbeseitigung

Jahr	Abfallbeseitigung				Abwasserbeseitigung			
	Ausgaben insgesamt	davon			Ausgaben insgesamt	davon		
		laufende Kosten ¹⁾		Sachinvestitionen		laufende Kosten ¹⁾		Sachinvestitionen
		zusammen	darunter sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand			zusammen	darunter sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	
Mill. DM								
1976	290,5	257,1	192,0	33,4	1 258,7	241,7	140,6	1 017,0
1977	310,9	269,1	203,9	41,8	1 263,9	260,8	152,3	1 003,1
1978	353,8	312,4	248,2	41,4	1 602,3	296,6	178,5	1 305,7
1979	428,8	367,1	293,0	61,7	1 925,1	344,6	215,3	1 580,5
1980	472,0	398,8	320,6	73,3	2 065,9	384,8	244,9	1 681,1
1981	485,5	416,6	333,9	68,9	1 854,9	433,5	281,4	1 421,4
1982	512,5	436,1	350,3	76,3	1 682,2	478,2	314,7	1 203,9
1983	544,2	478,9	391,1	65,3	1 526,3	505,6	337,1	1 020,7
1984	569,5	496,4	408,4	73,1	1 516,3	522,5	350,8	993,8

* Gemeinden, Kreise, Land und Zweckverbände. – 1) Ohne Zuweisungen und Zuschüsse sowie kalkulatorische Kosten.

11. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

im Verarbeitenden Gewerbe*

Jahr	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen		Davon im Bereich			
	insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen			Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
			Anzahl	Mill. DM				
1975	8 730	1 525	303,8	5,6	19,6	163,9	16,3	104,1
1976	8 431	1 166	208,2	3,7	21,9	110,5	13,0	62,8
1977	9 501	1 263	254,8	3,8	23,1	116,3	14,9	100,5
1978	9 812	1 142	302,0	4,0	26,8	83,8	14,8	176,7
1979	9 836	1 172	238,2	2,7	24,2	119,5	16,5	77,9
1980	9 766	1 125	289,7	3,0	23,2	139,7	17,7	109,1
1981	9 565	1 055	281,4	2,9	34,4	142,4	13,5	91,1
1982	9 289	805	333,7	3,4	56,0	183,4	14,0	80,4
1983	9 039	801	392,0	3,7	42,8	177,5	19,0	152,6
1984	8 976	830	322,6	2,9	29,2	135,5	10,4	147,5
1985	8 900	931	298,2	2,5	27,4	122,0	13,0	135,7

* Einschließlich Bergbau. - ¹⁾ In % der Gesamtinvestitionen.

12. Schwefeldioxid - und Stickoxid - Emissionen nach Emittentengruppen

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Industrie	Straßenverkehr	Haushalte und Kleinverbrauch	öffentliche Wärmekraftwerke ¹⁾
	1 000 t				
Schwefeldioxid (SO₂)					
1973	334,2	120,4	12,5	81,4	119,9
1975	277,3	103,8	12,9	69,0	91,6
1977	271,2	106,2	13,7	71,6	79,7
1981	237,3	98,5	11,9	45,3	81,6
1983	223,5	86,0	12,7	42,5	82,2
1985	218,0 ^P	75,5	12,1	48,2	82,2 ^P
Stickoxid (NO_x)					
1973	313,8	50,0	175,8	20,2	67,8
1975	302,0	41,2	184,6	17,7	58,5
1977	318,9	42,1	201,7	18,9	56,2
1981	350,8	41,5	229,1	17,2	63,0
1983	352,4	39,8	233,3	16,5	62,8
1985	347,1 ^P	36,6	235,3	19,0	56,2 ^P

¹⁾ Müllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen. - ²⁾ Berechnet als NO₂.

Die **Arbeitsstättenzählung** ist die einzige Erhebung, die sich über alle Wirtschaftsbereiche erstreckt. Sie wurde letztmalig 1970 durchgeführt.

Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** werden Neugründungen und Kapitalveränderungen sowie Sitzverlegungen den Veröffentlichungen der Zentralhandelsregister-Beilage zum Bundesanzeiger entnommen.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsbereich	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
0	Land- und Forstwirtschaft¹⁾	4 239	18,0	2 109	6,9
1	Energiewirtsch., Wasservers., Bergbau	1 011	31,0	1 071	29,2
2	Verarbeitendes Gewerbe	82 063	1 946,8	101 119	1 812,3
3	Baugewerbe	29 797	322,0	31 555	317,8
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	112 871	2 299,9	133 745	2 159,3
4	Handel	95 635	495,8	108 766	437,5
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16 518	183,8	18 757	189,3
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew.	12 366	99,6	8 521	67,0
7	Dienstleistungen	82 566	345,8	82 086	279,8
4 - 7	Private Dienstleistungen	207 085	1 125,0	218 130	973,6
8	Organisationen o. Erwerbscharakter	10 232	72,8	10 294	58,2
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers.	18 373	376,7	15 956	249,2
8, 9	Öffentliche Dienstleistungen	28 605	449,5	26 250	307,4
0 - 9	Insgesamt	352 800	3 892,4	380 234	3 447,2

¹⁾ Einschließlich Tierhaltung und Fischerei.

2. Kapitalgesellschaften

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals	31. 12. 1986					
	Aktiengesellschaften ¹⁾ 2)			Gesellschaften mbH ²⁾		
	Anzahl	Grundkapital		Anzahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 50 000	-	-	-	36 786	1 785	7,0
über 50 000 bis unter 100 000	-	-	-	4 308	265	1,1
100 000 bis unter 1 Mill.	48	14	0,1	10 485	2 222	8,8
1 Mill. bis unter 5 Mill.	71	183	1,7	1 421	2 687	10,6
5 Mill. bis unter 10 Mill.	38	260	2,5	314	2 027	8,0
10 Mill. und mehr	120	10 065	95,7	357	16 365	64,6
Insgesamt	277	10 521	100	53 671	25 352	100

¹⁾ Einschließlich KG a.A. - ²⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen.

3. Aktiengesellschaften*

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1986		Grundkapital			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	unter 10 Mill. DM		10 Mill. DM u. m.	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	-	-
Energie- u. Wasservers., Bergbau . .	25	2 563	4	11	21	2 553
Energie- u. Wasserversorgung . .	24	2 527	4	11	20	2 517
Bergbau	1	36	-	-	1	36
Verarbeitendes Gewerbe	113	5 651	55	213	58	5 438
Chemische Industrie	5	209	2	1	3	208
Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
Kunststoff- u. Gummiwaren	4	307	3	7	1	300
Steine und Erden	5	142	4	12	1	130
Feinkeramik und Glas	2	41	1	1	1	40
Eisen und Stahl	3	37	2	7	1	30
NE-Metalle	2	68	1	6	1	62
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau . . .	3	62	1	10	2	52
Maschinenbau	16	514	6	31	10	483
Büromaschinen ²⁾	1	0	1	0	-	-
Fahrzeugbau	5	2 480	1	0	4	2 480
Elektrotechnik	8	689	1	2	7	687
Feinmechanik, Optik u. Uhren . . .	5	206	1	0	4	205
EBM-Waren ³⁾	4	83	1	8	3	75
Holzbe- und -verarbeitung	2	13	2	13	-	-
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	8	102	5	16	3	86
Lederherzeugung u. -verarbeitung	1	77	1	5	1	72
Textil- u. Bekleidungs-gewerbe . . .	19	353	10	46	9	306
Brauerei, Mälzerei	13	100	9	37	4	63
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾ . .	6	170	3	10	3	159
Baugewerbe	5	107	2	2	3	105
Handel	11	123	9	12	2	111
Großhandel ⁶⁾	8	106	7	11	1	95
Einzelhandel	3	17	2	1	1	16
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8	311	3	10	5	301
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	39	1 270	20	67	19	1 203
Dienstleistungen	76	496	64	142	12	354
Insgesamt	277	10 521	157	456	120	10 065

* Einschließlich KG a.A. - ¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. - ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. - ³⁾ Einschl. Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte u. Schmuckwaren u.ä. - ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. - ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. - ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1986		Stammkapital			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	unter 100 000 DM		100 000 DM u. mehr	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	211	23	160	8	51	15
Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	89	2 569	24	1	65	2 568
Energie- u. Wasserversorgung	80	2 563	19	1	61	2 563
Bergbau	9	6	5	0	4	6
Verarbeitendes Gewerbe	14 676	12 156	9 838	494	4 838	11 662
Chemische Industrie	623	1 237	360	18	263	1 219
Mineralölverarbeitung	14	187	4	0	10	186
Kunststoff- u. Gummiwaren	735	463	469	23	266	440
Steine und Erden	578	168	401	20	177	148
Feinkeramik und Glas	140	131	87	4	53	127
Eisen und Stahl	879	239	649	33	230	207
NE-Metalle	127	289	79	4	48	285
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau	393	124	276	14	117	110
Maschinenbau	2 366	1 981	1 390	70	976	1 911
Büromaschinen ²⁾	109	1 542	68	3	41	1 539
Fahrzeugbau	792	732	601	29	191	703
Elektrotechnik	1 821	2 629	1 226	62	595	2 567
Feinmechanik, Optik u. Uhren	883	353	638	32	245	321
EBM-Waren ³⁾	1 108	509	718	36	390	473
Holzbe- u. -verarbeitung	1 131	233	854	43	277	191
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	1 071	507	776	39	295	467
Lederherzeugung u. -verarbeitung	133	35	88	4	45	31
Textil-, Bekleidungs-gewerbe	979	392	618	31	361	360
Brauerei, Mälzerei	49	48	20	1	29	48
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾	745	357	516	26	229	331
Baugewerbe	5 452	512	4 576	230	876	281
Handel	12 455	2 396	9 394	468	3 061	1 928
Großhandel ⁶⁾	6 232	1 617	4 387	218	1 845	1 398
Einzelhandel	6 223	780	5 007	249	1 216	530
Verkehr und Nachrichtenübermittlg.	1 756	393	1 372	69	384	323
Kreditinstitute u. Versicherungs-gewerbe	659	553	570	28	89	526
Dienstleistungen	18 373	6 751	15 160	753	3 213	5 997
Insgesamt	53 671	25 352	41 094	2 050	12 577	23 301

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. - ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. - ³⁾ Einschl. Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte u. Schmuckwaren u.ä. - ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. - ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. - ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

Das Produzierende Gewerbe ist der von der Wertschöpfung her gesehen bedeutendste Wirtschaftsbereich der Volkswirtschaft. Er setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabteilungen Energie- und Wasserversorgung sowie Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt für Wirtschaftszweige, Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsbereiche der neuen Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (Sypro).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen an dem Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende sowie tätige Inhaber und Mitinhaber), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing – Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

Produktionsindex: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Wirtschaftszweige dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres 1980.

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmontat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte von 1980 berechnet und getrennt für die Aufträge aus dem In- und Ausland sowie als Wertindex und als preisbereinigter Volumenindex dargestellt. Im Unterschied zu dem Produktionsindex ist der Wirtschaftsbereich Nahrungs- und Genußmittel nicht enthalten.

Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind, und wird durch das **Ausbaugewerbe** zum Baugewerbe ergänzt. Maßgebend für die wirtschaftssystematische Abgrenzung, die nach dem Tätigkeitsschwerpunkt der Betriebe erfolgt, ist die Systematik der Wirtschaftszweige – Fassung für das Produzierende Gewerbe (SYPRO).

Beschäftigte: Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Nicht einbezogen sind die Bezahler von Vorruehstandsgeld.

Löhne und Gehälter: Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruehstandsgeld. Wegen dieser ab 1. 1. 1986 gültigen Neudefinition der Löhne und Gehälter in der gesamten Bauberichterstattung sind die entsprechenden Daten des Jahres 1986 mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar, da vor 1986 die Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes Bestandteil der Bruttobezüge waren.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polierern, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West), und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Energiewirtschaft

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinerien aus Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmeinhalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule (= 7 Mill. kcal).

Handwerk

Die **Handwerkszählungen** 1968 und 1977 erfaßten alle in die Handwerksrolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften. Dabei handelte es sich entweder um selbständige Handwerksunternehmen oder um handwerkliche Nebenbetriebe, die mit anderen gewerblichen Unternehmen, z.B. der Industrie, des Handels, verbunden sind.

Als **Beschäftigte** zählten die tätigen Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die am Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb standen, einschließlich Auszubildende aber ohne Heimarbeiter.

Als **Umsatz** zählte der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren. Nicht im Umsatz enthalten sind außerordentliche und betriebsfremde Erträge (Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen).

Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung ist eine Stichprobenerhebung von Umsatz und Beschäftigten bei selbständigen Handwerksunternehmen. Als Auswahlgrundlage dienten im wesentlichen die Unterlagen der Handwerkszählung 1977. Ergänzend hierzu werden laufend die Neugründungen miteinbezogen.

1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
Beschäftigte (Betriebe)	- 1,8	- 3,4	- 3,8	- 0,1	2,2	2,3
Produktion insgesamt	- 2,3	- 2,5	3,0	2,8	7,3	4,2
Produktion je Arbeiterstunde	3,9	2,4	6,7	3,6	3,9	3,7
Produktion je Beschäft. Stunde	2,5	1,2	5,8	3,6	4,1	3,6
Umsatz (Betriebe)	2,6	2,7	2,6	5,5	9,1	4,2
Inland	- 0,8	1,1	2,7	2,7	7,3	4,0
Ausland	12,4	6,7	2,2	12,1	13,3	4,6
Geleistete Arbeiterstunden	- 5,9	- 4,7	- 3,5	- 0,8	2,9	0,8
Arbeiterstunden je Arbeiter	- 2,8	- 0,2	1,0	- 0,7	0,4	- 1,4
Energieverbrauch	- 4,5	- 2,7	- 1,2	0,4	- 1,8	0,7
Brennstoffe	- 5,8	- 3,3	- 2,5	- 1,0	- 3,7	- 0,3
Strom	0,6	- 0,4	2,1	4,9	4,0	3,6
Energieverbrauch je Prod.-Einh.	- 2,3	- 0,2	- 4,1	- 2,3	- 8,1	- 3,3
Löhne u. Gehälter insgesamt	3,4	1,1	0,4	3,1	7,4	7,0
Löhne u. Gehälter je Beschäftigten	5,5	4,7	4,3	3,1	5,0	4,6
Lohn je Arbeiterstunde	7,5	4,1	2,9	3,2	5,3	6,3
Lohnstückkosten	5,9	3,5	- 1,1	0,3	0,5	2,7
Investitionen - real -	- 3,5	- 4,0	4,5	1,6	6,5	.
Auftragseingang Volumen	- 1,5	- 2,3	4,2	7,1	8,1	- 0,2
Inland	- 6,3	- 1,5	3,6	5,1	7,2	- 0,4
Ausland	9,0	- 3,9	5,4	10,8	9,7	0,1

2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände*

Jahr Monat Vierteljahr	Beschäftigte ¹⁾	Löhne und Gehälter	Geleistete Arbeiterstunden	Umsatz		Energieverbrauch insges. ²⁾	Davon	
				insgesamt	darunter Ausland		Brennstoffe ³⁾	Strom ⁴⁾
	1 000	Mill. DM	Mill. h	Mrd. DM		1 000 t SKE		
1979	1 466	46 384	1 744	190	47	8 917	7 139	2 234
1980	1 492	50 640	1 735	208	53	8 844	7 001	2 288
1981	1 464	52 446	1 632	213	60	8 447	6 593	2 281
1982	1 415	53 048	1 555	219	64	8 219	6 373	2 252
1983	1 362	53 270	1 501	224	65	8 120	6 213	2 307
1984	1 361	54 895	1 489	237	73	8 154	6 153	2 398
1985	1 392	58 937	1 532	258	83	8 004	5 923	2 485
1986	1 424	63 073	1 544	269	87	8 060	5 905	2 572
1986 Jan.	1 405	4 751	129	20	6	-	-	209
Febr.	1 411	4 506	126	21	7	-	-	209
März	1 415	4 722	125	22	7	-	-	210
1. Vj.	1 410	13 979	380	63	20	2 262	1 744	628
April	1 415	4 877	143	24	8	-	-	227
Mai	1 415	5 254	118	20	7	-	-	204
Juni	1 420	5 821	129	23	7	-	-	213
2. Vj.	1 416	15 952	390	67	22	1 905	1 354	644
Juli	1 437	5 429	128	23	7	-	-	212
Aug.	1 436	5 114	112	19	6	-	-	200
Sept.	1 438	5 064	138	24	8	-	-	225
3. Vj.	1 437	15 607	378	66	21	1 726	1 187	637
Okt.	1 436	5 439	148	25	8	-	-	240
Nov.	1 435	6 703	129	23	7	-	-	221
Dez.	1 428	5 396	118	24	8	-	-	201
4. Vj.	1 433	17 538	395	72	23	2 167	1 620	662
1987 Jan.	1 426	4 914	120	19	6	-	-	210
Febr.	1 428	4 739	128	21	7	-	-	216
März	1 431	5 011	137	24	8	-	-	235
1. Vj.	1 428	14 665	384	64	21	2 334	1 798	661
April	1 427	5 133	131	23	7	-	-	222
Mai	1 425	5 404	124	22	7	-	-	219
Juni	1 428	5 961	121	22	7	-	-	211
2. Vj.	1 427	16 497	376	66	21	1 903	1 355	652

* Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Monatsdurchschnitt. – ²⁾ Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen. – ³⁾ Laut Statistikbereinigungsverordnung vom 14. 9. 1984 ab 1. 1. 1985 nur noch vierteljährlich. – ⁴⁾ Einschließlich Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen.

3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1985					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	dar. Ausland			
1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM		
Steine und Erden	23	4 390	284	29	613	321
NE-Metalle	11	3 372	993	13	296	202
Gießereien	16	2 235	318	21	496	172
Stahl- und Leichtmetallbau	20	2 468	299	24	522	343
Maschinenbau	246	39 443	18 541	264	6 060	4 936
Fahrzeugbau	218	44 105	21 712	264	6 998	3 442
Elektrotechnik	235	38 131	11 699	228	4 810	5 548
Feinmechanik, Optik, Uhren	50	7 366	3 034	54	1 072	916
EBM-Waren	62	8 913	2 298	71	1 449	948
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	20	2 506	891	22	401	276
Chemische Industrie	67	18 462	6 478	57	1 265	1 893
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	25	4 601	3 069	12	251	1 311
Herstellung und Verarb. von Glas	7	1 392	450	9	174	90
Holzbearbeitung	9	1 755	301	12	207	71
Holzverarbeitung	40	5 509	764	49	981	472
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	3 946	1 277	18	402	174
Papier- und Pappeverarbeitung	19	3 342	609	24	448	261
Druckerei, Vervielfältigung	32	5 235	308	36	838	540
Kunststoffwaren	44	6 587	1 449	52	1 026	590
Gummiverarbeitung	18	3 608	986	19	405	366
Ledererzeugung	2	640	121	3	59	24
Lederverarbeitung	10	1 307	296	12	209	106
Textilgewerbe	76	11 065	2 623	93	1 579	784
Bekleidungs-gewerbe	27	3 375	540	30	448	226
Ernährungsgewerbe	53	.	.	61	1 096	841
Tabakverarbeitung	1	.	.	2	24	26
Verarbeitendes Gewerbe	1 392	258 177	82 811	1 532	33 300	25 637
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	164	47 769	11 165	178	3 917	3 337
Investitionsgüter prod. Gewerbe	892	149 874	61 676	957	22 015	18 011
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	282	41 349	8 159	334	6 247	3 422
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ..	55	19 186	1 811	62	1 120	867

1) Monatsdurchschnitt.

110 15. Produzierendes Gewerbe – Verarbeitendes Gewerbe

Noch: 3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1986					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	dar. Ausland			
1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM		
Steine und Erden	22	4 721	281	28	625	322
NE-Metalle	11	3 150	917	12	307	204
Gießereien	17	2 305	313	21	544	183
Stahl- und Leichtmetallbau	21	3 095	317	24	564	360
Maschinenbau	255	43 100	19 552	269	6 596	5 344
Fahrzeugbau	224	47 034	23 332	266	7 566	3 754
Elektrotechnik	245	40 537	12 554	234	5 242	5 928
Feinmechanik, Optik, Uhren	51	7 514	3 185	52	1 111	954
EBM-Waren	65	9 616	2 483	73	1 593	1 039
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	20	2 611	894	22	425	289
Chemische Industrie	68	19 085	6 784	58	1 326	1 996
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	26	4 378	2 846	11	253	1 459
Herstellung und Verarb. von Glas	7	1 386	463	9	174	92
Holzbearbeitung	8	1 764	321	11	205	71
Holzverarbeitung	39	5 763	871	48	1 017	487
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	3 813	1 200	18	422	178
Papier- und Pappeverarbeitung	20	3 401	602	24	466	275
Druckerei, Vervielfältigung	33	5 491	295	36	894	571
Kunststoffwaren	46	7 098	1 546	54	1 122	642
Gummiverarbeitung	18	3 817	980	19	440	385
Ledererzeugung	2	613	104	3	57	24
Lederverarbeitung	10	1 319	255	12	205	107
Textilgewerbe	75	10 922	2 671	90	1 605	805
Bekleidungs-gewerbe	27	3 681	623	30	466	239
Ernährungsgewerbe	53	.	.	61	1 135	858
Tabakverarbeitung	1	.	.	1	31	30
Verarbeitendes Gewerbe	1 424	268 903	86 582	1 544	35 660	27 413
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	164	46 353	11 128	177	4 108	3 481
Investitionsgüter prod. Gewerbe	923	160 340	65 291	974	23 869	19 457
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	282	42 696	8 435	331	6 517	3 587
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ..	55	19 514	1 727	62	1 166	888

1) Monatsdurchschnitt.

4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1986

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Betriebe insge- samt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	551	255	176	77	40	3
NE-Metalle	29	-	5	8	11	5
Gießereien	102	3	36	20	37	6
Stahl- und Leichtmetallbau	189	8	82	49	43	7
Maschinenbau	1 420	39	497	327	454	103
Fahrzeugbau	488	30	219	91	101	47
Elektrotechnik	816	33	217	193	270	103
Feinmechanik, Optik, Uhren	373	19	181	75	80	18
EBM-Waren	462	18	168	109	144	23
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	230	10	124	52	40	4
Chemische Industrie	267	17	76	54	86	34
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	48	5	9	10	17	7
Herstellung und Verarb. von Glas	70	2	35	19	11	3
Holzbearbeitung	501	397	79	17	8	-
Holzverarbeitung	448	17	238	103	83	7
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	36	-	5	2	21	8
Papier- und Pappeverarbeitung	183	6	72	42	60	3
Druckerei, Vervielfältigung	399	13	210	94	80	2
Kunststoffwaren	421	16	164	118	112	11
Gummiverarbeitung	44	1	17	9	12	5
Ledererzeugung	25	2	9	6	8	-
Lederverarbeitung	84	5	34	20	22	3
Textilgewerbe	679	87	227	162	180	23
Bekleidungsgewerbe	386	52	171	95	63	5
Ernährungsgewerbe	599	62	245	142	138	12
Tabakverarbeitung	11	2	5	2	1	1
Verarbeitendes Gewerbe	9 319	1 119	3 523	1 997	2 225	455
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	1 621	680	447	204	227	63
Investitionsgüter prod. Gewerbe	4 146	165	1 536	937	1 192	316
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	2 942	210	1 290	712	667	63
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	610	64	250	144	139	13

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

112 15. Produzierendes Gewerbe – Verarbeitendes Gewerbe

Noch: 4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtenrößenklassen*

September 1986

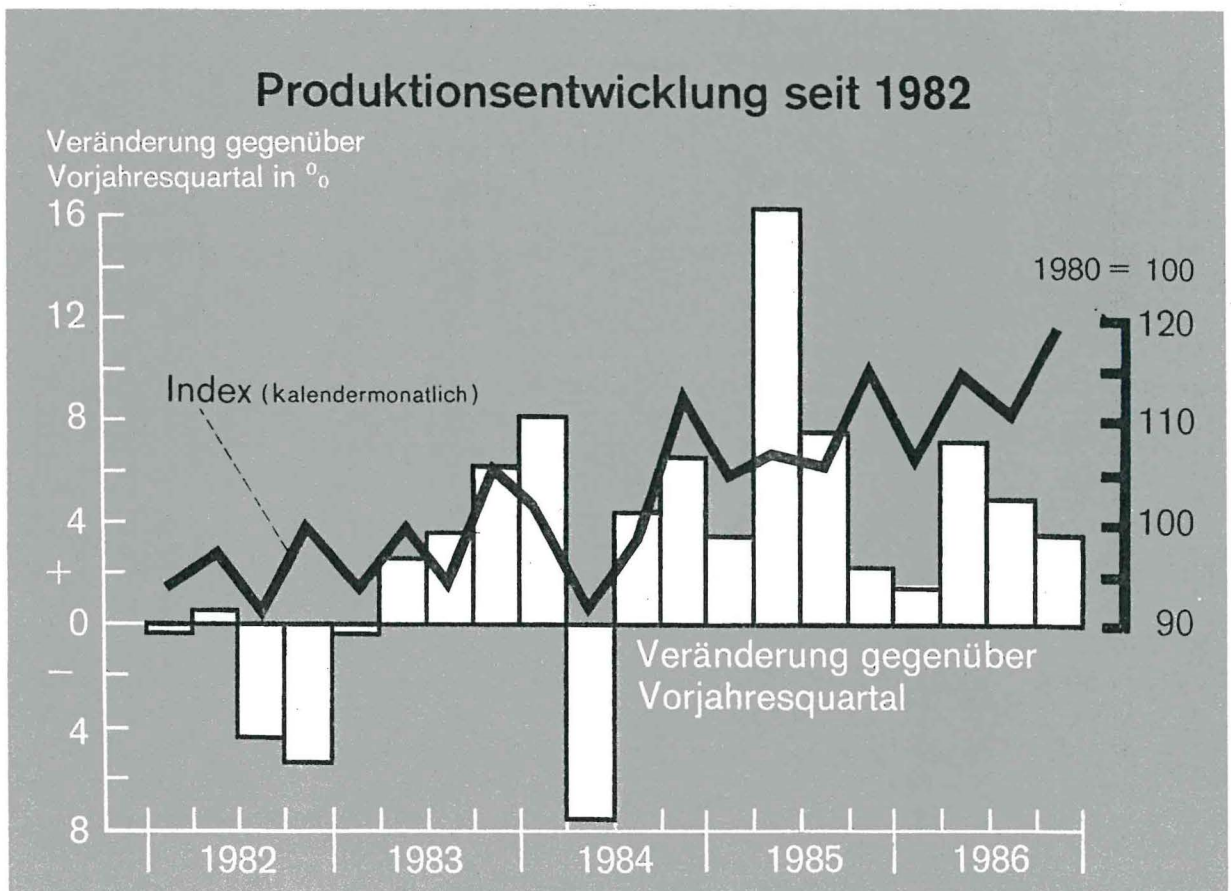
Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte insgesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	22 269	2 677	5 306	5 471	7 034	1 781
NE-Metalle	11 097	-	162	585	2 320	8 030
Gießereien	16 661	20	1 255	1 612	7 168	6 606
Stahl- und Leichtmetallbau	21 193	128	2 786	3 331	8 562	6 386
Maschinenbau	259 096	562	17 319	22 959	96 559	121 697
Fahrzeugbau	225 360	456	7 000	6 291	21 665	189 948
Elektrotechnik	247 459	475	7 435	13 559	60 003	165 987
Feinmechanik, Optik, Uhren	51 000	250	5 742	4 975	16 810	23 223
EBM-Waren	65 454	257	5 542	7 687	30 583	21 385
Musikinstrum., Spielw., Füllhalter usw.	20 616	168	3 988	3 554	8 741	4 165
Chemische Industrie	68 509	217	2 430	3 836	18 021	44 005
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	26 571	52	329	664	4 166	21 360
Herstellung und Verarb. von Glas	7 093	.	.	1 296	2 582	2 069
Holzbearbeitung	8 393	3 416	2 158	1 116	1 703	-
Holzverarbeitung	39 456	254	7 739	6 824	17 413	7 226
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	12 806	-	.	.	5 340	7 169
Papier- und Pappeverarbeitung	19 784	76	2 421	2 879	12 469	1 939
Druckerei, Vervielfältigung	32 882	.	6 482	6 253	16 556	.
Kunststoffwaren	46 538	232	5 433	8 394	21 348	11 131
Gummiverarbeitung	18 216	.	.	627	2 880	14 123
Lederherzeugung	2 303	.	.	389	1 614	-
Lederverarbeitung	9 894	.	1 173	1 373	4 152	.
Textilgewerbe	74 707	1 120	7 313	11 047	36 466	18 761
Bekleidungs-gewerbe	26 586	726	5 420	6 513	10 229	3 698
Ernährungsgewerbe	54 072	.	7 868	.	.	.
Tabakverarbeitung	1 353	.	144	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 438 268	12 521	114 949	138 293	462 223	710 282
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	165 688	6 442	13 827	14 646	47 306	83 467
Investitionsgüter prod. Gewerbe	933 661	2 331	51 540	65 253	255 424	559 113
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	283 494	2 904	41 570	48 581	133 219	57 220
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	55 425	844	8 012	9 813	26 274	10 482

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

5. Produktionsindex*
– fachliche Betriebsteile –

Jahr Monat	Verar- beiten- des Ge- werbe	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter			
		ins- gesamt	Maschi- nen- bau	Fahr- zeug- bau	Elek- tro- technik	ins- gesamt	Holzver- arbei- tung	Tex- til	Be- klei- dung
1980 = 100									
1982 MD	95	98	93	107	92	90	77	89	80
1983 MD	98	100	93	111	94	92	78	88	75
1984 MD	101	103	93	105	102	94	78	90	75
1985 MD	108	115	104	119	117	95	71	97	71
1986 MD	113	120	111	126	121	97	73	97	72
1987 Jan.	95	99	86	114	102	88	61	91	66
Febr.	109	116	101	126	122	97	74	103	75
März	120	128	116	135	136	105	77	110	83
April	115	121	109	127	129	99	75	99	70
Mai	111	117	105	122	123	94	70	94	63
Juni	109	114	102	114	123	93	70	92	60

* Kalendermonatlich.



6. Index des

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt ¹⁾			Investitions-					
				insgesamt			Maschinenbau		
	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.
1980 = 100									
	Wert								
1986 Jan.	133	120	162	140	129	159	134	128	143
Febr.	144	123	189	157	134	194	134	129	139
März	140	131	158	148	144	154	154	151	158
April	155	142	182	166	157	181	152	145	160
Mai	123	119	133	130	132	128	128	130	124
Juni	138	127	164	150	142	163	152	151	154
Juli	139	128	162	152	145	164	144	152	134
Aug.	121	115	133	129	127	133	112	111	112
Sept.	141	135	156	143	138	150	129	128	131
Okt.	149	140	169	153	146	163	139	145	133
Nov.	138	126	164	147	136	164	152	139	167
Dez.	137	128	156	155	152	158	142	141	143
1987 Jan.	125	111	157	134	119	157	128	117	142
Febr.	140	129	163	149	142	160	144	138	152
März	151	143	168	158	156	162	150	148	154
April	140	131	159	146	141	155	132	127	138
Mai	128	122	140	134	134	135	122	120	124
Juni	133	123	157	143	136	155	136	133	140
	Volumen								
1986 Jan.	112	101	136	117	108	132	107	102	115
Febr.	121	104	159	131	112	162	107	103	112
März	117	110	133	123	120	128	123	119	127
April	130	120	153	138	130	151	120	114	128
Mai	103	100	111	108	109	106	100	102	99
Juni	116	106	137	124	117	135	120	118	122
Juli	116	107	134	125	119	134	113	118	106
Aug.	101	97	111	106	104	109	88	86	89
Sept.	118	113	130	118	114	124	101	100	103
Okt.	125	118	142	126	120	135	109	112	105
Nov.	115	105	136	121	112	136	118	107	132
Dez.	115	108	131	128	126	131	111	109	112
1987 Jan.	105	93	131	110	98	128	100	90	112
Febr.	117	108	136	122	116	132	112	106	119
März	126	119	140	130	127	133	116	113	120
April	117	109	133	119	115	127	101	96	108
Mai	107	102	118	110	109	111	93	91	96
Juni	111	102	130	117	111	126	104	101	108

* Kalendermonatlich. – ¹⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.

1980 = 100

Index

202	189	212	118	113	129	116	109	155	105	97	140
263	198	314	141	128	171	121	112	167	114	106	146
164	201	135	136	129	152	128	119	175	126	116	168
224	239	213	163	153	187	134	125	184	128	117	173
154	185	130	120	118	122	103	97	139	84	75	126
177	179	175	140	128	167	109	101	150	90	77	147
237	207	261	126	128	123	104	99	128	81	74	113
193	182	201	123	134	97	103	99	127	80	76	97
195	210	183	127	127	127	142	134	187	137	129	168
217	204	228	139	133	152	146	137	195	139	129	182
186	177	193	129	126	136	117	111	149	104	97	135
178	187	171	178	177	182	101	95	133	82	73	122
193	156	221	113	112	117	108	101	144	91	83	128
190	186	193	138	137	141	126	117	174	113	104	154
212	233	195	144	145	143	145	135	196	141	128	193
205	204	206	138	139	135	128	120	171	118	108	160
174	200	154	127	127	125	110	103	147	96	86	136
195	202	189	130	124	145	106	99	147	85	75	129

Index

165	153	174	104	100	112	99	93	130	89	82	118
215	160	259	123	112	149	103	96	141	96	89	124
132	162	109	119	113	132	109	102	147	106	98	143
181	192	172	142	134	162	114	107	154	108	99	147
124	149	105	105	104	106	88	83	117	71	63	107
143	144	142	122	112	144	93	87	127	76	65	125
191	166	210	110	112	106	89	85	108	69	62	96
154	145	162	107	117	84	88	85	107	68	64	83
155	165	147	111	111	110	121	114	157	116	109	144
174	161	184	121	117	132	124	117	165	118	109	157
148	139	155	113	110	118	100	95	126	88	82	117
142	147	138	155	153	158	86	82	112	69	61	106
153	123	177	99	97	102	92	87	122	77	70	110
150	146	154	120	119	123	107	100	147	96	87	133
167	182	155	125	126	124	123	115	166	119	108	167
161	159	164	119	120	117	109	102	145	100	90	139
137	155	122	110	110	108	93	88	124	81	73	118
153	156	150	113	108	126	90	84	124	72	63	111

7. Investitionen der Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -zweigen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1985				
	Investitionen insgesamt	Davon			Investitionen je Be- schäftigten
		bebaute Grundstücke	unbe- baute	Be- triebs- ausstatt.	
	Mill. DM				DM
Steine und Erden	338	66	28	244	15 497
NE-Metalle	111	.	.	101	9 662
Gießereien	101	12	-	89	6 198
Stahl- und Leichtmetallbau	84	.	.	66	4 053
Maschinenbau	1 715	263	22	1 429	6 837
Fahrzeugbau	2 336	363	6	1 967	10 604
Elektrotechnik	1 943	256	6	1 681	8 105
Feinmechanik, Optik, Uhren	339	62	6	270	6 655
EBM-Waren	459	75	3	380	7 353
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	96	8	-	88	4 692
Chemische Industrie	806	137	4	665	11 911
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	659	.	.	549	25 898
Herstellung und Verarb. von Glas	85	10	.	74	11 778
Holzbearbeitung	39	11	1	27	7 394
Holzverarbeitung	162	26	3	133	4 104
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	160	.	.	150	12 683
Papier- und Pappeverarbeitung	212	14	4	194	10 669
Druckerei, Vervielfältigung	290	40	2	247	9 023
Kunststoffwaren	371	43	6	322	8 290
Gummiverarbeitung	135	.	.	120	7 545
Ledererzeugung	12	.	-	.	4 929
Lederverarbeitung	27	.	.	22	2 556
Textilgewerbe	414	65	1	348	5 483
Bekleidungs-gewerbe	40	4	-	35	1 499
Ernährungsgewerbe .....	.	131	.	.	11 992
Tabakverarbeitung .....	.	1	.	.	9 070
Verarbeitendes Gewerbe	12 039	1 826	108	10 105	8 570
dav. Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	1 831	267	38	1 526	11 355
Investitionsgüter prod. Gewerbe	7 832	1 208	48	6 576	8 642
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 725	219	18	1 488	6 101
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ..	652	132	5	515	11 915

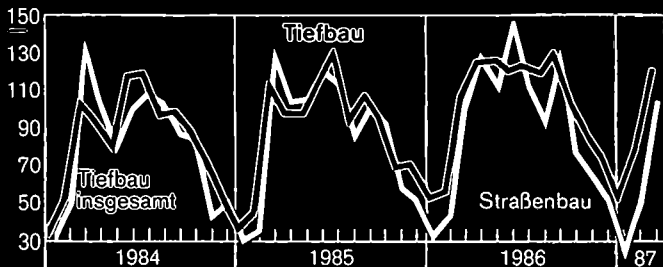
8. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes*

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- u. -gehaltsumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
Hoch- und Tiefbau	1985	1 847	105 391	127 849	3 773 534	10 934 038
	1986	1 748	101 387	130 779	3 793 393	11 704 310
Spezialbau	1985	81	3 765	5 007	160 369	505 752
	1986	81	3 842	5 108	165 008	558 973
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei . .	1985	144	4 525	5 890	155 303	352 103
	1986	130	4 211	5 685	148 534	341 633
Zimmerei, Dach- deckerei	1985	133	3 938	4 776	126 449	411 105
	1986	123	3 571	4 601	122 097	404 341
Insgesamt	1985	2 204	117 619	143 522	4 215 654	12 202 998
	1986	2 082	113 011	146 173	4 229 032	13 009 256

* Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – ¹⁾ Im Jahresdurchschnitt.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Auftragseingangsindex¹⁾ MD 1980 = 100



¹⁾ Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

9. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1983	1984	1985	1986
Betriebe Ende Juni	10 570	10 435	10 310	10 223
davon mit ... Beschäftigten				
1 – 9	5 757	5 628	5 805	5 799
10 – 19	2 697	2 722	2 631	2 574
20 – 49	1 355	1 332	1 204	1 197
50 – 99	471	461	416	397
100 – 499	277	278	240	244
500 und mehr	13	14	14	12
Beschäftigte Ende Juni	195 432	193 704	179 455	176 137
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
1 – 9	28 853	28 518	29 301	28 954
10 – 19	36 441	37 116	35 606	34 809
20 – 49	39 615	39 010	35 617	35 381
50 – 99	33 034	32 076	29 214	27 769
100 – 499	49 197	48 626	41 488	42 171
500 und mehr	8 292	8 358	8 229	7 053
Inhaber und Angestellte ¹⁾	34 579	34 432	33 565	32 640
Poliere, Meister, Facharbeiter	100 896	101 586	95 360	95 294
Fachwerker und Werker	47 908	45 450	38 715	38 008
Gewerblich Auszubildende	12 049	12 236	11 815	10 195
Geleistete Arbeitsstd. in Mill.	260	255	220	224
dav. geleistet für				
Wohnbauten	122	121	98	95
Landwirtschaftl. Bauten	2	2	2	1
Gewerbl. u. industr. Bauten	58	57	49	53
Öffentliche Hochbauten	23	20	19	19
Öffentliche Tiefbauten	55	55	52	55
Löhne Mill. DM	5 323	5 403	4 721	4 817
Gehälter Mill. DM	1 091	1 129	1 110	1 098
Baugew. Umsätze Mill. DM	18 188	18 728	17 056	18 139
Ausgewählte Geräte Ende Juni				
Betonmischer	15 524	14 906	13 852	13 072
Transportbetonmischer	600	563	521	461
Turmdrehkrane	9 587	9 370	8 812	8 460
Bagger	7 164	7 075	7 001	7 138
Lastkraftwagen	16 748	16 286	15 842	15 544
Planierraupen	1 246	1 152	1 075	995
Kompressoren	12 353	12 570	12 436	12 589

¹⁾ Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

10. Strukturdaten des Ausbaugewerbes*

Wirtschaftszweig Beschäftigtenrößenklasse	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- u. -gehalt- summe	Bauge- werblicher Umsatz 1984/85
		Anzahl		1 000	100 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Was- serinstallation	1985	346	7 857	829	212	7 840
	1986	329	7 547	849	218	7 372
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen . . .	1985	398	12 449	1 151	392	15 144
	1986	380	12 040	1 202	418	14 769
Elektroinstallation	1985	388	9 155	972	247	7 683
	1986	368	8 750	950	257	7 579
Ausbaugewerbe ohne aus- geprägten Schwerpunkt ¹⁾ . . .	1985	5	870	137	28	654
	1986	5	793	108	29	601
Glasergerbe	1985	33	742	86	20	970
	1986	32	722	87	22	963
Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei	1985	357	8 311	986	217	6 048
	1986	346	8 347	1 014	222	6 085
Bautischlerei	1985	99	1 722	198	40	1 744
	1986	91	1 617	196	40	1 642
Parkettlegerie	1985	4	95	10	2	131
	1986	5	135	15	3	133
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerie	1985	143	2 823	301	84	2 953
	1986	123	2 470	283	77	2 564
Estrichlegerie	1985	58	1 168	126	40	1 802
	1986	50	1 013	118	36	1 409
Sonstige Fußbodenlegerie und -kleberei (o. Estrichlegerie) . . .	1985	19	450	51	15	731
	1986	18	401	51	14	690
Ofen- und Herdsetzerei	1985	6	91	10	3	99
	1986	5	80	8	2	82
Ausbaugewerbe insgesamt . . .	1985	1 856	45 733	4 856	1 300	45 798
	1986	1 752	43 915	4 881	1 339	43 888
davon:						
1 – 19 Beschäftigte	1985	1 143	15 916	1 731	385	14 277
	1986	1 054	14 543	1 664	377	13 272
20 – 49 Beschäftigte	1985	571	16 209	1 757	450	16 380
	1986	553	15 542	1 777	465	15 710
50 – 99 Beschäftigte	1985	102	6 909	700	221	7 208
	1986	102	6 777	731	231	7 181
100 – 199 Beschäftigte	1985	34	4 547	434	162	5 461
	1986	35	4 504	451	170	4 720
200 und mehr Beschäftigte . . .	1985	6	2 152	235	81	2 472
	1986	8	2 549	257	97	3 005

* Ergebnisse der Jährl. Erhebung im Ausbaugewerbe, Stand Juni 1985 und 1986 – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Ohne Bauinstallation.

11. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	1984	1985	Veränderung
	1 000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	44 793	46 824	+ 4,5
davon Feste Brennstoffe	6 465	6 244	- 3,4
Mineralöl ¹⁾²⁾	22 879	23 767	+ 3,9
Gase ³⁾	4 734	4 933	+ 4,2
Wasserkraft	1 429	1 263	- 11,6
Kernenergie	5 137	8 376	+ 63,1
Netto-Strombezüge	4 149	2 241	- 46,0
Umwandlungsausstoß insgesamt	29 931	32 459	+ 8,4
darunter Mineralölprodukte	24 169	25 544	+ 5,7
Strom	4 830	5 919	+ 22,5
Endenergieverbrauch insgesamt	31 028	32 239	+ 3,9
davon Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe ..	7 781	7 880	+ 1,3
Verkehr	7 851	7 972	+ 1,5
Haushalte, sonstige Verbraucher	15 396	16 387	+ 6,4

¹⁾ Einschließlich Wiedereinsatzprodukte. – ²⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. –
³⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

12. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	1980	1981	1982	1983	1984	1985
	%					
Feste Brennstoffe	10,8	12,0	13,0	14,1	14,4	13,3
Mineralöl ¹⁾	59,9	57,1	54,0	52,0	51,1	50,8
Gase ²⁾	9,2	8,9	9,2	9,6	10,5	10,5
Wasserkraft	3,2	3,5	3,7	3,4	3,2	2,7
Kernenergie	7,5	7,7	11,1	11,1	11,5	17,9
Netto-Strombezüge	9,4	10,8	9,0	9,8	9,3	4,8

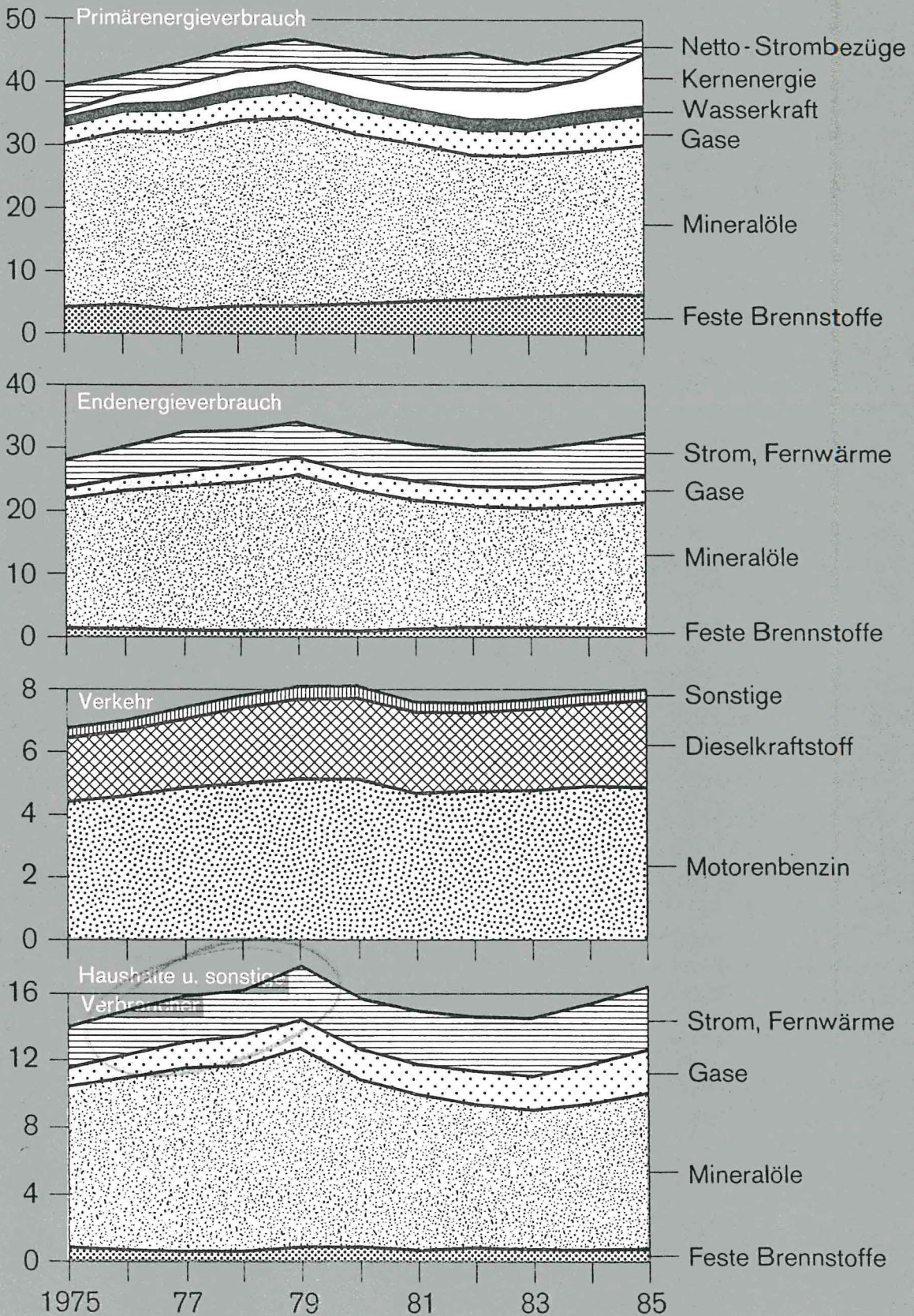
¹⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. – ²⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

13. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1985				
	Ver- gaser- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	Leichtes Heizöl	Schweres Heizöl	Sonst. Mineralöl- produkte
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeit. Gewerbe ..	-	-	738	965	318
Verkehr	3 288	1 906	-	-	89
Haushalte, sonstige Verbraucher ..	110	241	5 560	233	192
Endverbrauch insgesamt	3 398	2 147	6 298	1 198	599

Energieverbrauch 1975 bis 1985

Mill. t SKE



14. Strombilanz

Aufkommen / Verwendung	1981	1982	1983	1984	1985
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbr.)	14 494	11 722	12 842	12 648	6 864
Bruttoerzeugung insgesamt	33 633	36 880	36 978	39 265	48 186
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	13 066	12 403	12 898	14 144	13 174
industr. Wärmekraftwerke	4 534	4 331	4 256	4 354	4 424
Kernkraftwerke	10 335	14 399	14 545	15 666	25 652
Wasserkraftwerke	5 698	5 747	5 279	5 101	4 936
Pumpstromverbrauch	1 455	1 236	1 125	1 103	1 425
Verbrauch im Umwandlungsbereich	2 153	2 394	2 430	2 685	3 164
Leistungsverluste usw.	2 534	2 700	2 593	2 265	2 912
Stromdargebot	41 985	42 272	43 672	45 860	47 549
Statistische Differenzen	169	241	32	48	47
Stromverbrauch (Endenergieverbr.)	42 154	42 513	43 704	45 908	47 596
dav. Verkehr	1 449	1 429	1 418	1 414	1 466
Haushalte u. sonst. Verbraucher	22 538	23 160	24 151	25 683	26 604
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	18 167	17 924	18 135	18 811	19 526
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	8 254	7 963	8 036	8 341	8 330
Investitionsgüter Prod. Gewerbe	6 252	6 279	6 356	6 575	7 192

15. Erd- und Stadtgas

Aufkommen/Verwendung	1981	1982	1983	1984	1985
	Mill. m ³ 1)				
Erdgas- u. Erdölgasgewinnung	87	64	66	86	97
Nettogasbezüge	3 514	3 560	3 769	4 232	4 406
Gaserzeugung	78	74	55	28	15
Umwandlungseinsatz in					
öffentlichen Wärmekraftwerken	468	370	292	352	222
industriellen Wärmekraftwerken	131	136	137	187	184
Heizkraftwerken, Fernheizwerken	253	205	274	259	285
Eigenverbrauch	1	1	3	2	2
Leistungsverluste	159	177	115	72	69
Gasdargebot f. Endenergieverbrauch	2 667	2 809	3 069	3 474	3 756
Statistische Differenzen	36	41	- 23	- 34	- 53
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch)	2 703	2 850	3 046	3 440	3 703
dav. Haushalte u. sonst. Verbraucher	1 746	1 812	1 945	2 156	2 373
Verkehr	5	-	-	-	-
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	952	1 038	1 101	1 284	1 330
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	432	481	532	601	600
Investitionsgüter Prod. Gewerbe	314	343	341	396	408

1) 1 m³ = 9, 769 kWh = 35,169 MJ.

16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1985

Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsbereich	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insgesamt ¹⁾	Anteil am Verarbeitenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	4 068	50,8	24,1	35,7	21,0	19,3
darunter						
Steine und Erden	895	11,2	58,5	13,5	14,3	13,8
NE-Metalle	250	3,1	5,5	17,7	19,4	57,5
Gießereien	153	1,9	20,0	31,6	23,2	25,2
Chemische Industrie	991	12,4	12,8	37,4	27,8	22,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	1 130	14,1	22,4	36,9	27,6	13,0
Gummiverarbeitung	120	1,5	24,1	29,8	31,3	24,9
Investitionsgüter						
produzierendes Gewerbe	2 167	27,1	2,9	33,0	25,0	39,1
darunter						
Maschinenbau	543	6,8	4,9	42,1	20,5	32,5
Fahrzeugbau	738	9,2	1,3	26,5	32,5	39,7
Elektrotechnik	404	5,0	5,5	27,3	22,2	45,0
Feinmechanik, Optik, Uhren	72	0,9	2,5	43,3	15,2	39,0
EBM-Waren	163	2,0	0,3	40,4	20,4	38,9
Verbrauchsgüter						
produzierendes Gewerbe	1 282	16,0	6,4	43,6	22,4	27,6
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	26	0,3	1,5	49,5	15,8	33,3
Holzverarbeitung	74	0,9	0,8	50,8	1,9	46,6
Papier- und Pappeverarb.	78	1,0	1,0	60,4	7,9	30,7
Druckerei, Vervielfält.	75	0,9	-	43,6	15,4	41,0
Kunststoffwaren	213	2,7	1,2	34,5	19,3	44,9
Textilgewerbe	539	6,7	12,5	40,3	27,0	20,3
Nahr.- und Genußmittelgew.	488	6,1	2,0	53,6	25,0	19,4
davon						
Ernährungsgewerbe	479	6,0	1,9	54,0	24,8	19,3
Tabakverarbeitung	9	0,1	6,8	32,4	36,0	24,9
Insgesamt	8 004	100	14,1	37,3	22,5	26,0

¹⁾ Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

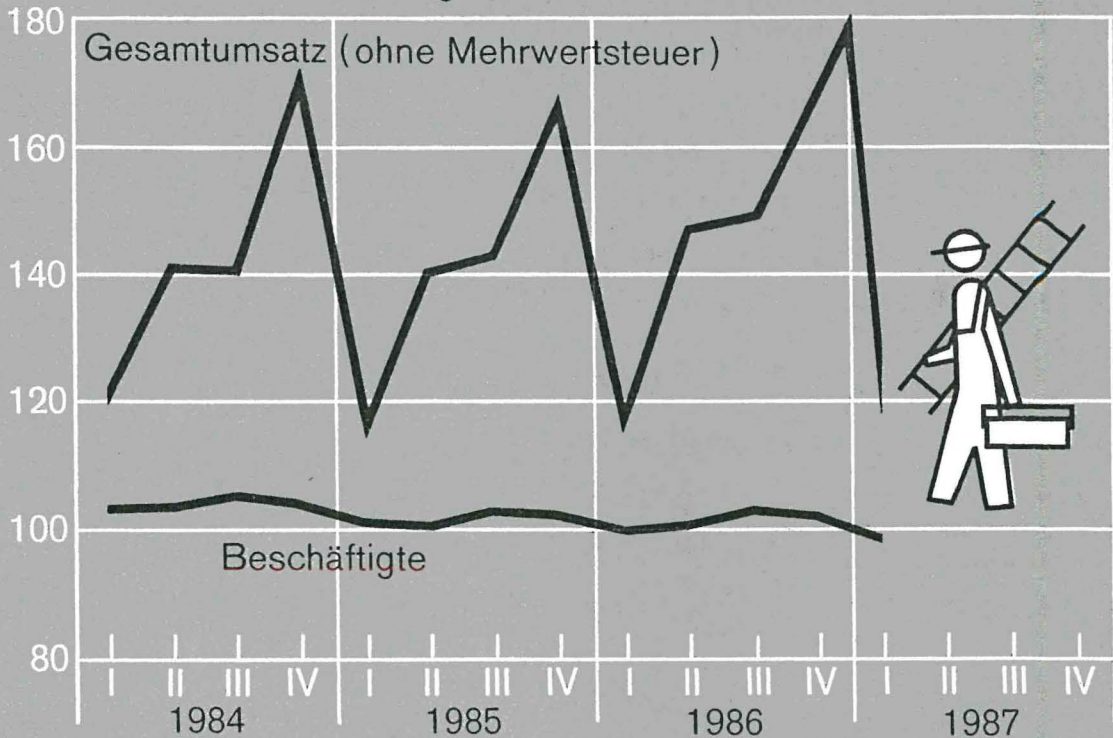
Noch: 16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1986 Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsbereich	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insgesamt ¹⁾	Anteil am Verarbeitenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	4 154	51,5	23,5	36,1	21,2	19,2
darunter						
Steine und Erden	891	11,1	57,6	15,2	12,7	14,6
NE-Metalle	262	3,3	8,7	15,2	18,7	57,4
Gießereien	157	1,9	19,9	32,2	22,1	25,8
Chemische Industrie	1 024	12,7	12,5	34,1	32,0	21,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	1 152	14,3	22,4	43,1	21,9	12,5
Gummiverarbeitung	120	1,5	18,2	41,4	25,2	15,2
Investitionsgüter						
Produzierendes Gewerbe	2 154	26,7	2,2	30,8	25,6	41,4
darunter						
Maschinenbau	531	6,6	3,4	40,0	21,6	35,0
Fahrzeugbau	732	9,1	1,1	22,7	34,2	42,0
Elektrotechnik	403	5,0	4,3	25,6	21,8	48,3
Feinmechanik, Optik, Uhren	72	0,9	0,0	39,3	21,3	39,4
EBM-Waren	171	2,1	1,4	40,7	18,8	39,2
Verbrauchsgüter						
Produzierendes Gewerbe	1 259	15,6	4,3	44,1	22,7	29,0
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	26	0,3	0,0	45,2	20,6	34,2
Holzverarbeitung	72	0,9	0,8	50,0	1,4	47,8
Papier- und Pappeherzeugung	80	1,0	1,0	48,5	18,8	31,7
Druckerei, Vervielfält.	79	1,0	0,0	43,9	14,9	41,2
Kunststoffwaren	217	2,7	0,8	34,1	18,2	46,9
Textilgewerbe	517	6,4	8,7	42,2	27,6	21,6
Nahr.- und Genußmittelgewerbe	492	6,1	1,6	52,0	26,3	20,1
davon						
Ernährungsgewerbe	484	6,0	1,7	52,3	26,1	20,0
Tabakverarbeitung	8	0,1	0,0	35,9	38,0	26,2
Insgesamt	8 060	100	13,5	36,9	22,9	26,7

1) Ohne Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

Entwicklung des Handwerks

1976 = 100¹⁾ (selbständige Handwerksunternehmen)



1) Beschäftigte am 30. 9. 1976, Umsatz im Vierteljahresdurchschnitt 1976.

17. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsätze

Handwerkszählungen 1968 und 1977

Gewerbegruppe	Handwerksuntern. ¹⁾		Beschäftigte ²⁾		Gesamtumsatz ³⁾	
	1967	1976	1967	1976	1967	1976
	Anzahl				Mill. DM	
Bau- und Ausbaugewerbe .	22 296	19 981	225 191	201 834	7 419,5	13 432,0
Metallgewerbe	26 899	28 770	205 493	230 974	8 917,0	22 919,3
Holzgewerbe	11 618	8 455	45 668	39 106	1 618,2	2 896,8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	18 537	10 369	40 727	27 273	991,1	1 629,6
Nahrungsmittelgewerbe . . .	15 680	12 840	76 088	78 581	4 764,4	9 497,6
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgew. .	9 597	8 936	49 393	68 228	752,7	2 136,8
Glas-, Papier-, Keramik- und sonst. Gewerbe	3 956	3 516	24 178	22 379	885,5	1 841,2
Handwerk insgesamt	108 583	92 867	666 738	668 375	25 348,5	54 353,3

1) Handwerksuntern. und handwerkli. Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben; Stichtage 31. 3. 1968 und 1977. - 2) Stichtage 30. 9. 1967 und 1976. - 3) Einschl. Umsatzsteuer.

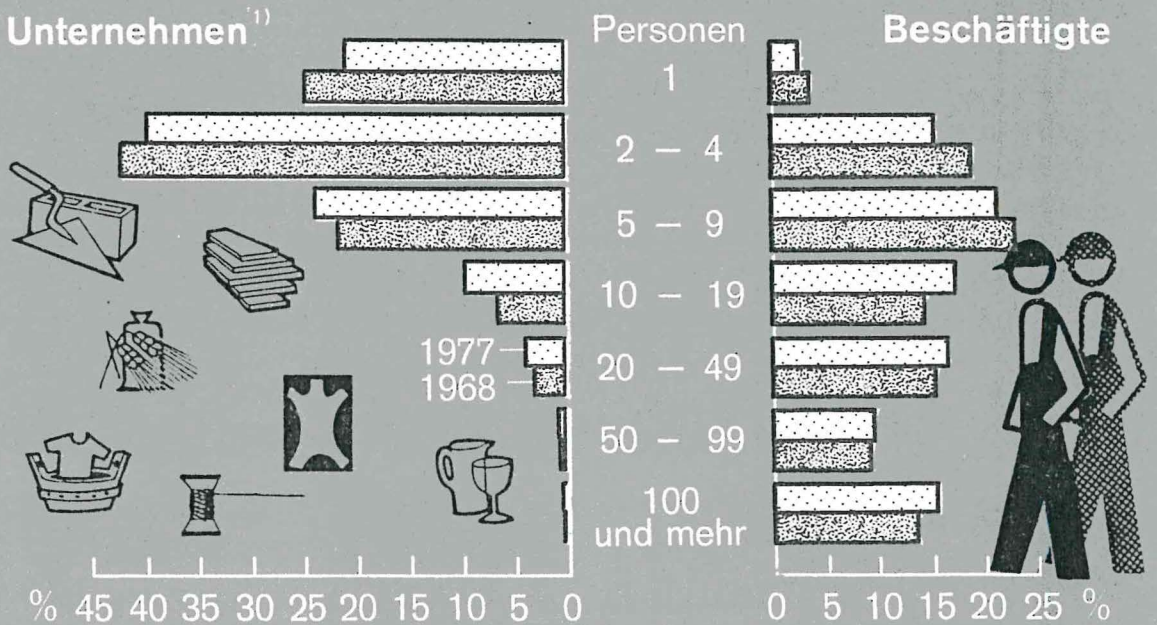
18. Vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung

Gewerbegruppen	Beschäftigte ¹⁾				Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer)			
	1984	1985	1986	1. Vj. 1987	1984	1985	1986	1. Vj. 1987
	Meßzahlen 1976 = 100 ²⁾							
Bau- und Ausbaugewerbe . . .	102,5	95,7	94,5	88,0	147,2	133,2	140,0	81,9
Metallgewerbe	99,4	98,9	99,9	97,4	147,1	151,7	164,0	140,0
Holzgewerbe	108,2	105,1	101,2	99,5	142,3	137,5	139,1	115,4
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	72,8	71,6	69,4	65,1	92,7	95,5	94,8	73,0
Nahrungsmittelgewerbe	112,4	113,4	114,1	111,8	121,6	123,8	121,9	111,9
Gewerbe f. Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. und Reinigungsgewerbe	132,7	137,4	142,1	139,1	180,3	187,9	190,1	176,5
Glas-, Papier-, Keramik- u. sonst. Gewerbe	107,9	108,8	109,9	106,9	159,4	157,7	166,0	137,9
Handwerk insgesamt	105,0	103,2	103,4	99,6	142,7	141,5	148,5	118,6

¹⁾ Am 30. 9. bzw. am Ende des Vierteljahres. – ²⁾ Beschäftigte der selbständigen Handwerksunternehmen: 30. 9. 1976 = 100, Gesamtumsatz der selbständigen Handwerksunternehmen: Vierteljahresdurchschnitt 1976 = 100.

Das Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen

Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977



1) Einschließlich handwerklicher Nebenbetriebe ; nachgewiesen werden Unternehmen, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben.

Baugenehmigung: Erfaßt wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ Rauminhalt oder unter 25 000 DM veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfaßt.

Bauüberhang: Im Bauüberhang werden alle genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31. 12. eines jeden Jahres erfaßt. Wichtigste Aufgabe ist dabei die Feststellung des Bauzustandes nach den drei Kategorien *unter Dach* – also rohbaufertig, *begonnen*, *noch nicht unter Dach* – also im Rohbau befindlich, *noch nicht begonnen*.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Bestand: Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen einschl. Wohnräumen wird zum Ende eines jeden Jahres durch Fortschreibung des auf den 31. 12. 1967 zurückgerechneten Zählungsergebnisses der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968 ermittelt.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Blatt 1).

Sozialer Wohnungsbau: 1. Förderungsweg: Förderung durch öffentliche Baudarlehen oder objektbezogene Beihilfen oder gemischt. – 2. Förderungsweg: Förderung durch Zinszuschüsse und Annuitätshilfen sowie durch Aufwendungsdarlehen nach einem besonderen Programm des Bundes.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *durchschnittliche Kaufwerte von Bauland* im Abschnitt 22.

1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Bezeichnung	1982	1983	1984	1985	1986
	1 000				
Wohngebäude	1 775	1 799	1 825	1 847	1 869
Wohnungen	3 810	3 872	3 947	4 005	4 057
davon mit 1 Raum	73	76	81	84	86
2 Räumen	212	218	226	232	237
3 Räumen	724	735	750	761	770
4 Räumen	1 224	1 235	1 251	1 263	1 273
5 Räumen	816	829	843	854	865
6 Räumen	439	450	461	470	479
7 und mehr Räumen	321	328	335	341	347

2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen	Wohnfl. ¹⁾ Nutzfläche ²⁾	Veranschlag. reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM

1985

Wohngebäude

Insgesamt	20 091	22 247	42 981	3 818	7 545 881
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	17 691	15 550	24 580	2 551	5 303 290

Nichtwohngebäude

Insgesamt	4 926	22 955	1 682	3 916	4 681 910
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude ..	2 875	16 554	1 284	2 743	2 740 117

1986

Wohngebäude

Insgesamt	21 452	21 851	38 559	3 680	7 450 223
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	19 594	16 981	26 213	2 787	5 798 303

Nichtwohngebäude

Insgesamt	5 088	29 277	1 639	4 835	6 131 104
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude ..	3 027	20 619	1 124	3 284	3 370 313

¹⁾ In Wohngebäuden. – ²⁾ In Nichtwohngebäuden.

3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 1986

Art der Beheizung überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme	610	–	–	–	–
Kohle/Koks	–	2	106	2	71
Öl	–	23	10 536	11	23
Gas	–	15	7 027	174	56
Strom	–	159	1 025	28	1 436
sonstige Heizenergie	–	1	124	5	18

4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m ²	1 000 m ³
1985					
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	1 137	698	5 355	407	2 031
Übrige Wirtschaftsunternehmen	3 951	2 729	13 850	1 093	5 641
Öffentliche Bauherren ¹⁾	108	21	547	36	287
Private Haushalte	17 657	16 088	34 590	3 205	19 489
Insgesamt	22 853	19 569	54 342	4 741	27 448
1986					
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	1 186	877	4 106	321	1 610
Übrige Wirtschaftsunternehmen	4 252	3 081	13 529	1 073	5 695
Öffentliche Bauherren ¹⁾	107	52	570	37	239
Private Haushalte	17 101	15 947	30 478	2 941	17 942
Insgesamt	22 646	19 957	48 683	4 372	25 486

¹⁾ Einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter.

5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m ²	1 000 m ³
1985					
Anstaltsgebäude	39	165	6	128	595
Bürogebäude	294	274	22	287	1 489
Landw. Betriebsgebäude	1 335	62	23	498	2 359
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 687	1 075	93	2 382	15 379
Sonst. Nichtwohngebäude	471	133	12	447	2 841
Insgesamt	4 826	1 709	156	3 741	22 663
1986					
Anstaltsgebäude	46	33	2	138	716
Bürogebäude	301	217	19	336	1 758
Landw. Betriebsgebäude	1 181	56	6	377	2 030
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 723	1 176	102	2 531	15 122
Sonst. Nichtwohngebäude	484	122	13	352	2 057
Insgesamt	4 735	1 604	143	3 734	21 683

6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1982	1983	1984	1985	1986
Wohngebäude	26 141	25 056	27 025	22 853	22 646
dar. Ein- u. Zweifamilienhäuser ..	23 396	21 714	22 553	19 569	19 957
Nichtwohngebäude	5 514	5 639	5 810	4 826	4 735
Anstaltsgebäude	81	53	45	39	46
Bürogebäude	326	314	405	294	301
Landwirtschaftl. Betriebsgeb.	1 495	1 648	1 722	1 335	1 181
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 897	3 013	3 103	2 687	2 723
Sonst. Nichtwohngebäude	715	611	535	471	484
Umbauter Raum ¹⁾ in 1 000 m ² ..	28 543	25 738	30 239	22 663	21 683
Wohnungen²⁾	62 923	65 203	78 102	60 585	54 623

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. – ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen.

7. Bauüberhang

Bauzustand	31. 12. 1986			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
Bauüberhang (nur Neubau)	36 023	67 091	45 921	3 096
davon				
unter Dach	17 425	30 274	18 136	1 307
begonnen, noch nicht unter Dach	5 702	10 811	13 496	698
noch nicht begonnen	12 896	26 006	14 289	1 091

8. Sozialer Wohnungsbau 1986

Gebäudeart	Bewilligte		Fertiggestellte	
	Förderungs- fälle	Woh- nungen	Förderungs- fälle	Woh- nungen
Wohngebäude (ohne Eigentums- wohnungen)	5 001	6 042	6 102	9 199
mit 1 Wohnung	3 513	3 357	3 797	3 635
mit 2 Wohnungen	1 347	1 193	2 109	1 992
mit 3 u. mehr Wohnungen	134	1 492	186	3 567
alle Gebäude ¹⁾	5 794	6 900	7 253	10 827

¹⁾ Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.

9. Empfänger von Wohngeld*

Jahr	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Und zwar		Gezahltes Wohngeld ²⁾ in 1 000 DM
	Miet- zuschuß	Lasten-		1-Per- sonen- Haushalte	Nichterw.- tätigen- ¹⁾	
1975	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297
1976	138 393	6 192	144 585	92 236	124 043	153 701
1977	128 703	4 949	133 652	88 392	117 574	135 945
1978	146 585	8 099	154 684	95 004	123 340	161 710
1979	140 338	7 094	147 432	95 063	121 475	168 214
1980	134 973	6 093	141 066	94 318	119 664	162 059
1981	150 534	10 346	160 880	98 962	120 685	208 509
1982	146 947	9 091	156 038	95 171	115 034	225 802
1983	129 431	7 393	136 824	79 019	96 905	222 222
1984	116 083	6 368	122 451	68 914	84 680	200 615
1985 ³⁾	127 960	6 739	134 699	72 987	89 873	204 971
1986 ³⁾	165 625	13 152	178 777	90 006	131 783	287 465

* Stand jeweils 31. 12. - ¹⁾ Ab 1981 ohne Arbeitslose. - ²⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - ³⁾ Einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

10. Wohngeld 1986*

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... DM	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Davon Haushalte mit		
	Miet- zuschuß	Lasten-		1	2-3	4 u. mehr
	zuschuß			Person(en)		
Empfänger insgesamt .	165 625	13 152	178 777	90 006	47 660	41 111
unter 50	21 083	1 271	22 354	14 882	4 496	2 976
50 - 75	21 948	1 565	23 513	14 473	4 883	4 157
75 - 100	22 443	1 739	24 182	14 554	4 928	4 700
100 - 150	40 624	2 927	43 551	24 918	10 006	8 627
150 - 200	27 060	2 243	29 303	13 594	8 999	6 710
200 - 250	15 547	1 509	17 056	5 584	6 655	4 817
250 - 300	8 333	858	9 191	1 688	4 224	3 279
300 - 400	6 361	695	7 056	313	3 012	3 731
400 und mehr	2 226	345	2 571	-	457	2 114

* Einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Die Ergebnisse sind in Form von Meßzahlen auf der Basis 1980 = 100 dargestellt. Auswahlgrundlage für diese repräsentative Stichprobenerhebung bildete das Datenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1979. Beginnend mit dem Berichtsjahr 1987 wird diese Stichprobenerhebung auf die neue Basis 1986 = 100 umgestellt.

Handels- und Gaststättenzählung (HGZ): Die HGZ 1985 ist eine Totalerhebung, die alle Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 20 000 DM und mehr erfaßt, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Handel (Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel) oder Gastgewerbe liegt. Stichtag der HGZ 1985 war im Handel der 29. 3. 1985, im Gastgewerbe der 31. 5. 1985. Bei der Darstellung der Ergebnisse nach Arbeitsstätten sind alle in Baden-Württemberg liegenden Arbeitsstätten mit Schwerpunkt im Handel und Gastgewerbe, unabhängig vom jeweiligen Unternehmenssitz, berücksichtigt. Das heißt aber auch, daß Arbeitsstätten mit überwiegend zentraler Funktion oder überwiegend produzierender Tätigkeit – auch wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens im Handel oder Gastgewerbe liegt – mit ihren Daten in den Ergebnissen nach Arbeitsstätten nicht enthalten sind.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs. Im Generalhandel sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager, im Spezialhandel lediglich die Einfuhr von Waren aus Lager enthalten.

Reiseverkehr: Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. 7. 1980 sind ab 1981 nur noch Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten zu erfassen. In den nachgewiesenen Daten sind deshalb die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Campingplätze sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt.

1. Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe

Monatliche Repräsentativerhebungen

Jahr	Großhandel		Einzelhandel		Gastgewerbe	Davon	
	nominal	real	nominal	real		Beherb. gew.	Gastst. gew.
					nominal		
Meßzahlen 1980 = 100							
1981 ..	103,6	96,5	104,0	98,8	103,4	104,4	102,7
1982 ..	100,8	88,6	107,1	96,9	107,9	107,8	107,7
1983 ..	106,7	94,2	111,6	98,2	109,7	109,3	109,4
1984 ..	115,7	99,7	114,7	99,0	113,3	114,1	111,7
1985 ..	121,6	103,9	117,9	100,0	114,7	117,4	111,1
1986 ..	118,4	107,4	123,0	104,7	117,4	120,8	112,9

2. Struktur im Handel und Gastgewerbe

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Wirtschaftszweig	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Umsatz	
			ins- gesamt	je Be- schäft.
	1985		1984	
	Anzahl		1 000 DM	

Großhandel

Getreide, Saaten, Pflanzen	1 218	6 279	4 830 759	769
Text. Rohstoffe u. Halbwaren	108	726	551 295	759
Techn. Chemikalien	125	1 424	1 043 139	733
Feste Brennstoffe, Mineralölerzeugnisse ...	318	4 299	12 548 678	2 919
Erze, Stahl, NE-Metalle	359	8 369	8 289 258	991
Holz, Baustoffe	1 209	16 246	7 090 931	437
Altmaterial, Reststoffe	436	2 995	1 643 881	549
Rohstoffe und Halbwaren zusammen	3 773	40 338	35 997 940	892
Nahrungsmittel, Getränke	2 090	26 561	17 992 776	677
Textilien, Bekleidung, Schuhe	888	8 536	3 549 845	416
Eisen-, Metallwaren, Möbel	2 103	26 932	12 163 589	452
Feinm. u. opt. Erzeugn., Schmuck, Sportart. .	739	5 311	2 028 217	382
Fahrzeuge, Maschinen	2 703	29 046	13 038 804	449
Pharmaz. u. kosmet. Erzeugnisse	680	10 113	4 549 368	450
Papier, Druckerzeugnisse, Waren versch. Art	676	10 263	4 070 463	397
Fertigwaren zusammen	9 879	116 762	57 393 062	492
Insgesamt	13 652	157 100	93 391 002	595

Handelsvermittlung

Landwirtsch. Grundstoffe	203	425	45 183	106
Techn. Chemikalien, Baustoffe	976	2 019	168 318	83
Nahrungsmittel, Getränke	672	1 592	133 783	84
Textilien, Bekleidung, Schuhe	1 366	2 665	206 557	76
Eisen-, Metallwaren, Möbel	1 914	4 205	344 179	82
Feinm. u. opt. Erzeugn., Schmuck, Sportart. .	306	609	49 518	81
Fahrzeuge, Maschinen	1 182	3 212	348 465	108
Sonst. Waren, Waren versch. Art	912	1 708	130 927	77
Versandhandelsvertretung	262	419	15 029	36
Handelsvermittlung zusammen	7 793	16 854	1 441 960	86
Agenturtankstellen	1 590	5 984	626 216	105
Insgesamt	9 383	22 838	2 068 176	91

Noch: 2. Struktur im Handel und Gastgewerbe

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Wirtschaftszweig	Arbeits- stätten	Beschäft- igte	Umsatz	
	1985		ins- gesamt	je Be- schäft.
	Anzahl		1 000 DM	

Einzelhandel

Nahrungs- und Genußmittel	15 410	77 787	18 776 442	241
Textilien, Bekleidung, Schuhe	11 525	69 308	10 975 612	158
Einrichtungsgegenstände	4 710	24 319	4 860 808	200
Elektrotechn. Erzeugnisse, Musikinstrumente	2 736	13 142	2 500 800	190
Papierw., Druckerzeugn., Büromaschinen . .	2 490	11 991	2 011 987	168
Pharmaz. u. kosmet. Erzeugnisse	4 864	24 524	4 979 205	203
Tankstellen (Abs. in eig. Namen)	339	1 457	808 354	555
Fahrzeuge, Fahrzeugteile	3 440	34 223	9 886 207	289
Sonstige Waren	7 391	55 483	12 945 765	233
Insgesamt	52 905	312 234	67 745 178	217

Gastgewerbe

Hotels	1 624	22 799	1 591 440	70
Gasthöfe	2 145	11 522	764 493	66
Pensionen	397	1 302	66 749	51
Hotels Garni	1 164	4 030	225 639	56
Erholungs- und Ferienheime	89	636	31 823	50
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	139	251	9 761	39
Hütten, Jugendherbergen	64	207	8 011	39
Campingplätze	104	364	29 630	81
Privatquartiere	138	184	4 610	55
Beherbergungsgewerbe zusammen	5 864	41 295	2 732 155	66
Speisewirtschaften	10 811	45 169	2 873 248	64
Imbißhallen	799	2 244	158 274	71
Schankwirtschaften	5 373	11 529	564 962	49
Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	790	4 437	315 332	71
Cafés	735	3 850	210 640	55
Eisdielen	372	1 481	71 419	48
Trinkhallen	51	106	6 491	61
Gaststättengewerbe zusammen	18 931	68 816	4 200 366	61
Kantinen	493	2 900	238 722	82
Insgesamt	25 288	113 011	7 171 243	63

3. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1984	1985	1986	1. Vierteljahr	
				1986	1987
Mill. DM					
Ausfuhr insgesamt	81 417	91 429	95 189	23 056	23 115
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	2 153	2 307	2 310	568	590
Lebende Tiere	70	82	98	22	23
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 016	1 074	1 071	254	259
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	982	1 059	1 052	267	284
Genußmittel	85	92	89	25	24
Gewerbliche Wirtschaft	79 264	89 122	92 879	22 488	22 525
Rohstoffe	497	525	458	109	101
Halbwaren	3 858	4 155	3 331	975	795
Fertigwaren	74 909	84 441	89 089	21 403	21 629
Vorerzeugnisse	7 173	8 297	8 358	2 046	2 036
Enderzeugnisse	67 736	76 144	80 730	19 357	19 594
nach ausgewählten Waren					
Maschinen	17 875	20 954	22 382	5 024	5 240
darunter Werkzeugmaschinen	2 906	3 406	4 080	860	821
Masch. für die Spinnstoffind.	1 515	1 862	1 974	465	470
Pumpen u. Druckluftmaschinen	1 670	2 019	2 218	521	511
Papier u. Druckmaschinen	1 780	2 302	2 433	512	609
Kraft-, Luftfahrzeuge	21 518	22 580	25 440	6 306	6 282
Elektrotechn. Erzeugnisse	10 652	12 176	12 719	2 971	3 168
Chemische Erzeugnisse	6 416	7 334	7 536	1 917	1 905
Textilien	4 459	4 961	4 976	1 294	1 232
Eisenwaren ¹⁾	2 756	3 316	3 317	793	830
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse	2 605	3 457	3 167	798	730
Waren aus NE-Metallen ¹⁾	2 575	2 801	2 632	616	604
Uhren	649	723	712	155	130
Holzwaren	718	804	886	198	211
Bücher, Karten, Noten, Bilder	721	789	814	208	213
Kautschukwaren	380	423	410	104	101
Papier und Pappe	1 029	1 187	1 072	270	295
Kraftstoffe und Schmieröle	1 052	1 188	594	251	137
Papierwaren	715	777	782	202	204
Alteisen (Schrott)	309	365	238	74	42
Leder und Lederwaren	483	591	538	139	124
Glaswaren	324	384	419	96	103

1) Jeweils Vor- und Enderzeugnisse.

Noch: 3. Ausfuhr

Verbrauchsland	1984	1985	1986	1. Vierteljahr	
				1986	1987
Mill. DM					

nach Verbrauchsländern

Europa	51 958	59 361	62 604	15 098	15 527
EG-Länder	32 993	37 014	39 561	9 719	10 116
davon Frankreich	10 220	10 931	11 520	2 882	2 933
Belgien-Luxemburg	3 121	3 508	3 662	914	999
Niederlande	4 713	5 375	5 633	1 483	1 415
Italien	6 037	6 842	7 485	1 810	1 987
Großbritannien	5 302	6 006	6 279	1 496	1 502
Irland	256	295	325	81	69
Dänemark	1 188	1 437	1 535	358	364
Griechenland	705	794	791	168	181
Portugal	290	355	436	84	120
Spanien	1 162	1 471	1 894	443	546
Übriges Europa	18 965	22 347	23 043	5 379	5 411
darunter Norwegen	853	1 033	1 212	297	264
Schweden	2 349	2 742	2 722	641	690
Schweiz	6 656	7 716	7 998	1 948	1 970
Österreich	4 510	5 115	5 457	1 253	1 305
Finnland	771	897	929	229	221
Jugoslawien	942	1 126	1 210	245	254
Sowjetunion	957	1 238	1 205	255	167
Afrika	3 976	3 890	2 945	752	614
darunter Libyen	266	282	172	36	39
Republik Südafrika	1 792	1 349	1 026	252	202
Algerien	537	675	388	104	59
Amerika	15 434	17 292	19 596	4 692	4 597
darunter USA	13 170	14 561	16 616	3 991	3 846
Kanada	890	1 068	1 234	296	328
Venezuela	132	152	165	31	30
Brasilien	243	336	461	106	86
Argentinien	193	204	216	52	74
Asien	8 989	9 641	8 905	2 214	2 150
darunter Irak	386	374	199	59	23
Iran	1 339	937	625	173	105
Israel	434	414	403	94	94
Saudi-Arabien	1 185	1 173	627	207	115
Japan	1 451	1 739	2 083	486	587
Australien und Ozeanien	1 060	1 245	1 139	299	227

4. Einfuhr

Warengruppe Herstellungsland	1984	1985	1986	1. Vierteljahr	
				1986	1987
Mill. DM					
Einfuhr insgesamt	58 527	62 534	57 193	14 735	14 085
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	5 159	5 491	4 981	1 315	1 229
Lebende Tiere	58	54	55	13	14
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	937	1 015	963	233	200
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 715	3 950	3 521	957	923
Genußmittel	449	473	443	111	93
Gewerbliche Wirtschaft	53 369	57 043	52 212	13 420	12 856
Rohstoffe	8 903	9 256	4 831	1 769	1 046
Halbwaren	8 365	8 809	6 526	1 825	1 379
Fertigwaren	36 101	38 978	40 855	9 825	10 431
Vorerzeugnisse	8 620	9 059	9 304	2 352	2 289
Enderzeugnisse	27 481	29 919	31 551	7 473	8 142
nach Herstellungsländern					
Europa	41 889	44 902	44 012	11 097	10 946
EG-Länder	28 435	30 289	28 966	7 333	7 391
davon Frankreich	8 288	8 942	8 772	2 333	2 171
Belgien-Luxemburg	2 656	2 560	2 618	613	704
Niederlande	3 957	4 221	3 914	1 004	805
Italien	6 819	7 378	7 983	1 894	2 110
Großbritannien	3 867	4 194	2 734	748	751
Irland	268	293	294	73	136
Dänemark	426	409	404	96	105
Griechenland	483	514	494	124	132
Portugal	311	388	442	109	140
Spanien	1 360	1 390	1 310	340	337
Übriges Europa	13 454	14 613	15 046	3 764	3 555
darunter Schweiz	6 483	6 949	7 371	1 681	1 774
Österreich	2 423	2 656	2 847	653	733
Schweden	1 009	1 111	1 039	249	254
Afrika	4 778	5 700	2 666	890	641
darunter Algerien	654	1 178	677	193	143
Libyen	1 160	1 153	355	143	85
Amerika	5 721	6 167	5 029	1 405	1 151
darunter USA	4 581	4 666	3 753	1 009	900
Asien	6 011	5 619	5 365	1 315	1 323
darunter Japan	1 580	1 741	2 102	451	519
Saudi-Arabien	739	474	453	153	75
China	205	237	253	61	76
Australien und Ozeanien	128	147	120	28	24

5. Reiseverkehr

Monat Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Verweildauer der Gäste
	insgesamt	dar. von Auslands- gästen	insgesamt	dar. von Auslands- gästen	
	1 000				Tage
1985					
Januar	462,0	77,3	1 790,0	178,9	3,9
Februar	522,8	97,6	1 931,9	244,9	3,7
März	644,8	114,6	2 200,0	240,5	3,4
April	705,5	137,5	2 462,5	272,1	3,5
Mai	923,2	191,9	3 152,1	370,7	3,4
Juni	964,5	247,7	3 485,5	478,8	3,6
Juli	1 002,3	292,6	3 837,0	626,2	3,8
August	923,4	261,3	3 846,0	564,5	4,2
September	1 002,3	246,1	3 681,6	489,9	3,7
Oktober	941,8	168,4	3 102,9	347,9	3,3
November	581,7	89,8	1 901,6	204,8	3,3
Dezember	449,7	73,9	1 701,7	187,4	3,8
Jahr	9 139,6	2 010,2	33 200,2	4 221,3	3,6
1986					
Januar	480,5	75,5	1 826,6	182,9	3,8
Februar	543,9	95,6	2 025,4	252,7	3,7
März	658,2	113,5	2 393,3	248,0	3,6
April	731,8	127,4	2 462,0	273,4	3,4
Mai	982,1	180,6	3 372,5	367,5	3,4
Juni	967,2	209,2	3 491,5	429,0	3,6
Juli	991,5	274,2	3 912,4	610,6	3,9
August	976,7	266,2	4 062,5	591,5	4,2
September	1 061,8	225,3	3 928,9	472,7	3,7
Oktober	991,2	163,9	3 284,8	344,3	3,3
November	625,1	94,5	2 015,0	213,0	3,2
Dezember	498,9	79,4	1 843,5	203,7	3,7
Jahr	9 517,3	1 916,1	34 684,5	4 208,9	3,6
1987					
Januar	497,5	77,5	1 912,1	196,9	3,8
Februar	593,7	99,3	2 050,8	241,8	3,5
März	670,0	108,9	2 362,7	266,7	3,5

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefaßter Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

1. Beförderte Personen*

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- verkehr ¹⁾	Schienenverkehr ²⁾			Luft- verkehr ³⁾
			zusammen	Deutsche Bundes- bahn	Nichtbun- deseig. Ei- senbahnen	
Mill.						
1960	969	704	265	230	36	0,1
1970	1 020	823	196	164	33	0,8
1980	1 110	901	207	175 ⁴⁾	33	1,3
1984	984	794	189	158 ⁴⁾	30	1,3
1985	954	766	186	162 ^{4) 5)}	24	1,5

* Gewerblicher Personenverkehr. - ¹⁾ Von Straßenverkehrsunternehmen, einschl. Straßenbahnen und Kraftomnibusverkehr der Bundesbahn und Bundespost. Ab 1985 nur noch von Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen. - ²⁾ Quelle: Deutsche Bundesbahn; Innenministerium Baden-Württemberg. - ³⁾ Anzahl der vom Flughafen Stuttgart abgehenden Fluggäste ohne Durchgangsverkehr. - ⁴⁾ Einschl. S-Bahn. - ⁵⁾ Geschätzte Zahl.

2. Beförderte Güter*

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßengü- terfernver- kehr ¹⁾	Eisen- bahn ²⁾	Binnen- schiffahrt	Luftver- kehr ^{2) 3)}	Rohöl- fernleitun- gen ⁴⁾
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	-
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1980	140 739	58 007	31 199	37 676	20	13 837
1984	140 469	61 406	29 620	37 225	14	12 204
1985	143 102	64 861	30 723	33 782	14	13 722
1986	152 899	69 606	31 061	38 348	15	13 869

* Ohne Durchgangsverkehr. - ¹⁾ Ohne Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen. Quelle: Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln, und des Kraftfahrtbundesamtes Flensburg. - ²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. - ³⁾ Einschl. Doppelzählung bei Umladungen. - ⁴⁾ Quelle: Mineralwirtschaftsverband e.V., Hamburg.

3. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr Vierteljahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾
		1 000				

Kraftfahrzeugbestand

1. 1. 1970 ...	2 461	43	2 011	140	250	17
1. 1. 1980 ...	4 105	89	3 509	182	289	35
1. 1. 1983 ...	4 450	142	3 775	189	297	49
1. 1. 1985 ...	4 709	167	3 992	191	304	55
1. 1. 1986 ...	4 857	177	4 122	193	307	59
1. 1. 1987 ...	5 084	187	4 329	196	309	63

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1970	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1980	457,3	21,6	403,1	21,1	8,0	3,5
1983	448,0	21,9	396,9	17,1	8,7	3,4
1985	432,9	15,2	393,0	15,8	5,9	3,1
1986	514,3	15,4	472,7	16,8	5,8	3,6
1. Vj. 1986 ...	117,9	3,4	108,8	3,4	1,3	0,8
1. Vj. 1987 ...	115,8	3,3	106,4	4,0	1,3	0,8

¹⁾ Einschl. Kraftroller. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

4. Öffentliche Straßen

Stichtag	Überörtl. ¹⁾ Straßen zusammen	Davon				Gemeinde- straßen
		Bundes- autobahn	Bundes- straßen	Landes- ²⁾ straßen	Kreis- ²⁾	
		Straßenlängen in km				
1. 1. 1966 ...	26 477	484	4 144	12 995	8 854	35 981
1. 1. 1971 ...	26 965	591	4 665	12 678	9 030	39 542
1. 1. 1976 ...	27 394	775	4 730	12 696	9 193	43 645
1. 1. 1980 ...	27 620	914	4 775	12 694	9 238	.
1. 1. 1985 ...	27 883	923	4 930	10 223	11 807	.
1. 1. 1986 ...	27 899	927	4 950	10 211	11 811	.
1. 1. 1987 ...	27 905	926	4 972	10 173	11 833	.

¹⁾ Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. – ²⁾ Umstufung von 2 937 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1. 1. 1984.

5. Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle und Verunglückte

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		schwerem ¹⁾ Sachschaden	leichtem Sachschaden	Pers.- schaden		Ge- tötete	Schwer- Verletzte	Leicht-
1970 ...	211 211	24 138	136 659	50 414	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 ...	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 ...	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1982 ...	237 213	68 564	118 316	50 333	68 694	1 728	20 121	46 845
1983 ...	234 622	33 647	148 084	52 891	72 734	1 748	21 588	49 398
1984 ...	246 795	32 490	163 653	50 652	68 781	1 533	19 875	47 373
1985 ...	257 626	33 719	176 331	47 576	63 967	1 361	17 992	44 614
1986 ...	272 431	38 016	185 023	49 392	67 127	1 484	17 834	47 809

b) Verunglückte nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1980	1982	1983	1984	1985	1986
--	------	------	------	------	------	------	------	------

Getötete

unter 6	100	66	51	36	39	23	19	20
6 - 15	199	115	113	63	69	42	39	34
15 - 18	153	216	154	143	126	117	110	96
18 - 21	269	315	277	261	273	265	208	220
21 - 25	241	211	253	232	233	221	194	215
25 - 65	1 303	913	793	654	685	593	474	596
65 und mehr	531	436	353	337	323	272	317	302
ohne Angabe	2	1	-	2	-	-	-	1
Insgesamt	2 798	2 273	1 994	1 728	1 748	1 533	1 361	1 484

Verletzte

unter 6	2 528	2 050	1 616	1 487	1 501	1 397	1 398	1 425
6 - 15	6 677	6 473	6 177	5 451	5 573	4 942	4 404	4 582
15 - 18	5 144	7 893	10 111	9 432	9 700	8 949	7 378	6 577
18 - 21	9 252	10 497	12 466	11 681	12 518	11 199	10 021	10 482
21 - 25	9 564	7 700	9 466	9 228	10 240	9 782	9 476	10 179
25 - 65	37 004	28 587	28 712	25 910	27 634	27 165	26 205	28 511
65 und mehr	3 464	3 557	4 099	3 673	3 722	3 738	3 651	3 837
ohne Angabe	979	148	155	104	98	76	73	50
Insgesamt	74 612	66 905	72 802	66 966	70 986	67 248	62 606	65 643

¹⁾ Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr.

6. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1 000

1970 ..	776	776	1 552	596	583	180	193
1980 ..	1 332	1 295	2 627	848	819	484	475
1985 ..	1 491	1 460	2 952	960	933	531	527
1986 ..	1 519	1 489	3 008	999	975	520	514

Luftfracht in Tonnen

1970 ..	11 303	14 654	25 957	9 666	14 428	1 637	226
1980 ..	10 898	9 052	19 950	10 225	8 877	673	175
1985 ..	6 870	7 290	14 160	6 839	7 129	31	161
1986 ..	8 019	7 122	15 141	7 872	6 869	147	253

7. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1985	1986	1. Vierteljahr	
			1986	1987
	1 000 t			
Güterempfang	20 925,9	24 154,4	4 633,6	4 547,9
Güterversand	17 036,1	18 538,9	3 627,5	3 858,2
Umschlagleistung insgesamt	37 962,0	42 693,3	8 261,1	8 406,1

nach wichtigsten Gütern

Feste mineralische Brennstoffe	2 931,9	4 165,8	938,9	918,4
Mineralöl, Mineralölerzeugn., Gase	11 516,1	12 103,3	2 587,8	2 759,5
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	16 770,1	19 248,7	3 063,7	2 878,3
dar. Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken ..	11 501,4	13 011,4	1 981,7	1 819,0

nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen

Oberrhein	27 685,9	30 884,1	6 014,7	6 210,2
dar. Mannheim	7 701,1	8 673,2	1 955,4	1 713,6
Karlsruhe	9 731,2	10 138,8	2 027,3	2 413,4
Kehl	1 897,5	2 255,0	470,6	553,1
Neckar	10 088,2	11 656,7	2 226,4	2 180,5
dar. Heilbronn	5 266,3	5 855,9	1 243,5	1 205,1
Stuttgart	1 665,6	1 990,9	372,3	363,4
Main	187,9	152,5	20,0	15,4

8. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost

Bezeichnung	Einheit	1980	1982	1984	1985	1986
Deutsche Bundesbahn¹⁾						
Personalbestand						
Beamte, Angestellte, Arbeiter	Anzahl	48 888	47 373	43 578	42 034	40 830
Nachwuchskräfte	Anzahl	2 608	2 714	2 364	2 476	2 646
Insgesamt	Anzahl	51 496	50 087	45 942	44 510	43 476
Streckenlängen (Eigentümlängen)²⁾						
Hauptbahnen	km	2 867	2 858	2 830	2 844	.
Nebenbahnen	km	866	853	826	800	.
Insgesamt	km	3 733	3 711	3 656	3 644	.
dar. elektrifiziert	km	1 645	1 647	1 647	1 701	.
Niveaugleiche Bahnübergänge						
Mit technischer Sicherung	Anzahl	1 642	1 567	1 504	1 474	.
Ohne technische Sicherung	Anzahl	1 022	989	880	800	.
Insgesamt	Anzahl	2 664	2 556	2 384	2 274	.
dar. innerh. geschl. Ortschaften	Anzahl	1 182	1 140	1 108	1 060	.
Bahnhöfe³⁾						
Hauptbahnen	Anzahl	688	651	647	637	.
Nebenbahnen	Anzahl	213	200	188	182	.
Insgesamt	Anzahl	901	851	835	819	.
Verkaufte Fahrausweise⁴⁾						
Monatskarten (Berufsverkehr)	1 000	501	478	396	379	.
Wochenkarten (Berufsverkehr)	1 000	750	617	509	506	.
Monatskarten (Schülerverkehr)	1 000	981	866	781	744	.
Wochenkarten (Schülerverkehr)	1 000	290	291	222	226	.
Sonstige Fahrausweise	1 000	33 629	28 838	29 398	30 109	.
Deutsche Bundespost⁵⁾						
Personalbestand ⁶⁾	1 000	82	85	85	86	86
dar. Beamte	1 000	46	48	50	50	51
Angestellte	1 000	6	8	7	7	7
Arbeiter	1 000	23	23	21	21	21
Nachwuchskräfte	1 000	6	6	6	7	7
Sendungen insgesamt	Mill.	2 761	2 772	2 801	2 828	2 977
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 677	2 689	2 721	2 749	2 898
Einschreibebriefe	Mill.	24	24	22	22	24
Gewöhnliche Pakete	Mill.	57	56	55	54	52
Wertpakete und -briefe	Mill.	3	3	3	3	3
Übermittelte Telegramme	1 000	1 298	1 011	947	900	854
Telexanschlüsse ⁶⁾	1 000	24	26	28	29	30

¹⁾ Die Angaben über den Personalbestand beziehen sich auf die Bundesbahndirektionsbezirke Stuttgart und Karlsruhe, alle anderen auf das Land Baden-Württemberg. - ²⁾ Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. - ³⁾ Einschl. Haltepunkte und Haltestellen. - ⁴⁾ Schienenverkehr ohne S-Bahn. - Quelle: Deutsche Bundesbahn. Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. - ⁵⁾ Alle Angaben beziehen sich auf die heutigen Oberpostdirektionsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg. - ⁶⁾ Jeweils am Jahresende. - Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Absatz von Wertpapieren: Der Bruttoabsatz neu aufgelegter festverzinslicher Wertpapiere wird ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beiträge nachgewiesen. Die Emissionsinstitute, auf die sich die von der Landeszentralbank ermittelten Daten beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus. Daneben werden auch die von der Landeszentralbank bekanntgemachten Nominalwerte der neu emittierten Aktien sowie der aus Gesellschaftsmitteln begebenen Berichtigungsaktien vermerkt.

Zahlungseinstellungen: Erhebungsgrundlage der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfaßt werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	31. 12. 1960		31. 12. 1986	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	390	4,4
Regionalbanken und Sonstige	134	2,0	350	3,9
Privatbankiers	24	0,4	37	0,4
Sparkassen und Girozentralen	3 436	51,0	3 963	44,4
Kreditgenossenschaften, Zentralkassen	2 917	43,3	4 155	46,6
Realkreditinstitute	5	0,1	5	0,1
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	-	-
Sonst. Kreditinstitute	24	0,3	18	0,2
Insgesamt	6 733	100	8 918	100

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1983	1984	1985	1986
	Mill. DM			
Forderungen¹⁾ insgesamt	218 978	235 130	247 459	266 384
dar. an inländische Nichtbanken	216 263	232 373	244 690	263 688
langfristige ²⁾	140 788	152 558	165 014	183 610
mittelfristige ³⁾	27 176	27 340	25 729	25 280
kurzfristige	48 300	52 475	53 947	54 798
ausländische Nichtbanken	2 715	2 756	2 769	2 696
Verbindlichkeiten insgesamt⁴⁾	188 499	201 182	214 021	236 799
gegenüber inländischen Nichtbanken	185 305	197 512	210 365	233 191
Sichtverbindlichkeiten	30 582	32 574	35 516	36 375
Terminverbindlichkeiten ⁵⁾	68 698	74 280	77 421	85 262
Spareinlagen	82 747	87 058	93 568	107 552
Durchlaufende Kredite	3 278	3 600	3 860	4 002
gegenüber ausländischen Nichtbanken	3 194	3 671	3 656	3 608

¹⁾ Einschließlich der durchlaufenden Kredite, jedoch ohne Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapierbestände sowie ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. – ²⁾ Einschließlich sämtlicher durchlaufender Kredite. – ³⁾ Ohne durchlaufende Kredite. – ⁴⁾ Einschließlich der Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – ⁵⁾ Einschließlich Sparbriefe.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1983	1984	1985	1986
	Mill. DM			
Insgesamt	111 670	116 181	122 235	135 843
dav. Kreditinstitute ¹⁾	83 817	88 212	94 825	108 952
Bausparkassen ²⁾	27 853	27 969	27 410	26 891

¹⁾ Ohne Sparbriefe. – ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Absatz von Wertpapieren

Wertpapierart	Jahresende			
	1983	1984	1985	1986
	Mill. DM Nominalwert			
Bankschuldverschreibungen¹⁾	17 733	13 285	16 958	15 239
dar. an öffentliche Stellen	264	128	157	25
Kreditinstitute ²⁾	14 410	9 459	12 414	11 615
Unternehmen, Private	2 756	3 520	4 170	3 127
Nettozugang an Aktien	461	411	258	717
dar. Berichtigungsaktien	27	23	119	372

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ohne Namensschuldverschreibungen. – ²⁾ Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

5. Bauspargeschäft*

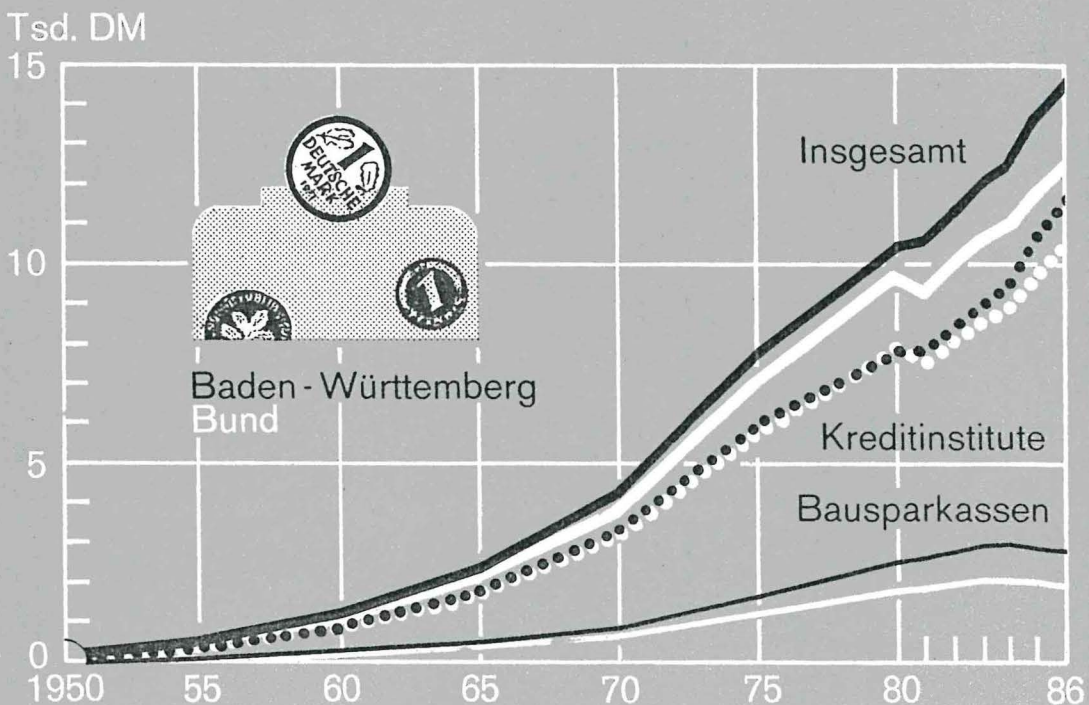
Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld ¹⁾	Jahresbestand an		Auszahlungen ²⁾
	Verträge	Vertragssummen		Bauspar-einlagen	Baudar-lehen aus Zuteilungen	
	1 000		Mill. DM			
1983	420	15 125	5 726	27 853	24 312	9 836
1984	460	15 530	5 184	27 969	25 182	10 848
1985	480	16 083	4 848	27 410	25 289	10 043
1986	495	16 509	4 790	26 891	25 075	9 187

Anteil am Bundesgebiet in %

1983	19,4	20,3	21,9	22,3	22,9	20,9
1984	19,6	20,8	22,1	22,5	23,0	22,7
1985	19,7	20,5	22,0	22,5	23,3	22,7
1986	19,3	20,1	22,0	22,5	23,6	22,2

* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – 1) Ohne Zinsgutschriften. – 2) Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

Spareinlagen je Einwohner



6. Insolvenzverfahren*

Wirtschaftsabteilung Rechtsform	1982	1983	1984	1985	1986
	Anzahl				
Unternehmen u. Freie Berufe zusammen	1 332	1 497	1 391	1 669	1 515
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	21	16	23	39	26
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	322	397	309	353	288
Baugewerbe	247	276	317	317	276
Handel	340	352	287	352	346
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	67	72	68	91	83
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe . .	11	9	5	11	11
Dienstleistungen	324	375	382	506	485
nach Rechtsformen					
Nicht eingetragene Unternehmen	210	253	324	378	347
Eingetragene Einzelunternehmen	206	249	222	240	250
Personengesellschaften	154	156	170	159	143
darunter: GmbH & Co. KG	99	107	126	109	100
Aktiengesellschaften, einschl. KG a.A. . .	2	5	2	3	4
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	758	831	672	888	769
Eingetragene Genossenschaften	-	1	-	1	2
Sonstige Rechtsformen	2	2	1	-	-
Übrige Gemeinschuldner¹⁾ zusammen .	823	919	881	1 018	1 012
Insolvenzen insgesamt	2 155	2 416	2 272	2 687	2 527
Nachrichtlich:					
Angemeldete Forderungen . Mill. DM²⁾	2 037	2 378	1 694	1 748	2 596

* Einschließlich eröffneter Vergleichsverfahren, aber ohne Anschlußkonkurse. - ¹⁾ Natürliche Personen, Nachlässe, sonstige Gemeinschuldner. - ²⁾ Nur eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse.

7. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1983	1984	1985	1986
Wechselproteste	Anzahl	22 984	21 635	22 062	20 552
Betrag	1000 DM	264 000	188 000	197 000	208 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel	DM	11 486	8 690	8 929	10 121

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

8. Konkurse

Jahr Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ Freie Berufe	Darunter			
			Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
1976	1 439	944	255	210	193	224
1977	1 569	946	245	208	233	220
1978	1 237	663	170	146	153	163
1979	1 234	617	157	131	152	143
1980	1 197	602	130	128	139	146
1981	1 550	911	223	228	217	183
1982	2 135	1 314	313	244	331	326
1983	2 403	1 482	387	275	349	374
1984	2 268	1 387	313	317	281	381
1985	2 666	1 652	350	315	345	502
1986	2 517	1 505	284	275	345	481
1986 Januar	192	118	26	19	31	32
Februar	194	114	24	21	31	31
März	247	144	30	26	30	46
April	234	146	21	31	35	49
Mai	204	126	27	22	24	41
Juni	213	138	17	32	31	49
Juli	225	142	28	30	23	47
August	182	100	24	11	29	31
September	192	116	18	20	22	45
Oktober	219	126	25	23	23	44
November	191	94	17	18	23	27
Dezember	224	141	27	22	43	39
1987 Januar	238	147	25	24	38	47
Februar	203	121	32	24	23	35
März	282	156	44	30	30	36
April	232	130	28	24	27	41
Mai	216	115	28	22	26	30
Juni	160	86	23	18	18	18

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1982	1983	1984	1985	1986
Mahnsachen	860 761	847 277	850 129	881 346	985 087
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen ..	5 126	5 664	5 365	5 731	5 290
Zwangsverwaltungen	383	406	483	815	818
Sonst. Vollstreckungssachen	375 423	418 134	380 076	382 878	406 829

10. Vermögenanlagen der Versicherungsunternehmen*

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögenanlagen	1984		1985		1986	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vermögenanlagen insges.	423 633	100	470 395	100	515 913	100
nach Art der Versicherungsunternehmen						
Lebensversicherungen	261 517	61,7	288 174	61,3	317 603	61,6
Pensions- und Sterbekassen	52 998	12,5	58 572	12,5	63 851	12,4
Krankenversicherungen	23 546	5,6	25 889	5,5	28 063	5,4
Schaden-, Unfall- und Trans- portversicherungen	62 491	14,8	71 289	15,2	68 372	13,3
Rückversicherungen	23 081	5,4	26 471	5,6	38 024	7,4
nach der Form der Vermögenanlagen						
Hypothekenforderungen ¹⁾	64 222	15,2	67 150	14,3	69 966	13,6
Schuldscheinforderungen ²⁾	176 144	41,6	200 257	42,6	226 647	43,9
Wertpapiere, Beteiligungen	143 333	33,8	161 631	34,4	176 816	34,3
Grundstücke	36 514	8,6	38 282	8,1	39 653	7,7
Schuldbuchforderungen ³⁾	3 420	0,8	3 075	0,7	2 831	0,5

* Im Bundesgebiet. – ¹⁾ Einschließlich Grund- und Rentenschuldforderungen. – ²⁾ Einschließlich Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. – ³⁾ Im wesentlichen Ausgleichsfor-
derungen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt (Main).

11. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen*

Art der Versicherungs- unternehmen	1983		1984		1985	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	12	8 294	12	8 550	12	9 015
Pensions- und Sterbekassen	18	298	17	285	17	271
Krankenversicherungen	4	856	4	905	4	971
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungen	26	2 184	27	2 410	27	2 571
Erstversicherungsunter- nehmen insgesamt	60	11 631	60	12 149	60	12 828
Anteil am Bundesgebiet in %	8,8	12,6	8,9	12,5	8,8	12,4

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß es sich um Brutto-Beiträge für das selbst abgeschlossene Geschäft handelt.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin 1985.

Sozialbudget: Für Baden-Württemberg werden zwei Sozialbudgets berechnet, die beide zusammengekommen die Gesamtheit der öffentlichen Sozialleistungen in einheitlicher Gliederung nach Funktionen und Leistungsarten ausweisen (Integriertes Sozialbudget).

Das institutionelle Budget lehnt sich, was Erfassungskonzept und Gliederungsweise betrifft, an das Bundesbudget an und gibt somit einen Landesausschnitt der bundesgesetzlichen Ausgaben und Arbeitgeberleistungen wieder. Gegenstand dieses Budgets sind vor allem Leistungen des sozialen Schutzes, die auf einzelne Institutionen entfallen.

Zusätzlich zu den Leistungen nach bundesgesetzlichen Maßnahmen werden auch auf Landes- und Gemeindeebene Sozialleistungen erbracht, die außerhalb des institutionellen Rahmens von Budget I geleistet werden. Hierzu gehören vor allem Leistungen, die auf länderspezifische Tätigkeitsbereiche der Sozialpolitik abstellen. Neben den im Bundesbudget aufgeführten Leistungsarten sind hier insbesondere auch noch die Investitionsausgaben für soziale Infrastruktur ausgewiesen (Landesspezifisches Sozialbudget oder Budget II).

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (bes. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. Juni 1961 (BGBl I S. 815) i. d. jew. gültigen Fassung.

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt der Jugendpflege und -fürsorge. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein. Organe der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden. Ihre Aufgabe ist es, die in der Familie des Kindes begonnene Erziehung zu unterstützen und zu ergänzen.

Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen: Rehabilitationsmaßnahmen sind Leistungen, die körperlich, geistig oder seelisch Behinderten sowie von einer Behinderung Bedrohten gewährt werden und dazu bestimmt sind, eine Behinderung so weit wie möglich zu beseitigen bzw. zu verhindern. Dem Behinderten soll dadurch ein seinen Fähigkeiten entsprechender Platz in der Gesellschaft gesichert werden. Träger dieser Maßnahmen sind u.a. die Gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Arbeitsförderung und die Sozialhilfe.

Die Angaben der Behindertenstatistik beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter, so daß nur die Behinderten erfaßt werden, die im Besitz eines gültigen Behindertenausweises bzw. anerkannt sind.

Kriegsopferversorgung und -fürsorge: Wer bei militärischen oder gleichgestellten Ereignissen gesundheitliche Schäden erlitten hat, wird für deren gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen entschädigt; das gilt insbesondere für Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende, aber auch für ehemalige politische Häftlinge, Angehörige von Kriegsgefangenen und für Opfer von Gewalttaten. Die Leistungen richten sich nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (BVG und Nebengesetze).

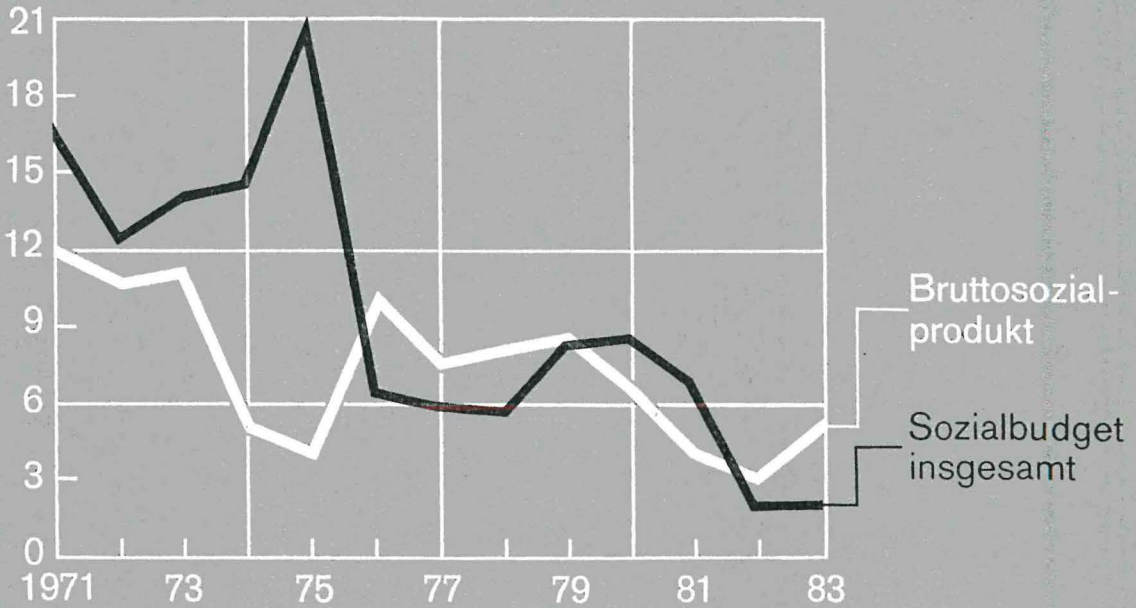
1. Integriertes Sozialbudget 1983

Funktionen	Ins- gesamt	Ein- kom- mens- lei- stungen	Sach- lei- stungen	Allgem. Dienste und Leistungen		Inve- sti- tionen
				Zu- schüsse	Maßn. Innerer Dienst	
Mill. DM						
Sozialbudget insgesamt	94 843,2	54 832,8	20 842,9	3 181,3	11 931,4	4 054,8
Ehe und Familie	10 991,0	8 901,4	678,1	783,2	498,0	130,3
Kinder	5 287,7	3 708,6	436,1	596,3	453,9	92,8
Ehegatten	5 046,0	4 782,6	29,0	173,8	23,1	37,5
Mutterschaft	657,3	410,2	213,0	13,1	21,0	-
Sparförderung	2 948,9	2 948,9	-	-	-	-
Wohnen und Wohnumfeld	2 050,2	925,3	390,8	103,6	217,7	412,8
Wohnraumbeschaffung	16,5	-	-	0,6	-	15,9
Wohnungsbauförderung	1 642,2	925,3	384,0	60,9	197,0	75,0
Städteb. Sanierung u. Entw.	391,5	-	6,8	42,1	20,7	321,9
Allgemeine Bildung	4 806,9	0,2	272,3	329,6	3 739,7	465,1
Schulen	4 733,1	0,2	268,2	279,0	3 725,2	460,5
Erwachsenenbildung	73,8	-	4,1	50,6	14,5	4,6
Beschäftigung	9 187,4	3 782,0	1 501,4	552,0	2 652,5	699,5
Berufliche Ausbildung	147,6	0,1	2,0	55,8	46,6	43,1
Berufsschulen	1 304,1	0,4	49,2	13,5	910,7	330,3
Fach- u. Fachhochschulen	463,5	1,0	5,6	36,7	334,2	86,0
Universitäten	1 268,5	2,5	33,2	87,3	943,7	201,8
Berufliche Bildung	1 607,1	1 015,7	417,9	67,5	106,0	-
Arbeitslosigkeit	3 812,1	2 592,2	983,5	0,0	236,4	-
Sonst. Mobilität	584,5	170,1	10,0	291,2	74,9	38,3
Gesundheit	28 500,0	7 748,9	15 790,9	1 364,8	2 309,2	1 286,2
Vorbeugung	2 095,9	311,5	793,2	104,4	708,9	177,9
Krankheit	20 001,9	3 919,3	13 396,6	955,9	838,0	892,1
Arbeitsunfall, Berufskrankheit	1 884,9	940,6	710,6	-	233,7	-
Invalidität (allgemein)	4 371,8	2 577,5	888,3	229,3	521,4	155,3
Sport	145,5	-	2,2	75,2	7,2	60,9
Alter und Hinterbliebene	31 463,9	28 096,5	2 549,1	25,9	702,7	89,7
Alter	29 741,3	26 828,2	2 144,0	19,6	659,8	89,7
Hinterbliebene	1 722,6	1 268,3	405,1	6,3	42,9	-
Sonstige Lebenshilfen	1 874,4	1 096,3	471,3	47,7	248,5	10,6
Allgemeine Lebenshilfen	484,0	137,6	202,4	27,7	113,3	3,0
Folgen politischer Ereignisse	1 390,4	958,7	268,9	20,0	135,2	7,6
Umwelt	1 135,1	-	111,0	58,8	321,0	644,3
Wasserwirtschaft, Immission	788,2	-	53,7	8,0	164,0	562,5
Abfallbeseitigung	64,0	-	14,2	34,9	7,7	7,2
Sonstige Umweltmaßnahmen	282,9	-	43,1	15,9	149,3	74,6
Öffentliche Sicherheit	1 885,4	0,0	131,8	16,4	1 420,9	316,3
Öffentliche Ordnung	1 343,0	0,0	19,8	1,4	1 226,3	95,5
Schutz- und Rettungswesen	327,3	-	15,7	14,7	130,4	166,5
Sonstige Einrichtungen	215,1	-	96,3	0,3	64,2	54,3
Nicht aufteilbare Leistungs- arten in den Funktionen	0	+1333,3	-1053,8	-100,7	-178,8	-

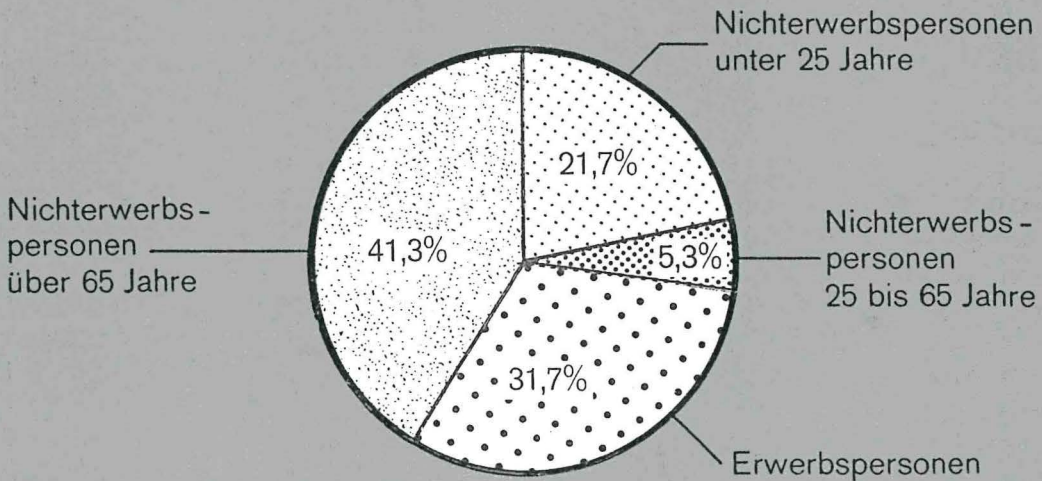
Bruttosozialprodukt und Leistungen nach dem Sozialbudget

Wachstumsraten des Bruttosozialprodukts und des Sozialbudgets

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Leistungsstruktur des Sozialbudgets nach Empfängergruppen 1983



2. Leistungen und Empfänger von Sozialhilfe* 1985

Hilfeart	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Davon		DM je Einwohner - Empf. je 1 000 Ew.
				außer- halb von Einrichtungen	in	
Aufwand in 1 000 DM						
Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . . .	259 622	389 256	674 610	644 965	29 644	72,76
Hilfe in besond. Lebenslagen . . .	81 979	165 417	1 515 268	126 049	1 389 219	163,44
dav. H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage .	270	700	970	970	-	0,10
Vorbeug. Gesundheitshilfe	4 308	5 531	9 932	705	9 227	1,07
Krankenhilfe	29 220	34 902	91 050	28 464	62 586	9,82
Hilfe f. werdende Mütter . . .	662	501	1 185	202	983	0,13
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . . .	1 113	2 831	495 308	6 055	489 253	53,42
Tuberkulosenhilfe	-	-	3 476	156	3 320	0,37
Hilfe zur Pflege	44 880	119 036	873 030	84 974	788 056	94,16
H. z. Weiterf. d. Haushalts .	157	565	734	697	36	0,08
Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten .	301	519	36 269	1 842	34 427	3,91
Altenhilfe	977	199	1 190	1 105	85	0,13
H. in and. bes. Lebenslagen	90	633	2 126	879	1 247	0,23
Insgesamt	341 601	554 673	2 189 877	771 014	1 418 864	236,20
dagegen 1984	293 598	473 138	1 975 928	646 086	1 329 841	213,82
Empfänger						
Lfd. Hilfe z. Lebensunterhalt . . .	67 027	125 540	192 567	189 447	3 142	20,8
Hilfe in bes. Lebenslagen ²⁾ . . .	32 635	78 859	111 494	47 005	65 125	12,0
und zwar						
H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage .	27	128	155	155	-	0,0
Vorbeug. Gesundheitshilfe	876	2 396	3 272	1 338	1 935	0,4
Krankenhilfe	11 559	17 138	28 697	22 923	6 093	3,1
Hilfe f. werdende Mütter . . .	169	98	267	154	120	0,0
Eingl.-H. f. Behinderte ¹⁾ . . .	4 337	18 134	22 471	1 836	22 932	2,4
Blindenhilfe	15	76	91	49	42	0,0
Tuberkulosenhilfe	194	212	406	60	346	0,0
Hilfe zur Pflege	13 421	38 507	51 928	19 101	32 841	5,6
H. z. Weiterf. d. Haushalts .	224	272	496	457	39	0,1
Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten . .	1 342	1 901	3 243	802	2 443	0,4
Altenhilfe	614	55	669	572	97	0,1
H. in and. bes. Lebenslagen	138	339	477	422	55	0,1
Insgesamt²⁾	90 475	188 601	279 076	213 099	67 804	30,2
dagegen 1984	85 862	172 788	258 650	194 910	66 654	27,9

* Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). - ¹⁾ Mit Schul- und Berufsausbildung. - ²⁾ Mehrfachzählungen wurden hier nach Möglichkeit ausgeschlossen; in der Aufgliederung jedoch sind Personen, die Hilfe verschiedener Arten erhalten haben, bei jeder Hilfeart gezählt.

3. Maßnahmen der Jugendhilfe

Art der Maßnahmen	1982	1983	1984	1985
Amtsvormundschaften ¹⁾	8 605	8 106	7 548	6 856
Pflegschaften ¹⁾	5 898	5 526	5 216	.
Amtspflegschaften ¹⁾	47 623	48 416	49 241	53 700
Adoptionen	1 211	1 214	1 181	1 183
Erziehungsbeistandschaften ²⁾	21 391	21 199	20 879	21 504
Jugendgerichtshilfe	14 970	13 794	13 305	14 738
Freiwillige Erziehungshilfe	1 459	1 356	1 310	1 302
Fürsorgeerziehung	109	83	77	65

¹⁾ Für Minderjährige. - ²⁾ Und formlose erzieherische Betreuung.

4. Aufwand der Jugendhilfe 1985

Art der Ausgaben Träger der Jugendhilfe	Ausgaben für			insgesamt
	Hilfen	Laufende Ausgaben für eigene Ein- richtungen	Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe	

Art der Ausgaben

Ausgaben insgesamt	359 121¹⁾	613 131	493 005	1 465 257¹⁾
dar. Hilfe für Mutter u. Kind	1 540	-	941	2 481
Hilfe durch Familienpflege	48 273	-	59	48 332
Heimpflege	210 850	36 341	77 248	324 439
Kindertagesstätten	10 014	385 587	312 648	708 249
Erz. Betr. v. Säugl., Kind. u. Jug.	93	-	1 749	1 842
Jugendberufshilfen	642	-	4 228	4 870
Ber. in Fragen d. Ehe, Fam. u. Jug.	2 844	25 374	8 647	36 865
Jugendschutz	709	-	1 933	2 642
Jugendpflege, Fortbildung	364	37 695	8 684	46 743
Erholungspflege	8 111	5 525	9 514	23 150
Freizeithilfe	2 384	-	24 010	26 394
Außerschulische Bildung	3 196	-	15 059	18 255

Träger der Jugendhilfe

Träger insgesamt	359 121¹⁾	613 131	493 005	1 465 257¹⁾
dav. Gemeinden	-	342 078	146 533	488 611
Jugendämter	295 603	247 957	118 093	661 653
Landesjugendämter	63 518	23 096	8 865	95 479
Oberste Landesjugendbehörde	-	-	219 514	219 514

¹⁾ Einschließlich 42 720 DM Förderung privater gewerblicher Träger.

5. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz

Gültig ab	Haushalts- vorstände und Alleinste- hende (Eck- regelsatz)	Haushaltsangehörige vom ... bis ... Lebensjahr				
		bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. bis 21.	ab 22.
		DM				
1. 1. 1982 ..	340	153	221	255	306	272
1. 7. 1983 ..	347	156	226	260	312	278
1. 7. 1984 ..	358	161	233	269	322	286
1. 7. 1985 ..	390	176	254	293	351	312
1. 7. 1986 ..	398	179	259	299	358	318

6. Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen 1985*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Emp- fänger insges.	Und zwar				
		männl.	weibl.	im Alter von ... bis ... unter		
				unter 25	25-65	über 65
Ortskrankenkassen	4 927	1 717	3 210	180	2 176	2 571
Betriebskrankenkassen	2 461	1 195	1 266	75	1 569	817
Innungskrankenkassen	500	221	279	28	269	203
Landw. Krankenkassen	374	169	205	6	155	213
See-Krankenkasse	4	1	3	-	2	2
Bundesknappschaft	65	25	40	-	23	42
Ersatzkassen für Arbeiter	181	94	87	20	109	52
Ersatzkassen für Angestellte ..	6 319	2 243	4 076	262	3 377	2 680
Gesetzl. Krankenversicher. zus.	14 831	5 665	9 166	571	7 680	6 580
Gewerbl. Berufsgenossensch.	6 334	5 216	1 118	1 220	4 888	226
Landw. Berufsgenossenschaft.	1 821	1 189	632	133	1 253	435
Gemeinde-Unfallversicherung	1 129	730	399	856	257	16
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Bundes	190	142	48	37	144	9
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder	231	149	82	108	120	3
Gesetzl. Unfallversicher. zus.	9 705	7 426	2 279	2 354	6 662	689
Rentenversicherung d. Arbeiter	65 408	43 352	22 056	3 456	60 812	1 140
Rentenvers. d. Angestellten ..	48 696	23 117	25 579	1 423	45 420	1 853
Bundesknappschaft	134	100	34	8	107	19
Altershilfe f. Landwirte	1 656	836	820	78	1 538	40
Gesetzl. Rentenvers. zus.	115 894	67 405	48 489	4 965	107 877	3 052
Kriegsopferversorgung	6 012	5 762	250	3	2 738	3 271
Kriegsopferfürsorge	995	902	93	9	552	434
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge zus.	7 007	6 664	343	12	3 290	3 705
Arbeitsförderung zusammen ..	27 763	19 013	8 750	11 938	15 817	8
Sozialhilfe zusammen	2 505	1 575	930	1 424	1 059	22
Insgesamt	177 705	107 748	69 957	21 264	142 385	14 056

* Zugeordnet nach dem Wohnort der Rehabilitanden.

7. Rehabilitationsmaßnahmen 1985*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Ins-gesamt	Medi-zinische Maßnahmen	Berufs-fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Eingliederg.
Ortskrankenkassen	4 927	4 927	-	-
Betriebskrankenkassen	2 461	2 461	-	-
Innungskrankenkassen	500	500	-	-
Landw. Krankenkassen	374	374	-	-
See-Krankenkasse	4	4	-	-
Bundesknappschaft	65	65	-	-
Ersatzkassen für Arbeiter	181	181	-	-
Ersatzkassen für Angestellte	6 319	6 319	-	-
Gesetzl. Krankenversicherung zus.	14 831	14 831	-	-
Gewerbl. Berufsgenossenschaften	8 329	6 835	1 389	105
Landw. Berufsgenossenschaften . .	1 904	1 898	6	-
Gemeinde-Unfallvers.-Verbände . .	1 223	1 109	35	79
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Bundes . .	208	186	10	12
Ausführungsbeh. f. Unfallvers. d. Länder . .	256	230	15	11
Gesetzl. Unfallversicherung zus. . .	11 920	10 258	1 455	207
Rentenversicherung der Arbeiter . .	69 007	66 549	2 458	-
Rentenversicherung d. Angestellten	53 409	52 875	534	-
Bundesknappschaft	151	150	1	-
Altershilfe für Landwirte	1 656	1 656	-	-
Gesetzl. Rentenversicherung zus. . .	124 223	121 230	2 993	-
Kriegsopferversorgung	6 035	6 035	-	-
Kriegsopferfürsorge	1 120	-	150	970
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge zusammen . .	7 155	6 035	150	970
Arbeitsförderung zusammen	34 461	-	34 461	-
Sozialhilfe zusammen	2 616	402	446	1 768
Insgesamt	195 206	152 756	39 505	2 945

* Zugeordnet nach dem Wohnort des Rehabilitanden.

8. Gesetzliche Unfallversicherung*

Bezeichnung	1982	1983	1984	1985
Vollarbeiter	529 789	522 910	520 659	507 878
Angezeigte Schadensf. je 1000 Vollarbeiter . .	145,3	143,8	140,2	141,9
Erstmals entsch. Fälle je 1000 Vollarbeiter . .	7,0	6,9	6,3	6,4
Empfänger v. Unfallrenten je 1000 Vollarbeiter	80,6	80,9	80,4	81,7
Ausgaben in 1 000 DM insgesamt	428 461	434 612	433 008	462 821
dar. für Renten usw.	219 351	219 754	222 148	226 703
Medizinische Rehabilitation	101 581	99 270	97 595	103 365
Berufliche Rehabilitation	3 476	4 063	3 872	3 117
Unfallverhütung	12 812	14 086	14 029	15 354

* Gemeindeunfallversicherungsverbände, Ausführungsbehörden der Länder, landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften und Württembergische Bau-Berufsgenossenschaft.

9. Behinderte nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Personengruppe	Insgesamt am 31.12. 1986	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Behinderte¹⁾ insgesamt	836 006	19 044	117 636	137 448	253 231	308 647
dar. Schwerbehinderte ²⁾	600 793	15 220	77 623	86 079	179 963	241 908
dav. Deutsche	577 633	13 113	72 178	79 980	173 730	238 632
Ausländer	23 160	2 107	5 445	6 099	6 233	3 276
dar. Griechen	1 961	126	407	686	667	75
Italiener	4 298	431	1 046	1 198	1 313	310
Jugoslawen	5 005	357	1 432	1 943	1 132	141
Österreicher	806	33	197	167	208	201
Spanier	803	52	144	262	309	36
Türken	3 665	902	1 198	1 078	435	52

¹⁾ Erfasst sind Behinderte, die einen Antrag auf Anerkennung als Behinderte gestellt haben und bei denen ein Grad der Behinderung (GdB) von mind. 30 festgestellt wurde. Infolge von Umzügen oder Todesfällen, die der Versorgungsverwaltung nicht gemeldet wurden, dürfte die Anzahl der Behinderten überhöht sein. Die Versorgungsämter führen keinen Abgleich mit den Melderegistern durch. - ²⁾ Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50 - infolge von Prüfungsmaßnahmen der Versorgungsverwaltung in den letzten Jahren dürften diese Angaben wesentlich verlässlicher sein.

10. Schwerbehinderte* nach erster Behinderungsart u. Ursache

Art der Behinderung	Ins- gesamt am 31.12. 1986	Und zwar				Nachricht- lich: Aner- kannte Schwer- behin- derte ²⁾
		nach der Ursache der Behinderung			männ- lich	
		angebo- rene Be- hinde- rung	Arbeits- unfall ¹⁾ , Berufs- krankheit	anerk. Kriegs- Wehr- o. Zivil- dienstbe- schäd.		
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen . . .	19 068	16 502	280	1 928	10 300	20 917
Funkt.-einschr. v. Gliedmaßen	117 652	69 772	3 874	4 454	17 058	130 176
Funkt.-einschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	67 504	34 223	469	413	1 411	73 698
Blindheit/Sehbehinderung . . .	28 445	13 890	1 195	388	2 098	31 282
Sprach-, Sprech-, Gleichgew.- stör., Taubh., Schwerhörigkeit	24 076	13 784	2 856	96	778	26 382
Kleinwuchs, Entstellungen . . .	14 843	564	195	15	167	17 663
Beeinträcht. d. Funktion inn. Organe/Organsysteme	200 587	116 534	1 140	333	7 182	231 062
Querschn.-Lähm., zerebr. Stör., geist.-seel. Beh., Suchtkrankh. .	94 909	52 791	16 934	1 057	4 282	107 995
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	33 709	21 025	578	521	5 636	37 746
Insgesamt	600 793	339 085	27 521	9 205	48 912	676 921

* Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50. - ¹⁾ Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. - ²⁾ Hier sind auch diejenigen Schwerbehinderten nachgewiesen, die von der Versorgungsverwaltung anerkannt wurden, aber aus verschiedenen Gründen keinen Ausweis haben.

11. Ausgaben der Kriegsofferversorgung*

Zweckbestimmung	Bruttoausgaben				
	1982	1983	1984	1985	1986
	1 000 DM				
BVG (ohne Nebengesetze)					
Versorgungsbezüge	1 584 670	1 568 249	1 560 901	1 517 182	1 484 612
dar. Beschädigtenrenten	724 333	717 094	715 212	695 477	678 105
Witwenrenten	819 156	813 379	810 569	790 110	777 221
Heilbehandlung	163 290	157 871	162 012	162 242	163 305
dar. Stationäre, in Sonderf., Zahnersatz	49 474	46 425	51 584	48 770	48 770
Ersatz an Krankenkassen	88 434	87 787	86 604	90 373	91 309
Leistungen gemäß den Nebengesetzen	17 348	18 374	18 173	19 124	20 172
Einm. Unterstützungen (alle Gesetze) .	5	-	-	-	-
Insgesamt¹⁾	1 765 313	1 744 494	1 741 086	1 698 548	1 668 089

* Quelle: Landesversorgungsamt Baden-Württemberg. - ¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Einnahmen aufgrund rückgezahlter Abfindungen.

12. Leistungen und Empfänger der Kriegsofferversorgung*

Hilfeart	1982	1983	1984	1985	1986
Bruttoausgaben in 1 000 DM					
Berufsfördernde Leistungen	2 809	2 718	2 150	1 959	1 597
Erziehungsbeihilfen	18 460	15 195	13 022	10 937	10 569
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	14 811	14 069	15 207	16 250	17 470
Erholungshilfe	7 668	6 826	6 576	6 606	6 656
Wohnungshilfe	175	137	174	160	220
Hilfe in besonderen Lebenslagen	94 960	99 041	101 754	107 252	116 344
Insgesamt	138 883	137 986	138 883	143 164	152 856
Empfänger laufender Leistungen					
Berufsfördernde Leistungen	177	172	135	124	123
Erziehungsbeihilfen	3 838	3 136	2 488	2 331	1 556
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	2 521	2 781	2 796	3 273	3 384
Hilfe in besonderen Lebenslagen	10 254	7 900	7 717	7 749	8 168
Insgesamt	16 790	13 989	13 136	13 477	13 231
Anzahl der einmaligen Leistungen an Empfänger					
Berufsfördernde Leistungen	641	486	546	486	405
Erziehungsbeihilfen ¹⁾	2	-	1	1	475
Erg. Hilfe z. Lebensunterhalt	10 916	9 426	10 171	10 720	11 132
Erholungshilfe	7 871	6 743	6 388	6 608	6 455
Wohnungshilfe	25	22	21	35	33
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5 037	4 497	5 136	4 325	4 420
Insgesamt	24 492	21 174	22 263	22 175	22 920

¹⁾ Nur innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes. - ¹⁾ Bis 1985 nur Darlehen i. R. d. Erziehungsbeihilfe (ohne und zum Hochschulstudium), ab 1986 zusätzlich anderweitige Erziehungsbeihilfe.

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren. Sie werden jährlich fortgeschrieben.

Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben: Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Zahlungsströme.

Schulden: Die Angaben werden bei der jährlichen Schuldenstandserhebung gewonnen.

Personal der öffentlichen Verwaltung: Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstandserhebung entnommen.

Steuereinnahmen der Gemeinden: Die Angaben über das kommunale Steueraufkommen basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine Kassenstatistik ist; d.h. es werden die hier im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

Kassenmäßige Steuereinnahmen: Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart. Das Aufkommen an Gemeindesteuern ist der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen entnommen.

Umsatzsteuer: Erfaßt wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 20 000 DM, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmerprinzip).

Lohnsteuer: Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn wurden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Einkommensteuer: Erfaßt wurden alle steuerbelasteten und nichtsteuerbelasteten Steuerpflichtigen, die zur Einkommensteuer veranlagt worden sind.

Körperschaftsteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen (einschließlich Organgesellschaften gem. §§ 14, 17 KStG) sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt worden sind und eine Steuer festgesetzt wurde.

Vermögensteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen und nichtnatürlichen Personen, die nach § 19 VStG eine Vermögenserklärung abzugeben hatten und nach § 15 VStG zur Vermögensteuer veranlagt worden sind.

Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Erfaßt wurden alle gewerblichen Betriebe und die freien Berufe (§§ 95 – 97 BewG), für die zum Hauptfeststellungszeitpunkt ein Einheitswert des Betriebsvermögens festgestellt worden ist. Nicht in die Statistik wurden einbezogen die Betriebe mit einem Einheitswert unter 1 000 DM sowie überschuldete Betriebe und solche, deren Einheitswert als steuerliche Bemessungsgrundlage nicht festgestellt worden ist.

1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen

Aufgabenbereich	1987		1988	
	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben
	Mill. DM			
Allgemeine Dienste	1 080	4 677	1 106	4 815
Öffentliche Sicherheit und Ordnung . . .	39	1 547	40	1 581
Rechtsschutz	698	1 264	723	1 314
Bildungswesen, Wissenschaft, For- schung, kulturelle Angelegenheiten	1 040	11 004	993	11 328
Schulen und vorschulische Bildung . . .	32	6 101	33	6 289
Hochschulen	571	3 054	530	3 110
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	105	598	100	609
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	382	1 415	375	1 423
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	342	785	334	789
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg u. politischen Ereignissen	22	266	23	264
Gesundheit, Sport und Erholung	21	1 111	21	1 191
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	9	807	10	843
Sport und Erholung	3	176	2	176
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	353	1 063	360	1 142
Wohnungswesen	178	278	174	274
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten . . .	258	753	256	754
Verbesserung der Agrarstruktur	200	339	197	337
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	242	941	258	926
Energie- und Wasserwirtschaft	168	439	218	505
Fremdenverkehr	-	37	-	37
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	528	1 894	546	1 925
Straßen	342	1 262	348	1 269
Wirtschaftsunternehm., Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen . .	697	1 096	677	1 134
Wirtschaftsunternehmen	589	403	596	408
Allg. Grund-, Kapital- u. Sonderverm. . .	108	693	81	725
Allgemeine Finanzwirtschaft	35 587	16 234	36 957	16 912
Steuern u. Allg. Finanzzuweisungen . . .	30 374	7 823	31 642	8 100
Lohnsteuer (Landesanteil)	11 532	-	12 168	-
Veranl. Einkommenst. (Landesteil)	2 272	-	2 223	-
Schulden	4 727	5 829	5 024	6 240
Versorgung	184	2 373	180	2 486
Insgesamt	40 188	40 188	41 549	41 549

2. Einnahmen und Ausgaben nach der Haushaltsrechnung

Einnahmeart Ausgabeart	Staat		Gemeinden (Gv)	
	1985	1986	1985	1986 ¹⁾
	Mill. DM			
Laufende Rechnung	Ist-Einnahmen			
Steuern und steueräbnl. Abgaben	25 306	27 040	10 010	10 707
Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit	698	775	1 655	1 647
Zinseinnahmen	75	79	202	178
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	3 427	3 681	10 166	10 505
Sonstige lfd. Einnahmen	1 053	1 104	3 404	3 290
Kapitalrechnung				
Veräußerung von Vermögen ³⁾	316	322	1 160	1 171
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ⁴⁾	825	856	2 391	2 299
Darlehensrückflüsse	492	330	213	41
Schuldenaufnahme bei Verwaltungen	216	182	118	191
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	4 315	4 308	1 403	1 295
Innere Darlehen (der Gemeinden)	-	-	47	8
Entnahmen aus Rücklagen	60	56	357	102
Überschüsse aus Vorjahren	21	7	-	-
Haushaltstechn. Verrechnungen ⁵⁾	52	61	7 443	7 518
Insgesamt	36 856	38 801	38 569	38 952
Laufende Rechnung	Ist-Ausgaben			
Personalausgaben	13 927	14 477	6 028	6 421
dar. Löhne und Gehälter	11 379	11 808	5 365	5 715
Versorgungsbezüge	2 003	2 083	592	629
Laufender Sachaufwand	2 231	2 303	5 038	5 100
Zinsausgaben	2 175	2 233	1 032	970
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ²⁾	10 328	11 150	9 455	9 552
Kapitalrechnung				
Baumaßnahmen	872	911	4 587	4 904
Erwerb von unbeweglichen Sachen ³⁾	96	86	1 447	1 432
Erwerb von beweglichen Sachen	342	440	364	383
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ⁴⁾	2 826	3 122	542	497
Darlehen	619	455	252	175
Tilgungsausg. an Verwaltungen	52	48	86	70
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Schuldentilgung	3 275	3 459	1 368	1 478
Tilgung innerer Darlehen (der Gemeinden)	-	-	10	8
Zuführung an Rücklagen	54	66	633	64
Haushaltstechn. Verrechnungen ⁵⁾	52	59	7 390	7 547
Insgesamt	36 849	38 809	38 232	39 042

¹⁾ Kassenstatistik; teilweise geschätzt. - ²⁾ Einschließlich Leistungen der Sozialhilfe. - ³⁾ Einschließlich Veräußerungen bzw. Erwerb von Beteiligungen. - ⁴⁾ Einschließlich Beiträge. - ⁵⁾ Darunter Gewerbesteuerumlage (1985 818 und 1986 891 Mill. DM), kalkulatorische Kosten (1985 1 972 und 1986 700 Mill. DM).

3. Mittelfristiger Finanzplan des Landes

Zielprojektion, Fortschreibung, Stand September 1986

Einnahmeart Ausgabeart	1986 ¹⁾	1987	1988	1989	1990
	Mill. DM				
Einnahmen der lfd. Rechnung	32 390	34 151	35 494	37 260	39 014
Steuern u. steuerähnliche Abgaben . .	26 984	28 454	29 684	31 322	32 995
Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit . . .	767	740	749	755	760
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	3 470	3 752	3 834	3 925	3 986
dar. vom Bund	1 101	1 193	1 178	1 166	1 158
von Gemeinden (Gv)	2 096	2 235	2 329	2 429	2 499
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ³⁾	1 169	1 205	1 227	1 258	1 273
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 665	1 185	1 094	1 077	1 078
Zuweisungen und Zuschüsse für In- vestitionen	808	888	835	822	823
dar. vom Bund	777	845	792	778	780
Sonst. Einn. der Kapitalrechnung	857	298	259	255	255
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	-	--	--	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 990	4 832	4 952	4 781	4 955
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt	3 928	4 550	4 856	4 702	4 878
Nettostellungen ⁴⁾	53	96	95	79	77
Abschlußsumme der Haushalte	38 045	40 169	41 540	43 118	45 047
Ausgaben der lfd. Rechnung	29 934	31 150	32 228	33 247	34 609
Personalausgaben	14 461	15 115	15 686	16 180	16 691
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	4 492	4 669	4 805	5 009	5 213
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	10 981	11 366	11 737	12 058	12 705
dar. Länderfinanzausgleich	1 694	1 730	1 810	1 930	2 040
Komm. Finanzausgleich	5 081	5 375	5 556	5 886	6 221
Ausgaben der Kapitalrechnung	5 222	5 575	5 611	5 644	5 986
Sachinvestitionen	1 437	1 483	1 470	1 516	1 702
dar. Baumaßnahmen	952	1 009	1 063	1 112	1 256
Zuweisungen und Zuschüsse für In- vestitionen	3 220	3 671	3 731	3 714	3 857
dar. an Gemeinden	1 840	2 053	2 116	2 104	2 195
Sonst. Ausg. d. Kapitalrechnung	565	421	410	414	427
Globale Mehr-/Minderausgaben	- 248	- 210	- 300	46	47
Besondere Finanzierungsvorgänge⁵⁾ . .	3 079	3 560	3 906	4 102	4 328
Nettostellungen ⁴⁾	58	95	94	79	77
Abschlußsumme der Haushalte	38 045	40 169	41 540	43 118	45 047

¹⁾ Haushaltsplan einschließlich Entwurf dritter Nachtrag. - ²⁾ Einschließlich Schuldendiensthilfen. - ³⁾ Einschließlich Zinsentnahmen. - ⁴⁾ Verrechnungen u. a. - ⁵⁾ Schuldentilgung und Zuführung an Rücklagen.

4. Kommunale Finanzplanung

Einnahmeart Ausgabeart	1986	1987	1988	1989	1990
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	29 451	30 282	31 246	32 477	33 628
Steuern	11 097	11 450	11 798	12 233	12 672
dar. Grundsteuer A und B	1 039	1 064	1 094	1 120	1 147
Gewerbesteuer	5 465	5 547	5 736	5 901	6 066
Anteile der Einkommensteuer	4 472	4 728	4 856	5 098	5 343
Allg. Zuweisungen und Umlagen	6 944	7 450	7 798	8 263	8 660
Gebühren, Entgelte	3 029	3 132	3 235	3 337	3 433
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	3 535	3 414	3 492	3 588	3 687
Sonstige Finanzeinnahmen	4 820	4 820	4 920	5 054	5 175
Zuführungen vom Vermögenshaush.	26	15	3	1	0
Einnahmen des Vermögenshaushalts	10 112	10 338	9 662	8 738	7 846
Entnahmen aus Rücklagen	711	761	367	168	93
Darlehensrückflüsse ¹⁾	1 314	1 058	804	694	636
Beiträge	719	679	616	579	503
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Invest.	2 189	2 445	2 300	1 983	1 627
Schuldenaufnahmen	1 924	2 313	2 519	2 053	1 609
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3 255	3 083	3 056	3 260	3 378
Abschlußsumme der Haushalte	39 563	40 619	40 907	41 215	41 474
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	29 451	30 282	31 246	32 477	33 628
Personalausgaben	6 365	6 732	6 953	7 201	7 457
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	8 355	8 710	8 925	9 193	9 462
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	4 966	4 905	5 148	5 382	5 609
Zinsausgaben	1 045	1 017	1 093	1 172	1 228
Sonstige Finanzausgaben ²⁾	8 721	8 917	9 127	9 529	9 871
Ausgaben des Vermögenshaushalts	10 112	10 338	9 662	8 738	7 846
Baumaßnahmen	5 753	6 414	6 415	5 777	4 940
Vermögenserwerb	1 933	1 638	1 198	1 069	1 038
Schuldentilgung	1 320	1 317	1 238	1 205	1 265
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit.	821	838	708	586	484
Zuführung an Rücklagen	174	59	56	72	105
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ²⁾	111	70	47	29	14
Abschlußsumme der Haushalte	39 563	40 619	40 907	41 215	41 474

¹⁾ Einschließlich Veräußerung von Grundvermögen. – ²⁾ Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

5. Kassenmäßige Einnahmen aus Staats- und Gemeindesteuern

Steuerart	1983	1984	1985	1986
	Millionen DM			
Vor der Steuerverteilung				
Gemeinschaftsteuern nach				
Art. 106 Abs. 3 GG	49 166,6	50 847,7	53 894,2	58 362,5
Lohnsteuer	21 739,4	23 054,7	25 008,1	26 226,4
Veranlagte Einkommensteuer	4 894,4	4 666,0	4 984,3	5 472,6
Nichtveranl. Steuern vom Ertrag	795,8	1 127,4	1 230,9	1 344,8
Körperschaftsteuer	6 651,7	6 568,4	7 795,8	8 621,5
Umsatzsteuer	9 451,0	8 691,8	7 660,3	9 799,1
Einfuhrumsatzsteuer	5 634,3	6 739,4	7 214,8	6 898,1
Bundessteuern	4 024,6	4 045,0	4 166,2	4 135,7
Landessteuern	2 992,7	3 131,8	3 037,8	3 520,5
Vermögensteuer	875,6	779,7	723,7	768,2
Erbchaftsteuer	187,9	288,7	254,2	273,6
Kraftfahrzeugsteuer	1 116,0	1 179,9	1 175,5	1 501,5
Biersteuer	154,7	148,3	144,7	147,5
Sonstige	658,5	735,2	739,6	829,7
Gemeindesteuern	5 833,4	6 122,8	6 437,2	.
Grundsteuer A	65,5	65,8	67,7	.
Grundsteuer B	880,2	921,1	958,2	.
Gewerbesteuer	4 681,6	4 935,1	5 254,0	.
Sonstige	206,1	200,8	157,3	.
Steueraufkommen insgesamt	62 017,3	64 147,3	67 535,4	.
Nach der Steuerverteilung				
Steuereinnahmen des Bundes	29 516,5	30 156,9	31 578,9	33 895,3
Bundessteuern	4 024,6	4 045,0	4 166,2	4 135,7
Steuern vom Einkommen (42,5 %)	15 043,1	15 629,2	17 260,1	18 455,2
Steuern vom Umsatz ¹⁾	10 031,7	10 107,4	9 743,2	10 853,2
Gewerbesteuerumlage (50 %)	417,1	375,3	409,4	451,2
Steuereinnahmen des Landes	22 628,9	23 720,8	25 199,3	26 927,0
Landessteuern	2 992,7	3 131,8	3 037,8	3 520,5
Steuern vom Einkommen (42,5 %)	14 198,7	14 713,7	16 305,0	17 383,2
Steuern vom Umsatz ²⁾	5 020,4	5 500,0	5 447,1	5 572,1
Gewerbesteuerumlage (50 %)	417,1	375,3	409,4	451,2
Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv) ..	8 907,5	9 398,1	9 995,5	.
Gemeindesteuern	5 833,4	6 122,8	6 437,2	.
Gewerbesteuerumlage (Ausg.)	821,2	771,9	<u>817,9</u>	.
Gemeindeanteil an der Lohn-/ veranlagten Einkommensteuer	3 895,3	4 047,2	<u>4 376,2</u>	.

¹⁾ Von 1983–1985 Bundesanteil am Umsatzsteueraufkommen = 66,5 %, 1986 = 65,0 %. – ²⁾ Von 1983–1985 Land = 33,5 %, 1986 = 35,0 %.

6. Steuereinnahmen der Gemeinden 1986

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ²⁾	Ein- kommen- steuer ³⁾	Son- stige Steuern ⁴⁾	Steuern ins- samt
	A ¹⁾	B				
	DM je Einwohner					
100 000 und mehr	1,07	151,69	887,97	550,98	14,30	1 606,00
50 000 - 100 000	1,63	120,69	971,00	566,96	12,99	1 512,13
20 000 - 50 000	3,90	116,15	591,07	537,84	8,08	1 257,04
10 000 - 20 000	7,10	95,85	380,65	491,47	8,83	983,90
5 000 - 10 000	10,10	84,06	325,81	466,53	9,71	896,21
3 000 - 5 000	15,35	77,05	261,60	421,63	12,73	788,37
2 000 - 3 000	16,64	72,49	249,28	402,04	15,22	755,67
1 000 - 2 000	22,26	72,67	216,03	379,26	16,10	706,32
unter 1 000	30,57	55,24	170,27	355,57	17,20	628,84
Gemeinden insgesamt	7,19	106,61	521,56	498,98	11,17	1 145,51

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen. - 2) Abzüglich Gewerbesteuerumlage. - 3) Gemeindeanteil. - 4) Einschl. steuerähnliche Einnahmen.

7. Schulden der öffentlichen Hand

Körperschaft	31. Dezember 1985		31. Dezember 1986	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Land	31 078	3 359	32 073	3 451
Gemeinden (Gv)¹⁾	14 394	1 556	14 323	1 541
Stadtkreise zusammen	3 858	2 138	3 808	2 100
mit 200 000 und mehr Einw.	2 666	2 370	2 606	2 311
100 000 bis unter 200 000 Einw.	867	1 631	1 075	1 688
weniger als 100 000 Einw.	325	2 200	127	2 601
Kreisangehörige Gemeinden zus.	8 400	1 128	8 346	1 116
mit 50 000 und mehr Einw.	1 021	1 261	1 020	1 256
20 000 bis unter 50 000 Einw.	2 387	1 386	2 399	1 387
10 000 bis unter 20 000 Einw.	1 713	1 074	1 726	1 057
5 000 bis unter 10 000 Einw.	1 671	999	1 623	974
3 000 bis unter 5 000 Einw.	889	1 004	864	983
weniger als 3 000 Einw.	719	943	714	936
Landkreiselbstverwaltungen	2 067	277	2 102	281
Bezirksverbände, Regionalverbände	69	7	67	7
Insgesamt²⁾	45 472	4 915	46 396	4 992
Nachrichtlich:				
kaufm. buchführende Krankenhäuser	316	-	298	-

1) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. - 2) Fundierte Schulden ohne Kassenkredite.

8. Personal der öffentlichen Verwaltung

Gebietskörperschaft Aufgabenbereich	30. Juni 1985			30. Juni 1986		
	Bedien- stete insge- samt ¹⁾	darunter		Bedien- stete insge- samt ¹⁾	darunter	
		Beamte und Richter	Ange- stellte		Beamte und Richter	Ange- stellte
	Bund²⁾					
Bundesbehörden	24 080	8 730	6 649	23 770	8 556	6 685
Deutsche Bundesbahn	40 681	23 732	763	39 544	22 891	740
Deutsche Bundespost	65 610	42 776	4 990	65 607	43 163	4 800
Bundesanstalt f. Arbeit	7 388	1 686	5 535	7 786	1 788	5 832
Insgesamt	137 759	76 924	17 937	136 707	76 398	18 057
	Land³⁾					
Polit. Führ. u. zentr. Verwaltg. . .	28 369	18 489	9 236	28 723	18 858	9 211
Öffentl. Sicherheit u. Ordng. . .	27 178	23 207	3 004	27 274	23 329	2 913
Rechtsschutz	16 877	12 606	4 174	16 680	12 560	3 957
Schulwesen	71 365	66 695	4 474	69 040	64 596	4 250
dar. Grund-, Haupt- und Sonderschulen	28 720	26 071	2 571	27 444	24 899	2 466
Realschulen	9 153	8 925	228	8 746	8 549	197
Gymnasien	13 564	13 106	359	13 423	12 960	372
Hochschulen	35 229	7 792	23 465	35 624	7 682	23 730
Forsch. außerh. d. Hochsch. . .	1 983	812	974	2 016	827	964
Kunst und Kulturpflege	2 194	154	1 214	2 342	155	1 207
Soziale Sicherung	2 633	962	1 414	2 607	947	1 393
Gesundh., Sport u. Erholung . .	7 574	1 043	5 357	7 563	1 020	5 352
Wohnungswes., Raumordng. . .	3 836	2 051	1 154	3 802	2 084	1 077
Ernähr., Landwirtsch., Forsten	4 118	1 588	2 258	4 087	1 594	2 209
Energie- u. Wasserwirtsch. ⁴⁾ . .	2 159	790	872	2 184	784	898
Verkehrs- u. Nachrichtenwes. .	6 607	871	1 823	6 519	890	1 515
Wirtschaftsunternehmen	6 286	1 916	651	6 043	1 865	552
Insgesamt	216 408	138 976	60 070	214 504	137 191	59 228
	Gemeinden und Gemeindeverbände³⁾					
Stadtkreise	44 969	7 032	25 086	47 240	7 270	26 760
Kreisangehör. Gemeinden mit						
20 000 und mehr Einw.	32 549	4 084	18 778	31 780	3 920	17 830
10 000 bis unt. 20 000 Einw.	12 882	1 920	6 322	13 830	1 930	7 030
5 000 bis unt. 10 000 Einw.	10 751	1 833	5 210	11 310	1 700	5 680
3 000 bis unt. 5 000 Einw.	5 573	1 026	2 567	5 950	980	2 930
weniger als 3 000 Einw.	4 149	886	1 769	5 030	830	2 330
Landkreise	37 201	2 285	29 428	38 690	2 460	30 490
Verbände	2 338	374	1 560	2 470	380	1 660
Wirtschaftsunternehmen	11 591	296	3 614	13 360	390	4 070
Insgesamt	162 003	19 736	94 334	169 660	19 860	98 780

¹⁾ Vollzeitbeschäftigte. – ²⁾ Bundesbedienstete in Baden-Württemberg. – ³⁾ 1986 Vorläufige Daten. – ⁴⁾ Einschl. Gewerbe und Dienstleistungen.

9. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1984

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM Rechtsform	Ins- gesamt	Darunter				
		Produ- zierendes Gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Verkehr und Nachrichten	Dienst- lei- stungen
Steuerpflichtige						
20 000 – 1 Mill.	244 042	66 761	6 738	42 621	9 243	103 029
1 Mill. – 5 Mill.	35 887	16 296	4 152	7 940	1 175	5 137
5 Mill. – 10 Mill.	5 282	2 551	1 105	783	178	560
10 Mill. – 25 Mill.	3 542	1 903	853	376	91	277
25 Mill. – 50 Mill.	1 194	705	284	87	19	86
50 Mill. und mehr	1 164	731	258	71	19	61
Insgesamt	291 111	88 947	13 390	51 878	10 725	109 150
dav. Einzelunternehmen ...	219 853	63 196	6 329	42 732	8 541	84 650
OHG	21 988	5 331	703	2 859	544	12 051
KG	13 887	7 281	1 770	2 015	557	2 016
AG	226	122	19	7	.	50
GmbH	28 898	11 708	3 593	4 149	1 019	7 596
eGmbH	1 625	217	552	18	8	116
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	1 031	815	4	–	.	113
Sonst. Rechtsformen	3 603	277	420	98	48	2 558
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mill. DM						
20 000 – 50 000	1 389	213	19	166	58	812
50 000 – 100 000	3 419	628	57	471	168	1 836
100 000 – 250 000	11 649	3 003	269	2 113	458	5 025
250 000 – 500 000	17 598	6 619	660	3 853	530	5 126
500 000 – 1 Mill.	25 832	11 441	1 447	5 791	709	5 497
1 Mill. – 5 Mill.	73 394	33 734	9 695	15 197	2 403	10 054
5 Mill. – 10 Mill.	36 779	17 780	7 728	5 433	1 254	3 872
10 Mill. – 25 Mill.	55 058	29 779	13 195	5 916	1 424	4 111
25 Mill. – 50 Mill.	41 162	24 502	9 665	2 772	649	3 100
50 Mill. und mehr	295 269	221 169	45 160	16 513	2 061	7 533
Insgesamt	561 549	348 867	87 895	58 225	9 715	46 966
dav. Einzelunternehmen ...	95 698	36 988	10 978	23 079	3 148	18 023
OHG	28 697	14 192	4 516	3 535	560	5 386
KG	149 036	86 887	31 172	19 468	2 945	8 116
AG	86 952	84 573	1 082	446	.	531
GmbH	165 157	110 966	27 405	11 031	2 804	11 650
eGmbH	13 260	2 271	9 229	298	32	242
Öffentl. Untern. gewerbl. Art	4 972	3 059	5	–	.	1 120
Sonst. Rechtsformen	17 777	9 931	3 508	367	114	1 897

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

10. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1984

Rechtsformen	Insgesamt	Davon mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM				
		20 000 - 1 Mill.	1 - 5 Mill.	5 - 25 Mill.	25 - 50 Mill.	50 Mill. u. mehr
Steuerpflichtige						
Einzelunternehmen	219 853	201 156	17 185	1 416	65	31
OHG	21 988	17 981	3 269	656	46	36
KG	13 887	4 037	5 228	3 489	618	515
AG	226	52	23	35	19	97
GmbH	28 898	16 191	9 124	2 837	363	383
eGmbH	1 625	870	496	178	44	37
Öffentl. Untern. gew. Art.	1 031	691	221	86	15	18
Sonst. Rechtsformen	3 603	3 064	341	127	24	47
Insgesamt	291 111	244 042	35 887	8 824	1 194	1 164
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mill. DM						
Einzelunternehmen	95 698	46 258	31 083	12 575	2 134	3 648
OHG	28 697	4 541	6 695	6 112	1 569	9 779
KG	149 036	1 725	13 054	38 788	21 251	74 219
AG	86 952	16	58	462	665	85 750
GmbH	165 157	6 244	20 158	29 574	12 623	96 558
eGmbH	13 260	328	1 103	1 935	1 553	8 341
Öffentl. Untern. gew. Art.	4 972	251	474	943	568	2 736
Sonst. Rechtsformen	17 777	523	769	1 449	799	14 237
Insgesamt	561 549	59 887	73 394	91 837	41 162	295 269

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

11. Einheitswerte der Mineralgewinnungsrechte

Art des Bodenschatzes Rechtsform	1972		1977		1983	
	Anzahl	Einheitswert in 1000 DM	Anzahl	Einheitswert in 1000 DM	Anzahl	Einheitswert in 1000 DM
Mineralquellen	50	6 133	46	8 367	64	9 052
Sol- und Heilquellen	33	2 967	30	3 805	24	5 801
Torf- und Heilmoore	5	473	4	317	4	350
Steine und Erden	722	66 875	595	78 716	460	80 340
dar. Kalk, Dolomit, Mergel	182	18 995	140	19 493	112	24 489
Kiese und Sande	395	41 914	327	53 219	252	50 432
Lehme, Tone u. ä.	75	3 829	57	2 167	39	1 602
Übrige Mineralien	10	1 594	10	1 082	15	7 477
Insgesamt	820	78 042	685	92 287	567	103 020
dav. Natürliche Personen	327	19 600	252	19 565	176	19 352
Personengesellsch.	323	33 762	269	41 210	198	44 356
Öffentl. Körperschaften	64	6 518	49	7 798	48	10 865
Sonst. nicht nat. Pers.	106	18 162	115	23 714	145	28 447

12. Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige* 1983

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM Überwiegende Einkunftsart Freie Berufe	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen ¹⁾	Festgesetzte Ein- kommen- steuer
	Anzahl	Mill. DM		
1 - 8 000	84 733	458,8	299,5	6,2
8 000 - 16 000	149 151	1 769,4	1 150,4	73,3
16 000 - 25 000	174 573	3 608,7	2 453,1	271,4
25 000 - 30 000	167 666	4 685,9	3 590,5	566,3
30 000 - 50 000	726 492	28 217,5	22 792,7	4 292,6
50 000 - 75 000	508 954	30 942,4	25 965,3	5 406,2
75 000 - 100 000	142 872	12 095,9	10 460,9	2 639,7
100 000 - 250 000	85 734	11 889,4	10 543,4	3 592,2
250 000 - 500 000	11 654	3 915,0	3 607,2	1 638,3
500 000 - 1 Mill.	3 467	2 339,1	2 192,1	1 081,1
1 Mill. und mehr	1 837	4 757,0	4 535,4	2 346,1
Insgesamt	2 057 133	104 679,1	87 590,5	21 913,4
davon überwiegend aus:				
Land- und Forstwirtschaft	30 905	886,3	595,0	87,0
Gewerbebetrieb	163 264	15 489,0	13 363,0	4 991,6
Selbständiger Arbeit	41 041	4 761,1	4 090,9	1 502,6
Nichtselbständiger Arbeit	1 658 244	79 548,1	66 220,0	14 363,2
Kapitalvermögen	37 974	1 991,4	1 763,4	688,0
Vermietung und Verpachtung	52 433	1 303,7	1 053,7	244,1
Sonstigen Einkünften	73 272	699,6	504,4	36,8
dagegen: insgesamt 1980	1 781 866	89 188,3	74 762,7	19 642,5
Freie Berufe insgesamt	48 571	5 374,4	4 602,1	1 643,1
darunter:				
Rechtsanwälte, Notare, Patentanw. Wirtschaftsprüfer u. vereidigte Buchprüfer	2 782	343,2	298,7	111,6
Steuerberater und Steuerbevoll- mächtigte	2 887	341,7	291,5	99,1
Sonstige Wirtschaftsberater	249	23,2	19,8	6,7
Ärzte	8 108	1 343,3	1 177,8	459,9
Zahnärzte (ohne Zahntechniker) ..	3 117	594,6	529,8	217,2
Tierärzte	395	44,5	37,5	12,4
Heilpraktiker	451	24,6	19,3	5,0
Sonstige Heilberufe	1 788	98,6	76,8	18,9
Architekten und Bauingenieure ...	5 592	571,0	474,0	159,5
Sonstige Ingenieure u. Techniker ..	1 929	180,9	151,3	49,0
Chemiker u. Chemotechniker	47	4,3	3,7	1,2
Künstlerische Berufe	1 271	57,4	45,9	12,2

* Steuerbelastete und nichtsteuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige. - ¹⁾ § 2 Abs. 4 EStG.

13. Zur Vermögensteuer veranlagte natürliche Personen*

Vermögensgrößenklasse von ... bis unter ... DM Soziale Gruppe	Rohvermögen		Schulden und sonstige Abzüge		Freibeträge	Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Steuerpfl.	Mill. DM	Steuerpfl.	Mill. DM			1 000 DM
unter 100 000 ..	4 769	515	3 098	98	362	52	215
100 000 – 250 000 ..	38 777	7 991	28 518	1 143	3 985	2 844	14 164
250 000 – 500 000 ..	39 684	16 673	33 779	2 601	5 813	8 239	41 167
500 000 – 1 Mill. ..	21 338	17 355	19 487	2 724	3 546	11 074	55 382
1 Mill. – 5 Mill. ..	12 141	26 561	11 619	3 729	2 116	20 710	103 561
5 Mill. – 20 Mill. ..	1 409	13 924	1 390	1 614	262	12 047	60 239
20 Mill. und mehr ..	235	11 430	234	1 000	44	10 386	51 929
Insgesamt	118 353	94 449	98 125	12 909	16 128	65 353	326 657
davon							
Land- u. Fortswirte ..	1 392	1 178	1 200	201	212	765	3 828
Gewerbetreibende ..	39 696	50 370	36 142	7 431	6 675	36 244	181 198
Freie Berufe	7 656	6 543	7 122	1 376	1 322	3 841	19 201
Sonst. Selbständige ..	786	1 584	717	208	117	1 258	6 284
Arbeiter	1 530	410	1 204	41	171	197	983
Angestellte	11 666	9 092	10 160	1 497	1 676	5 913	29 549
Beamte	2 166	1 073	1 829	150	308	614	3 060
Sonst. Nichtselbständ. ..	939	670	757	101	110	459	2 291
Nichterwerbstätige ..	52 522	23 529	38 994	1 905	5 537	16 062	80 263

14. Zur Vermögensteuer veranlagte nichtnatürliche Personen*

Vermögensgrößenklasse von ... bis ... unter DM Rechtsform	Steuer- pflichtige	Unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflicht. Vermögen	Jahres- steuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		1 000 DM
unter 30 000	4 833	115	115	805
30 000 – 50 000	5 118	203	202	1 415
50 000 – 100 000	7 640	512	511	3 582
100 000 – 250 000	5 368	825	825	5 775
250 000 – 500 000	2 271	795	794	5 560
500 000 – 1 Mill.	1 538	1 085	1 085	7 595
1 Mill. – 5 Mill.	1 966	4 356	4 356	30 495
5 Mill. – 20 Mill.	777	7 750	7 750	54 251
20 Mill. und mehr	400	57 613	57 613	403 296
Insgesamt	29 911	73 254	73 253	512 774
davon				
AG, KG a. A.	219	29 423	29 423	205 962
GmbH	27 242	31 618	31 618	221 325
Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossensch. ..	1 230	4 211	4 211	29 476
Versicherungsvereine a.G.	18	313	313	2 193
Kreditanstalten d. öffentl. Rechts ..	94	6 453	6 453	45 169
Sonst. nichtnatürliche Personen ..	1 108	1 236	1 235	8 649

* Auf den 1. Januar 1983.

15. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe*

Einheitswertgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Betriebe	Anlage-	Umlauf-	Roh-	Schulden	Einheits- wert
	Wirtschafts(unter) abteilg.	Anzahl	Vermögen	Mill. DM	Mill. DM	
Natürliche Personen						
unter 10 000	2 407	100	118	219	205	13
10 000 – 50 000	9 375	552	700	1 252	979	273
50 000 – 100 000	9 566	822	1 093	1 916	1 206	710
100 000 – 500 000	23 909	4 364	5 242	9 606	4 615	4 991
500 000 – 1 Mill.	2 130	1 270	1 285	2 555	1 135	1 420
1 Mill. und mehr	841	1 786	1 552	3 338	1 385	1 952
Zusammen	48 228	8 896	9 990	18 886	9 526	9 360
davon						
Land- u. Forstwirtschaft	366	63	79	141	87	54
Energiewirtsch., Bergbau	24	6	3	9	5	4
Verarbeitendes Gewerbe	11 360	3 091	2 627	5 718	2 898	2 820
Baugewerbe	6 677	1 046	2 076	3 121	1 826	1 295
Großhandel	2 026	418	1 127	1 545	931	614
Handelsvermittlung	1 240	53	103	156	63	93
Einzelhandel	10 268	1 211	2 496	3 707	2 003	1 704
Verkehr u. Nachr.Übern.	1 410	437	197	634	348	286
Kredit- u. Vers. Gew.	299	10	17	26	11	15
Dienstleistungen	14 558	2 562	1 266	3 828	1 353	2 475
Nichtnatürliche Personen						
unter 10 000	2 960	138	366	504	486	17
10 000 – 50 000	14 592	997	2 475	3 472	2 898	417
50 000 – 100 000	9 562	1 457	3 020	4 477	3 807	658
100 000 – 500 000	14 943	4 545	11 633	16 178	12 485	3 458
500 000 – 1 Mill.	4 229	3 478	8 824	12 302	9 209	2 998
1 Mill. – 10 Mill.	7 029	24 127	71 343	95 469	74 021	20 735
10 Mill. – 50 Mill.	1 010	32 849	82 485	115 334	93 198	20 798
50 Mill. und mehr	232	55 487	302 685	358 173	296 901	58 038
Zusammen	54 557	123 077	482 831	605 908	493 006	107 120
davon						
Land- u. Forstwirtschaft	227	44	125	168	130	39
Energiewirtsch., Bergbau	370	18 704	7 566	26 269	18 402	7 574
Verarbeitendes Gewerbe	13 820	53 317	94 955	148 272	86 208	59 192
Baugewerbe	5 329	3 003	10 941	13 944	10 921	2 925
Großhandel	5 619	4 570	16 471	21 040	15 154	5 772
Handelsvermittlung	665	51	152	203	126	77
Einzelhandel	6 349	2 579	6 721	9 301	6 284	3 009
Verkehr u. Nachr.Übern.	1 540	1 232	945	2 177	1 371	756
Kredit- u. Vers. Gew.	1 322	24 638	336 624	361 262	343 153	17 622
Dienstleistungen	19 316	14 939	8 332	23 271	11 256	10 154

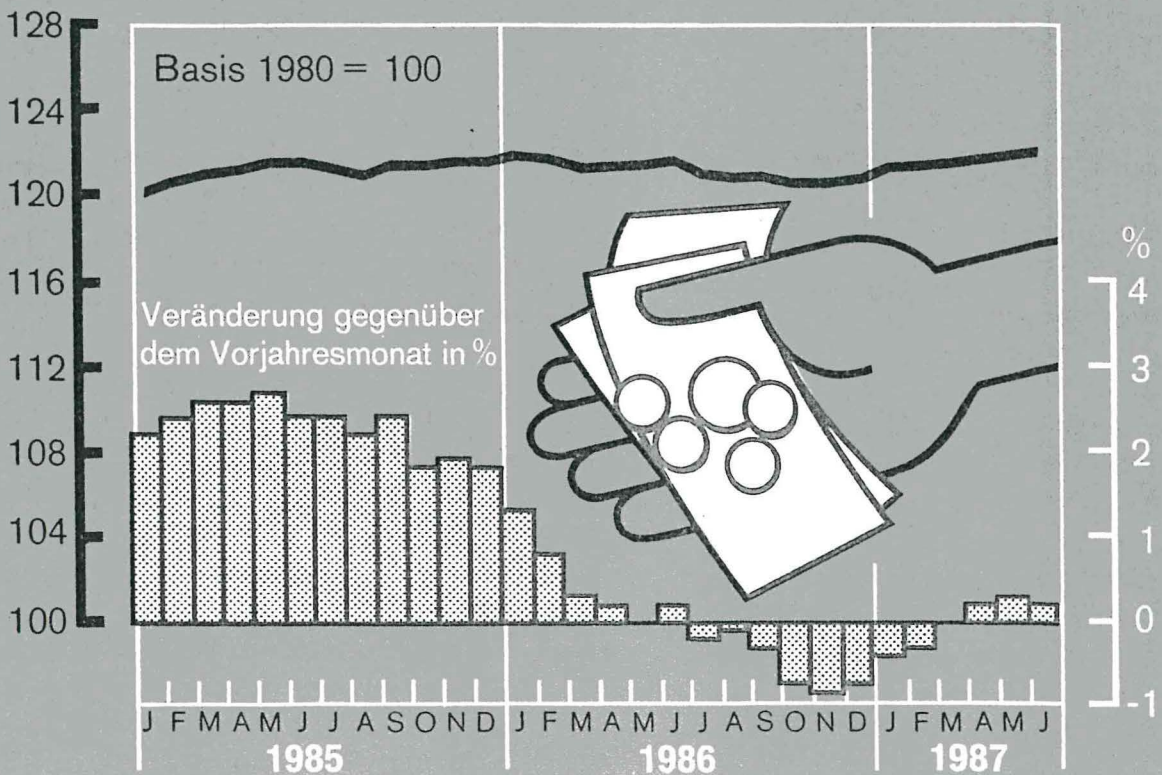
* Auf den 1. Januar 1983.

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittswerten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1980 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte - Ausgabenstruktur 1980



1. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Originalbasis 1980 = 100

Jahres- durchschnitt Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für	
							Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit
1981 JD ...	106,3	104,8	105,1	104,2	117,0	106,1	108,8	103,6
1982 JD ...	112,2	111,4	109,3	110,6	125,4	111,2	113,7	107,4
1983 JD ...	115,8	114,7	112,5	115,7	126,0	114,8	117,8	110,5
1984 JD ...	118,7	116,7	115,3	119,6	130,6	117,4	120,9	113,4
1985 JD ...	121,4	118,0	118,0	123,3	135,2	119,5	123,9	115,5
1986 JD ...	121,4	119,1	120,0	126,6	118,4	121,3	119,1	117,3
1985 April ..	121,4	119,2	117,6	122,4	135,3	119,0	123,8	115,5
Mai ..	121,7	119,4	117,8	123,0	133,9	119,4	125,4	115,2
Juni ..	121,7	119,1	117,8	123,2	133,4	119,4	125,2	115,4
Juli ..	121,5	118,2	117,9	123,5	133,0	119,7	124,7	115,2
Aug. ..	121,1	116,9	118,0	123,8	133,5	119,7	124,1	114,9
Sept. ..	121,5	117,3	118,3	124,1	136,2	119,8	123,7	115,0
Okt. ..	121,5	117,0	118,4	124,3	134,7	120,0	124,3	115,1
Nov. ..	121,7	117,2	119,1	124,6	136,1	120,2	124,3	115,6
Dez. ..	121,7	117,5	119,1	124,7	132,8	120,2	123,9	116,2
1986 Jan. ..	122,0	118,4	119,2	125,4	129,3	120,4	122,9	117,3
Febr. ..	121,9	119,1	119,5	125,6	127,3	120,8	120,8	117,5
März ..	121,6	119,1	119,6	125,8	127,0	121,1	118,4	117,4
April ..	121,6	119,6	119,7	126,1	125,3	121,2	118,0	117,5
Mai ..	121,7	120,3	119,9	126,2	120,6	121,1	119,0	117,6
Juni ..	121,9	120,7	119,9	126,4	118,7	121,3	119,7	117,3
Juli ..	121,2	120,0	120,0	126,8	114,0	121,4	118,6	116,7
Aug. ..	121,0	118,8	120,1	127,1	115,3	121,4	118,3	116,4
Sept. ..	121,1	118,5	120,4	127,2	114,6	121,5	119,2	116,5
Okt. ..	120,7	118,3	120,5	127,4	110,3	121,7	118,1	117,4
Nov. ..	120,7	118,3	120,7	127,6	109,8	121,8	117,8	117,4
Dez. ..	120,9	118,5	120,8	127,8	108,8	121,9	118,0	118,0
1987 Jan. ..	121,5	118,8	121,0	128,1	111,3	122,1	119,3	119,0
Febr. ..	121,5	119,5	121,2	128,2	108,2	122,5	118,9	119,0
März ..	121,6	119,4	121,3	128,5	108,2	122,6	119,3	119,0
April ..	121,9	120,0	121,4	128,6	107,1	122,9	120,6	118,7
Mai ..	122,1	120,5	121,4	128,7	106,9	123,1	120,6	118,7
Juni ..	122,2	120,2	121,5	128,9	108,0	123,2	120,7	118,6

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte¹⁾

Jahres- durch- schnitt ²⁾	Gesamtlebenshaltung				Jahres- durch- schnitt ²⁾ Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1980 =	1976 =	1970 =	1962 =		1980 =	1976 =	1970 =	1962 =
	100					100			
1948 ³⁾	37,9	43,9	60,7	73,8	1981 ...	106,3	123,3	170,4	207,1
1949 ..	41,8	48,4	66,9	81,4	1982 ...	112,2	130,0	179,8	218,5
1950 ..	40,4	46,8	64,7	78,7	1983 ...	115,9	134,3	185,7	225,7
					1984 ...	118,7	137,6	190,2	231,2
1951 ..	43,5	50,4	69,6	84,7	1985 ...	121,4	140,7	194,5	236,4
1952 ..	44,5	51,6	71,3	86,7	1986 ...	121,4	140,7	194,6	236,5
1953 ..	43,9	50,9	70,3	85,5	1985				
1954 ..	43,7	50,6	70,0	85,1	April	121,5	140,8	194,6	236,6
1955 ..	44,3	51,3	70,9	86,2	Mai	121,8	141,2	195,1	237,2
					Juni	121,8	141,2	195,1	237,2
1956 ..	45,7	53,0	73,2	89,0	Juli	121,6	140,9	194,8	236,8
1957 ..	46,7	54,1	74,7	90,9	August ..	121,2	140,5	194,2	236,1
1958 ..	47,6	55,1	76,2	92,7	Septemb.	121,5	140,8	194,6	236,6
1959 ..	48,0	55,6	76,8	93,4	Oktober .	121,4	140,7	194,5	236,4
1960 ..	48,8	56,5	78,1	95,0	November	121,7	141,0	195,0	237,0
					Dezember	121,8	141,2	195,1	237,2
1961 ..	49,8	57,7	79,7	96,9	1986				
1962 ..	51,3	59,5	82,3	100	Januar ..	122,1	141,5	195,6	237,8
1963 ..	52,8	61,2	84,6	102,9	Februar .	122,0	141,4	195,5	237,6
1964 ..	54,3	62,9	86,9	105,7	März	121,6	140,9	194,8	236,8
1965 ..	56,2	65,1	90,0	109,5	April	121,7	141,0	195,0	237,0
					Mai	121,8	141,2	195,1	237,2
1966 ..	57,8	67,0	92,6	112,6	Juni	122,0	141,4	195,5	237,6
1967 ..	58,6	68,0	93,9	114,2	Juli	121,4	140,7	194,5	236,4
1968 ..	59,2	68,7	94,9	115,4	August ..	121,1	140,4	194,0	235,9
1969 ..	60,5	70,1	96,9	117,8	Septemb.	121,2	140,5	194,2	236,1
1970 ..	62,5	72,4	100	121,6	Oktober .	120,8	140,0	193,5	235,3
					November	120,7	139,9	193,4	235,1
1971 ..	65,6	76,0	105,1	127,8	Dezember	120,8	140,0	193,5	235,3
1972 ..	69,2	80,2	110,8	134,8	1987				
1973 ..	73,6	85,3	117,9	143,4	Januar ..	121,3	140,6	194,3	236,3
1974 ..	78,3	90,7	125,4	152,4	Februar .	121,4	140,7	194,5	236,4
1975 ..	82,6	95,8	132,4	161,0	März	121,5	140,8	194,6	236,6
					April	121,8	141,2	195,1	237,2
1976 ..	86,3	100	138,2	168,1	Mai	121,9	141,3	195,3	237,4
1977 ..	89,4	103,7	143,2	174,2	Juni	122,0	141,4	195,5	237,6
1978 ..	91,7	106,3	147,0	178,7					
1979 ..	95,1	110,2	152,3	185,2					
1980 ..	100	115,9	160,2	194,7					

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (= mittlere Verbrauchergruppe). - ²⁾ Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen auf der jeweiligen Basis. - ³⁾ Juni 1948: kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Verbraucherpreise ausgewählter Waren*

Ware ¹⁾	Einheit	1983	1984	1985	1986	1987
		Jahresdurchschnitt ²⁾				Juni
		DM				
Nahrungs- und Genußmittel						
Helles Mischbrot	1 kg	2,80	2,84	2,87	2,93	2,96
Weißbrot	1 kg	3,68	3,76	3,84	3,92	4,04
Reis im Kochbeutel	1 kg	7,00	6,88	7,00	6,96	7,00
Zucker	1 kg	1,96	1,99	1,95	1,92	1,92
Kartoffeln	5 kg	4,70	6,06	4,06	4,28	8,20
Zwiebeln	1 kg	1,60	2,04	1,73	1,63	2,43
Vollmilch, abgepackt	1 l	1,26	1,24	1,23	1,24	1,22
Markenbutter	1 kg	10,92	10,40	9,76	9,48	9,12
Emmentaler Käse	1 kg	15,17	15,49	15,50	15,26	15,09
Deutsche Eier, Gütekl. A ³⁾	10 St.	2,68	2,85	2,76	2,68	2,66
Pflanzenöl	1 l	3,09	3,54	3,87	3,68	3,52
Margarine	1 kg	5,24	6,04	6,36	4,12	3,72
Rindfleisch zum Braten	1 kg	17,95	18,06	18,12	17,94	17,71
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	12,82	12,48	12,46	11,97	11,36
Kalbschnitzel	1 kg	28,77	28,92	28,97	29,17	29,17
Jagdwurst	1 kg	15,91	15,95	16,01	16,07	16,20
Brathähnchen	1 kg	5,01	5,03	5,10	5,14	5,10
Fischfilet	1 kg	14,97	15,64	17,23	18,44	17,45
Bohnenkaffee	1 kg	22,78	23,84	25,58	25,88	21,02
Kleidung, Schuhe						
Straßenanzug	1 St.	388,70	393,56	397,87	401,59	412,35
Damenkleiderstoff ⁴⁾	1 m	31,64	33,11	32,90	33,30	32,95
Herrn-Straßenschuhe	1 P	136,61	142,90	146,37	151,84	154,67
Damen-Sporthalbschuhe	1 P	96,89	101,54	105,78	106,29	106,59
Damen-Feinstrumpfhose	1 P	5,14	5,28	5,36	5,22	5,17
Kinderstrümpfe	1 P	7,26	7,39	7,56	7,32	7,08
Kraft- und Heizstoffe						
Benzin ⁵⁾	10 l	13,07	13,13	13,50	10,11	9,93
Anthrazit-Eierbriketts	50 kg	32,98	33,53	34,28	33,50	34,66
Braunkohlenbriketts	50 kg	21,99	22,75	23,40	22,80	23,53
Heizöl ⁶⁾	100 l	72,24	76,38	79,50	44,32	37,48
Dienstleistungen						
Haarschneiden für Herren	1 mal	10,56	11,06	11,26	11,83	12,33
Dauerschneiden für Damen ⁷⁾	1 mal	60,81	63,26	65,29	67,31	68,60
Reparatur eines Fernsehempf.	1 h	49,96	51,65	53,79	54,04	54,77
Straßenbahneinzelfahrt ⁸⁾	1 mal	1,74	1,78	1,81	1,83	1,84

* Überwiegend a. d. Grundl. von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. -
¹⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. - ²⁾ Durchschn. aus 12 außer bei
„Kartoffeln“ aus 11 Erhebungsmonaten. - ³⁾ Gewichtsklasse 3. - ⁴⁾ Wolle mit Kunstfaser. - ⁵⁾ Nor-
malbenzin, Markenware, Selbstbedienung. - ⁶⁾ Extra Leicht, bei Abnahme von 5 000 l. - ⁷⁾ Einsch.
Schneiden. - ⁸⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt.

4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1985	1986	1986	1987	
	JD		Nov.	Febr.	Mai
	1980 = 100				

In konventioneller Bauart

Wohngebäude insges. (einschl. MWSt)	109,5	111,0	111,9	112,4	113,7
Rohbauarbeiten	102,6	104,1	104,9	105,2	106,5
Erdarbeiten	85,8	88,2	89,1	89,4	90,5
Mauernarbeiten	100,8	102,0	102,5	103,4	104,9
Beton- und Stahlbetonarbeiten	97,8	100,0	101,1	101,3	102,7
Naturwerksteinarbeiten	111,9	114,9	116,6	116,6	116,8
Betonwerksteinarbeiten	119,4	121,1	121,7	122,1	123,2
Zimmer- und Holzbauarbeiten	114,7	112,9	113,1	113,3	113,8
Dachdeckungsarbeiten	125,6	126,5	127,3	127,8	128,6
Putz- und Stuckarbeiten	111,0	110,8	111,7	111,6	112,8
Ausbauarbeiten	119,4	121,1	122,1	122,8	124,0
Klempnerarbeiten	124,6	126,3	126,7	126,7	127,0
Fliesen- und Plattenarbeiten	110,3	110,4	110,7	111,0	112,1
Tischlerarbeiten	111,9	112,5	113,1	113,6	114,0
Metallbauarbeiten	122,9	124,0	124,5	126,2	127,9
Verglasungsarbeiten	117,5	119,4	119,4	124,9	124,8
Anstricharbeiten	119,6	121,6	122,6	122,6	125,5
Heiz- u. zentr. Brauchwassererwärm.-Anl.	128,1	131,1	132,2	133,2	134,6
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installation	127,3	130,3	131,5	131,8	133,1
Elektr. Kabel- und Leitungsanlagen	119,8	122,1	123,8	123,8	125,7
Instandhaltung (einschl. MWSt.)¹⁾					
Einfamiliengebäude	120,0	122,2	123,3	123,7	125,3
Wohnung	115,0	117,7	119,0	118,5	120,6
Nichtwohngebäude (ohne MWSt.)					
Gewerbliche Betriebsgebäude	110,5	112,6	113,8	114,3	115,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	108,7	110,2	111,1	111,6	112,8
Bürogebäude	110,8	112,6	113,6	114,1	115,3
Tiefbau (ohne MWSt.)					
Straßenbau	94,7	96,5	96,7	97,0	98,3
Ortskanäle	92,8	94,7	95,4	95,9	97,0

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet)

Einfamilienhäuser (einschl. MWSt.)					
ohne Unterkellerung	125,8	127,6	128,3 ²⁾		129,8
mit Unterkellerung	128,3	129,6	130,3 ²⁾		131,2

¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. - ²⁾ 2. Halbjahr 1986. - ³⁾ 1. Halbjahr 1987.

5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	1984			1985		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		Baureifes Land	Rohbau- land		Baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise je m ² in DM						
unter 2 000	53,71	72,74	24,33	62,43	79,42	27,77
2 000 – 5 000	75,22	97,15	34,07	78,18	100,09	31,81
5 000 – 10 000	106,00	139,73	41,59	109,63	136,10	45,72
10 000 – 20 000	119,61	146,49	50,84	121,64	147,96	49,54
20 000 – 50 000	128,36	168,41	59,97	135,31	183,40	56,48
50 000 – 100 000	180,69	239,87	88,36	192,69	233,29	52,22
100 000 – 200 000	253,86	381,01	184,16	228,71	361,27	146,32
200 000 – 500 000	385,11	389,39	263,00	230,06	256,48	.
500 000 und mehr	526,64	802,59	305,78	441,58	685,37	293,31
Insgesamt	119,62	152,69	50,69	124,84	154,41	44,46

6. Index der Erzeugerpreise*

Ausgewählte Warengruppe	1983	1984	1985	1986	1987
	Jahresdurchschnitt				März
	1980 = 100				
Gewerbliche Produkte insgesamt¹⁾	115,8	119,2	121,8	118,2	115,4
Steine und Erden	115,7	117,7	119,9	121,5	122,0
Maschinenbauerzeugnisse	115,0	118,0	122,0	126,2	128,6
Straßenfahrzeuge	113,8	117,5	121,4	125,3	128,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	110,1	111,4	113,0	114,1	114,9
Feinmechan. u. opt. Erzeugn., Uhren	110,5	112,5	114,9	117,5	118,4
Büromaschinen ²⁾	103,5	102,2	103,2	100,6	98,4
Schnitt-, Sperr- u. sonst bearb. Holz	96,0	94,9	94,0	94,8	94,5
Papier- und Pappwaren	111,3	116,0	120,5	120,1	120,2
Textilien	112,0	116,2	118,9	118,3	117,7
Erzeugnisse d. Ernährungsgewerbes	111,5	113,5	112,7	111,5	108,6
Landwirtschaftl. Produkte insgesamt³⁾	108,2	106,9	103,1	97,2	95,4 p
Pflanzliche Produkte	107,2	106,5	101,1	98,7	100,0
Getreide	108,0	105,2	92,6	91,3	96,5
Saatgut	111,2	114,4	103,6	97,2	99,2
Hackfrüchte	120,5	107,6	93,0	102,1	98,2
Tierische Produkte	108,6	107,0	103,9	96,6	93,7 p
Schlachtvieh insgesamt	108,5	106,7	102,4	91,3	86,4
Nutz- und Zuchtvieh	104,1	102,0	104,0	89,9	87,4
Milch ⁴⁾	112,7	109,9	108,6	109,2	103,7 p
Eier	90,4	97,5	86,6	76,4	107,9

* Im Bundesgebiet (ohne Mehrwertsteuer). – ¹⁾ Inlandsabsatz. – ²⁾ Einschließl. Datenverarbeitungsgeräte und Einrichtungen. – ³⁾ Ohne Aufwertungsanpassung. – ⁴⁾ Berechnet aufgrund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des BML.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte in Industrie und Handel werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen**, denen die Strukturdaten des Jahres 1978 zugrunde liegen und die auf das generelle Basisjahr 1980 umbasiert sind, schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über *Industrielöhne und -gehälter* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.

Die **Monatsverdienste** im öffentlichen Dienst sind den jeweils gültigen tariflichen Besoldungs- bzw. Vergütungstabellen entnommen.

Entwicklung der Bruttostundenverdienste im Handwerk



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter*

Jahr / Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
1980 = 100							
1981 JD	105,5	105,6	105,5	103,7	103,3	103,6	98,1
1982 JD	110,2	110,2	110,2	106,9	107,0	106,9	97,0
1983 JD	113,7	113,2	113,6	110,7	112,1	110,9	97,2
1984 JD	116,4	115,8	116,3	114,1	116,4	114,5	98,3
1985 JD	121,3	120,9	121,2	117,3	120,4	117,9	97,5
1986 JD	126,1	125,7	126,0	121,8	124,5	122,3	97,2
1986 Jan.	123,0	122,8	123,0	117,3	121,6	118,1	96,1
April	124,0	123,3	123,8	119,9	122,3	120,3	97,2
Juli	127,5	126,9	127,4	123,6	125,8	124,0	97,5
Okt.	127,6	127,4	127,6	123,5	126,0	124,0	97,3
1987 Jan.	128,6	127,9	128,5	121,8	125,8	122,5	95,4
April	130,5	129,7	130,4	125,0	127,3	125,4	96,4

* Einschließlich Hoch- und Tiefbau.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten*

Jahr / Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
1980 = 100							
1981 JD	105,1	104,8	105,0	104,5	105,2	104,5	104,8
1982 JD	110,2	109,7	110,0	109,3	110,9	109,4	109,8
1983 JD	113,4	113,0	113,2	112,8	113,7	112,9	113,1
1984 JD	116,7	116,5	116,7	116,5	117,2	116,5	116,6
1985 JD	121,4	120,3	120,9	121,0	120,8	121,0	121,0
1986 JD	125,8	124,0	125,0	125,5	124,9	125,5	125,2
1986 Jan.	123,4	121,7	122,7	122,1	122,0	122,1	122,5
April	124,6	122,8	123,8	123,3	122,6	123,3	123,6
Juli	126,4	124,7	125,7	126,7	125,8	126,6	126,1
Okt.	127,0	125,0	126,2	127,3	126,9	127,3	126,6
1987 Jan.	127,9	125,6	126,9	127,1	127,3	127,1	127,0
April	129,2	126,6	128,1	128,6	128,2	128,6	128,3

* Angestellte in der Industrie, im Hoch- u. Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Januar 1987					
	Bruttostunden-		Bruttowochen-		Bezahlte	
	verdienste		verdienste		Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
DM				Stunden		
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	18,75	13,80	750	536	40,0	38,8
Industrie (ohne Bauindustrie)	18,86	13,80	757	536	40,2	38,8
Elektriz-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	21,25	15,00	860	605	40,5	40,3
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	18,29	14,03	749	551	41,0	39,3
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	16,98	13,94	686	550	40,4	39,4
Metallerzg. u. -bearbtg. (o. NE-Metalle usw.)	19,44	16,10	769	621	39,5	38,6
NE-Metallerzg., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	18,55	13,72	751	530	40,5	38,6
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	18,25	14,00	746	551	40,9	39,3
Holzbearbeitung	15,44	11,81	640	456	41,4	38,6
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	19,21	13,98	834	561	43,4	40,1
Investitionsgüterindustrie	19,41	14,72	768	564	39,6	38,3
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	18,87	12,29	760	494	40,3	40,2
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	19,10	14,81	764	574	40,0	38,7
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	21,20	17,48	831	670	39,2	38,3
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	18,37	14,29	721	545	39,3	38,1
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	17,67	14,30	689	545	39,0	38,1
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch. Veredlg., Härtung . .	17,43	13,54	701	527	40,2	38,9
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	20,03	17,02	788	650	39,4	38,2
Verbrauchsgüterindustrie	17,22	12,65	710	498	41,2	39,4
Holzverarbeitung usw.	17,32	14,05	702	546	40,5	38,9
H. v. Musikinstrum., Spielw., Schmuck usw.	16,90	13,42	659	510	39,0	38,0
Papier- u. Pappeverarbeitung . . .	16,94	12,15	688	471	40,6	38,7
Druckerei u. Vervielfältigung	20,16	14,59	832	578	41,3	39,6
H. v. Kunststoffwaren	17,12	12,68	707	497	41,3	39,2
Ledererzeugung	15,26	12,43	652	494	42,7	39,7
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	14,76	10,63	593	421	40,2	39,6
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	15,81	12,88	649	514	41,1	39,9
Textilgewerbe	15,57	12,57	660	499	42,4	39,7
Bekleidungsgewerbe	15,40	11,89	628	470	40,8	39,5
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	17,16	12,35	742	495	43,2	40,1
Brauerei u. Mälzerei	17,78	14,48	741	587	41,7	40,5
Tabakverarbeitung	17,12	11,75	685	464	40,0	39,5
Hoch- u. Tiefbau	17,17	-	657	-	38,3	-

4. Bruttoverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst Januar 1987						
	insges.	männlich			weiblich		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
DM							
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	4 405	4 860	4 815	4 880	3 189	3 162	3 333
Industrie (ohne Baugewerbe)	4 413	4 872	4 830	4 890	3 203	3 177	3 338
Elektriz., Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	4 258	4 638	4 075	4 900	3 201	3 206	3 166
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrie	4 403	4 917	4 868	4 953	3 336	3 299	3 491
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. v. Asbest)	4 137	4 515	4 406	4 603	2 945	2 951	2 833
Chem. Industrie (o. H. v. Chemief.)	4 394	4 989	5 011	4 969	3 435	3 408	3 513
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerg.	4 649	5 178	4 747	5 422	3 155	3 132	3 444
Investitionsgüterindustrie	4 547	4 962	4 991	4 953	3 271	3 250	3 385
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfz.Bau (ohne Lok. Bau)	4 636	5 018	4 746	5 089	3 303	3 294	3 339
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	4 395	4 807	4 712	4 833	3 109	3 116	3 072
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	4 738	5 110	4 797	5 204	3 422	3 396	3 599
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	4 561	4 967	4 878	4 990	3 308	3 266	3 488
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	4 275	4 725	4 907	4 658	3 204	3 199	3 235
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberfläch. Veredlg., Härtung usw.	4 055	4 547	4 629	4 502	2 954	2 954	2 957
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten u. -Einrichtungen usw.	5 568	5 904	6 601	5 302	4 260	4 241	4 349
Verbrauchsgüterindustrie	3 887	4 448	4 523	4 389	2 907	2 874	3 093
Holzverarbeitung usw.	3 901	4 360	4 395	4 334	2 794	2 787	2 884
Papier- u. Pappeverarbeitung . . .	3 924	4 509	4 531	4 487	2 890	2 895	2 803
Druckerei u. Vervielfältigung . . .	4 263	4 806	4 835	4 776	3 110	3 096	3 337
H. v. Kunststoffwaren	4 126	4 595	4 761	4 518	2 961	2 960	2 967
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	3 154	3 606	3 576	3 644	2 683	2 687	2 647
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw.	3 745	4 213	4 441	4 016	2 877	2 840	3 168
Textilgewerbe	3 692	4 217	4 277	4 171	2 896	2 826	3 149
Bekleidungsgewerbe	3 449	4 245	4 340	4 111	2 796	2 629	3 166
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	4 140	4 586	4 539	4 688	3 066	3 059	3 108
Brauerei u. Mälzerei	4 373	4 626	4 596	4 709	3 328	3 334	3 203
Tabakverarbeitung	4 047	4 563	4 793	4 160	3 184	3 217	2 640
Hoch- u. Tiefbau	4 226	4 623	4 326	4 696	2 805	2 799	2 906
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3 177	3 791	3 754	4 154	2 571	2 566	3 020
Großhandel	3 610	4 057	3 920	4 730	2 608	2 586	3 989
Einzelhandel	2 676	3 367	3 339	3 543	2 224	2 215	2 788
Kreditinstitute	3 413	3 892	3 892	-	2 943	2 943	-
Versicherungsgewerbe	3 721	4 140	4 140	-	3 262	3 262	-
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3 946	4 551	4 228	4 843	2 865	2 826	3 313

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) 1985

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	DM					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	40 531	28 430	37 853	60 765	39 245	55 008
Industrie (ohne Bauindustrie)	41 322	28 430	38 144	60 912	39 387	55 104
Elektriz-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	49 736	34 541	49 357	61 549	41 994	56 575
Grundstoff- und Produktionsgüter- Industrie	41 102	30 146	39 474	61 417	41 573	55 057
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarb. von Asbest)	39 429	30 401	39 310	56 863	36 925	52 246
Metallerz. u. Bearbtg. (o. NE Metalle usw.)	42 413	32 904	41 477	59 245	39 299	54 559
NE-Metallerz., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	41 200	29 615	40 006	60 718	39 688	54 759
Chem. Industrie (o. H. v. Chemiefasern)	41 623	30 493	38 520	62 808	43 389	55 414
Holzbearbeitung	34 528	25 165	33 337	54 148	32 152	47 513
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	43 998	29 322	43 098	61 241	37 729	55 049
Investitionsgüterindustrie	41 834	30 141	39 454	62 155	40 271	56 903
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfahr- zeugbau (ohne Lok. Bau)	42 321	27 799	41 876	60 456	40 505	56 356
Maschinenbau, Lokomotivbau . . .	41 316	30 388	40 430	60 408	38 296	55 184
Straßenfahrzeugb., Rep. v. Kfz usw.	44 962	35 484	43 959	64 083	41 550	59 200
Elektrotechnik, Rep. v. elektrischen Haushaltsgeräten	39 611	28 982	35 345	62 423	40 693	57 267
Feinmech., Optik, H. v. Uhren usw.	38 480	29 544	34 751	59 756	39 806	53 820
H. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	38 430	27 899	35 871	56 799	36 496	50 597
H. v. Büromaschinen, EDV-Geräten und -Einrichtungen usw.	44 469	37 853	42 490	72 136	53 001	68 275
Verbrauchsgüterindustrie	38 520	25 993	33 037	55 178	35 190	48 009
Holzverarbeitung usw.	38 350	29 734	36 835	54 640	34 131	48 955
H. v. Musikinstrum., Spielw., Schmuck usw.	35 960	28 072	31 703	56 547	36 191	46 889
Papier- und Pappeverarbeitung . .	38 048	25 465	33 068	57 467	35 392	50 059
Druckerei und Vervielfältigung . . .	45 724	30 855	43 368	60 956	39 532	54 525
H. v. Kunststoffwaren	38 379	26 469	34 683	56 295	35 757	50 281
Lederzeugung	34 467	26 084	32 019	50 930	34 938	46 883
Lederverarb. (o. H. v. Schuhen) . .	32 179	22 780	24 511	46 940	33 614	40 403
H. v. Schuhen, Rep. v. Schuh. usw.	33 907	25 881	28 913	53 616	33 430	46 623
Textilgewerbe	35 178	25 478	29 439	51 142	34 218	44 497
Bekleidungs-gewerbe	33 657	24 026	25 275	51 699	33 055	41 516
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie .	40 651	26 048	36 716	54 940	36 820	49 816
Brauerei und Mälzerei	41 015	31 485	40 848	56 702	40 741	53 748
Tabakverarbeitung	39 217	25 740	31 519	51 274	34 313	44 848
Hoch- u. Tiefbau	35 299	-	35 299	57 770	35 403	52 920

6. Monatsverdienste* im öffentlichen Dienst

Angestellte

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung eines Ledigen			Endvergütung eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 1. 85	1. 1. 86	1. 1. 87	1. 1. 85	1. 1. 86	1. 1. 87
	DM					
X BAT	1 792	1 880	1 942	2 172	2 274	2 349
IX b BAT	1 882	1 973	2 038	2 257	2 362	2 440
IX a BAT	1 931	2 024	2 090	2 336	2 443	2 524
VIII BAT	2 002	2 070	2 138	2 435	2 517	2 601
VII BAT	2 111	2 183	2 255	2 653	2 743	2 834
VI b BAT	2 227	2 303	2 379	2 893	2 992	3 092
VI a BAT	2 227	2 303	2 379	3 063	3 168	3 273
V c BAT	2 315	2 394	2 473	3 114	3 221	3 328
V b BAT	2 481	2 564	2 648	3 429	3 546	3 663
V a BAT	2 481	2 564	2 648	3 494	3 613	3 732
IV b BAT	2 711	2 802	2 894	3 797	3 926	4 056
IV a BAT	2 898	2 995	3 094	4 324	4 471	4 620
III BAT	3 122	3 228	3 334	4 664	4 824	4 985
II b BAT	3 318	3 430	3 544	4 767	4 930	5 094
II a BAT	3 500	3 619	3 739	5 155	5 332	5 510
I b BAT	3 747	3 878	4 010	5 687	5 886	6 086
I a BAT	4 127	4 272	4 417	6 134	6 349	6 564
I BAT	4 419	4 573	4 729	6 971	7 215	7 460

Beamte, Besoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Anfangsbezüge eines Ledigen			Endbezüge eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 1. 85	1. 1. 86	1. 1. 87	1. 1. 85	1. 1. 86	1. 1. 87
	DM					
Amtsgehilfe (A1)	1 631	1 713	1 769	2 023	2 119	2 189
Oberamtsgehilfe . . (A2)	1 691	1 775	1 834	2 116	2 216	2 289
Hauptamtsgehilfe . (A3)	1 767	1 855	1 915	2 210	2 313	2 389
Amtsmeister (A4)	1 810	1 899	1 962	2 303	2 409	2 489
Assistent (A5)	1 879	1 943	2 007	2 424	2 506	2 589
Sekretär (A6)	1 952	2 018	2 084	2 561	2 649	2 736
Obersekretär (A7)	2 057	2 127	2 197	2 781	2 876	2 971
Hauptsekretär (A8)	2 124	2 196	2 268	3 016	3 119	3 223
Inspektor (A9)	2 366	2 445	2 525	3 326	3 439	3 552
Oberinspektor (A10)	2 523	2 607	2 693	3 722	3 849	3 976
Amtmann (A11)	2 821	2 916	3 012	4 138	4 280	4 422
Amtsrat (A12)	3 009	3 111	3 213	4 554	4 710	4 867
Regierungsrat (A13)	3 391	3 506	3 622	5 049	5 222	5 397
Oberregierungsrat (A14)	3 367	3 485	3 604	5 478	5 670	5 863
Regierungsdirektor (A15)	3 709	3 839	3 969	6 184	6 400	6 618
Ltd. Regierungsdir. (A16)	4 045	4 187	4 329	6 887	7 128	7 371

* Gesamtvergütung (Angestellte) vom vollendeten 21. bzw. 23. Lebensj. an bzw. Gesamtbezüge (Beamte), berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen.

24. Einkommen und Verbrauch

Mit den **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich drei eng abgegrenzte Haushaltstypen beobachtet, von denen auf Landesebene nur die folgenden beiden veröffentlicht werden:

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) mit mittlerem Einkommen der Bezugsperson, das 1986 monatlich regelmäßig zwischen 2 700,- und 4 100,- DM brutto betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. 1986 sollte das regelmäßige Bruttoeinkommen der Bezugsperson 4 900,- bis 6 500,- DM je Monat betragen (ca. 60 Haushalte).

Bei beiden Haushaltstypen sind zusätzliche Einkommen von jeweils 40 % zulässig. Die Einkommensgrenzen werden jährlich entsprechend der Verdienstentwicklung angepaßt.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichproben** werden demgegenüber nur in 5-jährigem Abstand durchgeführt (zuletzt 1983), sie erfassen dafür aber einen wesentlich breiteren Bevölkerungsquerschnitt. In ihnen werden alle deutschen Haushalte mit Ausnahme der Anstaltsbevölkerung und der Spitzenverdiener (1983 über 25 000,-DM Haushaltsnettoeinkommen im Monat) repräsentiert.

1. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat 1986

Einnahme- bzw. Ausgabeart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	3 937,79	82,7	6 138,22	83,5
Bruttoeink. aus Unternehmertätig., Vermögen . . .	434,89	9,2	767,92	10,5
Empfangene Einkommensübertragungen ¹⁾	388,20	8,2	449,35	6,1
Haushaltsbruttoeinkommen	4 760,88	100	7 355,49	100
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuer	426,29	9,0	959,25	13,0
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	674,62	14,2	416,09	5,7
Haushaltsnettoeinkommen	3 659,97	76,9	5 980,15	81,3
Sonstige Einnahmen ²⁾	246,93	-	496,45	-
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	3 906,90	100	6 476,59	100
Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 198,15	81,9	4 627,50	71,4
Übrige Ausgaben ³⁾	376,14	9,6	1 056,62	16,3
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁴⁾	+332,61	+8,5	+792,48	+12,2

¹⁾ Renten, Pensionen, Kindergeld und andere Unterstützungen aus öffentlichen und privaten Quellen; Einnahmen aus Untervermietung, einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 2000 DM je Einzelfall. - ²⁾ Einnahmen aus Warenverkäufen; einmalige und unregelmäßige Übertragungen ab 2000 DM je Einzelfall. ³⁾ Freiwillige Versicherungsbeiträge bzw. -prämien (ohne Lebensversicherung); Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden, Zinsen u. ä. - ⁴⁾ Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung (ohne Zinsen) abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme; ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens.

2. Ausgaben für den privaten Verbrauch

je Haushalt und Monat 1986 (Ifd. Wirtschaftsrechnungen)

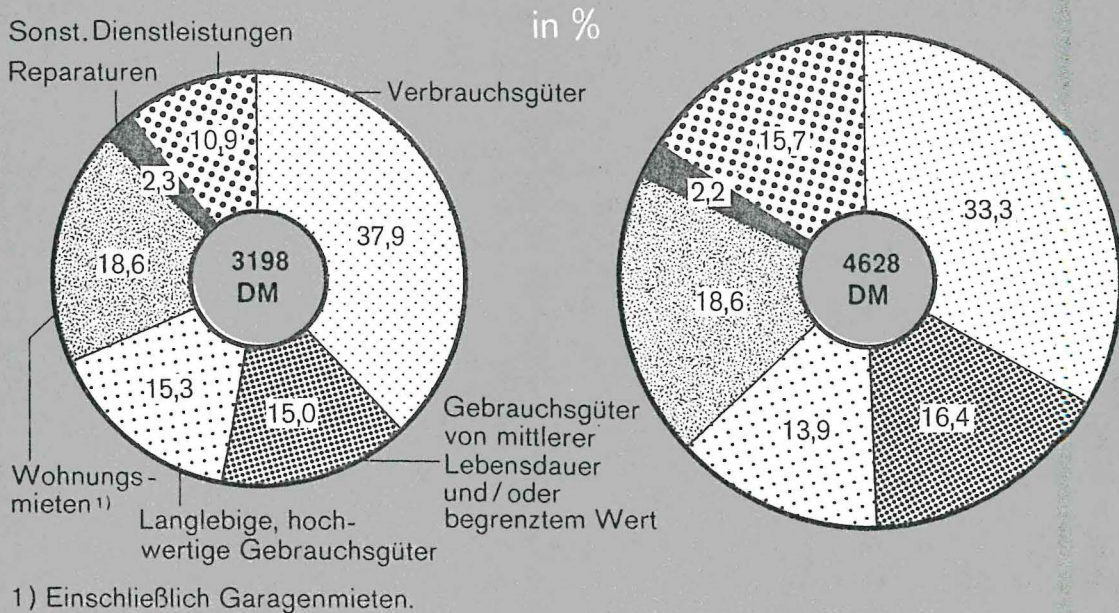
Ausgabe- bzw. Warenart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	731,67	22,9	889,05	19,2
Nahrungsmittel ¹⁾	484,92	15,2	554,78	12,0
Getränke	109,59	3,4	141,09	3,0
Tabakwaren	8,88	0,3	11,28	0,2
Verzehr in Gaststätten u. ä.	128,28	4,0	181,90	3,9
Bekleidung, Schuhe	239,68	7,5	413,72	8,9
Oberbekleidung	110,03	3,4	197,70	4,3
Sonstige Bekleidung	71,98	2,3	128,53	2,8
Schuhe	57,67	1,8	87,49	1,9
Wohnungsmieten, Energie²⁾	782,63	24,5	1 060,76	22,9
Wohnungsmieten	563,64	17,6	819,11	17,7
Energie ²⁾	218,99	6,8	241,65	5,2
Möbel, Haushaltsgeräte u. ä.	363,19	11,4	329,38	7,1
dar. Möbel, Heimtextilien	191,76	6,0	144,75	3,1
Elektr. Haushaltsgeräte	33,57	1,0	38,55	0,8
Geschirr u. a. Gebrauchsgüter	31,22	1,0	46,79	1,0
Gesundheits-, Körperpflege	94,58	3,0	328,29	7,1
Gesundheitspflege	29,06	0,9	234,93	5,0
Körperpflege	65,53	2,0	93,36	2,0
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	556,26	17,4	839,81	18,1
Ausg. für Kraftfahrz., Fahrräder	465,62	14,5	688,01	14,9
Fremde Verkehrsleistungen ³⁾	32,37	1,0	64,31	1,4
Fernsprech- und sonst. Postgebühren	58,27	1,8	87,49	1,9
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	315,28	9,9	556,88	12,0
dar. Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte	25,67	0,8	42,18	0,9
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	57,08	1,8	83,32	1,8
Theater, Kino, sonst. Veranstaltungen	49,43	1,5	69,88	1,5
Güter für persönliche Ausstattung und sonst. Art., Reisen	114,85	3,6	209,61	4,5
Privater Verbrauch insgesamt	3 198,15	100	4 627,50	100

1) Einschließlich fertiger Mahlzeiten. – 2) Ohne Kraftstoffe. – 3) Ohne Pauschalreisen.

Privater Verbrauch nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter

je Haushalt und Monat 1986 (Ifd. Wirtschaftsrechnungen)

4- Personen-Haushalte mit
mittlerem Einkommen (Typ 2) höherem Einkommen (Typ 3)



3. Einkommen privater Haushalte nach der sozialen Stellung*

DM je Haushalt und Monat 1983

Einkommen/Abzüge	Haus- halte insges.	Davon			
		Be- amter	Ange- stellter	Ar- beiter	Nichter- werbstät.
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	2 848	4 744	4 895	4 144	208
Bruttoeink. aus Unternehmertät., Vermög.	416	506	436	403	392
Öffentliche Renten, Pensionen	697	62	90	84	1 635
Kindergeld	55	95	72	90	15
Sozialtransfers ¹⁾	89	55	66	103	103
Sonstige Einkommen ²⁾	107	179	100	83	113
Haushaltsbruttoeinkommen	4 212	5 642	5 659	4 907	2 465
abzügl. Einkommen- u. Vermögenst. . . .	512	865	918	626	80
Pflichtbeiträge zur Sozialvers. . .	356	100	602	658	38
Haushaltsnettoeinkommen	3 344	4 677	4 139	3 623	2 348

* Ergebnisse einer Vorwegaufbereitung der EVS 1983; ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten. – ¹⁾ Transferzahlungen aus öffentlichen Quellen, sofern nicht Renten, Pensionen, Kindergeld. – ²⁾ Z. B. Unterhaltszahlungen, Streikgelder; einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall.

4. Einkommen privater Haushalte nach der Haushaltsgröße*

DM je Haushalt und Monat 1983

Einkommen/Abzüge	Person(en)				
	1	2	3	4	5 u. mehr
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	1 019	2 440	4 307	4 835	4 864
Bruttoeink. aus Unternehmertät., Vermög.	230	462	498	550	565
Öffentliche Renten, Pensionen	783	1 186	397	153	193
Kindergeld	1	5	48	130	357
Sozialtransfers ¹⁾	70	75	118	94	146
Sonstige Einkommen ²⁾	94	95	126	121	138
Haushaltsbruttoeinkommen	2 197	4 263	5 494	5 882	6 262
abzügl. Einkommen- und Vermögenst.	230	490	726	780	760
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	137	316	552	559	577
Haushaltsnettoeinkommen	1 830	3 457	4 216	4 544	4 925

* Ergebnisse einer Vorwegaufbereitung der EVS 1983; ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten. - ¹⁾ Transferzahlungen aus öffentlichen Quellen, sofern nicht Renten, Pensionen, Kindergeld. - ²⁾ Z. B. Unterhaltszahlungen, Streikgelder; einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall.

5. Einkommen privater Haushalte nach ausgewählten Haushaltstypen*

DM je Haushalt und Monat 1983

Einkommen/Abzüge	Alleinlebende(r)		Ehepaar mit ... Kind(ern) ¹⁾			
	Mann	Frau	0	1	2	3
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	1 533	818	2 469	4 486	4 701	4 564
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit, Vermögen . . .	203	241	501	443	519	544
Öffentliche Renten, Pensionen	516	887	1 314	154	35	86
Kindergeld	1	0	2	52	145	351
Sozialtransfers ²⁾	129	47	63	113	73	96
Sonstige Einkommen ³⁾	118	85	72	115	124	152
Haushaltsbruttoeinkommen	2 501	2 079	4 422	5 363	5 596	5 793
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuern.	348	183	507	744	743	692
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	192	116	314	550	522	503
Haushaltsnettoeinkommen	1 961	1 779	3 601	4 069	4 331	4 598

* Ergebnisse einer Vorwegaufbereitung der EVS 1983; ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten. - ¹⁾ Kinder bis zu 18 Jahren. - ²⁾ Transferzahlungen aus öffentlichen Quellen, sofern nicht Renten, Pensionen, Kindergeld. - ³⁾ Z. B. Unterhaltszahlungen, Streikgelder; einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall.

6. Einkommen privater Haushalte nach dem Alter*

DM je Haushalt und Monat 1983

Einkommen/Abzüge	Bezugspersonen von ... bis unter ... Jahren					
	unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	1 428	3 493	4 687	4 611	2 442	144
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit, Vermögen ...	100	270	466	507	462	428
Öffentliche Renten, Pensionen	37	16	70	193	978	1 964
Kindergeld	5	51	127	98	20	4
Sozialtransfers ¹⁾	166	144	97	92	93	24
Sonstige Einkommen ²⁾	281	167	146	86	75	44
Haushaltsbruttoeinkommen	2 017	4 141	5 592	5 586	4 070	2 608
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuern.	229	597	812	791	463	85
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	202	430	552	590	308	30
Haushaltsnettoeinkommen	1 586	3 114	4 227	4 205	3 299	2 493

* Ergebnisse einer Vorwegaufbereitung der EVS 1983; ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten. - ¹⁾ Transferzahlungen aus öffentlichen Quellen, sofern nicht Renten, Pensionen, Kindergeld. - ²⁾ Z. B. Unterhaltszahlungen, Streikgelder; einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall.

7. Einkommen privater Haushalte nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen*

DM je Haushalt und Monat 1983

Einkommen/Abzüge	Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM					
	unter 1500	1500 - 2500	2500 - 3500	3500 - 4500	4500 - 6000	6000 - 25 000
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	198	1 116	2 363	3 682	5 309	6 932
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit, Vermögen ...	121	207	331	475	641	1 171
Öffentliche Renten, Pensionen	528	843	831	665	515	735
Kindergeld	5	16	56	82	92	121
Sozialtransfers ¹⁾	139	80	65	85	92	78
Sonstige Einkommen ²⁾	143	89	81	92	119	164
Haushaltsbruttoeinkommen	1 134	2 351	3 726	5 082	6 768	9 200
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuern.	27	182	374	615	988	1 484
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	30	182	347	497	621	605
Haushaltsnettoeinkommen	1 077	1 988	3 006	3 970	5 159	7 111

* Ergebnisse einer Vorwegaufbereitung der EVS 1983; ohne Haushalte von Selbständigen und Landwirten. - ¹⁾ Transferzahlungen aus öffentlichen Quellen, sofern nicht Renten, Pensionen, Kindergeld. - ²⁾ Z. B. Unterhaltszahlungen, Streikgelder; einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall.

25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 189

Das Bruttoinlandsprodukt umfaßt den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Güter und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, vermindert um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und vermehrt um die Einfuhrabgaben und die Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert (= Bruttoumsatz + selbsterstellte Anlagen + Vorratsveränderungen) durch Abzug des Materialverbrauches und der sonstigen Vorleistungen einschließlich der hierauf lastenden Einfuhrabgaben. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich aus dem Bruttoinlandsprodukt durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Das Bruttosozialprodukt wird hinsichtlich seiner Verwendung in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Außenbeitrag untergliedert, hinsichtlich seiner Verteilung in Abschreibungen, Indirekte Steuern (vermindert um Subventionen), Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Die Angaben 1970 bis 1986 sind auf Bundesergebnisse nach dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes Herbst 1986 abgestimmt; bei den Ergebnissen des Jahres 1985 und 1986 handelt es sich um Werte, die auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt wurden. Ab 1984 handelt es sich um vorläufige Zahlen. Die Berechnungsmethoden sind in der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter, Heft 15 „Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1970 – 1985“ (Stuttgart 1986) enthalten.

1. Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit*

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ¹⁾
Erwerbstätige in 1 000						
1970 ..	4 197	377	2 306	621	416	477
1980 ..	4 236	227	2 166	667	530	646
1984 p. .	4 147	222	2 021	651	574	679
1985 p. .	4 190	220	2 033	652	590	695
1986 p. .	4 244	.	.	.	.	.
Arbeitnehmer in 1 000						
1970 ..	3 496	54	2 166	499	301	477
1980 ..	3 716	42	2 046	571	411	646
1984 p. .	3 622	44	1 903	553	444	679
1985 p. .	3 666	44	1 916	553	457	695
1986 p. .	3 718	.	.	.	.	.
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Mill. DM						
1970 ..	56 234	591	35 042	7 579	4 207	8 815
1980 ..	137 425	1 108	79 112	19 124	12 586	25 495
1984 p. .	157 868	1 385	88 611	21 957	16 030	29 885
1985 p. .	165 317	1 411	93 076	22 692	16 986	31 152

* Jeweils Inlandskonzept. – 1) Einschl. Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Bezeichnung	1970	1980	1983	1984	1985	1986
	Mill. DM					
Bruttoproduktionswert . .	250 937	566 889	637 068	677 141	.	.
– Vorleistungen	149 968	343 401	380 555	408 070	.	.
= Unbereinigte Brutto- wertschöpfung	100 969	223 487	256 514	269 071	285 717	308 247
– Unterstellte Entgelte f. Bankdienstleistungen	2 823	8 566	12 975	13 360	13 518	14 043
= Bereinigte Brutto- wertschöpfung	98 146	214 922	243 539	255 712	272 200	294 205
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	6 464	15 265	16 549	16 852	16 751	17 302
+ Einfuhrabgaben	721	1 068	1 155	1 240	1 197	1 287
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	105 331	231 254	261 243	273 803	290 148	312 794
– Abschreibungen	10 088	26 677	32 996	34 509	.	.
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	95 242	204 578	228 247	239 295	.	.
– Indirekte Steuern abzügl. Subventionen . .	11 631	24 360	25 974	27 119	.	.
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	83 611	180 218	202 273	212 176	226 587	.
± Saldo der Brutto- erwerbs- und Ver- mögeenseinkommen . .	2 068	8 608	11 215	13 426	12 590	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	85 680	188 826	213 488	225 601	239 177	.
davon						
Einkommen aus un- selbständ. Arbeit ¹⁾ . .	55 653	135 823	150 022	156 110	163 462	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ¹⁾ . . .	30 026	53 002	63 466	69 491	75 714	.
Verfügbares Einkommen d. priv. Haushalte ²⁾³⁾ . .	67 886	144 055	164 095	171 309	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	107 399	239 862	272 458	287 229	302 738	.
darunter						
Privater Verbrauch . .	54 581	128 699	148 155	155 170	161 108	.
Staatsverbrauch	14 020	41 171	46 463	48 590	50 754	.
Anlageinvestitionen . .	26 986	57 262	59 021	62 924	64 432	.

¹⁾ Den Inländern zugeflossen. – ²⁾ Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ³⁾ Einschließlich der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

3. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

a) in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbereinigt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
Milli. DM							
1970 ..	105 331	100 969	3 111	58 449	13 642	16 318	9 449
1975 ..	159 467	155 395	3 912	80 538	20 972	30 920	19 054
1980 ..	231 254	223 487	4 114	115 712	28 956	47 344	27 361
1983 ..	261 243	256 514	4 400	124 876	33 650	62 128	31 460
1984 p.	273 803	269 071	4 815	129 405	35 508	67 022	32 320
1985 p.	290 148	285 717	4 150	140 453	36 651	70 794	33 668
1986 p.	312 794	308 247	4 739	155 037	37 719	75 352	35 401

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	.	100	3,1	57,9	13,5	16,2	9,4
1975 ..	.	100	2,5	51,8	13,5	19,9	12,3
1980 ..	.	100	1,8	51,8	13,0	21,2	12,2
1983 ..	.	100	1,7	48,7	13,1	24,2	12,3
1984 p.	.	100	1,8	48,1	13,2	24,9	12,0
1985 p.	.	100	1,5	49,2	12,8	24,8	11,8
1986 p.	.	100	1,5	50,3	12,2	24,4	11,5

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ..	15,6	15,6	14,3	17,5	13,2	14,3	13,0
1975 ..	15,5	15,6	13,7	17,7	13,3	14,5	13,4
1980 ..	15,6	15,7	13,5	18,3	12,8	14,1	13,7
1983 ..	15,6	15,7	13,7	18,2	13,2	14,4	13,8
1984 p.	15,6	15,8	13,8	18,2	13,3	14,6	13,8
1985 p.	15,8	16,0	13,4	18,6	13,3	14,6	13,8
1986 p.	16,1	16,3	14,3	19,1	13,4	14,7	13,8

1970 = 100

1975 ..	151	154	126	138	154	189	202
1980 ..	220	221	132	198	212	290	290
1983 ..	248	254	141	214	247	381	333
1984 p.	260	266	155	221	260	411	342
1985 p.	275	283	133	240	269	434	356
1986 p.	297	305	152	265	276	462	375

¹⁾ Siehe auch Textteil Seite 189. - ²⁾ Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Noch: 3. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

b) in Preisen von 1980

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbereinigt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
Mill. DM							
1970 ..	175 116	167 223	4 155	91 020	22 378	30 685	18 985
1975 ..	195 606	187 922	4 156	96 986	24 457	38 351	23 972
1980 ..	231 255	223 487	4 114	115 712	28 956	47 344	27 361
1983 ..	234 710	228 731	4 627	112 470	30 659	52 326	28 649
1984 p .	241 908	236 681	4 892	115 372	32 229	55 089	29 099
1985 p .	250 224	245 888	4 557	121 180	33 053	57 428	29 671
1986 p .	259 745	255 724	5 198	126 421	33 983	59 948	30 173

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ..	.	100	2,5	54,4	13,4	18,3	11,4
1975 ..	.	100	2,2	51,6	13,0	20,4	12,8
1980 ..	.	100	1,8	51,8	13,0	21,2	12,2
1983 ..	.	100	2,0	49,2	13,4	22,9	12,5
1984 p .	.	100	2,1	48,7	13,6	23,3	12,3
1985 p .	.	100	1,9	49,3	13,4	23,4	12,1
1986 p .	.	100	2,0	49,4	13,3	23,4	11,8

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ..	15,5	15,5	14,5	17,4	13,3	14,2	13,0
1975 ..	15,6	15,7	14,2	17,9	13,2	14,5	13,4
1980 ..	15,6	15,7	13,5	18,3	12,8	14,1	13,7
1983 ..	15,7	15,8	14,1	18,5	13,2	14,4	13,8
1984 p .	15,8	15,9	13,7	18,6	13,4	14,6	13,8
1985 p .	15,9	16,1	13,2	18,9	13,4	14,6	13,8
1986 p .	16,1	16,3	14,2	19,3	13,5	14,7	13,7

1970 = 100


1975 ..	112	112	100	107	109	125	126
1980 ..	132	134	99	127	129	154	144
1983 ..	134	137	111	124	137	171	151
1984 p .	138	142	118	127	144	180	153
1985 p .	143	147	110	133	148	187	156
1986 p .	148	153	125	139	152	195	159

¹⁾ Siehe auch Textteil Seite 189. – ²⁾ Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Stadt- und Landkreisen 1970 bis 1984


Zunahme der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen insgesamt

im Landesdurchschnitt


 160 bis unter 175%


unter dem Landesdurchschnitt

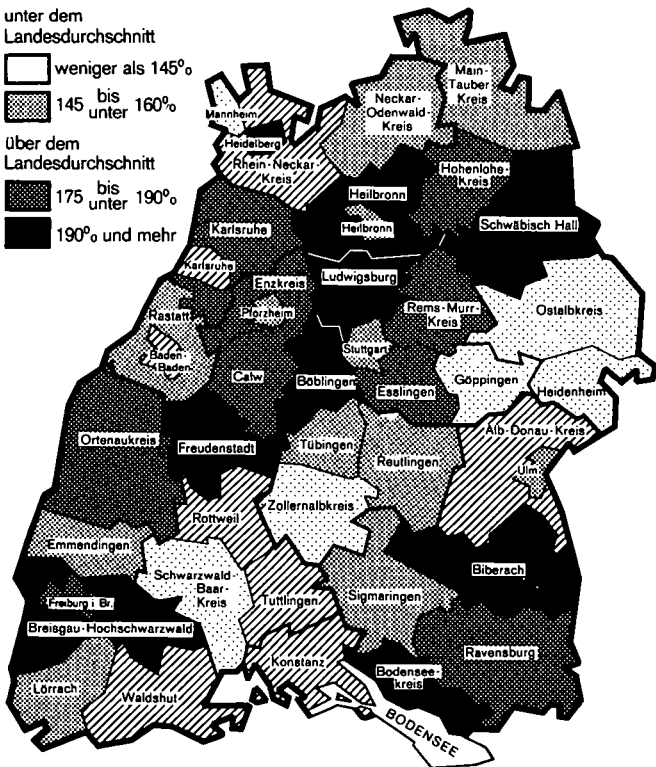
 weniger als 145%

 145 bis unter 160%

über dem Landesdurchschnitt

 175 bis unter 190%

 190% und mehr



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				27. 5. 1970		1. 1. 1987
		1. 1. 1987		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Lan- deshauptstadt	1	20 736	633 158	77 394	565 486
2	Landkreise Böblingen	26	61 788	260 875	26 720	313 623
3	Esslingen	44	64 159	424 611	47 527	459 190
4	Göppingen	38	64 237	227 146	20 270	230 816
5	Ludwigsburg	39	68 716	397 506	45 073	438 235
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 806	331 462	28 620	359 695
7	Region Mittlerer Neckar	179	365 442	2 274 758	245 604	2 367 045
8	Stadtkreis Heilbronn	1	9 986	113 725	10 041	111 713
9	Landkreise Heilbronn	46	109 961	223 120	13 492	252 554
10	Hohenlohekreis	16	77 663	83 326	4 222	85 991
11	Schwäbisch Hall	30	148 398	148 416	4 740	151 385
12	Main-Tauber-Kreis	18	130 461	127 547	2 681	120 548
13	Region Franken	111	476 469	696 134	35 176	722 191
14	Landkreise Heidenheim	11	62 720	127 108	9 224	123 859
15	Ostalbkreis	42	151 139	268 955	13 427	277 339
16	Region Ostwürttemberg	53	213 859	396 063	22 651	401 198
17	Reg.-Bez. Stuttgart	343	1 055 770	3 366 955	303 431	3 490 434
18	Stadtkreise Baden-Baden	1	14 021	51 545	2 504	49 257
19	Karlsruhe	1	17 345	287 452	17 552	268 309
20	Landkreise Karlsruhe	32	108 489	331 323	18 526	363 538
21	Rastatt	23	73 880	186 414	9 960	190 877
22	Region Mittlerer Oberrhein	57	213 735	856 734	48 542	871 981
23	Stadtkreise Heidelberg	1	10 883	129 697	7 233	136 227
24	Mannheim	1	14 495	332 163	29 592	294 648
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	27	112 632	130 554	4 124	129 001
26	Rhein-Neckar-Kreis	54	106 179	413 110	24 482	469 907
27	Region Unterer Neckar	83	244 189	1 005 524	65 431	1 029 783
28	Stadtkreis Pforzheim	1	9 781	106 410	8 896	104 452
29	Landkreise Calw	25	79 753	118 477	9 823	136 548
30	Enzkreis	28	57 391	146 273	11 168	165 392
31	Freudenstadt	17	87 066	95 065	4 135	101 942
32	Region Nordschwarzwald	71	233 991	466 225	34 022	508 334
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	211	691 915	2 328 483	147 995	2 410 098

völkerung		Bevölkerungs- dichte 1.1.1987	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1986				Wohn- geld- emp- fänger am 31. 12. 1986	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1986	Lfd. Nr.
1. 1. 1987			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²					1 000				Anzahl	1000 DM
104 065	18,4	2 727,1	360,5	218,0	54,8	37,3	8 979	14 665	1
41 444	13,2	507,6	141,9	93,4	22,3	16,7	3 779	6 051	2
56 356	12,3	715,7	172,7	105,9	29,6	20,6	5 684	9 715	3
26 234	11,4	359,3	81,3	48,1	10,5	7,4	2 930	4 375	4
57 333	13,1	637,7	142,1	84,3	22,5	15,6	6 195	9 649	5
36 762	10,2	419,2	117,7	69,7	17,2	11,2	4 513	6 953	6
322 194	13,6	647,7	1 016,4	619,3	156,9	108,8	32 080	51 408	7
15 911	14,2	1 118,7	59,3	34,4	5,1	3,3	3 205	5 338	8
21 261	8,4	229,7	74,0	46,7	8,5	6,3	2 772	4 323	9
4 873	5,7	110,7	30,3	18,5	2,2	1,3	1 111	1 653	10
7 395	4,9	102,0	50,2	29,5	2,8	1,9	2 733	4 134	11
4 322	3,6	92,4	40,1	23,6	1,4	0,9	1 995	2 933	12
53 762	7,4	151,6	253,9	152,7	20,0	13,7	11 816	18 381	13
10 871	8,8	197,5	46,2	27,7	4,6	3,1	2 005	2 923	14
19 590	7,1	183,5	95,6	58,7	6,9	5,2	4 720	7 067	15
30 461	7,6	187,6	141,8	86,4	11,6	8,2	6 725	9 990	16
406 417	11,6	330,6	1 412,1	858,5	188,4	130,7	50 621	79 779	17
3 659	7,4	351,3	24,2	12,4	2,4	1,4	1 258	2 166	18
25 110	9,4	1 546,9	139,7	80,6	11,7	7,8	9 875	15 412	19
26 073	7,2	335,1	101,1	61,5	10,4	7,1	5 054	7 025	20
12 662	6,6	258,4	66,6	42,0	7,1	5,2	3 379	4 968	21
67 504	7,7	408,0	331,6	196,5	31,7	21,5	19 566	29 571	22
13 518	9,9	1 251,7	67,3	35,0	5,2	3,1	4 964	8 086	23
47 808	16,2	2 032,8	170,3	110,5	16,4	12,5	13 513	22 117	24
6 554	5,1	114,5	37,0	21,2	1,9	1,2	2 143	3 230	25
36 067	7,7	442,6	116,9	71,0	11,7	8,7	8 190	12 549	26
103 947	10,1	421,7	391,5	237,6	35,2	25,4	28 810	45 982	27
13 833	13,2	1 067,9	58,7	29,8	5,8	3,4	3 298	5 121	28
14 494	10,6	171,2	37,9	19,8	4,6	2,6	1 677	2 531	29
14 988	9,1	288,2	44,1	26,1	6,4	4,4	1 373	2 128	30
7 178	7,0	117,1	33,5	18,8	2,5	1,6	1 871	2 733	31
50 493	9,9	217,2	174,3	94,4	19,3	12,1	8 219	12 513	32
221 944	9,2	348,3	897,5	528,6	86,2	59,0	56 595	88 066	33

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				27. 5. 1970		1. 1. 1987
		1. 1. 1987		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	1	15 305	174 308	8 517	186 156
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	50	137 832	162 397	6 353	210 015
36	Emmendingen	24	67 990	120 747	4 002	135 421
37	Ortenaukreis	51	185 064	346 781	12 282	354 362
38	Region Südl. Oberrhein	126	406 191	804 233	31 154	885 954
39	Landkreise Rottweil	22	76 947	129 586	7 605	126 036
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20	102 530	192 477	17 480	194 120
41	Tuttlingen	35	73 441	107 838	6 865	111 650
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	77	252 918	429 901	31 950	431 806
43	Landkreise Konstanz	25	81 804	220 297	18 960	234 397
44	Lörrach	42	80 683	190 903	14 399	191 976
45	Waldshut	32	113 119	136 931	9 572	147 036
46	Region Hochrh.-Bodensee	99	275 606	548 131	42 931	573 409
47	Reg.-Bez. Freiburg	302	934 715	1 782 265	106 035	1 891 169
48	Landkreise Reutlingen	27	109 409	226 911	18 144	243 351
49	Tübingen	15	51 916	152 156	11 889	181 817
50	Zollernalbkreis	25	91 773	170 505	9 938	170 577
51	Region Neckar-Alb	67	253 098	549 572	39 971	595 745
52	Stadtkreis Ulm	1	11 873	101 628	7 822	100 745
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	55	135 720	147 562	7 711	160 379
54	Biberach	45	140 981	144 989	4 568	153 222
55	Region Donau-Iller¹⁾	101	288 574	394 179	20 101	414 346
56	Landkreise Bodenseekreis	23	66 462	151 219	10 361	175 339
57	Ravensburg	39	163 169	212 479	9 528	235 027
58	Sigmaringen	25	120 438	109 896	4 300	114 622
59	Region Bodensee- Oberschwaben	87	350 069	473 594	24 189	524 988
60	Reg.-Bez. Tübingen	255	891 741	1 417 345	84 261	1 535 079
61	Baden-Württemberg	1111	3 574 141	8 895 048	641 722	9 326 780

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

völkerung		Bevölkerungs- dichte 1.1.1987	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1986				Wohn- geld- emp- fänger am 31.12. 1986	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1986	Lfd. Nr.
1.1.1987			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²					1 000				Anzahl	1000 DM
15 742	8,5	1 216,3	81,8	44,2	5,2	3,1	8 874	16 594	34
11 118	5,3	152,4	51,8	29,4	4,6	2,7	3 810	6 535	35
5 771	4,3	199,2	34,3	19,7	1,7	1,2	2 968	5 212	36
18 091	5,1	191,5	126,7	75,9	8,7	6,2	7 212	11 146	37
50 722	5,7	218,1	294,7	169,1	20,2	13,2	22 864	39 487	38
8 061	6,4	163,8	45,6	26,7	3,4	2,2	1 945	2 988	39
20 224	10,4	189,3	76,6	43,5	9,0	5,3	3 378	5 077	40
10 693	9,6	152,0	43,3	24,8	4,4	2,8	2 139	3 039	41
38 978	9,0	170,7	165,5	95,0	16,7	10,3	7 462	11 104	42
23 490	10,0	286,5	76,0	43,5	8,1	5,5	5 678	10 330	43
17 250	9,0	237,9	63,9	38,5	6,3	4,6	4 163	6 719	44
12 983	8,8	130,0	44,4	26,2	4,6	3,1	2 459	3 809	45
53 723	9,4	208,1	184,3	108,1	18,9	13,2	12 300	20 858	46
143 423	7,6	202,3	644,6	372,3	55,9	36,7	42 626	71 449	47
24 039	9,9	222,4	89,8	51,2	10,4	6,4	4 711	7 569	48
16 864	9,3	350,2	52,0	26,5	5,7	3,4	4 763	9 323	49
14 714	8,6	185,9	69,8	36,2	6,3	3,6	2 344	3 646	50
55 617	9,3	235,4	211,6	113,9	22,3	13,4	11 818	20 538	51
12 579	12,5	848,5	69,7	41,2	6,1	4,3	2 823	4 650	52
12 671	7,9	118,2	37,6	22,9	4,1	2,9	1 836	2 671	53
7 164	4,7	108,7	48,1	29,2	2,4	1,7	2 445	3 596	54
32 414	7,8	143,6	155,3	93,2	12,7	9,0	7 104	10 917	55
14 769	8,4	263,8	60,2	37,5	5,7	4,1	3 351	5 967	56
14 859	6,3	144,0	77,9	45,3	5,7	4,0	4 746	7 557	57
7 078	6,2	95,2	36,4	21,7	2,5	1,7	1 916	3 193	58
36 706	7,0	150,0	174,5	104,5	13,9	9,8	10 013	16 717	59
124 737	8,1	172,1	541,5	311,6	48,8	32,2	28 935	48 172	60
896 521	9,6	261,0	3 495,6	2 071,0	379,3	258,7	178 777	287 466	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 1986/87 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen ins- gesamt
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Lan- deshauptstadt	22 997	7 263	17 473	45 248
2	Landkreise Böblingen	19 041	7 326	10 902	12 905
3	Esslingen	26 091	10 696	12 784	15 330
4	Göppingen	13 857	5 307	5 740	12 591
5	Ludwigsburg	25 985	10 399	12 764	13 633
6	Rems-Murr-Kreis	19 954	8 336	10 024	12 302
7	Region Mittlerer Neckar	127 925	49 327	69 687	112 009
8	Stadtkreis Heilbronn	6 162	2 371	3 529	14 595
9	Landkreise Heilbronn	16 699	6 074	5 742	2 755
10	Hohenlohekreis	6 079	2 252	1 665	4 098
11	Schwäbisch Hall	10 547	3 874	3 495	6 985
12	Main-Tauber-Kreis	8 091	3 442	2 914	5 509
13	Region Franken	47 578	18 013	17 345	33 942
14	Landkreise Heidenheim	7 843	3 009	3 702	4 320
15	Ostalbkreis	19 441	7 889	7 171	12 807
16	Region Ostwürttemberg	27 284	10 898	10 873	17 127
17	Reg.-Bez. Stuttgart	202 787	78 238	97 905	163 078
18	Stadtkreise Baden-Baden	1 971	505	2 380	2 238
19	Karlsruhe	10 799	3 542	7 936	22 402
20	Landkreise Karlsruhe	22 711	7 399	8 888	9 021
21	Rastatt	11 606	3 724	3 520	8 364
22	Region Mittlerer Oberrhein	47 087	15 170	22 724	42 025
23	Stadtkreise Heidelberg	3 791	1 211	5 531	11 484
24	Mannheim	13 833	3 262	8 062	18 823
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr. Rhein-Neckar-Kreis	8 823	2 206	3 012	5 513
26		24 661	7 355	12 397	10 351
27	Region Unterer Neckar	51 108	14 034	29 002	46 171
28	Stadtkreis Pforzheim	5 504	2 249	4 016	10 364
29	Landkreise Calw	8 903	2 694	2 508	6 762
30	Enzkreis	10 174	3 070	2 582	1 333
31	Freudenstadt	6 730	2 515	1 843	4 356
32	Region Nordschwarzwald	31 311	10 528	10 949	22 815
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	129 506	39 732	62 675	111 011

¹⁾ Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsgrund-
einschl. kleinerer Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Wald-

Land- und Forstwirtschaft 1986								Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen	Betriebe ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 85/86			
					ins- gesamt	darunter tierische		
Anzahl		ha		1 000 t GE	%			
33 156	524	34	2 837	4 868	20	40,0	1	
8 473	2 211	342	21 572	19 960	120	59,2	2	
10 056	2 820	285	20 765	17 356	121	63,6	3	
9 562	2 455	526	30 023	19 151	179	85,5	4	
9 407	3 627	594	33 508	11 856	243	53,1	5	
8 121	4 564	351	29 557	32 003	176	72,2	6	
78 775	16 201	2 132	138 262	105 194	859	65,8	7	
11 133	420	69	4 748	1 325	36	25,0	8	
1 821	5 864	929	56 850	25 555	392	48,2	9	
2 254	3 692	727	43 433	19 739	320	74,1	10	
4 035	6 600	1 607	81 964	44 613	611	87,2	11	
3 533	5 481	1 238	70 250	36 719	362	61,3	12	
22 776	22 057	4 570	257 245	127 951	1 721	69,2	13	
2 755	1 613	511	26 451	26 221	155	80,0	14	
8 760	6 159	1 149	70 940	54 824	421	88,4	15	
11 515	7 772	1 660	97 391	81 045	576	86,1	16	
113 066	46 030	8 362	492 898	314 190	3 156	71,3	17	
1 582	426	10	1 483	8 312	7	28,6	18	
16 354	256	33	2 509	4 535	16	43,8	19	
4 298	3 448	482	33 721	36 418	171	39,2	20	
5 556	2 267	126	12 663	37 305	59	45,8	21	
27 790	6 397	651	50 376	86 570	253	40,7	22	
7 109	174	31	1 801	4 396	14	35,7	23	
13 149	207	58	3 121	1 703	19	36,8	24	
3 546	3 485	830	48 012	46 551	248	69,4	25	
5 984	2 971	709	37 303	37 431	249	54,2	26	
29 788	6 837	1 628	90 237	90 082	530	60,2	27	
7 258	132	16	1 150	4 997	7	71,4	28	
4 500	2 936	193	17 890	48 171	85	78,8	29	
847	1 823	267	17 127	21 845	81	59,3	30	
2 632	3 334	260	21 895	53 583	90	78,9	31	
15 237	8 225	736	58 062	128 597	263	72,6	32	
72 815	21 459	3 015	198 675	305 248	1 046	58,6	33	

bildungsjahres kooperativ und schulisch; ohne Abendschulen. - ²⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF fläche. - ³⁾ der Betriebe. - ⁴⁾ Flächenerhebung 1985.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 1986/87 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Berufliche Schulen ins- gesamt
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	6 230	2 496	6 351	17 725
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	12 193	3 941	5 458	3 452
36	Emmendingen	8 664	3 096	2 938	3 570
37	Ortenaukreis	23 079	7 265	9 667	17 477
38	Region Südl. Oberrhein	50 166	16 798	24 414	42 224
39	Landkreise Rottweil	8 631	2 642	3 710	5 609
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	11 890	4 221	4 939	13 827
41	Tuttlingen	7 584	2 824	2 487	3 957
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	28 105	9 687	11 136	23 393
43	Landkreise Konstanz	12 172	3 958	6 060	10 532
44	Lörrach	11 721	3 211	4 444	8 527
45	Waldshut	10 236	2 815	2 940	5 378
46	Region Hochrh.-Bodensee	34 129	9 984	13 444	24 437
47	Reg.-Bez. Freiburg	112 400	36 469	48 994	90 054
48	Landkreise Reutlingen	14 502	5 131	7 074	11 768
49	Tübingen	9 552	3 238	5 163	6 944
50	Zollernalbkreis	11 110	4 432	3 736	6 961
51	Region Neckar-Alb	35 164	12 801	15 973	25 673
52	Stadtkreis Ulm	5 398	2 572	5 310	12 212
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	11 585	3 656	2 870	2 772
54	Biberach	11 358	3 753	4 025	7 125
55	Region Donau-Iller⁵⁾	28 341	9 981	12 205	22 109
56	Landkreise Bodenseekreis	10 179	4 293	4 787	8 214
57	Ravensburg	16 408	5 420	6 307	13 659
58	Sigmaringen	8 134	3 097	3 581	4 839
59	Region Bodensee- Oberschwaben	34 721	12 810	14 675	26 712
60	Reg.-Bez. Tübingen	98 226	35 592	42 853	74 494
61	Baden-Württemberg	542 919	190 031	252 427	438 637

¹⁾ Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsgrund-
einschl. Kleinerer Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Wald-

darunter Berufs- schulen	Land- und Forstwirtschaft 1986						Lfd. Nr.
	Betriebe ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 85/86		
					ins- gesamt	darunter tierische	
Anzahl		ha		1 000 t GE	%		
12 177	556	36	3 880	6 424	14	57,1	34
1 937	7 085	773	52 768	63 625	218	68,4	35
1 922	4 234	238	24 378	29 979	120	71,7	36
11 479	9 394	504	60 047	85 229	287	68,6	37
27 515	21 269	1 551	141 073	185 257	639	68,9	38
3 766	3 575	426	32 890	31 215	142	78,9	39
10 358	3 236	760	41 408	46 075	177	85,9	40
2 702	2 595	350	25 875	34 712	89	82,0	41
16 826	9 406	1 536	100 173	112 002	408	82,6	42
6 574	2 997	635	35 917	26 436	183	74,3	43
6 100	3 423	321	26 230	38 352	105	78,1	44
3 173	5 155	644	43 614	53 672	169	84,0	45
15 847	11 575	1 600	105 761	118 461	457	78,8	46
60 188	42 250	4 687	347 007	415 719	1 504	75,6	47
7 513	3 865	718	45 575	35 918	207	82,1	48
4 390	2 361	241	19 666	17 128	89	58,4	49
4 464	3 987	385	33 508	34 911	91	71,4	50
16 367	10 213	1 344	98 749	87 957	387	74,2	51
8 345	317	104	5 157	2 223	37	73,0	52
1 953	5 306	1 508	78 621	37 564	521	81,8	53
4 832	5 762	1 596	83 635	36 806	616	86,4	54
15 130	11 385	3 208	167 413	76 592	1 174	83,9	55
4 890	3 462	490	36 375	18 252	230	73,5	56
7 699	6 557	1 885	96 414	43 083	756	94,7	57
3 093	4 412	1 066	59 510	44 445	316	82,3	58
15 682	14 431	3 441	192 299	105 780	1 302	87,9	59
47 179	36 029	7 993	458 461	270 329	2 863	84,4	60
293 248	145 768	24 057	1 497 041	1 305 487	8 569	74,9	61

bildungsjahres kooperativ und schulisches; ohne Abendschulen. -²⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF fläche. -³⁾ der Betriebe. -⁴⁾ Flächenerhebung 1985. -⁵⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt				
		Abfallbeseitigung 1984				
		Eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll		Aufkommen an Produk- tions abfällen ²⁾ in der Wirtschaft	darunter	
					Produk- tions- schlamm- e	Sonder- abfälle
1 000 t	kg/Ea	1 000 t				
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	177,0	312	319,0	2,5	54,9
2	Landkreise Böblingen	83,0	270	228,5	1,7	18,0
3	Esslingen	139,8	307	292,3	15,7	16,2
4	Göppingen	73,3	320	164,0	0,8	29,3
5	Ludwigsburg	138,1	320	247,0	55,4	16,6
6	Rems-Murr-Kreis	97,6	275	158,1	7,3	9,5
7	Region Mittlerer Neckar	708,9	302	1 408,9	83,4	144,5
8	Stadtkreis Heilbronn	36,0	325	91,1	14,7	13,1
9	Landkreise Heilbronn	65,5	264	238,9	141,7	6,6
10	Hohenlohekreis	28,1	332	41,5	5,2	2,3
11	Schwäbisch Hall	46,8	311	152,2	2,1	3,7
12	Main-Tauber-Kreis	31,4	260	48,4	5,0	6,0
13	Region Franken	207,7	291	572,2	168,7	31,7
14	Landkreise Heidenheim	37,4	303	66,5	0,8	3,0
15	Ostalbkreis	68,5	248	205,3	60,0	8,0
16	Region Ostwürttemberg	105,9	265	271,7	60,8	11,0
17	Reg.-Bez. Stuttgart	1 022,5	296	2 252,8	312,9	187,2
18	Stadtkreise Baden-Baden	18,1	370	11,5	1,4	1,8
19	Karlsruhe	95,6	355	387,2	242,5	16,1
20	Landkreise Karlsruhe	104,8	290	475,8	344,3	5,6
21	Rastatt	47,9	253	196,8	56,1	7,3
22	Region Mittlerer Oberrhein	266,4	307	1 071,3	644,3	30,8
23	Stadtkreise Heidelberg	42,9	322	38,2	0,2	5,7
24	Mannheim	101,0	339	836,1	537,0	30,1
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	31,0	241	41,9	0,7	2,3
26	Rhein-Neckar-Kreis	121,4	260	292,9	100,2	21,1
27	Region Unterer Neckar	296,4	289	1 209,2	638,1	59,2
28	Stadtkreis Pforzheim	39,1	373	33,1	0,7	5,2
29	Landkreise Calw	34,2	256	56,2	0,3	1,7
30	Enzkreis	49,3	301	87,1	3,3	6,9
31	Freudenstadt	22,3	222	79,8	4,0	2,6
32	Region Nordschwarzwald	144,9	288	256,1	8,3	16,4
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	770,7	295	2 536,5	1 290,7	106,4

¹⁾ Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985. - ²⁾ Umfaßt allgemeine Betriebsabfälle. - ³⁾ Umfaßt Reinwasser- und Rohwassergewinnungsanlagen. - ⁴⁾ Einschl. 5 158 Tsd. m³

Umwelt						Gastgewerbe ¹⁾		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1985						Arbeits- stätten	Betten	
Gewinnungs- anlagen ³⁾	Wasser- menge	darunter		Anlagen	Wasser- menge			
		Grund- wasser	Quell- wasser			mit einem Nitrat- gehalt von 50 mg/l und mehr		
Insgesamt						31. Mai 1985		
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
3	5 988 ⁴⁾	-	54	-	-	1 278	6 080	1
34	6 150	4 446	1 704	1	165	593	4 122	2
53	8 322	4 416	2 416	1	247	803	3 604	3
45	9 627	5 875	3 752	-	-	580	2 167	4
81	9 304	7 663	1 641	19	1 339	770	2 539	5
150	9 374	4 270	4 984	10	371	743	3 418	6
366	48 765	26 670	14 551	31	2 122	4 767	21 930	7
5	3 820	728	3 092	-	-	263	848	8
147	11 524	8 332	3 192	23	1 703	603	2 562	9
84	3 357	2 401	956	4	97	215	859	10
62	4 968	458	2 740	8	174	461	2 140	11
88	10 738	4 656	6 082	19	2 578	397	2 998	12
386	34 407	16 575	16 062	54	4 552	1 939	9 407	13
24	59 982	38 657	21 325	-	-	321	954	14
87	13 420	6 879	6 541	2	51	723	2 653	15
111	73 402	45 536	27 866	2	51	1 044	3 607	16
863	156 574	88 781	58 479	87	6 725	7 750	34 944	17
7	6 396	3 890	2 506	-	-	199	3 222	18
2	11 071	11 071	-	-	-	640	3 313	19
73	25 163	21 738	3 425	4	639	864	2 711	20
64	21 008	18 623	2 385	-	-	560	3 424	21
146	63 638	55 322	8 316	4	639	2 263	12 670	22
5	11 812	9 144	2 668	-	-	388	3 043	23
4	28 481	28 481	-	1	65	692	2 982	24
63	6 531	3 768	2 763	3	171	394	2 235	25
72	30 176	26 664	3 512	5	4 381	1 115	5 019	26
144	77 000	68 057	8 943	9	4 617	2 589	13 279	27
3	3 863	3 863	-	-	-	228	851	28
60	13 110	2 820	10 290	-	-	704	10 471	29
41	9 555	5 013	4 542	1	3	342	1 804	30
65	9 542	1 442	6 500	-	-	680	13 824	31
169	36 070	13 138	21 332	1	3	1 954	26 950	32
459	176 708	136 517	38 591	14	5 259	6 806	52 899	33

fälle, feste Produktionsabfälle, inerte Produktionsabfälle, Produktionsschlämme und Sonder-Brauchwasser.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt				
		Abfallbeseitigung 1984				
		Eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll	Aufkommen an Produk- tions- abfällen ²⁾ in der Wirtschaft	darunter		
				Produktions- schlamm- e	Sonder- abfälle	
1 000 t	kg/Ea	1 000 t				
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	70,0	389	39,9	6,6	4,0
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	53,7	264	107,9	11,1	6,5
36	Emmendingen	37,1	278	57,4	3,0	1,8
37	Ortenaukreis	116,9	330	465,0	48,2	10,2
38	Region Südl. Oberrhein	277,7	319	670,2	68,9	22,5
39	Landkreise Rottweil	26,7	211	69,7	3,3	3,7
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	53,6	274	110,5	2,2	6,7
41	Tuttlingen	39,9	360	57,1	0,9	3,6
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	120,2	278	237,2	6,4	14,0
43	Landkreise Konstanz	69,8	303	220,1	10,3	17,4
44	Lörrach	52,9	277	197,2	68,1	13,9
45	Waldshut	38,9	269	144,1	18,6	7,5
46	Region Hochrh.-Bodensee	161,6	286	561,6	97,0	38,8
47	Reg.-Bez. Freiburg	559,5	299	1 469,1	172,3	75,3
48	Landkreise Reutlingen	74,7	312	129,5	10,3	5,7
49	Tübingen	58,9	332	57,2	1,7	3,6
50	Zollernalbkreis	70,3	411	84,3	2,3	3,3
51	Region Neckar-Alb	203,8	347	270,9	14,3	12,6
52	Stadtkreis Ulm	28,5	289	82,1	1,8	4,2
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	37,2	232	300,8	212,2	3,6
54	Biberach	51,8	341	115,8	27,3	4,2
55	Region Donau-Iller⁴⁾	117,6	286	498,6	241,3	12,0
56	Landkreise Bodenseekreis	49,8	291	77,2	17,9	4,0
57	Ravensburg	52,7	227	425,4	262,1	5,0
58	Sigmaringen	35,9	315	82,3	1,5	5,0
59	Region Bodensee- Oberschwaben	138,3	267	585,0	281,5	14,0
60	Reg.-Bez. Tübingen	459,7	303	1 354,6	537,1	38,7
61	Baden-Württemberg	2 749,5	297	7 613,0	2 312,9	407,7

¹⁾ Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985. - ²⁾ Umfaßt allgemeine Betriebsabfälle. - ³⁾ Umfaßt Reinwasser- und Rohwassergewinnungsanlagen. - ⁴⁾ Soweit Land Baden-

Umwelt						Gastgewerbe ¹⁾		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1985						Arbeits- stätten	Betten	
Gewinnungs- anlagen ²⁾	Wasser- menge	darunter		Anlagen	Wasser- menge			
		Grund- wasser	Quell- wasser			mit einem Nitrat- gehalt von 50 mg/l und mehr		
insgesamt						31. Mai 1985		
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
5	13 214	12 599	615	-	-	386	2 793	34
120	19 117	14 352	4 765	13	3 795	1 120	18 387	35
61	8 957	6 369	2 588	6	844	392	3 650	36
153	23 850	17 641	5 856	4	616	1 262	16 887	37
339	65 138	50 961	13 824	23	5 255	3 160	41 717	38
45	8 923	2 570	6 324	-	-	398	2 526	39
82	10 071	3 783	6 030	-	-	664	6 667	40
51	6 821	2 850	3 971	-	-	324	1 271	41
178	25 815	9 203	16 325	-	-	1 386	10 464	42
114	20 364	9 749	3 286	6	276	712	5 426	43
109	15 353	12 784	2 569	-	-	657	5 910	44
179	12 939	6 106	6 833	2	38	623	6 751	45
402	48 656	28 639	12 688	8	314	1 992	18 087	46
919	139 609	88 803	42 837	31	5 569	6 538	70 268	47
39	12 151	3 491	8 660	-	-	562	2 867	48
13	8 813	7 480	1 333	-	-	370	1 036	49
34	10 207	692	9 515	-	-	474	1 311	50
86	31 171	11 663	19 508	-	-	1 406	5 214	51
2	10 113	10 113	-	-	-	234	1 397	52
43	43 107	30 815	554	1	36	397	1 485	53
99	14 778	11 903	2 875	8	1 601	431	1 102	54
144	67 998	52 831	3 429	9	1 637	1 062	3 984	55
60	141 784	3 585	2 866	1	5	629	8 267	56
92	19 442	13 042	6 400	2	411	712	3 221	57
68	10 769	7 542	3 227	4	575	385	1 416	58
220	171 995	24 169	12 493	7	991	1 726	12 904	59
450	271 164	88 663	35 430	16	2 628	4 194	22 102	60
2 691	744 055	402 764	175 337	148	20 181	25 288	180 213	61

fälle, feste Produktionsabfälle, inerte Produktionsabfälle, Produktionsschlämme und Sonder-
Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gastgewerbe ¹⁾		Groß- und Einzelhandel ¹⁾		
		Beschäftigte	Umsatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Umsatz
		31. Mai 1985	1984		29. März 1985	1984
		Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	7 517	586	4 691	45 254	20 060
2	Landkreise Böblingen	2 710	199	2 050	17 693	5 019
3	Esslingen	3 430	236	2 987	21 196	7 419
4	Göppingen	2 112	123	1 600	10 828	3 599
5	Ludwigsburg	3 065	200	2 713	20 627	9 386
6	Rems-Murr-Kreis	3 166	206	2 384	15 900	5 243
7	Region Mittlerer Neckar	22 000	1 551	16 425	131 498	50 725
8	Stadtkreis Heilbronn	1 374	92	941	10 794	4 666
9	Landkreise Heilbronn	2 214	126	1 378	9 002	3 621
10	Hohenlohekreis	794	55	523	4 786	1 038
11	Schwäbisch Hall	1 692	99	1 062	5 882	1 890
12	Main-Tauber-Kreis	1 734	95	899	4 500	1 245
13	Region Franken	7 808	468	4 803	34 964	12 461
14	Landkreise Heidenheim	1 064	55	776	5 019	1 295
15	Ostalbkreis	2 498	142	1 879	11 793	3 489
16	Region Ostwürttemberg	3 562	198	2 655	16 812	4 784
17	Reg.-Bez. Stuttgart	33 370	2 216	23 883	183 274	67 970
18	Stadtkreise Baden-Baden	2 077	148	558	3 195	1 013
19	Karlsruhe	3 645	243	2 044	22 646	9 227
20	Landkreise Karlsruhe	3 331	197	2 405	13 593	3 885
21	Rastatt	2 414	140	1 402	7 690	2 050
22	Region Mittlerer Oberrhein	11 467	728	6 409	47 124	16 176
23	Stadtkreise Heidelberg	2 993	198	1 198	9 579	2 371
24	Mannheim	3 365	212	2 443	23 564	11 314
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr.	1 266	68	905	4 965	1 469
26	Rhein-Neckar-Kreis	4 282	265	3 263	18 300	5 402
27	Region Unterer Neckar	11 906	743	7 809	56 408	20 556
28	Stadtkreis Pforzheim	1 102	72	1 227	12 581	5 539
29	Landkreise Calw	3 040	183	981	4 673	1 307
30	Enzkreis	1 265	80	1 089	4 789	1 574
31	Freudenstadt	3 652	257	890	4 215	1 221
32	Region Nordschwarzwald	9 059	592	4 187	26 258	9 641
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	32 432	2 064	18 405	129 790	46 373

1) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985.

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1986					Löhne und Gehälter	Energie- verbrauch		
	ins- gesamt	auf 1000 Einwohner	darunter						
			Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1000 t SKE			
336	124 742	221	4 261	108 170	7 827	6 818	301	1	
242	82 283	264	3 402	71 462	6 375	4 370	341	2	
511	87 382	191	3 728	67 075	14 645	4 016	349	3	
273	38 713	168	3 295	22 455	11 693	1 647	176	4	
420	60 493	139	5 031	41 198	12 219	2 741	230	5	
391	53 997	151	3 595	36 300	11 182	2 382	147	6	
2 165	447 593	190	23 307	346 654	63 939	21 975	1 545	7	
114	19 163	172	1 608	12 233	2 514	822	135	8	
234	36 220	144	2 449	27 391	4 956	1 555	157	9	
109	14 855	173	307	10 542	3 500	568	63	10	
178	17 095	113	1 365	8 664	5 483	642	64	11	
164	15 369	127	1 103	5 339	8 022	561	53	12	
797	102 692	143	6 832	64 165	24 471	4 147	472	13	
110	24 789	200	882	17 857	5 739	1 048	201	14	
281	47 487	172	3 242	34 296	9 260	2 003	267	15	
391	72 275	180	4 125	52 152	14 998	3 051	468	16	
3 353	622 560	179	34 264	462 971	103 408	29 173	2 485	17	
44	3 827	78	1 661	1 652	.	154	6	18	
194	35 455	132	8 581	20 540	4 206	1 657	553	19	
307	43 062	119	6 681	27 271	7 658	1 771	312	20	
170	33 595	176	6 223	22 808	.	1 514	301	21	
715	115 928	133	23 145	72 266	16 434	5 096	1 172	22	
76	14 875	110	1 845	10 115	2 494	723	34	23	
196	65 878	223	12 372	46 409	3 395	3 438	473	24	
145	14 137	110	1 931	8 378	3 654	510	71	25	
331	50 951	109	18 165	22 073	7 837	2 180	448	26	
747	145 827	142	34 313	86 967	17 376	6 851	1 026	27	
219	23 405	224	2 260	13 297	7 525	981	40	28	
133	11 613	85	479	6 920	3 662	435	30	29	
232	22 586	137	2 554	16 377	3 219	903	101	30	
147	12 371	122	1 087	6 204	4 641	491	56	31	
730	69 968	138	6 378	42 795	19 045	2 811	228	32	
2 192	331 723	138	63 836	202 028	52 855	14 758	2 426	33	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gastgewerbe ¹⁾		Groß- und Einzelhandel ¹⁾		
		Beschäftigte	Umsatz	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Umsatz
		31. Mai 1985	1984	29. März 1985		1984
		Anzahl	Mill. DM	Anzahl		Mill. DM
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	2 649	180	1 424	14 261	4 696
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	6 174	401	1 360	6 785	1 859
36	Emmendingen	1 631	97	838	4 244	1 084
37	Ortenaukreis	5 487	340	2 713	17 364	6 080
38	Region Südl. Oberrhein	15 941	1 019	6 335	42 654	13 719
39	Landkreise Rottweil	1 522	85	932	5 164	1 560
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	2 824	180	1 410	7 590	1 907
41	Tuttlingen	1 005	58	815	4 378	1 306
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	5 351	323	3 157	17 132	4 773
43	Landkreise Konstanz	3 752	229	1 776	12 073	4 047
44	Lörrach	3 060	182	1 263	8 806	2 562
45	Waldshut	2 536	153	1 004	5 742	1 471
46	Region Hochrh.-Bodensee	9 348	564	4 043	26 621	8 080
47	Reg.-Bez. Freiburg	30 640	1 906	13 535	86 407	26 573
48	Landkreise Reutlingen	2 305	144	1 615	11 540	3 018
49	Tübingen	1 533	92	901	6 312	1 632
50	Zollernalbkreis	1 501	87	1 334	7 223	2 441
51	Region Neckar-Alb	5 339	323	3 850	25 075	7 092
52	Stadtkreis Ulm	1 381	92	882	11 160	3 498
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ...	1 353	68	948	4 329	1 306
54	Biberach	1 364	66	1 059	5 432	1 519
55	Region Donau-Iller²⁾	4 098	226	2 889	20 921	6 323
56	Landkreise Bodenseekreis	3 225	211	1 360	7 452	2 032
57	Ravensburg	2 587	151	1 788	11 979	3 354
58	Sigmaringen	1 320	75	847	4 436	1 421
59	Region Bodensee- Oberschwaben	7 132	436	3 995	23 867	6 807
60	Reg.-Bez. Tübingen	16 569	986	10 734	69 863	20 222
61	Baden-Württemberg	113 011	7 171	66 557	469 334	161 136

¹⁾ Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985. - ²⁾ Soweit Land Baden-Württem-

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1986					Löhne und Gehälter	Energie- verbrauch		
	ins- gesamt	auf 1000 Einwohner	darunter						
			Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produz.	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1000 t SKE			
95	14 361	78	3 826	6 999	2 304	672	142	34	
152	15 041	72	2 062	7 302	4 717	567	100	35	
119	13 612	101	428	8 196	4 564	508	42	36	
416	49 519	140	10 722	20 697	15 764	1 969	406	37	
782	92 531	105	17 038	43 191	27 350	3 716	690	38	
187	22 353	177	939	17 312	3 725	864	76	39	
279	36 638	189	2 735	28 468	4 723	1 437	108	40	
210	21 737	195	728	16 073	4 489	821	89	41	
676	80 721	187	4 401	61 847	12 936	3 123	273	42	
157	28 308	121	9 426	11 126	5 352	1 238	199	43	
180	26 929	141	7 606	10 370	7 556	1 144	526	44	
155	19 176	131	6 095	5 706	6 345	780	268	45	
492	74 416	130	23 126	27 206	19 254	3 161	994	46	
1 950	247 668	131	44 565	132 244	59 540	10 000	1 956	47	
314	38 828	160	2 221	22 279	12 684	1 606	139	48	
172	14 597	81	1 131	6 546	6 428	544	47	49	
424	35 559	209	1 248	15 615	18 021	1 265	109	50	
909	88 986	150	4 599	44 439	37 136	3 415	296	51	
102	27 367	273	2 517	19 780	3 961	1 262	39	52	
181	16 465	103	3 268	7 525	5 190	624	361	53	
159	22 010	144	5 199	12 873	3 066	921	66	54	
442	65 841	159	10 984	40 177	12 217	2 807	466	55	
114	25 894	149	826	22 872	1 794	1 295	68	56	
215	26 975	115	2 474	14 077	8 237	1 074	312	57	
171	14 654	128	2 586	4 790	6 652	552	51	58	
498	67 517	129	5 885	41 737	16 682	2 920	430	59	
1 849	222 344	145	21 468	126 353	66 035	9 142	1 192	60	
9 344	1 424 295	153	164 133	923 596	281 838	63 073	8 060	61	

berg.

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1986				Kommunalbedien- stete 1985 ²⁾
		Steuer- kraft- maßzahl ¹⁾	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuerein- nahmen	Schulden- stand 31. 12.	
1	Stadtkreis Stuttgart, Lan- deshauptstadt	1 440	422	2 118	2 245	14 654
2	Landkreise Böblingen	1 551	155	1 990	938	5 450
3	Esslingen	1 030	155	1 353	891	6 893
4	Göppingen	818	269	1 003	1 138	3 850
5	Ludwigsburg	1 021	170	1 218	870	6 408
6	Rems-Murr-Kreis	922	210	1 162	1 136	4 559
7	Region Mittlerer Neckar	1 158	241	1 532	1 279	41 814
8	Stadtkreis Heilbronn	1 090	334	1 458	798	3 363
9	Landkreise Heilbronn ³⁾	709	333	949	849	3 155
10	Hohenlohekreis	772	262	950	1 262	1 104
11	Schwäbisch Hall	1 038	321	1 221	1 698	2 004
12	Main-Tauber-Kreis	668	379	820	1 431	2 134
13	Region Franken	838	330	1 063	1 166	11 760
14	Landkreise Heidenheim	776	311	968	1 405	2 080
15	Ostalbkreis	751	349	918	1 314	4 462
16	Region Ostwürttemberg	759	337	933	1 342	6 542
17	Reg.-Bez. Stuttgart	1 046	271	1 366	1 263	60 116
18	Stadtkreise Baden-Baden	919	406	1 428	2 601	1 840
19	Karlsruhe	1 062	538	1 391	1 614	9 283
20	Landkreise Karlsruhe ³⁾	811	333	930	694	3 475
21	Rastatt	1 040	201	1 161	782	3 242
22	Region Mittlerer Oberrhein	945	372	1 151	1 104	17 840
23	Stadtkreise Heidelberg	827	627	1 063	1 289	2 327
24	Mannheim	1 068	550	1 664	3 066	9 347
25	Landkreise Neckar-Odenw.-Kr. Rhein-Neckar-Kreis ³⁾	602	392	749	1 190	1 863
26	794	302	974	826	5 669	
27	Region Unterer Neckar	853	427	1 156	1 576	19 206
28	Stadtkreis Pforzheim	1 162	253	1 418	1 745	3 074
29	Landkreise Calw	698	325	833	1 296	2 145
30	Enzkreis ³⁾	776	259	968	820	1 756
31	Freudenstadt	771	295	1 025	1 308	1 625
32	Region Nordschwarzwald	834	283	1 036	1 236	8 600
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	882	377	1 129	1 334	45 646

¹⁾ Bedingt durch die Neufassung des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich vom 20 000 DM. - ⁴⁾ Natürliche und nichtnatürliche Personen. - ⁵⁾ Natürliche Personen. - ⁶⁾ Einschl.

Umsatzsteuer 1984		Einheitswert der gewerblichen Betriebe ⁴⁾ auf den 1. 1. 1983		Vermögensteuer 1983		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Lfd. Nr.
Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz ²⁾			Gesamtvermögen		1970	1984	
Anzahl	Mill. DM	Betriebe	Mill. DM	Steuerpfl. ⁵⁾	Mill. DM			
20 393	113 143	9 030	31 015	14 182	9 976	12 836	32 180	1
9 019	26 739	3 091	6 012	3 174	2 190	3 355	11 420	2
14 270	24 332	5 228	5 152	6 034	4 530	4 553	12 826	3
6 878	11 115	2 651	2 151	3 611	2 190	2 448	5 793	4
12 901	21 811	4 685	5 548	5 105	3 229	3 774	10 031	5
11 097	17 322	3 845	2 705	4 688	2 897	2 884	8 286	6
74 558	214 462	28 530	52 583	36 794	25 012	29 850	81 535	7
3 784	9 603	1 547	1 767	1 829	1 459	1 846	4 680	8
7 595	11 307	2 437	1 215	2 306	1 419	1 714	5 593	9
2 413	4 355	925	863	904	795	730	2 096	10
4 293	5 227	1 704	2 535	1 694	1 041	1 200	3 728	11
3 418	3 928	1 415	870	1 583	1 067	1 186	2 911	12
21 503	34 420	8 028	7 250	8 316	5 781	6 676	19 008	13
3 057	5 324	1 142	1 461	1 209	727	1 384	3 105	14
7 550	12 339	2 603	1 783	2 539	1 820	2 742	6 592	15
10 607	17 663	3 745	3 244	3 748	2 547	4 126	9 698	16
106 668	266 545	40 303	63 077	48 858	33 338	40 652	110 241	17
2 161	3 003	925	558	1 687	1 851	663	1 756	18
8 684	24 757	3 016	3 933	3 884	2 398	5 334	14 384	19
10 690	16 047	3 274	2 773	2 880	1 880	2 725	7 846	20
5 795	7 518	1 881	1 407	1 767	1 106	1 884	4 764	21
27 330	51 325	9 096	8 671	10 218	7 235	10 606	28 750	22
4 306	8 535	1 496	2 032	2 704	2 156	1 661	4 902	23
8 759	29 562	2 984	6 073	3 679	2 275	6 494	13 991	24
3 495	3 781	1 346	869	1 049	710	1 100	2 730	25
13 998	16 891	3 572	2 972	4 177	2 518	3 352	9 113	26
30 558	58 769	9 398	11 946	11 609	7 659	12 607	30 735	27
4 546	9 123	1 923	2 084	2 359	2 708	1 611	4 053	28
4 559	4 201	1 568	761	1 842	1 078	961	2 730	29
5 926	6 272	1 524	827	1 686	1 233	1 113	3 087	30
3 904	4 525	1 319	828	1 403	1 026	797	2 375	31
18 935	24 121	6 334	4 500	7 290	6 045	4 483	12 246	32
76 823	134 216	24 828	25 118	29 117	20 939	27 695	71 731	33

18. 3. 1986. - 2) Vollbeschäftigtes Personal der Gemeinden und Landkreise. - 3) Umsätze ab Personal der Landkreisverwaltung mit Sitz außerhalb des Landkreises.

Lfd. Nr.	Kreise Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1986				Kommunalbedienstete 1985 ²⁾
		Steuerkraft- maßzahl ¹⁾	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuerein- nahmen	Schulden- stand 31. 12.	
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	810	676	1 022	2 390	3 429
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald ³⁾	616	377	778	984	2 493
36	Emmendingen	564	436	687	1 056	1 708
37	Ortenaukreis	736	369	926	1 446	6 333
38	Region Südl. Oberrhein	697	445	771	1 475	13 963
39	Landkreise Rottweil	749	288	954	1 924	2 204
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	817	305	1 027	1 591	4 139
41	Tuttlingen	906	197	1 069	1 570	1 745
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	820	272	1 017	1 683	8 088
43	Landkreise Konstanz	734	366	881	1 234	3 964
44	Lörrach	787	318	970	1 926	3 218
45	Waldshut	742	291	889	1 026	1 897
46	Region Hochrh.-Bodensee	754	331	913	1 413	9 079
47	Reg.-Bez. Freiburg	742	371	919	1 503	31 130
48	Landkreise Reutlingen	821	316	1 073	865	4 230
49	Tübingen	670	453	798	1 184	2 003
50	Zollernalbkreis	927	214	1 124	1 727	2 861
51	Region Neckar-Alb	806	328	1 004	1 210	9 094
52	Stadtkreis Ulm	1 010	362	1 298	1 863	1 689
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis ⁴⁾ ..	677	332	869	907	1 594
54	Biberach	763	283	878	1 104	2 647
55	Region Donau-Iller⁵⁾	789	321	977	1 212	5 930
56	Landkreise Bodenseekreis	824	278	993	814	2 733
57	Ravensburg	675	372	830	1 121	3 225
58	Sigmaringen	667	349	747	873	1 791
59	Region Bodensee- Oberschwaben	723	336	866	965	7 749
60	Reg.-Bez. Tübingen	773	329	950	1 127	22 773
61	Baden-Württemberg	897	328	1 146	1 308	159 665

¹⁾ Bedingt durch die Neufassung des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich vom 20 000 DM. - ⁴⁾ Natürliche und nichtnatürliche Personen. - ⁵⁾ Natürliche Personen. - ⁶⁾ Einschl. Württemberg.

Umsatzsteuer 1984		Einheitswert der gewerblichen Betriebe ⁴⁾ auf den 1. 1. 1983		Vermögensteuer 1983		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen		Ltd. Nr.
Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz ³⁾			Gesamtvermögen		1970	1984	
Anzahl	Mill. DM	Betriebe	Mill. DM	Steuerpfl. ⁵⁾	Mill. DM			
5 656	9 751	1 733	1 364	3 042	1 681	2 267	6 300	34
6 818	5 798	2 365	934	2 257	1 455	1 295	3 780	35
4 014	4 170	983	606	915	564	982	2 520	36
11 693	19 041	3 948	3 117	3 338	2 623	3 645	10 078	37
28 181	38 760	9 029	6 021	9 552	6 323	8 190	22 678	38
3 915	5 053	1 375	902	1 306	808	1 216	3 181	39
6 366	10 397	2 120	1 551	2 262	1 858	2 139	5 182	40
4 112	4 903	1 464	1 005	1 621	1 054	1 097	2 952	41
14 393	20 353	4 959	3 458	5 189	3 720	4 452	11 316	42
7 621	12 129	2 337	1 551	2 938	1 524	2 235	5 997	43
5 661	8 853	1 900	2 236	1 880	1 074	1 871	4 705	44
4 548	7 350	1 559	1 456	1 599	908	1 279	3 482	45
17 830	28 332	5 796	5 243	6 417	3 506	5 385	14 185	46
60 404	87 445	19 784	14 722	21 158	13 550	18 026	48 178	47
8 545	11 740	3 000	2 005	2 903	2 071	2 437	6 333	48
4 595	5 258	1 659	926	2 192	1 315	1 396	3 618	49
6 703	9 288	2 556	1 892	2 787	2 171	1 769	4 300	50
19 843	26 286	7 215	4 823	7 882	5 557	5 602	14 252	51
3 185	12 098	1 371	2 023	1 809	1 723	2 043	5 222	52
3 910	5 063	1 664	783	1 512	908	1 015	2 751	53
4 436	6 284	1 810	1 560	1 614	1 446	1 333	3 901	54
11 531	23 445	4 845	4 366	4 935	4 077	4 391	11 874	55
5 233	9 626	1 731	2 331	2 566	1 510	1 480	4 337	56
7 029	9 667	2 591	1 454	2 815	1 961	2 020	5 751	57
3 580	4 319	1 490	594	1 022	607	1 103	2 707	58
15 842	23 612	5 812	4 379	6 403	4 078	4 602	12 795	59
47 216	73 343	17 872	13 568	19 220	13 713	14 595	38 921	60
291 111	561 549	102 787	116 485	118 353	81 539	100 969	269 071	61

18. 3. 1986. - 2) Vollbeschäftigtes Personal der Gemeinden und Landkreise. - 3) Umsätze ab Personal der Landkreisverwaltung mit Sitz außerhalb des Landkreises. - 4) Soweit Land Baden-

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 1987	Wohnbevölkerung			
			27. 5. 1970		1. 1. 1987	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
			ha	Anzahl	%	Anzahl
Regierungsbezirk						
1	Aalen	14 642	65 370	6,5	63 337	9,0
2	Backnang	3 937	30 360	10,2	29 695	12,8
3	Bad Mergentheim	12 996	20 746	3,9	19 611	4,3
4	Bietigheim-Bissingen	3 129	32 478	13,6	35 618	15,7
5	Böblingen	3 904	39 450	9,1	41 485	15,2
6	Crailsheim	10 908	23 059	2,5	25 097	6,0
7	Ditzingen	3 041	18 199	11,8	22 196	13,2
8	Ellwangen (Jagst)	12 744	22 316	3,0	21 189	3,8
9	Esslingen am Neckar	4 643	98 166	12,6	86 886	15,8
10	Fellbach	2 766	42 961	10,5	39 819	14,2
11	Filderstadt	3 854	30 264	12,5	37 355	11,8
12	Geislingen an der Steige	7 583	30 798	9,4	26 164	14,9
13	Göppingen	5 922	56 905	9,2	51 416	13,2
14	Heidenheim an der Brenz	10 711	52 533	7,2	47 611	11,0
15	Herrnberg	6 572	20 733	10,6	26 072	12,3
16	Kirchheim unter Teck	4 047	32 551	9,3	34 000	13,2
17	Kornwestheim	1 455	28 843	13,7	26 956	16,0
18	Leinfelden-Echterdingen	2 990	29 557	11,0	35 349	11,6
19	Leonberg	4 874	33 263	10,6	40 235	11,7
20	Ludwigsburg	4 366	86 717	10,6	76 898	15,9
21	Neckarsulm	2 494	21 964	16,0	21 891	18,1
22	Nürtingen	4 688	29 682	7,6	35 858	12,0
23	Ostfildern	2 282	24 949	8,8	28 384	10,3
24	Schorndorf	5 686	31 149	8,9	34 722	10,7
25	Schwäbisch Gmünd	11 378	57 050	6,5	56 137	11,7
26	Schwäbisch Hall	10 424	30 359	3,9	30 942	5,9
27	Sindelfingen	5 085	51 012	12,5	55 715	16,9
28	Vaihingen an der Enz	7 340	21 081	11,8	22 920	11,5
29	Waiblingen	4 269	43 078	10,1	45 062	12,2
30	Weinstadt	3 171	17 822	9,2	23 403	9,6
31	Wertheim	13 868	21 318	2,7	19 597	5,5
32	Winnenden	2 805	20 146	8,3	23 060	12,8
Regierungsbezirk						
33	Bretten	7 112	21 423	9,1	23 668	12,2
34	Bruchsal	9 276	40 646	7,4	36 549	9,3
35	Bühl	7 320	20 187	3,4	23 053	6,6
36	Calw	5 988	20 863	12,5	22 401	15,7
37	Ettlingen	5 667	31 981	7,9	37 081	8,5
38	Gaggenau	6 505	28 900	9,6	27 915	11,5

1) Stand 1. 1. 1987.

Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. 6. 1986		Schüler im Schuljahr 86/87 an			Land- und Forstwirtschaft 1986			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche Schulen	Betriebe ab 1 ha LF	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF)	
insgesamt	Ausländer	Anzahl						ha
Stuttgart								
26 079	2 002	4 125	3 733	6 053	400	117	6 014	1
13 865	1 286	1 671	3 034	3 224	136	37	2 043	2
9 570	354	1 008	1 676	2 442	509	102	6 540	3
17 228	3 817	2 355	2 650	2 387	64	25	1 091	4
26 465	2 279	2 331	3 452	3 711	24	8	440	5
11 430	408	1 740	1 511	2 802	387	119	5 783	6
7 339	1 153	1 175	1 340	-	122	40	1 970	7
8 280	237	1 481	2 403	1 827	489	105	6 687	8
47 801	9 312	4 697	4 979	5 975	110	5	513	9
19 829	3 136	1 794	2 411	-	149	11	1 146	10
10 298	1 945	2 046	1 946	78	207	23	1 966	11
10 871	1 128	1 575	2 310	2 692	173	73	3 488	12
29 966	3 030	2 845	4 245	7 577	162	52	2 509	13
24 445	2 082	2 613	4 058	4 218	106	39	1 764	14
7 018	755	1 634	3 274	407	397	32	2 732	15
16 649	2 264	2 034	2 539	3 152	132	23	1 351	16
10 508	1 570	1 409	1 286	-	38	16	763	17
16 071	3 006	1 568	2 056	-	101	15	942	18
14 123	2 045	2 053	2 319	3 999	86	32	1 342	19
38 842	5 194	3 977	4 026	11 091	131	32	1 782	20
22 082	3 353	1 534	1 792	2 301	82	21	1 048	21
15 755	1 725	1 994	2 909	6 036	163	14	1 300	22
9 937	1 317	1 417	2 164	75	58	15	747	23
11 453	1 401	2 060	2 463	3 752	163	15	1 094	24
26 359	2 646	3 580	3 384	4 827	327	79	4 320	25
18 677	859	1 963	2 517	4 082	358	130	5 929	26
64 283	12 035	3 309	4 081	4 738	55	20	914	27
6 354	973	1 733	1 750	-	294	74	3 761	28
19 404	3 302	2 537	3 127	4 572	169	17	1 432	29
5 789	946	1 330	1 675	173	334	5	1 014	30
9 307	457	1 303	1 261	1 158	462	90	6 188	31
8 767	1 081	1 173	2 003	447	128	6	762	32
Karlsruhe								
8 044	1 098	1 609	1 572	1 248	272	47	3 138	33
16 996	1 440	2 235	2 820	4 653	190	41	2 595	34
12 264	1 129	1 350	1 212	2 449	418	14	1 787	35
8 423	1 027	1 495	1 388	3 917	165	14	1 325	36
15 868	2 150	2 066	2 434	2 634	76	11	823	37
14 967	1 873	1 734	1 060	940	96	5	428	38

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1.1.1987	Wohnbevölkerung			
			27. 5. 1970		1. 1. 1987	
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche
			ha	Anzahl	%	Anzahl

Noch: Regierungsbezirk

39	Horb am Neckar	11 979	18 677	4,8	21 286	10,0
40	Mosbach	6 224	23 246	6,3	22 577	9,5
41	Mühlacker	5 432	23 620	10,9	23 741	17,3
42	Nagold	6 309	17 467	9,4	20 899	13,8
43	Rastatt	5 902	38 658	5,6	37 595	7,6
44	Sinsheim	12 701	23 353	2,0	27 716	6,8
45	Weinheim	5 859	39 824	8,0	40 616	9,5
46	Wiesloch	3 027	20 451	7,2	22 555	11,1

Regierungsbezirk

47	Achern	6 525	19 592	3,9	20 667	6,3
48	Emmendingen	3 379	21 386	3,7	25 111	6,5
49	Kehl	7 506	28 829	6,8	28 768	10,3
50	Konstanz	5 408	66 479	8,8	70 539	10,4
51	Lahr/Schwarzwald	6 978	34 881	4,2	34 566	7,0
52	Lörrach	3 942	45 173	9,6	41 198	12,2
53	Offenburg	7 839	51 553	4,4	50 468	7,0
54	Radolfzell am Bodensee	5 853	22 289	7,1	25 016	12,1
55	Rheinfelden (Baden)	6 284	26 116	8,1	27 145	9,3
56	Rottweil	7 176	25 027	8,1	23 297	9,5
57	Schramberg	4 569	20 147	7,0	18 275	9,3
58	Singen (Hohentwiel)	6 177	46 409	11,0	41 454	16,2
59	Tuttlingen	9 050	32 010	6,9	30 780	13,8
60	Villingen-Schwenningen	16 548	79 522	10,8	76 155	13,6
61	Waldshut-Tiengen	7 799	21 675	4,9	21 940	8,2
62	Weil am Rhein	1 947	26 885	8,0	26 038	10,7

Regierungsbezirk

63	Albstadt	13 441	52 020	7,1	45 973	11,3
64	Balingen	9 034	26 893	5,8	29 917	8,2
65	Biberach an der Riß	7 215	28 898	5,5	28 015	7,6
66	Ehingen (Donau)	17 836	20 384	9,8	21 710	12,6
67	Friedrichshafen	6 988	51 220	9,1	52 064	13,2
68	Leutkirch im Allgäu	17 497	19 385	5,3	19 637	5,6
69	Ravensburg	9 203	43 503	6,1	43 245	8,6
70	Reutlingen	8 704	92 412	9,0	97 920	11,5
71	Rottenburg am Neckar	14 226	27 914	7,4	33 601	9,1
72	Tübingen	10 813	66 211	7,9	76 122	9,8
73	Wangen im Allgäu	10 127	21 895	4,8	23 353	8,4
74	Weingarten	1 217	17 831	5,0	22 187	8,5

1) Stand 1. 1. 1987.

Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. 6. 1986		Schüler im Schuljahr 86/87 an			Land- und Forstwirtschaft 1986			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche Schulen	Betriebe ab 1 ha LF	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF)	
Insgesamt	Ausländer	Anzahl						ha

Karlsruhe

5 959	484	1 592	1 379	859	549	76	5 893	39
12 032	802	1 571	1 943	3 107	125	28	1 694	40
10 424	2 247	1 533	1 676	1 314	150	37	1 851	41
7 626	1 003	1 410	1 569	2 845	251	25	2 178	42
17 715	1 886	2 254	2 076	3 504	1 855	126	12 455	43
8 270	456	1 796	1 599	2 344	361	118	6 607	44
19 213	1 956	1 726	1 769	1 957	128	36	1 856	45
11 910	1 371	1 215	1 546	2 032	71	23	1 227	46

Freiburg

8 250	451	1 303	1 267	1 530	502	21	2 903	47
8 119	321	1 146	1 385	3 110	113	10	941	48
11 202	1 561	1 819	1 445	2 469	297	54	3 769	49
25 784	2 612	2 790	3 626	3 025	99	16	1 046	50
19 279	1 078	1 889	2 331	3 399	190	25	1 773	51
20 710	2 130	2 197	1 943	4 917	61	16	772	52
30 286	1 758	2 775	3 899	6 822	289	18	1 733	53
9 200	997	1 317	1 259	3 439	155	35	2 060	54
7 846	818	1 820	1 231	1 184	206	27	2 133	55
11 718	925	1 675	2 682	3 215	201	44	2 792	56
9 182	577	1 089	1 556	1 325	243	14	1 982	57
21 548	2 776	2 352	2 765	3 209	167	36	2 245	58
16 410	1 550	1 892	2 025	3 178	88	37	2 192	59
37 383	4 571	4 328	4 170	10 133	260	95	4 759	60
9 964	681	1 423	2 372	2 900	5 080	69	3 581	61
7 419	931	1 470	1 447	56	67	8	610	62

Tübingen

25 136	2 606	2 665	2 197	3 307	178	41	3 265	63
13 876	931	1 816	1 980	2 214	397	33	3 412	64
16 965	975	1 838	2 663	5 716	214	86	4 048	65
8 568	914	1 729	1 730	2 425	664	208	10 566	66
26 286	3 120	3 154	3 296	5 298	320	46	3 719	67
6 083	356	1 570	1 071	1 317	621	213	10 352	68
25 020	1 893	2 635	3 638	7 643	367	94	5 428	69
44 000	5 276	5 356	5 957	9 128	267	32	2 610	70
5 951	427	2 188	2 048	598	688	70	5 919	71
31 284	3 404	2 702	4 156	6 346	221	31	2 222	72
10 330	895	1 589	1 434	2 050	427	114	6 535	73
7 867	518	855	1 409	697	17	5	284	74

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt 1)	Umwelt				Verarbeitendes	
		Öffentliche Abfallbeseitigung 1984		Öffentliche Abwasserbeseitigung 1985		Betriebe	Beschäft.
		eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll	darunter hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle	Ausbau-größe der Klär-anlagen	Chem. Sauerstoff- (CSB) d. Abwässer		insges.
Regierungsbezirk							
1	Aalen	15 000	239	1 258	170	63	55 12 390
2	Backnang	11 940	410	753	155	166	37 7 580
3	Bad Mergentheim	5 743	301	1 030	108	31	26 1 858
4	Bietigheim-Bissingen	12 150	351	579	200	50	43 10 218
5	Böblingen	17 630	433	1 642	-	-	32 11 048
6	Crailsheim	8 010	321	684	74	84	43 4 886
7	Ditzingen	6 211	283	339	120	36	28 3 985
8	Ellwangen (Jagst)	5 434	258	333	63	24	19 1 978
9	Esslingen am Neckar	26 500	301	2 337	73	30	86 25 781
10	Fellbach	11 595	290	682	55	65	66 7 244
11	Filderstadt	9 162	249	542	73	30	26 3 291
12	Geislingen an der Steige	10 277	389	481	224	27	29 5 578
13	Göppingen	15 291	294	740	1	53	67 10 779
14	Heidenheim an der Brenz	16 136	340	459	155	50	43 12 707
15	Herrenberg	8 070	318	226	73	25	22 1 820
16	Kirchheim unter Teck	10 500	322	350	7	20	45 8 199
17	Kornwestheim	8 602	326	285	39	68	17 3 531
18	Leinfelden-Echterdingen	9 589	275	597	35	37	39 6 187
19	Leonberg	10 181	261	532	84	29	33 4 658
20	Ludwigsburg	23 046	295	1 192	141	47	56 12 476
21	Neckarsulm	6 315	287	172	120	31	16 16 548
22	Nürtingen	14 648	411	485	50	39	40 7 940
23	Ostfildern	8 563	302	431	35	36	40 3 916
24	Schorndorf	9 891	292	332	58	26	45 4 929
25	Schwäbisch Gmünd	12 500	223	874	93	37	70 13 377
26	Schwäbisch Hall	8 369	272	597	228	31	37 3 968
27	Sindelfingen	14 169	253	2 343	238	41	35 50 072
28	Vaihingen an der Enz	6 908	307	367	53	36	33 2 738
29	Waiblingen	12 000	270	450	112	27	40 8 956
30	Weinstadt	5 862	253	96	75	40	17 2 599
31	Wertheim	6 648	337	2 698	32	71	52 4 911
32	Winnenden	5 905	268	281	29	30	27 3 800
Regierungsbezirk							
33	Bretten	7 537	326	187	-	-	22 3 802
34	Bruchsal	6 800	185	430	191	39	40 7 598
35	Bühl	6 287	280	674	89	30	30 6 207
36	Calw	4 598	205	829	33	80	14 2 058
37	Ettlingen	12 100	325	404	47	30	43 6 977
38	Gaggenau	5 778	206	656	100	24	19 10 996

1) Stand 1. 1. 1987. - 2) Bedingt durch die Neufassung des Gesetzes über den kommunalen

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1986				Umsatzsteuer 1984		Lfd. Nr.
tigit 1986			Steuerkraft maßzahl ²⁾	Schlüsselzuweisungen	kassenmäßige Steuer- ein- nahmen	Schulden- stand am 31. 12.	Steuer- pflichtige	steuer- barer Umsatz ³⁾	
Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produ- zierendes	Verbrauchs- güter produ- zierendes							
Gewerbe			1. AZ 1986						
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	
Stuttgart									
1 043	8 294	2 710	748	431	951,64	1 851	1 586	2 810	1
134	5 979	1 275	1 268	15	1 643,76	985	726	2 348	2
119	751	862	837	282	885,07	2 007	674	759	3
748	7 159	2 076	1 041	168	1 377,75	960	1 063	2 721	4
385	9 900	658	2 333	15	3 063,26	1 298	1 188	17 164	5
307	2 375	1 735	823	340	972,29	2 197	734	1 038	6
.	3 145	351	1 053	133	1 375,04	707	643	1 269	7
87	.	327	797	320	946,46	2 042	531	913	8
408	23 439	1 224	1 339	47	1 947,88	1 423	2 554	6 824	9
.	5 376	806	1 320	15	1 672,06	1 459	1 590	3 369	10
.	2 610	544	901	278	1 087,80	997	1 182	2 233	11
352	4 569	428	1 151	70	979,25	1 528	723	1 464	12
705	5 498	4 241	977	279	1 371,09	1 635	1 809	3 167	13
472	8 935	3 129	901	291	1 163,61	1 773	1 161	3 207	14
764	713	343	836	297	1 006,37	2 002	706	872	15
.	6 044	1 770	895	266	1 114,90	1 189	1 188	1 734	16
181	1 242	.	1 316	15	1 457,68	632	705	1 633	17
.	4 662	1 271	1 283	20	1 531,49	1 178	1 245	2 313	18
.	4 179	.	1 056	174	1 304,22	1 274	1 634	1 188	19
226	10 552	1 229	1 320	58	1 573,20	578	2 492	5 935	20
121	.	429	1 079	122	1 892,56	487	615	2 841	21
.	6 303	1 356	931	252	1 060,03	904	1 181	2 008	22
.	2 619	.	1 126	153	1 371,89	573	889	2 166	23
.	3 388	1 152	800	340	1 086,74	1 928	1 226	1 429	24
1 169	10 603	1 486	1 018	245	1 121,36	931	1 961	2 224	25
88	2 295	1 369	2 756	15	3 080,17	2 449	987	1 448	26
167	.	712	3 341	15	4 781,98	264	1 390	2 548	27
521	1 840	.	779	334	922,79	1 942	691	674	28
64	5 997	2 378	1 115	134	1 414,16	1 888	1 435	1 971	29
.	1 409	.	967	195	1 151,67	1 547	692	1 203	30
.	1 446	3 239	1 018	224	1 314,73	2 241	695	1 058	31
172	3 054	444	910	234	1 039,03	900	712	1 300	32
Karlsruhe									
.	2 682	.	708	385	821,78	1 322	717	858	33
99	5 986	1 313	888	287	1 145,63	1 000	1 172	1 796	34
1 081	4 503	476	1 283	28	1 428,25	784	831	1 573	35
.	1 327	.	741	362	904,29	1 288	642	678	36
.	3 704	1 690	1 052	165	1 204,25	761	1 251	3 546	37
.	10 422	.	1 776	15	2 209,87	746	726	1 128	38

Finanzausgleich vom 18. 3. 1986. - ³⁾ Umsätze ab 20 000 DM.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Umwelt					Verarbeitendes	
		Öffentliche Abfallbeseitigung 1984		Öffentliche Abwasserbeseitigung 1985			Betriebe	Beschäft.
		eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll	darunter hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle	Ausbaugröße der Kläranlagen	Chem. Sauerstoffb. (CSB) d. Abwässer	insges.		
							t	kg/Ea	t	1000 EGW	mg/l	Monatsdurchschnitt
Noch: Regierungsbezirk								
39	Horb am Neckar	3 616	171	263	45	35	33	2 869
40	Mosbach	4 087	181	192	1	68	24	3 321
41	Mühlacker	6 888	289	599	78	31	40	5 854
42	Nagold	5 647	275	102	98	16	25	2 577
43	Rastatt	11 500	308	3 361	116	35	44	7 692
44	Sinsheim	8 041	298	505	104	15	32	3 029
45	Weinheim	18 764	454	489	211	58	18	11 237
46	Wiesloch	3 713	166	313	133	53	25	6 617
Regierungsbezirk								
47	Achern	6 829	332	376	31	30	23	2 290
48	Emmendingen	7 800	316	199	-	-	18	2 186
49	Kehl	9 798	336	341	60	55	38	3 662
50	Konstanz	22 811	332	1 437	331	57	36	6 618
51	Lahr/Schwarzwald	10 295	298	1 536	110	32	53	8 583
52	Lörrach	12 556	309	404	-	-	38	6 502
53	Offenburg	17 973	358	1 713	239	33	49	9 739
54	Radolfzell am Bodensee	9 623	403	353	138	28	21	4 726
55	Rheinfelden (Baden)	7 073	259	533	43	51	17	3 211
56	Rottweil	4 865	209	805	83	33	31	3 491
57	Schramberg	2 991	160	140	43	35	23	5 165
58	Singen (Hohentwiel)	10 578	250	648	-	-	31	10 246
59	Tuttlingen	11 723	380	914	102	59	60	6 903
60	Villingen-Schwenningen	21 862	284	1 511	105	28	115	17 839
61	Waldshut-Tiengen	6 882	282	391	28	68	21	2 784
62	Weil am Rhein	7 697	296	321	400	70	18	1 891
Regierungsbezirk								
63	Albstadt	20 561	439	6 963	316	39	115	13 566
64	Balingen	11 935	405	1 859	136	30	69	6 161
65	Biberach an der Riß	8 726	314	369	1	41	32	8 373
66	Ehingen (Donau)	4 893	225	398	66	22	21	3 337
67	Friedrichshafen	21 800	423	1 824	106	33	20	15 189
68	Leutkirch im Allgäu	3 960	201	218	113	53	21	2 513
69	Ravensburg	11 709	277	905	311	25	45	7 496
70	Reutlingen	31 200	324	1 963	356	30	101	18 786
71	Rottenburg am Neckar	7 983	245	286	117	41	30	1 416
72	Tübingen	30 300	404	2 734	213	33	41	6 277
73	Wangen im Allgäu	5 300	230	306	-	-	31	4 660
74	Weingarten	6 239	281	421	-	-	16	2 908

¹⁾ Stand 1. 1. 1987. - ²⁾ Bedingt durch die Neufassung des Gesetzes über den kommunalen

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1986				Umsatzsteuer 1984		Lfd. Nr.
tigte 1986			Steuerkraft meßzahl ²⁾	Schlüsselzuweisungen	kassenmäßige Steuer- ein- nahmen	Schuldenstand am 31.12.	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz ³⁾	
Grundstoff- und Produk- tionsgüter	Investitions- güter produ- zierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produ- zierendes							
Monatsdurchschnitt			1. AZ 1986			DM/Einwohner	Anzahl	Mill. DM	
Karlsruhe									
.	1 935	655	656	420	778,96	1 589	647	627	39
582	1 861	.	801	321	939,09	1 144	684	1 152	40
563	4 752	539	920	229	1 093,46	1 710	775	1 111	41
.	1 339	1 087	768	340	958,59	1 517	611	1 127	42
594	5 169	1 753	1 057	219	1 102,43	684	1 189	1 515	43
.	2 222	.	614	481	724,09	769	960	844	44
.	517	91	1 011	204	1 202,11	1 885	1 173	3 266	45
312	.	759	1 292	15	1 858,70	620	728	706	46
Freiburg									
.	898	1 169	723	420	909,03	1 602	725	1 142	47
.	929	1 034	638	446	805,02	552	749	1 375	48
1 774	1 101	670	757	398	1 027,70	1 823	1 197	2 545	49
1 605	3 579	1 073	776	432	979,64	1 766	2 694	3 635	50
.	5 295	2 307	823	476	1 105,07	1 917	1 292	3 159	51
.	1 988	2 979	926	259	997,48	2 674	1 296	3 077	52
.	4 345	3 628	1 014	260	1 312,54	2 371	1 600	3 335	53
.	1 946	.	841	292	889,57	1 037	805	1 424	54
2 838	.	.	762	353	1 316,73	1 774	644	1 231	55
.	2 784	151	847	280	1 050,24	3 034	701	1 528	56
.	4 446	.	781	313	1 196,27	1 916	604	901	57
7 187	1 298	.	935	254	1 143,63	1 517	1 267	2 911	58
.	4 883	1 396	1 167	68	1 382,67	2 040	1 338	1 980	59
.	15 153	1 095	913	341	1 195,43	1 573	2 549	6 492	60
.	1 186	393	813	306	1 042,32	1 203	754	1 218	61
.	1 296	.	659	428	785,09	1 942	730	814	62
Tübingen									
.	6 175	6 948	1 095	149	1 423,52	1 891	1 945	3 414	63
.	3 870	2 108	946	223	1 220,32	1 595	1 240	2 414	64
.	3 951	502	1 343	15	1 563,03	878	870	2 692	65
617	.	890	745	355	853,58	889	581	1 706	66
.	14 552	136	1 023	225	1 194,71	470	1 342	6 013	67
.	994	881	755	338	894,55	624	604	750	68
.	4 393	2 021	911	275	1 048,78	1 171	1 574	3 062	69
1 074	12 292	4 795	929	364	1 266,40	839	3 369	5 968	70
29	751	532	576	529	684,41	760	772	527	71
609	4 017	1 507	736	522	868,89	1 509	1 762	2 640	72
107	2 366	1 848	765	343	754,48	1 376	796	1 213	73
.	2 340	237	721	387	842,69	1 043	570	916	74

Finanzausgleich vom 18. 3. 1986. - ³⁾ Umsätze ab 20 000 DM.

222 28. Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1987	Wohnbevölkerung		
			27.5.1970	1.1.1987	Veränderung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	6 010	6 143	2,2
2	Aichtal, Stadt	2 365	6 444	8 623	33,8
3	Aichwald	1 468	4 212	7 741	83,8
4	Aidlingen	2 656	5 420	7 993	47,5
5	Albbruck	3 969	5 590	5 904	5,6
6	Aldingen	2 217	5 249	5 401	2,9
7	Alfdorf	6 850	5 295	5 668	7,0
8	Allensbach	2 653	4 365	6 200	42,0
9	Alpirsbach, Stadt	6 455	6 778	6 594	- 2,7
10	Altbach	335	4 917	5 460	11,0
11	Altensteig, Stadt	5 320	8 841	9 902	12,0
12	Althengstett	1 916	3 616	5 700	57,6
13	Altlußheim	1 597	4 764	5 049	6,0
14	Altshausen	2 047	3 772	5 277	39,9
15	Ammerbuch	4 806	7 265	9 582	31,9
16	Appenweiler	3 805	6 769	8 070	19,2
17	Argenbühl	7 637	4 993	5 015	0,4
18	Aspach	3 546	5 905	6 365	7,8
19	Asperg, Stadt	580	12 086	11 375	- 5,9
20	Auenwald	1 975	3 807	5 242	37,7
21	Aulendorf, Stadt	5 234	6 776	7 029	3,7
22	Bad Dürkheim, Stadt	6 210	8 323	10 450	25,6
23	Bad Friedrichshall, Stadt	2 470	11 498	11 912	3,6
24	Bad Herrenalb, Stadt	3 303	4 933	5 903	19,7
25	Bad Krozingen	3 566	8 319	12 084	45,3
26	Bad Liebenzell, Stadt	3 380	5 731	6 943	21,1
27	Bad Rappenau, Stadt	7 356	12 484	14 658	17,4
28	Bad Säckingen, Stadt	2 533	14 393	14 753	2,5
29	Bad Schönborn	2 409	7 746	8 583	10,8
30	Bad Schussenried, Stadt	5 501	7 371	7 542	2,3
31	Bad Urach, Stadt	5 547	11 391	11 358	- 0,3
32	Bad Waldsee, Stadt	10 848	12 845	15 003	16,8
33	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	6 059	5 908	- 2,5
34	Bad Wurzach, Stadt	18 226	11 160	11 944	7,0
35	Baienfurt	1 602	5 941	6 179	4,0

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1987	Wohnbevölkerung		
			27.5.1970	1.1.1987	Verände- rung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
36	Baiersbronn	18 970	14 504	14 460	- 0,3
37	Baltmannsweiler	1 854	3 944	5 259	33,3
38	Bammental	1 216	4 616	5 585	21,0
39	Beilstein, Stadt	2 526	3 607	5 318	47,4
40	Berglen	2 587	4 393	5 190	18,1
41	Besigheim, Stadt	1 684	8 207	8 851	7,8
42	Bietigheim	1 390	5 465	5 210	- 4,7
43	Billigheim	4 898	5 292	5 233	- 1,1
44	Birkenfeld	1 904	8 990	8 900	- 1,0
45	Bisingen	3 284	6 881	7 276	5,7
46	Blaubeuren, Stadt	7 916	11 709	11 583	- 1,1
47	Blaustein	5 556	12 954	13 438	3,7
48	Blumberg, Stadt	9 869	10 621	9 862	- 7,1
49	Bönningheim, Stadt	2 013	6 120	6 611	8,0
50	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 598	5 066	5 240	3,4
51	Bopfingen, Stadt	7 700	12 089	11 024	- 8,8
52	Boxberg, Stadt	10 176	6 638	6 257	- 5,7
53	Brackenheim, Stadt	4 576	9 813	10 587	7,9
54	Bräunlingen, Stadt	6 211	5 405	5 394	- 0,2
55	Breisach am Rhein, Stadt	5 459	8 336	10 021	20,2
56	Bretzfeld	6 468	7 378	8 799	19,3
57	Brigachtal	2 281	2 575	5 005	94,4
58	Brühl	1 019	10 924	13 794	26,3
59	Buchen (Odenwald), Stadt	13 899	14 100	14 685	4,1
60	Bühlertal	1 767	8 421	7 755	- 7,9
61	Burladingen, Stadt	12 332	12 264	11 367	- 7,3
62	Deggingen	2 270	5 415	5 556	2,6
63	Deißlingen	3 213	4 891	5 082	3,9
64	Deizisau	517	6 131	5 898	- 3,8
65	Denkendorf	1 305	9 736	9 395	- 3,5
66	Denzlingen	1 697	6 458	11 624	80,0
67	Dettenhausen	1 101	3 123	5 027	61,0
68	Dettenheim	3 090	5 255	5 791	10,2
69	Dettingen an der Erms	1 582	7 339	8 429	14,9
70	Dettingen unter Teck	1 518	4 047	5 088	25,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1987	Wohnbevölkerung		
			27.5.1970	1.1.1987	Veränderung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
71	Dielheim	2 270	6 141	7 561	23,1
72	Dietenheim, Stadt	1 875	5 071	5 159	1,7
73	Donaueschingen, Stadt	10 463	16 436	18 223	10,9
74	Donzdorf, Stadt	3 982	9 605	11 063	15,2
75	Dornhan, Stadt	4 493	5 297	5 203	- 1,8
76	Dornstadt	5 924	6 458	8 717	35,0
77	Dornstetten, Stadt	2 421	5 101	5 741	12,5
78	Dossenheim	1 414	8 612	9 680	12,4
79	Durmersheim	2 616	9 353	10 256	9,7
80	Eberbach, Stadt	8 116	16 022	15 196	- 5,2
81	Eberdingen	2 622	3 658	5 553	51,8
82	Ebersbach an der Fils, Stadt	2 627	13 789	14 691	6,5
83	Edingen-Neckarhausen	1 204	13 026	13 447	3,2
84	Efringen-Kirchen	4 374	6 012	6 814	13,3
85	Eggenstein-Leopoldshafen	2 611	8 650	12 780	47,7
86	Ehningen	1 782	5 890	6 982	18,5
87	Ehrenkirchen	3 779	4 563	5 650	23,8
88	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	18 032	17 826	- 1,1
89	Elzach, Stadt	7 527	6 199	6 414	3,5
90	Elztal	4 661	4 913	5 270	7,3
91	Endingen, Stadt	2 671	6 216	7 081	13,9
92	Engen, Stadt	7 054	8 005	8 667	8,3
93	Eningen unter Achalm	2 316	8 401	9 271	10,4
94	Eppelheim	570	11 731	13 591	15,9
95	Eppingen, Stadt	8 859	14 657	15 583	6,3
96	Erbach	6 329	9 077	10 517	15,9
97	Essingen	5 850	3 742	5 120	36,8
98	Ettenheim, Stadt	4 890	8 807	9 148	3,9
99	Flein	847	4 318	5 368	24,3
100	Forbach	13 183	6 891	5 735	- 16,8
101	Forst	1 147	4 708	6 152	30,7
102	Freiberg am Neckar, Stadt	1 314	11 052	13 770	24,6
103	Freudenstadt, Stadt	8 759	19 987	20 058	0,4
104	Frickenhäuser	1 135	7 279	8 608	18,3
105	Friesenheim	4 660	9 859	10 154	3,0

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1987	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1987	Verände- rung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
106	Furtwangen, Stadt	8 257	10 748	9 603	- 10,7
107	Gärtringen	2 020	6 355	10 291	61,9
108	Gäufelden	2 008	4 093	6 172	50,8
109	Gaildorf, Stadt	6 256	10 061	10 249	1,9
110	Gammertingen, Stadt	5 296	4 910	6 170	25,7
111	Geisingen, Stadt	7 376	5 702	5 520	- 3,2
112	Geislingen, Stadt	3 195	5 094	5 078	- 0,3
113	Gengenbach, Stadt	6 191	10 218	10 687	4,6
114	Gerlingen, Stadt	1 700	18 191	17 950	- 1,3
115	Gernsbach, Stadt	8 209	13 674	13 876	1,5
116	Gerstetten	9 242	10 042	10 260	2,2
117	Giengen an der Brenz, Stadt	4 406	19 110	18 335	- 4,1
118	Gomaringen	1 730	5 818	6 620	13,8
119	Gottmadingen	2 359	9 056	8 710	- 3,8
120	Graben-Neudorf	2 880	8 323	9 385	12,8
121	Grafenau	1 304	4 482	5 191	15,8
122	Grenzach-Wyhlen	1 732	11 887	12 330	3,7
123	Großbottwar, Stadt	2 584	5 722	6 823	19,2
124	Gundelfingen	1 427	6 145	10 875	77,0
125	Gundelsheim, Stadt	3 845	6 049	6 363	5,2
126	Haigerloch, Stadt	7 646	9 301	9 321	0,2
127	Hardheim	8 702	7 152	6 478	- 9,4
128	Haslach im Kinzigtal, Stadt	1 870	6 138	5 786	- 5,7
129	Hausach, Stadt	3 607	5 051	5 020	- 0,6
130	Hechingen, Stadt	6 643	15 707	16 050	2,2
131	Heddesheim	1 424	8 926	10 966	22,9
132	Hemmingen	1 234	3 025	7 087	134,3
133	Hemsbach, Stadt	1 286	9 550	12 600	31,9
134	Herbolzheim, Stadt	3 548	7 575	7 793	2,9
135	Herbrechtingen, Stadt	5 863	12 048	11 936	- 0,9
136	Heubach, Stadt	2 580	7 182	8 541	18,9
137	Hilzingen	5 302	5 134	6 525	27,1
138	Hirschberg an der Bergstraße	1 229	7 085	9 711	37,1
139	Hockenheim, Stadt	3 485	15 542	15 893	2,3
140	Hohberg	2 896	6 702	6 752	0,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1987	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1987	Verände- rung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
141	Holzgerlingen	1 339	7 173	8 879	23,8
142	Hüfingen, Stadt	5 855	5 967	6 442	8,0
143	Hüttlingen	1 870	4 591	5 141	12,0
144	Illingen	2 936	6 087	6 486	6,6
145	Ilsfeld	2 616	4 926	6 643	34,9
146	livesheim	590	7 509	7 309	- 2,7
147	Immendingen	7 403	5 326	5 570	4,6
148	Immenstaad am Bodensee	923	3 126	5 642	80,5
149	Ingelfingen, Stadt	4 647	5 137	5 381	4,7
150	Isny im Allgäu, Stadt	8 534	11 741	12 784	8,9
151	Ispringen	821	6 413	5 964	- 7,0
152	Jettingen	2 111	3 721	5 327	43,2
153	Kämpfelbach	1 364	5 140	5 662	10,2
154	Kandern, Stadt	6 227	6 172	6 742	9,2
155	Kappelrodeck	1 791	5 582	5 578	- 0,1
156	Karlsbad	3 801	10 977	13 282	21,0
157	Karlsdorf-Neuthard	1 398	6 934	7 671	10,6
158	Keltern	2 983	7 137	7 834	9,8
159	Kenzingen, Stadt	3 693	6 821	7 187	5,4
160	Kernen im Remstal	1 506	13 164	14 156	7,5
161	Ketsch	1 653	8 674	12 261	41,4
162	Kirchentellinsfurt	1 100	4 228	5 024	18,8
163	Kirchzarten	2 114	5 991	8 471	41,4
164	Kißlegg	9 240	6 818	7 353	7,8
165	Klettgau	4 587	6 225	6 333	1,7
166	Knittlingen, Stadt	2 633	5 988	6 082	1,6
167	Köngen	1 249	8 113	8 172	0,7
168	Königsbach-Stein	3 373	7 131	8 469	18,8
169	Königsbronn	4 553	6 711	7 088	5,6
170	Königsfeld im Schwarzwald	4 024	5 510	5 379	- 2,4
171	Korb	854	9 064	9 351	3,2
172	Korntal-Münchingen, Stadt	2 071	16 113	16 463	2,2
173	Kraichtal, Stadt	8 055	12 296	12 431	1,1
174	Kressbronn am Bodensee	2 042	6 069	6 559	8,1
175	Kuchen	895	5 335	5 662	6,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1987	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1987	Verände- rung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
176	Külsheim, Stadt	8 146	5 870	5 701	- 2,9
177	Künzelsau, Stadt	7 516	12 241	11 867	- 3,1
178	Kuppenheim, Stadt	1 808	6 197	6 924	11,7
179	Kusterdingen	2 424	5 593	7 036	25,8
180	Ladenburg, Stadt	1 901	9 799	11 388	16,2
181	Laichingen, Stadt	6 983	8 057	8 469	5,1
182	Langenargen	1 524	5 253	5 608	6,8
183	Langenau, Stadt	7 501	10 631	11 455	7,8
184	Lauchringen	1 276	5 226	6 565	25,6
185	Lauda-Königshofen, Stadt	9 447	14 806	14 338	- 3,2
186	Laudenbach	1 029	3 645	5 175	42,0
187	Laufenburg (Baden), Stadt	2 358	7 174	7 130	- 0,6
188	Lauffen am Neckar, Stadt	2 263	9 157	8 893	- 2,9
189	Laupheim, Stadt	6 179	14 099	15 158	7,5
190	Leimen, Stadt	2 064	14 245	17 888	25,6
191	Leingarten	2 348	6 385	7 926	24,1
192	Lenningen	4 144	7 667	7 719	0,7
193	Leutenbach	1 472	7 105	9 083	27,8
194	Lichtenstein	3 425	7 967	8 278	3,9
195	Linkenheim-Hochstetten	2 360	7 677	9 442	23,0
196	Löffingen, Stadt	8 802	5 523	6 196	12,2
197	Lorch, Stadt	3 425	9 050	9 552	5,5
198	Loßburg	6 894	4 925	5 346	8,5
199	Magstadt	1 912	6 982	7 680	10,0
200	Malsch	5 124	11 796	11 738	- 0,5
201	Marbach am Neckar, Stadt	1 805	11 945	12 475	4,4
202	March	1 778	4 457	8 086	81,4
203	Markdorf, Stadt	4 092	8 143	10 568	29,8
204	Markgröningen, Stadt	2 816	11 278	12 381	9,8
205	Maulbronn, Stadt	2 544	5 576	5 757	3,2
206	Meckenbeuren	3 190	8 838	11 065	25,2
207	Meersburg, Stadt	1 203	4 224	5 209	23,3
208	Mengen, Stadt	4 978	8 686	8 641	- 0,5
209	Meßkirch, Stadt	7 623	7 204	6 624	- 8,1
210	Meßstetten, Stadt	7 682	9 098	9 757	7,2

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1987	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1987	Veränderung 1970/1987
		ha	Anzahl	%	
211	Metzingen, Stadt	3 461	18 884	19 517	3,4
212	Möckmühl, Stadt	4 960	5 643	6 020	6,7
213	Möglingen	993	6 943	10 338	48,9
214	Mössingen, Stadt	5 006	12 367	15 831	28,0
215	Mühlhausen	1 530	5 753	6 330	10,0
216	Müllheim, Stadt	5 791	11 600	13 897	19,8
217	Münsingen, Stadt	11 601	10 896	11 330	4,0
218	Muggensturm	1 155	4 780	5 014	4,9
219	Murg	2 090	5 663	6 473	14,3
220	Murrhardt, Stadt	7 114	13 344	13 064	- 2,1
221	Mutlangen	878	3 472	5 069	46,0
222	Nattheim	4 500	4 400	5 454	24,0
223	Neckargemünd, Stadt	2 615	11 763	14 807	25,9
224	Neckartenzlingen	904	4 914	5 346	8,8
225	Neresheim, Stadt	11 855	6 617	7 100	7,3
226	Neuenbürg, Stadt	2 817	6 499	7 282	12,0
227	Neuenburg am Rhein, Stadt	4 412	5 620	8 239	46,6
228	Neuenstadt am Kocher, Stadt	4 118	5 360	7 204	34,4
229	Neuenstein, Stadt	4 783	5 307	5 223	- 1,6
230	Neuffen, Stadt	1 744	4 899	5 137	4,9
231	Neuhausen auf den Fildern	1 247	8 676	10 424	20,1
232	Neulußheim	339	4 859	5 340	9,9
233	Neuried	5 772	6 942	7 400	6,6
234	Niefern-Öschelbronn	2 202	8 911	9 564	7,3
235	Nordheim	1 271	4 690	5 537	18,1
236	Nußloch	1 358	7 893	9 403	19,1
237	Oberderdingen	3 357	7 525	8 103	7,7
238	Oberhausen-Rheinhausen	1 895	8 063	8 498	5,4
239	Oberkirch, Stadt	6 912	15 824	16 819	6,3
240	Oberkochen, Stadt	2 356	8 648	7 889	- 8,8
241	Oberndorf am Neckar, Stadt	5 593	14 418	13 710	- 4,9
242	Oberstenfeld	2 111	4 835	7 328	51,6
243	Obersulm	3 107	9 105	11 247	23,5
244	Obrigheim	2 427	5 178	5 066	- 2,2
240	Ochsenhausen, Stadt	5 996	6 467	6 780	4,8
246	Öhringen, Stadt	6 777	15 964	16 567	3,8
247	Östringen, Stadt	5 322	10 514	10 684	1,6
248	Oftersheim	1 277	8 398	10 629	26,6

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1987	Wohnbevölkerung		
			27.5.1970	1.1.1987	Veränderung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
249	Ostrach	10 895	4 831	5 091	5,4
250	Ottersweier	2 921	5 389	5 675	5,3
251	Pfalzgrafenweiler	4 472	4 631	5 347	15,5
252	Pfedelbach	4 127	5 658	6 773	19,7
253	Pfinztal	3 106	14 874	14 913	0,3
254	Pfullendorf, Stadt	9 056	8 721	10 236	17,4
255	Pfullingen, Stadt	3 014	16 034	15 946	- 0,5
256	Philippsburg, Stadt	5 058	10 369	10 620	2,4
257	Plankstadt	839	9 050	8 718	- 3,7
258	Pliezhausen	1 731	5 285	7 165	35,6
259	Plochingen, Stadt	1 066	12 953	12 216	- 5,7
260	Plüderhausen	2 613	7 108	8 513	19,8
261	Rauenberg, Stadt	1 112	5 659	5 865	3,6
262	Rechberghausen	640	4 629	5 012	8,3
263	Reichenbach an der Fils	743	8 111	6 932	- 14,5
264	Reilingen	1 632	5 195	6 112	17,7
265	Remchingen	2 404	7 735	9 536	23,3
266	Remseck am Neckar	2 260	13 435	16 703	24,3
267	Remshalden	1 515	11 473	12 781	11,4
268	Renchen, Stadt	3 210	6 103	6 072	- 0,5
269	Renningen, Stadt	3 113	10 396	13 420	29,1
270	Rheinau, Stadt	7 343	9 281	9 581	3,2
271	Rheinmünster	4 248	4 535	5 044	11,2
272	Rheinstetten	3 231	17 095	18 670	9,2
273	Riedlingen, Stadt	6 491	8 716	8 414	- 3,5
274	Rielasingen-Worblingen	1 872	7 826	9 788	25,1
275	Rosenfeld, Stadt	5 113	4 928	5 088	3,2
276	Rudersberg	3 937	8 516	9 689	13,8
277	Rutesheim	1 624	7 719	8 391	8,7
278	Sachsenheim, Stadt	5 792	12 218	14 350	17,4
279	Salach	832	7 099	6 586	- 7,2
280	Salem	6 271	6 543	8 883	35,8
281	Sandhausen	1 455	10 207	12 568	23,1
282	Saulgau, Stadt	9 733	15 382	15 055	- 2,1
283	Schallstadt	1 955	3 564	5 096	43,0
284	Schelklingen, Stadt	7 523	6 609	6 121	- 7,4
285	Schemmerhofen	5 017	5 489	6 208	13,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1987	Wohnbevölkerung		
			27. 5. 1970	1. 1. 1987	Verände- rung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
286	Schömburg	3 722	5 293	7 146	35,0
287	Schönaich	1 416	8 243	9 438	14,5
288	Schöntal	8 164	5 898	5 369	- 9,0
289	Schopfheim, Stadt	6 801	15 404	15 861	3,0
290	Schriesheim, Stadt	3 167	10 343	14 066	36,0
291	Schrozberg, Stadt	10 525	5 849	5 123	- 12,4
292	Schutterwald	2 106	5 170	6 118	18,3
293	Schwaigern, Stadt	4 950	8 261	8 866	7,3
294	Schwaikheim	922	7 604	7 725	1,6
295	Schwanau	3 833	5 498	5 215	- 5,1
296	Schwendi	4 924	5 284	5 308	0,5
297	Schwetzingen, Stadt	2 169	16 433	17 911	9,0
298	Schwieberdingen	1 487	6 065	9 225	52,1
299	Sigmaringen, Stadt	9 286	14 884	15 233	2,3
300	Sinzheim	2 849	7 295	8 134	11,5
301	Sonnenbühl	6 127	4 888	5 859	19,9
302	Sontheim an der Brenz	2 892	5 032	5 101	1,4
303	Spaichingen, Stadt	1 850	8 296	9 661	16,5
304	St. Georgen im Schwarzwald, St.	5 985	15 296	14 238	- 6,9
305	St. Leon-Rot	2 556	9 019	10 329	14,5
306	Staufen im Breisgau, Stadt	2 326	5 009	7 537	50,5
307	Steinen	4 686	7 596	8 651	13,9
308	Steinheim an der Murr, Stadt	2 319	7 071	9 271	31,1
309	Steinheim am Albuch	8 240	6 834	7 966	16,6
310	Stetten am kalten Markt	5 647	5 930	5 957	0,5
311	Stockach, Stadt	6 975	12 137	13 166	8,5
312	Straubenhardt	3 308	6 918	8 434	21,9
313	Stutensee	4 567	13 878	19 247	38,7
314	Süßen	1 278	8 282	8 632	4,2
315	Sulz am Neckar, Stadt	8 760	11 098	10 196	- 8,1
316	Tamm	878	4 917	10 615	115,9
317	Tauberbischofsheim, Stadt	6 904	11 982	12 050	0,6
318	Teningen	4 028	9 755	10 351	6,1
319	Tettngang, Stadt	7 122	13 186	15 059	14,2
320	Titisee-Neustadt, Stadt	8 966	10 947	11 313	3,3
321	Triberg im Schwarzwald, Stadt	3 332	7 581	5 805	- 23,4
322	Trochtelfingen, Stadt	7 917	4 536	5 331	17,5
323	Trossingen, Stadt	2 424	11 386	11 296	- 0,8
324	Ubstadt-Weiher	3 646	9 047	10 104	11,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1. 1. 1987	Wohnbevölkerung		
			27.5.1970	1. 1. 1987	Verände- rung 1970/1987
		ha	Anzahl		%
325	Überlingen, Stadt	5 862	16 349	19 650	20,2
326	Uhingen	2 478	11 986	11 896	- 0,8
327	Uhdingen-Mühlhofen	1 566	4 539	5 546	22,2
328	Untergruppenbach	2 727	4 503	6 666	48,0
329	Urbach	2 077	6 795	7 070	4,0
330	Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	3 739	5 295	5 149	- 2,8
331	Waghäusel, Stadt	4 284	16 439	16 981	3,3
332	Waldachtal	2 987	4 362	5 269	20,8
333	Waldbronn	1 135	8 300	12 654	52,5
334	Waldenbuch, Stadt	2 270	5 220	7 451	42,7
335	Waldkirch, Stadt	4 847	18 565	18 993	2,3
336	Waldstetten	2 099	5 615	6 480	15,4
337	Walldorf, Stadt	1 991	12 935	13 122	1,4
338	Walldürn, Stadt	10 587	11 296	10 391	- 8,0
339	Walzbachtal	3 671	7 068	7 202	1,9
340	Wehr, Stadt	3 566	11 264	11 643	3,4
341	Weikersheim, Stadt	8 095	7 309	6 337	- 13,3
342	Weil der Stadt, Stadt	4 317	12 466	16 022	28,5
343	Weil im Schönbuch	2 614	6 818	8 359	22,6
344	Weilheim an der Teck, Stadt	2 651	7 443	8 182	9,9
345	Weingarten (Baden)	2 939	8 478	8 120	- 4,2
346	Weinsberg, Stadt	2 224	9 029	9 155	1,4
347	Weissach	2 214	4 455	6 255	40,4
348	Weissach im Tal	1 413	4 182	6 011	43,7
349	Welzheim, Stadt	3 799	8 255	8 746	5,9
350	Wendlingen am Neckar, Stadt	1 215	13 666	14 430	5,6
351	Wernau (Neckar), Stadt	1 089	12 552	11 798	- 6,0
352	Westhausen	3 846	4 390	5 071	15,5
353	Wildbad im Schwarzwald, Stadt	10 526	12 324	10 426	- 15,4
354	Wildberg, Stadt	5 670	6 138	8 553	39,3
355	Willstätt	5 526	5 962	7 277	22,1
356	Winterbach	1 710	5 352	6 706	25,3
357	Winterlingen	5 064	6 141	6 261	2,0
358	Wolfach, Stadt	6 799	6 453	6 253	- 3,1
359	Wolfschlugen	712	3 547	5 145	45,1
360	Wüstenrot	3 002	4 977	5 740	15,3
361	Wutöschingen	2 648	4 607	5 326	15,6
362	Zell am Harmersbach, Stadt	3 644	5 904	6 387	8,2
363	Zell im Wiesental, Stadt	3 613	7 520	6 272	- 16,6

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiet und Bevölkerung 1986¹⁾					
1	Fläche	km ²	248 706	35 751	70 553
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	91	9	25
3	Landkreise	Anzahl	237	35	71
4	Gemeinden ²⁾	Anzahl	8 507	1 111	2 052
5	Wohnbevölkerung	1 000	61 140,5	9 326,8	11 026,5
6	dar. Männer	1 000	29 285,4	4 498,6	5 290,4
7	Ausländer ³⁾	1 000	4 512,7	896,5	691,1
Bevölkerungsbewegung 1986					
8	Eheschließungen	‰ ⁴⁾	6,1	6,0	6,1
9	Lebendgeborene	‰ ⁴⁾	10,3	10,9	10,8
10	Gestorbene	‰ ⁴⁾	11,5	10,0	11,0
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	‰ ⁴⁾	- 1,2	+ 0,9	- 0,2
12	Zuzüge über Landesgrenze ⁵⁾	1 000	598,5	205,3	194,3
13	Fortzüge über Landesgrenze ⁵⁾	1 000	410,1	158,5	132,4
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) ⁵⁾	1 000	+ 188,4	+ 46,8	+ 61,9
Bevölkerungs- u. Erwerbsstruktur					
Altersgruppen am 31. 12. 1985					
15	unter 15 Jahren	‰ ⁴⁾	15,0	15,6	15,5
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ⁴⁾	44,5	45,5	44,8
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ⁴⁾	25,6	24,9	25,0
18	65 Jahre und mehr	‰ ⁴⁾	15,0	14,0	14,7
19	Erwerbstätige Juni 1985 ⁶⁾	1 000	26 626,3	4 298,6	5 243,5
20	dar. Land- und Forstwirtschaft	%	5	5	8
21	Produzierendes Gewerbe	%	42	47	43
22	Handel und Verkehr	%	18	16	17
Arbeitsmarkt 1987					
23	Offene Stellen Ende März	1 000	180,0	35,7	36,8
24	Arbeitslose Ende März	1 000	2 412,4	207,0	380,9
25	Arbeitslosenquote Ende März	%	9,6	5,3	8,2
26	Arbeitnehmer insgesamt ⁷⁾	1 000	20 407,8	3 464,4	3 701,8
27	dar. Ausländer	1 000	1 546,5	370,7	263,5
Gesundheitswesen Ende 1984					
28	Berufstätige Ärzte	} auf 100 000 der Be- völkerung	256 ⁸⁾	266	245
29	dar. Fachärzte		153 ⁸⁾	160	154
30	Berufstätige Zahnärzte		57 ⁸⁾	60	63
31	Apotheken		29 ⁸⁾	29	28
32	Planmäßige Krankenhausbetten		1 112	1 104	1 102
Bildungswesen 1985					
33	Grund- und Hauptschulen	Schüler	17,8	17,3	17,2
34	Sonderschulen	je	6,9	5,7	6,1
35	Realschulen	Lehrer ⁹⁾	17,7	16,7	17,3

¹⁾ Stand 31. 12. - ²⁾ Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. - ³⁾ Quelle: Bundesverwaltungs- die Bundesgrenze. - ⁴⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. - ⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig beschäf- tigt entsprechend ihrem Stundenanteil in vollbeschäftigte Lehrer umgerechnet.

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 115	19 848	2 571	34 062	47 447	15 721	404	755	480	1
5	12	-	23	9	4	2	1	1	2
21	24	6	31	38	11	-	-	-	3
427	2 303	52	396	1 031	1 131	2	1	1	4
5 543,7	3 611,4	1 042,1	16 676,5	7 196,1	2 612,7	654,2	1 571,3	1 879,2	5
2 666,8	1 732,0	495,9	7 963,1	3 458,5	1 265,4	306,8	735,8	872,1	6
528,4	137,7	47,1	1 358,9	286,7	87,1	48,7	175,8	257,8	7
5,9	6,3	6,9	6,2	5,9	6,0	5,9	5,8	6,4	8
9,5	10,3	10,1	10,3	9,9	9,4	8,7	8,5	10,0	9
11,5	12,0	12,4	11,5	11,7	11,9	13,3	13,9	17,0	10
- 2,0	- 1,7	- 2,3	- 1,2	- 1,8	- 2,4	- 4,5	- 5,4	- 7,0	11
128,6	77,0	15,2	240,6	132,5	62,3	23,2	59,8	106,3	12
103,5	74,6	16,6	218,6	120,4	57,5	26,0	59,9	74,1	13
+ 25,1	+ 2,4	- 1,4	+ 22,0	+ 12,1	+ 4,8	- 2,8	- 0,1	+ 32,2	14
14,5	15,2	14,3	14,8	15,4	15,7	13,0	11,9	13,6	15
44,8	43,5	44,1	44,2	44,1	45,3	44,0	43,9	44,0	16
25,6	26,2	27,2	26,6	25,2	24,7	25,6	26,2	23,3	17
15,1	15,1	14,4	14,5	15,3	15,5	17,4	18,0	19,0	18
2 446,2	1 552,9	406,3	6 774,8	2 959,4	1 146,4	255,4	693,5	849,3	19
3	6	(2)	3	7	5	(.)	(1)	(1)	20
40	41	44	45	38	31	33	26	31	21
19	17	19	18	19	21	25	29	19	22
15,1	9,1	2,8	36,7	23,1	6,2	1,9	4,5	8,2	23
164,7	131,6	55,2	755,7	355,2	125,4	42,2	100,6	93,8	24
7,1	9,2	13,4	11,2	12,7	11,6	15,8	13,8	10,9	25
1 935,7	1 074,8	331,4	5 432,7	2 047,7	698,3	283,3	711,7	726,0	26
176,1	52,1	18,1	409,9	81,5	23,6	13,8	49,6	87,7	27
276	244	.	241	212	227	303	389	466	28
146	137	.	139	131	176	212	238	253	29
63	46	.	48	52	58	67	85	88	30
29	30	.	29	26	26	27	30	33	31
1 185	1 164	1 158	1 088	956	1 021	1 250	1 039	1 821	32
21,0	16,8	16,4	18,0	18,6	19,1	15,5	19,7	15,8	33
7,8	6,7	5,6	7,7	7,1	7,8	6,3	7,6	6,3	34
19,1	18,7	14,0	19,4	16,9	16,7	15,3	16,0	15,1	35

amt (Ausländerzentralregister, Stand 31. 12. 1986). -⁴) Der Bevölkerung. -⁵) Bundesgebiet: Über-
tigte Arbeitnehmer am 31. 3. 1986. -⁶) Ohne Saarland. -⁷) Nichtvollbeschäftigte Lehrer wurden

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
36	Gymnasien ¹⁾	Schüler	14,3	13,9	14,4
37	Berufliche Schulen	je Lehrer	29,3	24,3	31,2
Schulabgänger 1984/85					
38	mit Hochschulreife ²⁾	} je 10000 ⁵⁾	488	489	360
39	mit Realschulabschluß ³⁾		680	708	522
40	nach Beendig. der Schulpflicht ⁴⁾		575	587	709
Studierende 1986/87					
41	an Universitäten und	} je 1000 ⁶⁾	193	171	169
42	Pädagogischen Hochschulen				
42	an Fachhochschulen		59	54	54
Rechtspflege 1985					
43	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁷⁾	1 370,9	1 395,0	1 321,0
Wahlen zu den Landtagen⁸⁾ am Tag				25.3.84	12.10.86
44	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%		51,9	55,8
45	SPD	%		32,4	27,5
46	F.D.P.	%		7,2	3,8
47	GRÜNE ¹¹⁾	%		8,0	7,5
48	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl		126	204
49	CDU ¹⁰⁾	Anzahl		68	128
50	SPD	Anzahl		41	61
51	F.D.P.	Anzahl		8	-
52	GRÜNE ¹¹⁾	Anzahl		9	15
Bundestagswahl (25. 1. 1987)¹³⁾					
53	Stimmenanteile ⁹⁾ : CDU ¹⁰⁾	%	44,3	46,7	55,1
54	SPD	%	37,0	29,3	27,0
55	F.D.P.	%	9,1	12,0	8,1
56	GRÜNE ¹¹⁾	%	8,3	10,0	7,7
57	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	497 ¹⁴⁾ ¹⁵⁾	74	87
58	CDU ¹⁰⁾	Anzahl	223 ¹⁴⁾ ¹⁵⁾	36	49
59	SPD	Anzahl	186 ¹⁵⁾	22	24
60	F.D.P.	Anzahl	46 ¹⁵⁾	9	7
61	GRÜNE ¹¹⁾	Anzahl	42 ¹⁵⁾	7	7
Land- und Forstwirtschaft 1986					
62	Landwirtschaftl. Betriebe ab 1 ha LF	1 000	708	121	242
63	Landw. Arbeitskräfte ¹⁸⁾	1 000	1 632	288	570
64	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ¹⁹⁾	1 000 ha	12 000	1 510	3 495
65	Wald ²⁰⁾	1 000 ha	7 360	1 306	2 378
Verarb. Gewerbe (einschl. Bergb.) 1986					
66	Betriebe MD	1 000	44	9	9
67	Beschäftigte MD	1 000	7 063	1 425	1 345

1) Ohne berufl. Gymnasien. - 2) Und Fachhochschulreife. - 3) Oder mit gleichwertigem unter 21 Jahren. - 4) Der Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. - 5) Der strafenhaus. - 6) In % der gültigen Stimmen. - 7) In Bayern CSU. - 8) Einschließlich entsprechenden 14) Einschließlich ein Überhangmandat in Baden-Württemberg (CDU). - 15) Ohne die vom 1 ha LF; Familienarbeitskräfte und ständige familienfremde Arbeitskräfte, im Betrieb beschäftigt.

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
14,4	15,2	13,2	15,1	13,5	14,2	12,2	13,6	12,5	36
29,7	32,9	27,1	32,7	28,9	37,1	28,8	22,9	22,6	37
545	390	416	572	458	392	653	790	529	38
720	589	410	762	775	603	686	688	629	39
485	713	693	472	586	636	487	478	531	40
183	131	184	222	158	88	177	345	524	41
76	56	35	63	41	47	110	104	69	42
1 211,8	1 460,3	1 434,1	1 338,0	1 343,7	1 390,6	1 555,6	1 542,9	1 923,4	43
5.4.87	17.5.87	10.3.85	12.5.85	15.6.86	13.3.83	25.9.83	17.5.87	10.3.85	
42,1	45,1	37,3	36,5	44,3	49,0	33,3	40,5	46,4	44
40,2	38,8	49,2	52,1	42,1	43,7	51,3	45,0	32,4	45
7,8	7,3	10,0	6,0	6,0	2,2	4,6	6,5	8,5	46
9,4	5,9	2,5	4,6	7,1	3,6	7,8	7,0	10,6	47
110	100	51	227	155	74 ¹²⁾	100	120	144	48
47	48	20	88	69	39	37	49	69	49
44	40	26	125	66	34	58	55	48	50
9	7	5	14	9	-	-	8	12	51
10	5	-	-	11	-	5	8	15	52
41,3	45,1	41,2	40,1	41,5	41,9	28,9	37,4	.	53
38,7	37,1	43,5	43,2	41,4	39,8	46,5	41,2	.	54
9,1	9,1	6,9	8,4	8,8	9,4	8,8	9,6	.	55
9,4	7,5	7,1	7,5	7,4	8,0	14,5	11,0	.	56
45	32	10	143	63	22	7	14	22	57
19	15	4	58	26	9	2	5	11	58
18	12	4	62	26	9	3	6	7	59
4	3	1	12	6	2	1	1	2	60
4	2	1	11	5	2	1	2	2	61
55	54	4	90	111	30	0 ¹⁸⁾	1 ¹⁷⁾	0	62
131	125	8	197	246	67	.	.	.	63
778	728	69	1 610	2 737	1 087	10	15	1	64
836	781	85	838	984	140	1	3	8	65
4	3	1	11	4	2	0,3	1	1	66
629	367	139	1 964	647	167	76	139	164	67

Abschluß. - ⁴⁾ Mit und ohne Hauptschulabschluß. - ⁵⁾ Der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis mündigen Bevölkerung. - ⁸⁾ Hamburg und Bremen: Bürgerschaft; Berlin (West): Abgeordneter politischer Gruppierungen. - ¹²⁾ Einzel nicht aufgeführt: 1 Sitz SSW. - ¹³⁾ Zweitstimmen. - Berliner Abgeordnetenhaus gewählten Abgeordneten. - ¹⁸⁾ 1983. - ¹⁷⁾ 1985. - ¹⁹⁾ In Betrieben ab - ¹⁹⁾ Ohne Kleinflächen. - ²⁰⁾ Flächenerhebung 1985.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
68	Gesamtumsatz	Mrd. DM	1 468	269	241
69	Auslandsumsatz	Mrd. DM	436	87	79
70	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	7 962	1 545	1 501
71	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	306	63	54
Bauwirtschaft, Wohnungen 1986					
72	Betriebe Ende Juni	Anzahl	59 132	10 223	12 519
73	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 029	176	236
74	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	104,5	18,1	22,9
75	Fertiggestellte Wohnungen ¹⁾	1 000	252	55	59
76	Wohngebäudebestand am 31. 12.	1 000	12 087	1 869	2 293
77	Wohnungsbestand am 31. 12.	1 000	27 316p	4 057	4 819
Außenhandel 1986					
78	Ausfuhr	Mrd. DM	526,4 ²⁾	95,2	81,8
79	Einfuhr	Mrd. DM	424,0 ²⁾	57,2	62,0
Großhandel³⁾					
80	Unternehmen	Anzahl	101 089	11 817	18 951
81	Beschäftigte	Anzahl	1 137 179	163 655	191 880
82	Umsatz	Mill. DM	852 243	91 499	106 484
Handelsvermittlung³⁾⁴⁾					
83	Unternehmen	Anzahl	65 822	9 295	13 098
84	Beschäftigte	Anzahl	170 379	22 963	32 493
85	Umsatz	Mill. DM	15 858	2 036	3 103
Einzelhandel³⁾					
86	Unternehmen	Anzahl	339 318	43 646	67 199
87	Beschäftigte	Anzahl	2 360 660	298 830	395 291
88	Umsatz	Mill. DM	473 762	63 497	80 839
Gastgewerbe³⁾					
89	Unternehmen	Anzahl	186 784	24 663	38 543
90	Beschäftigte	Anzahl	839 329	110 298	193 373
91	Umsatz	Mill. DM	50 373	6 964	11 858
Fremdenverkehr 1986⁵⁾					
92	Ankünfte	Mill.	59,7	9,5	15,7
93	Übernachtungen	Mill.	218,6	34,7	63,0
94	dar. von Auslandsgästen ⁶⁾	Mill.	27,8	4,2	6,8

¹⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden. - ²⁾ Einschl. Rückden konnte. - ³⁾ Handels- und Gaststättenzählung 1985; Unternehmen und Beschäftigte im Einschließlich Agenturtankstellen. - ⁴⁾ Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten ohne

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
112	81	27	413	150	37	22	70	46	68
33	29	8	121	49	8	7	9	5	69
670	425	174	2 265	813	188	86	123	172	70
28	16	6	87	27	7	3	7	7	71
4 411	3 815	930	13 989	6 612	3 130	487	1 260	1 756	72
91	63	16	229	111	41	10	23	33	73
9,4	6,1	1,6	22,8	11,1	4,4	1,2	3,0	3,8	74
21	17	3	55	22	10	1	5	6	75
1 119	909	263	2 926	1 607	590	122	205	184	76
2 446	1 624	470	7 310	3 109p	1 190	332	814	1 145	77
39,9	29,3	9,1	138,6	45,9	9,6	8,8	10,9	9,5	78
45,9	17,3	6,8	123,2	30,1	9,8	15,5	37,4	7,5	79
9 903	6 237	1 638	28 039	11 073	3 824	1 501	5 824	2 282	80
124 175	54 609	17 654	314 850	111 185	43 713	29 129	65 020	21 309	81
91 944	25 906	12 497	273 637	67 270	26 659	25 674	115 449	15 224	82
6 533	3 559	1 072	17 706	6 948	2 652	786	2 433	1 740	83
16 707	8 044	2 415	48 828	17 579	6 377	2 199	7 931	4 843	84
1 470	604	175	4 811	1 467	496	198	1 102	396	85
30 971	20 828	7 321	90 825	38 968	13 482	3 942	10 246	11 890	86
287 868	115 515	41 234	733 714	233 184	94 004	22 414	70 264	68 342	87
57 685	23 398	8 001	144 866	44 066	18 770	3 925	15 360	13 356	88
17 100	15 656	4 621	43 017	23 147	8 339	2 035	4 226	5 437	89
78 536	60 124	14 858	190 939	93 183	36 552	9 521	24 015	27 930	90
5 210	3 107	677	10 913	5 443	2 254	518	1 643	1 785	91
7,0	4,6	0,4	9,2	6,3	3,1	0,4	1,7	1,7	92
24,5	15,8	1,2	29,2	24,2	17,1	0,8	3,0	5,1	93
4,1	3,6	0,1	4,3	1,7	0,7	0,2	1,1	1,0	94

waren und Ersatzlieferungen sowie Waren, deren Herstellungs- bzw. Zielland nicht ermittelt wer-
 Handel jeweils 29. 3. 1985, im Gastgewerbe jeweils 31. 5. 1985. Umsatz Geschäftsjahr 1984. - *)
 Campingplätze. - *) Einschließlich von Gästen aus der DDR.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Verkehr					
95	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 1987 ¹⁾	1 000	31 558	5 084	6 056
96	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	27 172	4 329	4 962
97	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 1986	1 000 km	173,2	27,4	40,7
98	Straßenverkehrsunfälle 1986 ³⁾	1 000	1 934	272	327
99	dar. mit Personenschäden	1 000	342	49	65
100	dabei Getötete	1 000	8,9	1,5	2,1
101	Verletzte	1 000	443,2	65,6	88,0
Öffentliche Sozialleistungen 1985					
102	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe	Mill. DM	20 823,6	2 189,9	2 313,6
103	Bruttoausgaben d. Sozfäh. je Einw. ⁴⁾	DM	341	237	211
104	gezahltes Wohngeld ⁵⁾	Mill. DM	2 469,4	205,0	259,6
105	Aufwand der Jugendhilfe	Mill. DM	6 366,9	868,7	414,9
Löhne u. Gehälter Januar 1987					
Männl. Industriearbeiter⁶⁾					
106	Bruttostundenverdienst	DM	18,24	18,75	17,30
107	Bruttowochenverdienst	DM	731	750	693
108	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	40,1	40,0	40,0
109	Männl. Angestellte ⁷⁾	DM	4 391	4 551	4 300
Steuereinnahmen 1986					
110	Staatliche Steuern ⁸⁾	Mrd. DM	411,3	66,3	63,0
111	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	152,2	26,2	26,5
112	Veranlagte Einkommensteuer ⁹⁾	Mrd. DM	29,9	5,5	5,4
113	Körperschaftsteuer	Mrd. DM	32,3	8,5	4,8
114	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ¹⁰⁾	Mrd. DM	58,6	9,8	10,5
115	Zölle und Verbrauchsteuern ¹¹⁾	Mrd. DM	53,4	4,4	2,6
116	Gemeindesteuern	Mrd. DM	41,2	7,0	7,2
117	Steueraufkommen insgesamt ⁸⁾	Mrd. DM	452,5	73,3	70,2
118	Einnahmen des Bundes ¹¹⁾	Mrd. DM	228,5	34,3	31,6
119	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	160,1	26,7	28,7
120	Einnahmen der Gemeinden (Gv)	Mrd. DM	63,8	10,7	11,2
Geld und Kredit 1986¹²⁾					
121	Spareinlagen bei Kreditinstituten	1 000 DM	11,1	11,7	11,8
122	Spareinlagen bei Bausparkassen	je Einw.	2,0	2,9	2,2
Bruttoinlandsprodukt 1986					
123	in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	1 944,0	312,8	346,1
124	je Einwohner ¹³⁾	1 000 DM	31,8	33,7	31,5

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Vorläufige stellen. – ⁴⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. – ⁵⁾ Bruttomonatsverdienste der Kaufleute. – ⁶⁾ Ohne Gewerbesteuerumlage. – ⁷⁾ Ohne Stabilitätzuschläge. – ⁸⁾ Ohne Investitionswohnungen für die norddeutschen Küstenländer ist wegen der relativ großen Pendlersalden nicht methodische Mängel auf, da nach dem Inlands- bzw. Inländerkonzept ermittelte Daten aufein-

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
3 044	2 015	537	8 120	3 685	1 298	286	679	756	95
2 648	1 704	480	7 259	3 141	1 115	258	612	665	96
16,4	18,6	2,2	29,7	27,9	9,8	0,1	0,2	0,1	97
177	124	35	521	209	85	23	61	100	98
31	20	6	86	41	17	4	10	12	99
0,8	0,6	0,1	1,8	1,3	0,4	0,1	0,1	0,2	100
40,6	26,2	7,3	108,4	52,8	21,6	4,7	12,9	14,7	101
1 810,2	930,8	371,9	6 672,2	2 649,2	1 005,1	459,9	1 034,9	1 385,9	102
327	257	355	400	368	384	694	652	748	103
181,8	105,2	39,7	899,2	352,9	150,6	64,4	108,3	102,8	104
563,1	403,3	88,4	2 010,7	556,2	210,8	125,6	347,2	777,9	105
18,35	17,95	18,38	18,25	18,55	17,79	19,28	19,94	18,23	106
733	726	723	737	739	698	753	795	701	107
40,0	40,4	39,3	40,4	39,9	39,3	39,0	39,9	38,4	108
4 388	4 373	4 331	4 439	4 154	4 022	4 341	4 583	4 380	109
39,1	16,7	4,8	121,1	30,2	10,7	5,9	35,6	17,9	110
16,6	6,6	2,1	42,9	13,7	4,5	2,2	8,1	2,8	111
2,3	1,5	0,1	9,6	2,3	1,0	0,4	1,4	0,4	112
3,8	1,3	0,2	8,1	2,4	0,8	0,2	1,7	0,5	113
4,8	2,7	1,0	17,7	3,7	1,8	0,4	4,6	1,6	114
2,1	1,6	0,1	14,7	2,0	0,6	1,1	13,5	10,7	115
4,5	2,0	0,5	11,8	3,6	1,1	0,6	2,0	0,9	116
43,6	18,7	5,3	132,9	33,8	11,8	6,5	37,6	18,8	117
20,3	8,8	2,5	67,8	15,2	5,4	3,5	25,1	14,0	118
15,7	8,6	2,4	43,6	16,6	6,1	1,7	5,7	4,3	119
6,7	3,3	0,7	18,3	5,9	2,0	0,9	2,8	1,3	120
11,2	10,6	9,7	10,0	9,1	7,3	10,3	10,8	9,2	121
1,8	2,2	1,9	1,5	1,8	1,6	1,6	1,3	1,3	122
190,8	102,7	29,0	514,0	190,0	67,2	27,3	90,9	73,3	123
34,5	28,4	27,8	30,8	26,4	25,7	41,5	57,7	39,2	124

Zahlen. - *) Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt. - *) Kassenbuchungen der Bewilligungs- und techn. Angestellten einschl. Meister, Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungssteuer. - *) Einschl. EG-Anteile. - *) Stand: Jahresende. - *) Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner mit den Werten anderer Länder vergleichbar. Grundsätzlich weist diese Meßzahl ander bezogen werden.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevöl-			
			ins- gesamt	Bevölk.- dichte	unter 15 Jahre	über 65 Jahre
		1 000 km ²	1 000	Einw. je km ²	% der Gesamt- bevölkerung	
1	Bundesrep. Deutschland . . .	249	61 181	246	15	15
2	Belgien	31	9 849	323	20	14
3	Dänemark	43	5 112	119	19	15
4	Frankreich	547	54 659	100	21	13
5	Griechenland	132	9 949	75	22	13
6	Großbrit. u. Nordirland	244	56 488	231	20	15
7	Irland	70	3 533	50	30	11
8	Italien	301	56 969	189	22	14
9	Luxemburg	3	365	141	18	13
10	Niederlande	41	14 426	353	20	12
11	Portugal	92	10 045	109	24	12
12	Spanien	505	38 435	76	25	11
1-12	EG	2 258	321 011	142	.	.
13	Finnland	337	4 882	14	20	12
14	Island	103	239	2	27	10
15	Norwegen	324	4 141	13	20	16
16	Österreich	84	7 552	90	19	14
17	Schweden	450	8 339	19	18	17
18	Schweiz	41	6 442	156	18	14
13-18	EFTA	1 339	31 595	24	.	.
19	Australien	7 687	15 544	2	24	10
20	Japan	372	120 018	323	22	10
21	Kanada	9 976	25 128	3	22	10
22	Neuseeland	269	3 233	12	25	10
23	Türkei	781	50 205	64	39	5
24	Vereinigte Staaten	9 373	236 681	25	22	12
1-24	OECD	32 055	803 415	25	.	.
25	Jugoslawien ³⁾	256	22 963	90	25	9
26	Bulgarien	111	8 961	81	22	11
27	Deutsche Demokr. Rep.	108	16 671	154	19	14
28	Polen	313	36 914	118	25	9
29	Rumänien	238	22 683	96	25	9
30	Sowjetunion	22 402	276 300	12	25	10
31	Tschechoslowakei	128	15 459	121	24	12
32	Ungarn	93	10 672	115	22	11
26-32	COMECON	23 393	387 660	17	.	.
33	Welt	135 837	4 763 000	35	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1984 oder 1983) mit eingeschränkter nicht ausreichend beschriebener Wirtschaftszweige. In einigen Ländern einschließlich Bundesrepublik Deutschland 1986, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

kerung				Erwerbstätigkeit				Lfd. Nr.
Eheschließungen		Lebend-geborene	Gestorbene	Erwerbsquote ¹⁾	Erwerbstätige in (im)			
insgesamt	je 1000 Einw.				Land- u. Forstw., Fischerei	Produzierend. Gewerbe	Dienstleistungsbereich ²⁾	
1 000	Anzahl	je 1 000 Einw.	%	% der Erwerbstätigen				
364	5,9	9,5	11,3	47	5,6	41,3	53,1	1
59	6,0	11,7	11,1	42	2,9	27,5	69,6	2
27	5,3	10,1	11,2	49	6,7	29,4	63,9	3
281	5,1	13,8	9,8	44	7,9	33,0	59,1	4
58	6,1	12,8	8,9	42	27,2	29,1	43,7	5
396	7,0	12,9	11,4	49	2,6	32,9	64,5	6
19	5,5	18,2	9,3	38	14,5	25,2	60,3	7
298	5,2	10,3	9,3	41	11,9	34,5	53,6	8
2	5,4	11,5	11,2	44	4,7	36,8	58,5	9
82	5,7	12,1	8,3	39	5,0	28,3	66,7	10
70	6,9	13,6	9,6	39	23,4	35,4	41,3	11
189	5,0	13,4	7,4	36	18,0	32,7	49,3	12
.	.	.	.	.	.	.	.	1-12
29	6,0	13,4	9,2	53	12,2	32,6	55,2	13
1	5,9	16,4	7,0	43	11,2	37,1	51,7	14
21	5,0	12,1	10,2	49	7,1	28,3	64,6	15
46	6,0	11,7	11,6	44	9,4	38,1	52,4	16
37	4,4	11,3	10,9	53	5,1	29,8	65,1	17
39	5,9	11,5	9,1	48	6,7	37,7	55,7	18
.	.	.	.	.	.	.	.	13-18
117	7,7	15,5	7,1	46	6,2	28,1	65,7	19
740	6,2	12,5	6,2	49	8,9	34,8	56,3	20
187	7,4	15,1	7,0	50	5,3	25,9	68,8	21
25	7,8	15,9	7,8	40	10,8	31,3	57,9	22
.	.	32,5	9,0	40	59,6	16,5	23,9	23
2 444	10,5	15,7	8,7	48	3,3	28,5	68,2	24
.	.	.	.	.	.	.	.	1-24
168	7,3	16,4	9,3	46	30,6	33,0	36,4	25
65	7,3	13,7	11,3	52	23,3	43,9	32,8	26
134	8,0	13,7	13,3	53	10,8	50,9	38,4	27
285	7,7	18,9	9,6	56	30,8	37,3	31,9	28
164	7,3	15,5	10,3	46	29,0	44,2	26,8	29
2 834	10,4	19,6	10,8	50	19,8	38,4	41,8	30
121	7,9	14,7	11,8	50	13,1	48,8	38,1	31
75	7,0	11,7	13,7	49	18,5	43,7	37,8	32
.	.	.	.	.	.	.	.	26-32
.	.	.	.	.	.	.	.	33

Vergleichbarkeit. – 1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung. – 2) Einschließlich Arbeitsloser. – 3) Mit OECD und COMECON assoziiert. – Quelle: Statistisches Jahrbuch der

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Landwirt- schaftliche Fläche	Landwirtschaftl. Erzeugnisse		Viehbestand	
			Getreide	Kartoffeln	Rinder	Schweine
		1 000 ha	1 000 t		1 000	
1	Bundesrep. Deutschland ..	12 079	26 489	7 272	15 552	23 449
2	Belgien	1 499 ¹⁾	2 489 ¹⁾	1 650 ¹⁾	3 178 ¹⁾	5 254 ¹⁾
3	Dänemark	2 881	9 291	1 121	2 750	9 000
4	Frankreich	31 285	58 089	6 200	23 519	11 400
5	Griechenland	9 229	5 651	980	800	1 324
6	Großbrit. u. Nordirland	18 691	26 609	7 398	13 213	8 250
7	Irland	5 832	2 401	800	5 812	1 117
8	Italien	17 273	20 009	2 467	9 113	9 187
9	Luxemburg	²⁾	²⁾	²⁾	²⁾	²⁾
10	Niederlande	2 008	1 412	6 673	5 516	11 146
11	Portugal	4 080	1 594	1 080	1 020	3 450
12	Spanien	31 179	20 899	5 949	4 942	11 961
1-12	EG	136 036	174 933	41 590	85 415	95 538
13	Finnland	2 490	3 647	745	1 620	1 383
14	Island	2 282	.	13	64	12
15	Norwegen	949	1 375	470	976	720
16	Österreich	3 537	5 356	1 138	2 633	4 027
17	Schweden	3 703	6 899	1 307	1 878	2 685
18	Schweiz	2 021	1 110	944	1 943	2 004
13-18	EFTA	14 982	18 387	4 617	9 114	10 831
19	Australien	491 572	28 587	1 020	22 161	2 527
20	Japan	5 411	16 013	3 707	4 682	10 423
21	Kanada	70 180	43 215	2 728	12 284	10 760
22	Neuseeland	14 575	1 110	250	7 910	420
23	Türkei	35 590	26 314	3 200	17 200	11
24	Vereinigte Staaten	431 382	314 373	16 274	113 700	56 694
1-24	OECD	1 199 728	622 932	73 386	272 466	187 204
25	Jugoslawien ³⁾	14 190	18 051	2 457	5 341	9 335
26	Bulgarien	6 177	9 431	400	1 778	3 769
27	Deutsche Demokr. Rep.	6 252	11 349	11 908	5 768	13 058
28	Polen	18 879	24 392	37 437	11 197	16 657
29	Rumänien	14 981	23 635	6 500	6 532	14 347
30	Sowjetunion	605 390	162 508	85 300	119 558	78 722
31	Tschechoslowakei	6 835	11 984	3 978	5 190	7 070
32	Ungarn	6 571	15 654	1 300	1 907	9 844
26-32	COMECON	665 085	258 953	146 823	151 930	143 467
33	Welt	4 629 109	1 803 686	309 160	1 274 919	785 126

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1984 oder 1983) mit eingeschränkter enthalten. -³⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. - Quellen: Statistisches Jahrbuch der Bunden der Gemeinschaft 1985, Luxemburg.

Produz. Gewerbe Index der Produktion (ohne Baugewerbe)		Rohstahl- produktion		Energiewirtschaft			Lfd. Nr.
				Förderung von Steinkohle	Produktion von Benzin	Elektriz.- erzeugung insgesamt	
1983	1984	1983	1984				
1980 = 100		1 000 t			1 000 GWh		
96	99	35 729	39 389	79 426	20 430	395	1
99	102	10 154	11 300	6 298	3 976	55	2
106	116	493	552	-	1 228	21	3
98	100	17 582	19 000	16 594	16 006	324	4
95	98	858	.	-	2 235	23	5
102	103	14 979	15 121	49 549	22 239	283	6
109	123	.	.	70	309	12	7
93	95	21 811	23 076	-	14 330	183	8
100	114	3 294	3 988	-	-	1	9
96	101	4 484	5 739	-	10 452	63	10
107	107	660	408	192	781	17	11
99	100	13 262	13 379	15 133	5 882	117	12
.	.	123 306	.	167 262	97 868	1 494	1-12
107	112	2 415	2 632	-	2 475	43	13
.	.	.	.	-	-	4	14
106	113	831	888	468	1 369	107	15
99	104	4 411	4 870	0	1 995	42	16
102	110	4 210	4 705	156	3 445	120	17
95	98	895	.	-	987	48	18
.	.	.	.	624	10 271	364	13-18
.	.	5 657	6 168	116 577	11 409	116	19
105	117	97 179	105 586	16 644	26 768	580	20
95	103	12 832	14 700	32 063	25 191	425	21
.	.	234	276	2 292	1 289	27	22
119	.	3 542	2 748	6 720	2 474	27	23
101	112	75 640	83 037	750 264	282 050	2 416	24
.	.	.	.	1 092 446	457 320	5 449	1-24
.	.	4 135	1 956	384	3 903	73	25
.	.	2 831	2 878	228	1 800	45	26
.	.	7 219	7 573	0	4 140	110	27
.	.	16 227	16 533	191 592	3 595	135	28
.	.	12 593	14 437	7 788	5 321	72	29
.	.	152 511	153 996	484 320	79 000	1 493	30
.	.	15 024	14 831	26 421	1 500	78	31
.	.	3 617	3 751	2 573	2 527	26	32
.	.	214 157	213 999	712 922	97 883	1 959	26-32
.	.	662 647	.	2 997 000	650 238	8 979	33

Vergleichbarkeit. - 1) Einschließlich Angaben für Luxemburg. - 2) Angaben in Werten für Belgien desrepublik Deutschland 1986, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Statistische Grundzah-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Handels- flotten- bestand
		Personen- kraftwagen		Verunglückte Personen		
		Bestand	Produkt.	Getötete ¹⁾	Verletzte	
		je 1000 Einw.	1 000	Anzahl			1000 BRT
1	Bundesrep. Deutschland	416	3 783	10 199	466 033	6 177
2	Belgien	335	224	1 893	79 678	2 400
3	Dänemark	283	-	665	13 718	4 942
4	Frankreich	380	2 713	11 525	282 485	8 237
5	Griechenland	118	-	1 704	29 810	31 032
6	Großbrit. u. Nordirland . .	293 ²⁾	1 029	5 599	318 715	14 344
7	Irland	203	-	465	8 210	194
8	Italien	359	1 439	7 184	217 553	8 843
9	Luxemburg	398	-	70	2 117	.
10	Niederlande	330	109	1 615	50 676	4 301
11	Portugal	144	.	1 902	41 177	1 437
12	Spanien	230	1 174	4 827	115 528	6 256
1-12	EG	.	.	47 648	1 625 700	88 163
13	Finnland	301	-	541	9 198	1 974
14	Island	418	-	-	-	.
15	Norwegen	345	-	407	11 094	15 339
16	Österreich	327	7	1 620	62 362	.
17	Schweden	369	315	801	20 635	3 162
18	Schweiz	394	-	1 097	30 578	342
13-18	EFTA	.	322	-	-	.
19	Australien	499	252	-	-	2 088
20	Japan	226	7 073	-	-	39 940
21	Kanada	430	1 033	-	-	3 344
22	Neuseeland	450	-	-	-	296
23	Türkei	15	-	-	-	3 684
24	Vereinigte Staaten	540	7 621	44 241	3 567 000	19 518
1-24	OECD	.	.	-	-	.
25	Jugoslawien ⁴⁾	121	187	4 510	56 331	2 699
26	Bulgarien	94	.	-	-	1 322
27	Deutsche Demokr. Rep. . .	190	202	1 842	41 173	1 434
28	Polen	92	275	-	-	3 315
29	Rumänien . . . . .	.	.	-	-	3 024
30	Sowjetunion	129	1 300	-	-	24 745
31	Tschechoslowakei	162	178	1 466	30 250	.
32	Ungarn	118	.	1 590	24 764	.
26-32	COMECON	.	.	-	-	.
33	Welt	.	30 160	-	-	416 269

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1985 oder 1984) mit eingeschränkter beim Transport ins Krankenhaus Verstorbene. Innerhalb ... Gestorbene; Spanien: 24 Stunden, ³⁾ In Angaben für Belgien nachgewiesen. - ⁴⁾ Mit OECD und COMECON assoziiert. - ⁵⁾ Produzier-republik Deutschland 1986, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Außenhandel				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttoinlandsprod. zu Marktpreisen in		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr				konstant.	jeweilig.	
				Preisen				
Mill. DM	%	Mill. DM	%	1984	1985	1980=100		
434 257	7,6	488 223	9,0	118,4	121,0	104	118	1
155 000	2,7	145 258	2,7	134,0	140,5	101	128	2
47 272	0,8	45 354	0,8	139,8	146,4	108	151	3
295 757	5,2	265 256	4,9	149,3	158,0	104	154	4
27 391	0,5	13 863	0,3	214,6	255,9	102	220	5
300 220	5,3	268 860	5,0	133,4	141,5	105	139	6
27 620	0,5	27 468	0,5	169,3	178,3	108	174	7
233 693	4,1	209 071	3,9	174,3	190,3	102	181	8
³⁾	³⁾	³⁾	³⁾	135,7	141,3	107	147	9
176 898	3,1	187 604	3,5	119,6	122,3	100	117	10
22 730	0,4	14 841	0,3	237,4	284,0	102	225	11
81 539	1,4	66 357	1,2	163,6	178,0	106	170	12
1 802 377	31,7	1 732 155	31,9	.	.	.	.	1-12
35 441	0,6	38 471	0,7	142,3	150,7	111	160	13
2 341	0,0	2 058	0,0	549,3	728,3	100	526	14
39 572	0,7	53 904	1,0	145,7	154,0	109	157	15
55 782	1,0	44 780	0,8	122,9	126,9	105	130	16
75 059	1,3	83 427	1,5	143,2	153,8	106	149	17
83 566	1,5	73 050	1,3	119,3	123,3	103	126	18
291 761	5,1	295 690	5,4	.	.	.	.	13-18
67 320	1,2	63 721	1,2	139,5	148,9	112	156	19
382 633	6,7	484 607	8,9	112,1	144,4	116	124	20
208 706	3,7	242 073	4,5	137,6	143,1	108	142	21
17 614	0,3	15 238	0,3	152,8	176,2	114	168	22
30 389	0,5	20 331	0,4	342,4	496,5	121	420	23
972 354	17,1	620 981	11,4	126,1	130,6	111	139	24
3 773 154	66,4	3 474 796	64,0	.	.	.	.	1-24
34 189	0,6	29 225	0,5	402,0	699,0	.	248	25
36 237	0,6	36 623	0,7	.	.	118 ⁵⁾	121 ⁵⁾	26
58 976	1,0	65 050	1,2	.	.	119 ⁵⁾	.	27
29 408	0,5	32 520	0,6	.	.	93 ⁵⁾	361 ⁵⁾	28
21 606	0,4	30 648	0,6	.	.	118 ⁵⁾	136 ⁵⁾	29
229 778	4,0	261 199	4,8	.	.	112 ⁵⁾	123 ⁵⁾	30
48 671	0,9	48 885	0,9	.	.	105 ⁵⁾	111 ⁵⁾	31
23 105	0,4	24 398	0,4	129,9	.	107	136	32
447 781	7,9	499 323	9,2	.	.	.	.	26-32
5 679 000	100	5 429 000	100	.	.	.	.	33

Vergleichbarkeit. - 1) Innerhalb 30 Tagen Gestorbene; Portugal: an der Unfallstelle Getötete und Griechenland und Österreich: 3 Tage, Frankreich: 6 Tage, Italien: 7 Tage. - 2) Ohne Nordirland. - 3) Nationaleinkommen. - 4) Bruttosozialprodukt. - Quelle: Statistisches Jahrbuch der Bundes-

Weitere Strukturdaten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EG-Länder insges.	Bundesrepublik Deutschl.	Belgien
Bevölkerung					
1	Bevölkerungsvorausschätzung. f. 2000	1 000	329 678	59 198	9 630
2	Säuglingssterblichkeit (1984) . . . je 1 000 Lebendgeb.		10,2 ¹⁾	8,6	10,7
Erwerbstätigkeit					
3	Zivile Erwerbstätige (1984)	1 000	119 871	24 649	3 546
4	davon Landwirtschaft	%	8,9	5,6	3,0
5	Industrie	%	34,4	41,6	30,6
6	Dienstleistungen	%	56,7	52,8	66,4
Arbeitsmarkt					
7	Arbeitslose (1985) ²⁾	1 000	15 793	2 305	557
8	Arbeitslosenquote (1985) ²⁾	%	11,7	8,6	13,5
Außenhandel					
9	Einfuhr (1984)	Mio. DM	1 802 377	434 257	155 000
10	dar. aus industrialisiert. westl. Ländern	in %	75,5	77,8	83,7
11	Entwicklungsländern	der ges.	19,2	16,1	11,4
12	Ostblockländern	Einfuhr	5,0	6,1	4,3
13	Ausfuhr (1984)	Mio. DM	1 732 155	488 223	145 258
14	dar. nach industrialisiert. westl. Ländern	in %	78,9	81,1	85,1
15	Entwicklungsländern	der ges.	16,9	13,9	11,7
16	Ostblockländern	Ausfuhr	3,4	4,8	2,3
Lebensstandard					
17	Ärzte (1984)	Einw. je Arzt		409 ⁴⁾	385
18	Krankenhausbetten ⁵⁾	je 10 000 E.		111	94
19	Fleischverbrauch (1983)	kg je Einw.		97	96
20	Energieverbrauch (SKE) (1983)	kg je Einw.		5 538	4 950
21	Installierte Telefonapparate (1983)	je 1000 Einw.		570	417
22	Bruttostundenverd. aller Arbeiter i. d. Industrie (April 1984)	Kaufkraftst.		7,11	7,74
23	Verbraucherpreise (1986) gegen Vorjahr in %			- 0,2	1,3
Soziale Sicherung					
24	Ausg. f. soz. Sicherung (1983) in % d. BIP zu Marktpr.			28,9	31,9
Ausgewählte Funktionen (1983)					
25	Krankheit	in %		27	22
26	Invalidität	der ges.		8	9
27	Arbeitslosigkeit	Sozial-		7	14
28	Familie	leistungen		6	10
Bruttoinlandsprodukt					
29	zu Marktpreisen ⁶⁾ (1984)	Mrd. ECU ⁹⁾	3 005,0	779,9	96,4
Bruttowertschöpfung¹⁰⁾					
30	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	%		2,3	2,4
31	Industrie (einschl. Baugewerbe)	%		41,4	34,5
32	Dienstleistungen und Staat	%		56,3	63,2

*Quelle: Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 1986, Statistisches Bundesamt, Luxemburg. 1) 1983. - 2) Jahresdurchschnitt. - 3) Die Zahlen für Luxemburg sind unter Belgien 1980. - 4) In jeweiligen Preisen und Wechselkursen. - 5) Europäische Währungseinheit. -

für die EG-Länder*

Däne- mark	Frank- reich	Grie- chen- land	Großbrit. u. Nord- irland	Irland	Italien	Luxem- burg	Nieder- lande	Por- tugal	Spa- nien	Lfd. Nr.
5 114	57 882	10 435	57 684	4 123	57 925	373	15 147	11 012	40 975	1
7,7	8,2	14,3	9,6	10,1	11,3	11,7	8,3	16,7	7,7 ¹⁾	2
2 514	20 941	3 500	23 646	1 096	20 423	158	4 940	4 076	10 382	3
8,2	7,9	29,4	2,6	16,6	11,9	4,4	5,0	23,8	18,0	4
26,7	33,0	27,8	32,9	29,2	34,5	34,9	27,1	34,1	32,7	5
65,1	59,1	42,7	64,4	54,2	53,6	60,2	67,9	42,1	49,3	6
242	2 394	85	3 271	231	2 960	3	761	342	2 642	7
8,8	10,3	2,2	12,3	17,7	13,0	1,6	13,4	7,7	19,9	8
47 272	295 757	27 391	300 220	27 620	233 693	· ³⁾	176 898	22 730	81 539	9
84,2	73,4	66,3	82,9	92,0	65,5	· ³⁾	74,9	66,6	54,4	10
10,2	21,7	24,8	14,4	5,6	26,4	· ³⁾	20,2	30,9	42,0	11
5,6	4,1	8,9	2,6	1,7	8,0	· ³⁾	5,0	1,4	3,6	12
45 354	265 256	13 863	268 860	27 468	209 071	· ³⁾	187 604	14 841	66 357	13
83,9	72,3	71,3	77,8	89,8	73,2	· ³⁾	86,9	84,8	69,5	14
13,7	24,0	22,1	18,6	8,2	21,8	· ³⁾	10,0	11,8	25,1	15
2,3	3,6	6,4	2,3	0,6	4,0	· ³⁾	1,5	1,9	3,3	16
482	581	393	692	774	346	735	541	546	390	17
82	121	62	87	97	97	119	125	53	55	18
80	104	79	72	97	81	· ³⁾	75	57	75	19
4 313	2 832	2 179	4 670	3 185	3 051	10 533	6 380	1 331	2 130	20
718	544	338	521	236	406	587	382	169	352	21
8,21	5,57	4,32	6,06 ⁸⁾	6,28	6,54	7,99	7,03	·	·	22
3,6	2,5	22,8	3,4	3,9	5,9	0,3	0,3	11,8	8,8	23
30,2	28,8	·	23,7	24,6	27,3	29,3	34,0	10,17 ⁹⁾	16,17 ⁹⁾	24
23	25	·	20	29	23	23	26	·	·	25
8	4	·	9	7	19	17	19	·	·	26
14	10	·	10	13	3	3	13	·	·	27
9	10	·	11	9	7	8	8	·	·	28
69,5	622,4	42,7	538,9	22,4	443,1	4,3	156,5	24,4	204,4	29
5,5	4,3	18,6	1,7	10,0	5,9	3,2	4,3	8,2	6,4	30
28,0	36,6	28,7	40,7	38,2	39,2	35,4	34,5	37,7	36,4	31
66,5	59,1	52,6	57,6	51,9	54,9	61,4	61,2	54,1	57,2	32

amt, Wiesbaden; Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften ausgewiesen. - *) Ohne Saarland. - ⁸⁾ 1984 bzw. letztes verfügbares Jahr. - ⁹⁾ Okt. 1983. - ¹⁰⁾ 1983 bzw. letztes verfügbares Jahr; Dänemark und Griechenland zu Faktorkosten.

31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

1. Veröffentlichungen

Baden-Württemberg in Wort und Zahl (bis 1969 „Statistische Monatshefte“)

In dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift werden in Textbeiträgen Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Das Wort ergänzend treten als Darstellungsmittel die tabellarische Übersicht und die Graphik hinzu. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Die aus statistischer Sicht aktuellsten Ergebnisse werden in Form von Kurznachrichten dem Heft vorangestellt.

Im Anhang finden sich der sogenannte Zahlenspiegel mit den wichtigsten Monatsdaten aus dem Landesbereich sowie die Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes.

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Die Jahrbücher erscheinen in der Regel einmal im Jahr und enthalten neben umfangreichen wissenschaftlichen Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten auch theoretische Diskurse zur statistischen Methodik.

Statistik von Baden-Württemberg

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung veröffentlicht.

Statistisch-prognostischer Jahresbericht

Mit Beschluß des Ministerrats vom Januar 1973 wurde das Statistische Landesamt beauftragt, zur Vorbereitung der Fortschreibung des Arbeitsprogramms der Landesregierung jährlich einen Bericht vorzulegen.

Der erste Bericht wurde im Januar 1974 veröffentlicht. Inzwischen ist der Jahresbericht 1986/87 in der vierzehnten Ausgabe erschienen.

Zur Veranschaulichung des Datenmaterials werden die umfangreichen textlichen Ausführungen durch zahlreiche Schaubilder und Tabellen ergänzt.

Sonderveröffentlichungen

Industriestandortkarte. Baden-Württemberg in den 70er Jahren, Rückblick-Ausblick. 25 Jahre Baden-Württemberg. 30 Jahre Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik. Amtliche Statistik in der 1. Hälfte der 80er Jahre. Baden-Württemberg und die Bundesländer. Baden-Württemberg und die EG.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Datenreport Frauen in Baden-Württemberg. Landwirtschaft in Baden-Württemberg.

Noch: 1. Veröffentlichungen

Verzeichnisse

Verzeichnis der Kindertagesstätten. Schulen in den Gemeinden Baden-Württembergs (*je Regierungsbezirk ein Verzeichnis* – erscheint in ungeraden Jahren); alternativ dazu erscheint in den geraden Jahren: Verzeichnisse der Schulen Baden-Württembergs (*je Schulart ein Verzeichnis*). Verzeichnis der Krankenhäuser. Verzeichnis der Heime für alte Menschen. Gemeindefliste, Schlüsselnummernverzeichnis der Kreise und Gemeinden sowie der Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände. Verzeichnis der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Statistische Berichte

Die Statistischen Berichte bieten in periodischer Erscheinungsweise eine aktuelle Information über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial.

In folgenden Reihen:

A=Bevölkerung und Erwerbsleben / B=Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C=Land- und Forstwirtschaft / D=Unternehmen und Arbeitsstätten / E=Produzierendes Gewerbe / F=Bautätigkeit und Wohnungswesen / G=Handel und Gastgewerbe / H=Verkehr / J=Geld und Kredit / K=Öffentliche Sozialleistungen / L=Finanzen und Steuern / M=Preise / N=Finanzen und Steuern / M=Preise / N=Löhne und Gehälter / O=Einkommens- und Verbrauchsstichproben / P=Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen / Q=Umweltschutz

erscheinen jährlich insgesamt über 400 Berichte.

Eildienst

Zur aktuellen Information erscheinen jährlich etwa 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus dem Bevölkerungs-, Bildungs- und Wirtschaftsbereich.

Telefonische Auskünfte über die Veröffentlichungen erteilt: (07 11) 64 65-866; über Eildienste: 64 65-451.

Veröffentlichungsverzeichnisse des Statistischen Landesamtes sind kostenlos erhältlich.

2. Zentraler statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg

Allgemeine Auskünfte über (07 11) 64 65-833 oder 837. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68 · Postfach 898 · 7000 Stuttgart 1

Telex 722 815 stala d · Btx · 6 46 51 # · Telefax 6465-440

Pressestelle 6465-451 oder 455 · Bürgerreferent 6465-481

A

Abfall	98, 99, 202–205, 218, 220
- Aufkommen u. Verbleib	99
- Ausgaben	100
- Beseitigung	98, 151, 202, 204
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
Abwasser	97, 100, 218, 220
Abgeordnete	
- Bundestag	16–18, 68, 69, 234
- Europäisches Parlament	18
- Landtag Baden-Württemberg	7, 9–11, 63, 65, 234
Adoptionen	154
Ärzte	35, 37, 232, 246
Aktiengesellschaften	102, 103, 147
Aktivkapital, Landwirtschaft	87, 92
Amtspflegschaften	154
Amtsvermündschaften	154
Apotheken, Apotheker	35, 232
Arbeitgeberverbände	85
Arbeitnehmerorganisation	84
Arbeitskreise	8
Arbeitslose	70, 74, 75, 232, 246
Arbeitslosigkeit	151, 246
Arbeitsmarkt	70–75, 232, 246
- Arbeitsamtsbezirke	75
Arbeitsstätten, Unternehmen	102–104, 133, 134
Arbeitsstunden	105–110, 117–119, 236
Arbeitszeiten	178–180
Arbeitsunfall	39, 151, 157
Auftragseingänge, Index	
- Bauhauptgewerbe	117
- Produzierendes Gewerbe	114, 115
- Verarbeitendes Gewerbe	107, 114, 115
Ausbildungsbereich	44
Ausfuhr	132, 135, 136, 236, 245–247
Ausgaben	
- Einkommen und Verbrauch	184–188
- Staat und Gemeinden	161–163
Ausländer (Nichtdeutsche)	76–82, 232
- Altersgruppen	25, 78, 79
- Arbeitnehmer	83, 195, 197, 215, 217
- Aufenthaltsdauer	79
- Bundesländer	232
- Entwicklung	76
- Erwerbspersonen	80
- Familien	77, 82
- Fortzüge	33, 80
- Geburten	30, 78
- Gestorbene	29, 78
- Große Kreisstädte	214, 216
- Haushalte	82
- Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	194–197
- Kriminalität	60
- Schüler, Studierende	41
- Staatsangehörigkeit	77, 79
- Wanderungen	32–34, 80

- Zuzüge	33, 80
Auslandsumsatz	105, 108–110, 236
Außenhandel	236, 245, 246
Ausbildungsstätten	83
Auszubildende	44, 46, 83

B

Banken, Kreditinstitute	144, 145
Bauarbeiten, Preisindex	176
Baufertigstellungen	127, 129, 130, 236
Baugenehmigungen	128
Bauland	177
Baugewerbe	
- Auftragseingänge	117
- Ausbaugewerbe, Strukturdaten	119
- Bauhauptgewerbe	106, 117–119
- Beschäftigte	72, 73, 81, 125, 126, 236
- Betriebe	117–119, 236
- Gesamtumsätze	117, 125, 236
Bauspargeschäfte	144, 146
Bauspark., Spareinlagen	145, 146, 238
Bautätigkeit, Wohnungen	127–131
Bauüberhang	130
Bauwerke, Preisindex	176
Beamte	166
- Arbeitnehmerorganisationen	84
- Gehälter	183
Beförderte Güter, Personen	139
Behinderte	150, 157
Behinderung	
- Art, Ursache	157
Behörden	14
Berge	21
Berufliche Schulen	40–43, 46, 151, 198–201, 215, 217, 234
Berufsorganisationen	83–86
Beschäftigte	72, 73, 81, 102, 234
- Bauhauptgewerbe	72, 117, 118, 125, 126
- Verarbeitendes Gewerbe	72, 105, 107, 108–112, 207, 209, 218–221, 234
Besoldungsgruppen	183
Betriebe	
- Bauhauptgewerbe	117–119
- Handwerk	83
- Land- und Forstwirtschaft	87, 88, 234
- Verarbeitendes Gewerbe	105, 107, 111, 112, 207, 209, 218, 220, 234
Betriebsgrößenstruktur, Landwirtschaft	87
Betriebskrankenkassen	35, 37
Betten	
- Jugendherbergen	54
- Krankenhäuser	36, 232, 246
Bevölkerung	
- Alter	25–27, 78, 232, 240
- Ausgewählte Staaten	240, 241, 246, 247
- Ausländer	76–82
- Bevölkerungsbewegung	29–34, 232
- Bevölkerungsbilanz	26

Seite

Seite

- Bevölkerungsdichte	26, 195, 197, 240
- Bevölkerungsentwicklung	23, 24
- Bevölkerungsstand	23-28
- Bundesländer	232-239
- Fortschreibung	23
- Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	222-231
- Haushalte	27
- Nettoeinkommen	27, 28
- Große Kreisstädte	214, 216
- Religionszugehörigkeit	57
- Stadt- und Landkreise	194-197
- Wohnbevölkerung	23, 26, 194-197, 214, 216, 222-231
Bewährungshilfe, Bewährungsaufsicht	62
Bibliotheken	52
Binnenschifffahrt	139, 142
Bodenerhebungen	21
Bodennutzung	89
Bruttoinlandsprodukt	189, 191, 192
- Ausgewählte Staaten	245-247
- Bundesländer	238, 239
Bruttoproduktion, Landwirtschaft	87, 93
Bruttosozialprodukt	152, 189, 190
Bruttowertschöpfung	189-192, 211, 213, 246
Buchproduktion	52
Bürogebäude	129, 130
Bundesbahn, Bundespost	139, 143, 166
Bundesländer	232-239
Bundessteuern	164
Bundesstraßen	140
Bundestagswahl	63, 68, 69
- Sitzverteilung	69
- Abgeordnete	16-18, 234
Bundesverwaltung	15

C

Chemische Industrie	109-112, 117, 123, 124
- Beschäftigte	72, 73, 81
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	180-182

D

Dienstleistungen	
- Arbeitnehmer	72, 73, 81
- Arbeitsstätten, Unternehmen	102-104
- Ausgewählte Staaten	246-247
- Beschäftigte	102
- Bruttoinlandsprodukt	191, 192
- Erwerbstätige	71
- Preise	175
Diesekraftstoffverbrauch	120

E

Ehelösungen	29, 30
Eheschließungen	29, 232, 233, 241
Einfuhr	132, 137, 236, 245, 246

Einkommen u. Verbrauch	184-188
Einkommensteuer	159, 168, 238
Einnahmen, Staat und Gemeinden	159-161, 164

Einzelhandel

- Arbeitsstätten, Unternehmen	103, 104, 134, 236
- Beschäftigte	134, 236
- Umsatz	134, 167, 236
- Verdienste	181
Elektrizität	120-124, 243
Energieverbrauch	106-108, 120-124, 207, 209, 246
Energiewirtschaft	106, 120-124, 243

Entstehung des Landes	7
Erdgas	122
Ernte	90
Erbsleben	70-75
Erwerbspersonen	152
- Erwerbstätige	70, 71, 189, 232, 241, 246
Erwerbstätigkeit	241, 246
Erzeugerpreise, Index	177
Erziehungshilfen	154
Europäisches Parlament	18
Evangelische Kirche	55

F

Fachhochschulen	40, 41, 48, 151
Fahrzeugbau	
- Auftragsengang	115
- Beschäftigte	109, 110, 112
- Betriebe	111
- Investitions- u. Verbrauchsgüter	113
- Produktionsindex	113
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	180, 181
Familien	151, 246
Familienstand	26, 77
Feinmechanische Industrie	
- Betriebe	111
- Beschäftigte	109, 110, 112
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	180, 181
Feldfrüchte	90
Fernsehprogramm	51
Feste Brennstoffe	120, 121
Filmtheater	50
Finanzen, öffentliche	159-171
- Ausgaben	160, 161
- Einnahmen	160, 161, 164, 165
- Planung	162, 163
- Schulden	165
Fläche (siehe Gebiet)	
Fleischpreise	175
Fleischverbrauch	246
Fleisch- und Milchwirtschaft	92
Flüsse	22
Flugverkehr	142
Flurbereinigung	94
Fortzüge	32, 33, 232

	Seite		Seite
Fractionen	7, 8		
Freiheitsstrafe	58, 62		
Fremdenverkehr			
- Ankünfte	236		
- Übernachtungen	236		
Fruchtbarkeitsziffern	31		
Fußballvereine	54		
		H	
		Häfen	142
		Handel und Gastgewerbe	132-138
		- Struktur	133, 134
		- Umsatzentwicklung	132
		Handel	
		- Arbeitnehmer	72, 81
		- Arbeitsstätten, Unternehmen	102-104, 133, 134, 206, 208, 236
		- Ausbildungsverhältnisse	44
		- Beschäftigte	102, 133, 134, 206, 208, 236
		- Erwerbstätige	71, 241
		- Konkurse	148
		- Umsatz	132-134, 236
		- Verdienste	181
		Handelsflotte	244
		Handels- und Gaststättenzählung	132-134
		Handelskammerbezirke	83
		Handelsvermittlung	133, 236
		Handel und Verkehr	232, 241
		Handwerk	107
		- Berichterstattung	107, 126
		- Beschäftigte	107, 125, 126
		- Umsatz	125, 126
		- Unternehmen	125, 126
		Handwerkskammerbezirke	83
		Hauptschulen	45, 198, 200, 215, 217, 232
		Haushalte, öffentl.	13, 160-164
		Haushalte, privat	173, 184-188, 190
		- Kraftfahrzeughaltung	187, 188
		- Verbrauch	184-188
		Hausmüllaufkommen	98
		- Beseitigung	100
		Heiratsalter	32
		Heizöl, -preise	120, 123, 124, 175
		Hochschulen	41
		Holzschlag	94
		Holzverarbeitung	109-112, 116
		Hörfunkprogramm	50
		Hühner	92
		I	
		Index	
		- Auftragseingang	105
		- Auftragseingang, Bauhauptgewerbe	117
		- Bauwerke, Preise	176
		- Bruttoverdienste	179-182
		- Erzeugerpreise	177
		- Industrieproduktion ausgew. Staaten	243
		- Lebenshaltung, Preisindex	172-174, 245
		Industrie	
		- Arbeitszeiten	179
		- Bruttowertschöpfung	191, 246
		- Emissionen	101
		- Löhne und Gehälter	238
		- Verdienste	178-182
G			
Gaserzeugung und -verbrauch	120-124		
Gastgewerbe			
- Arbeitsstätten	133, 134, 203, 205, 236		
- Beschäftigte	133, 134, 206, 208, 236		
- Umsatz	132-134, 206, 208, 236		
Gebäude und Wohnungen	127-130		
Gebiet, Fläche	19, 20, 194, 196, 214, 216, 222-231, 240		
Geborene	29-31, 232, 241		
Geburtenentwicklung	30		
Geburtenüberschub bzw. -defizit	23, 26, 31, 78, 232		
Gefangene und Verwahrte	58, 62		
Gehälter	183		
Geld, Kredit, Versicherungen	144-149		
Gemeinden	14, 222-231		
- Anzahl	18, 196, 198		
- Finanzen	159, 161-164, 210, 212, 219, 221		
- Gemeinderatswahl	63, 69		
Gemüse	90, 93		
Genossenschaften	86		
Genußmittelverbrauch	185, 187, 188		
Gerichte	15, 58, 61		
Gerichtliche Ehelösungen	29, 30		
Gesetzgebung	7, 11, 12		
Gestorbene (siehe auch Sterbefälle)	29, 31, 78, 232, 241		
Gesundheitswesen	35-40, 232		
- Einnahmen und Ausgaben	37		
- Personal	35		
Getreide	90, 91, 93, 242		
Gewässer	22		
Gewerbesteuer	163		
Gewerkschaften	84		
GmbH	102, 104		
Grenzen des Landes	20		
Große Kreisstädte	214-221		
Großhandel	103, 104		
- Arbeitsstätten, Unternehmen	133, 134, 236		
- Beschäftigte	133, 134, 236		
- Umsatz	133, 134, 236		
- Verdienste	181		
Grundschulen	41, 198, 200, 215, 217, 232		
Grundsteuer	163		
Güterumschlag	142		
Gymnasium	41, 45, 46, 198, 200, 215, 217, 234		

	Seite
Industrie- und Handelskammerbezirke	83
Innungskrankenkassen	37
Insolvenzen	147
Instandhaltung, Bauwerke	176
Internationale Übersichten	240-247
Invalidität	151, 246
Investitionen	105, 116, 162
- Betriebe	116
- Güter	113-116, 123, 124
- Land- und Forstwirtschaft	94
Israelitische Religionsgemeinschaften	55

J

Jugendherbergen	54
Jugendhilfe, öffentlich	150, 154
Jugendstrafe	58, 62

K

Kälber	92
Käseerzeugung	92
Kapitalgesellschaften	102
Kartoffeln	90, 93, 242
Katholische Kirche	55
Kaufwerte	
- Bauland	177
- Landwirtschaftliche Flächen	88
Kernenergie	120, 121
Kernkraftwerke	124
Kinder, Ausgaben	151
Kinos	50
Kirchen	55
- Einnahmen und Ausgaben	56
- Steuern	56
Kläranlagen	96
Körperschaftsteuer	159
Kohleförderung	243
Kommunalwahlen	63, 69
Konkurse	148
Kontrolle der Regierung	12, 13
Kraftfahrzeuge	
- Bestand	140, 238, 244
- Haltung	185
- Unfälle	39, 40, 141
- Zulassungen	140
Kraftwerke	101, 122
Krankengymnasten	35
Krankenhäuser	35, 36
Krankenkassen	35, 37, 155
Krankenpflegepersonal	35
Krankenversicherung	156
Krankheiten	36, 38
Kreditinstitute	144-146
- Arbeitnehmer	72
- Arbeitsstätten, Unternehmen	102-104
- Beschäftigte	102
- Erwerbstätige	71
- Verdienste	181
Kreise, ausgewählte Daten	194-213
- Anzahl	20, 232
- Fläche	19, 194, 196

- Verwaltungsorgane	13, 14
Kreisfreie Städte = Stadtkreise (siehe Kreise)	
Kreistagswahl	69
Kriegsopferfürsorge	150, 158, 238
Kriegsopferversorgung	150, 158
Kriminalitätsbelastung	60
Künste	92
Kunsthochschulen	40, 41, 47
Kurzarbeiter	70, 74, 75

L

Landesbedienstete	159, 166
Landesfläche	20
Landesorgane	7, 8, 13, 14
Landesregierung	13
Landessteuern	164
Landkreise (siehe Kreise)	
Landtag	7, 67
- Abgeordnete	7, 9-11, 63, 65, 234
- Ausschüsse	7, 8
- Etatrecht	12
- Fraktionen	7, 8
- Präsident/Präsidium	7
- Wahlen	63-66
Land- und Forstwirtschaft	87-94, 234, 242
- Aktivkapital	87, 92
- Arbeitnehmer	72
- Arbeitskräfte	89, 234
- Arbeitsstätten, Unternehmen	102-104
- Beschäftigte	102
- Besitzstruktur	88
- Betriebe	87, 88, 234
- Betriebsaufwand	93
- Betriebsgebäude	128
- Betriebsgrößenstruktur	87
- Bodennutzung	89
- Bruttoproduktion	87, 93
- Bundesländer	234, 235
- Eigentum	88
- Erwerbstätige	71, 241, 246
- Flurbereinigung	94
- Genossenschaften	86
- Große Kreisstädte	215, 217
- Holzeinschlag	94
- Investitionen	94
- Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen	88
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche	87-89, 92, 199, 201, 215, 217, 234, 242
- Milch- und Fleischwirtschaft	92, 93
- Nahrungsmittelproduktion	87, 93, 199, 201
- Naturfläche	89
- Siedlungsfläche	89
- Stadt- und Landkreise	199, 201
- Verkaufserlöse	87, 93
- Viehbestand	92, 242
- Wirtschaftsfläche	89
Lastkraftwagen	140
Lebendgeborene	29-31, 78, 232, 241

	Seite	Seite
Lebenshaltung, Preisindex	172-174, 245	
Lebenshilfe	151	
Lehrer	41	
Lehrlinge (siehe Auszubildende)		
Löhne und Gehälter	105-107, 117, 178, 183, 238	
- Verarbeitendes Gewerbe	108-110, 234-237	
- Staat und Gemeinden	161, 183	
Lohnsteuer	159, 160, 164, 238	
Luftverkehr	139, 142	
Luftreinhaltung	101	
M		
Maschinenbau		
- Arbeitnehmer	72	
- Auftragseingang, Index	114	
- Beschäftigte	72, 73, 108-112	
- Betriebe	111, 112	
- Energieverbrauch	123	
- Produktionsindex	113	
- Unternehmen	103, 104	
- Verdienste	180, 181	
Masseure	35	
Medizinisch-techn. Assistenten	35	
Mikrozensus	27, 28, 71, 76, 82	
Milch- und Fleischwirtschaft	92, 93	
Mineralöl	120, 121	
Ministerien	13, 14	
Ministerpräsident	13	
Mittelfristiger Finanzplan	162	
Mittlere Abschlußprüfungen	45	
Motorräder (Krafträder)	140	
Müttersterblichkeit	38	
Musikhochschulen	41	
N		
Nahrungsmittelproduktion 87, 93, 199, 201		
Nahrungs- und Genußmittel		
- Ausgaben, privater Verbrauch	185	
- Preise	175	
- Preisindex	173, 175	
- Verarbeitendes Gewerbe	109, 110	
Naturfläche	89	
Neubauten	129	
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	140	
Nichtehelich Geborene	29, 30	
Nichterwerbspersonen	152	
Nichtwohngebäude	127-130	
O		
Obst	90, 93	
Öffentliche Verwaltung		
- Personal	159, 166	
- Personalausgaben	162, 163	
- Verdienste	183	
Ölverbrauch	120, 123, 124	
Offene Stellen	70, 74, 75, 232	
Organisationen ohne Erwerbscharakter		
- Arbeitnehmer	72, 81	
- Arbeitsstätten	102	
- Beschäftigte	102	
- Erwerbstätige	71	
Ortskrankenkassen	37, 155, 156	
P		
Pädagogische Hochschulen	40, 41, 47, 234	
Parteien	7, 9-11, 16-18, 63-69, 234	
Personal		
- Deutsche Bundesbahn	143, 166	
- Deutsche Bundespost	143, 166	
- Gesundheitswesen	35	
- Öffentliche Verwaltung	159, 166	
- Polizei	59	
- Rechtspflege	58	
- Theater	53	
Personalausgaben, Staat und Gemeinden	161-163	
Personenkraftwagen	140, 244	
Personenverkehr	139	
Pfarrer, Pfarreien	55, 56	
Pferde	92	
Pflegepersonal	35	
Polizei	59	
Post	143	
Preise	172-177	
- Bauland	177	
- Landwirtschaftliche Flächen	88	
- Verbraucherpreise	175	
Preisindex		
- Bauwerke	176	
- Erzeugerpreise	177	
- Lebenshaltung	172-174, 245	
Priester	56	
Probanden	58, 62	
Produktionsindex	105, 113	
Produzierendes Gewerbe	102, 105-126, 243	
- Baugewerbe	72, 73, 81, 102, 106, 117-119, 125, 126, 236	
- Energiewirtschaft	106, 120-124, 243	
- Erwerbstätige	71, 241, 246	
- Handwerk	107, 125, 126	
- Verarbeitendes Gewerbe	105, 109-116, 207, 209, 218-221, 234-237	
R		
Realschulen	40, 41, 45, 46, 198, 200, 215, 217, 232	
Rechtspflege, Rechtsprechung	15, 16, 58-62	
Regelsätze	155	
Regierung	12, 13	
Regierungsbezirke, ausgewählte Daten		
- Bevölkerungsentwicklung	24, 194-197	
- Bibliotheken	52	
- Fläche	19, 194-197	
- Flurbereinigung	94	

	Seite
- Gebietseinteilung	20
- Landtagswahl	63-65
- Regierungspräsidien	19
Regionalverband	19
Regionen	19, 20, 194-213
Rehabilitationsmaßnahmen	150, 155, 156
Reiseverkehr	132, 138
Religionsgemeinschaften	55
Richter	7, 15, 58, 166
Rinder	92, 242
Rohstahlproduktion	243
Rundfunk (Hörfunk)	50

S

Säuglingssterblichkeit	38, 246
Schafe	92
Schienenverkehr	139
Schiffahrt	139, 142
Schlachtungen	92
Schlachtvieh	93
Schlüsselzuweisungen	210, 212, 219, 221
Schulden	159-163, 165, 170, 171
Schulen	40, 41, 43, 47, 49
- Abgänger/Abschlüsse	45, 234
Schüler	41-44, 46
- Bundesländer	232-235
- Große Kreisstädte	215, 217
- Schülerzahlen	46
- Stadt- und Landkreise	198, 200
Schulkindergärten	41
Schulpflicht	40
Schwangerschaftsabbrüche	39
Schwefeldioxid, -messungen	95, 101
Schweres Heizöl	120
Schweine	92, 242
Seen	22
Selbstmord	38
Selbstverwaltung	14, 15
Sicherungsverwahrung	62
Siedlungsfläche	89
Sitzverteilung, Landtag	65
- Bundestag	69
Sonderschulen	40, 41, 45, 46, 232
Sonderschulkindergärten	41
Sozialleistungen, öffentl.	150-158, 238
- Regelsätze	155
- Sozialbudget	150-152
- Soziale Sicherung	246
Sozialhilfe	150, 153, 238
- Leistungen und Empfänger	153
Sozialer Wohnungsbau	127, 130
Spareinlagen	145, 146, 238
Sparförderung	151
Sparkassen	144
Sportvereine	54
Staat	
- Bedienstete	159, 166
- Bruttoinlandsprodukt	189, 191, 238, 245-247
- Finanzen	159-171
- Schulden	160-163

- Verwaltung	13, 14
Staatenlos	77
Staatsangehörigkeit	30, 77, 79
Staatsanwaltschaften	58, 61
Staatshaushaltspläne	160
Stadtgas	122
Städte	
- Gemeinde mit 5000 und mehr Einwohnern	222-231
- Große Kreisstädte	214-221
- Stadtkreise (siehe Kreise)	
Stellen, offene	74, 232
Sterbefälle (siehe auch Gestorbene)	29, 38, 78
Steuereinnahmen	159-163
- Bundesländer	238
- Große Kreisstädte	219, 221
- Stadt- und Landkreise	210, 213
Steuerkraft	
- Große Kreisstädte	219, 221
- Stadt- und Landkreise	210, 212
Steuern, Steuerpflicht	159-163, 167-170, 219, 221
Straftaten	59, 60
Strafvollzug	58, 62
Straßen	140
Straßenbau, Preisindex	176
Straßenverkehr	101, 139, 244
Straßenverkehrsdelikte	60
Straßenverkehrsunfälle	39, 139, 141, 238
Strom	120-124, 243
Studierende (Studenten)	41, 47, 48, 234

T

Tabak, -verarbeitung	90, 109-112, 116
Tätigkeitsquoten	71
Tatverdächtige	59, 60
Taufen	55
Textilindustrie	109-116, 123-126
- Arbeitsstätten, Unternehmen	103, 104
- Auftragseingang, Index	114, 115
- Beschäftigte	111, 112
- Betriebe	111, 112
- Löhne und Gehälter	109, 110
- Produktionsindex	113
- Verdienste	180-182
Theater	53
Tierhalter	92
Todesursachen	35, 38
Totgeborene	29
Tödliche Unfälle	38, 39, 238
Tuberkulose	35, 36, 38
Turnvereine	54

U

Übernachtungen	
- Fremdenverkehr	138, 236
- Jugendherbergen	54
Übersichten, international	240-247
Umsatz	105-107

	Seite		Seite
- Bauhauptgewerbe	117-119, 236	Verunglückte Personen	141, 244
- Genossenschaften	86	Verurteilte (Abgeurteilte)	58, 60, 234
- Handel- und Gastgewerbe	132-134	Verurteilenziffern	60
- Verarbeitendes Gewerbe	105, 107-110	Verwaltung, staatliche	13, 14
Umsatzmeßziffern	132	Verwaltungseinteilung	19
- Handwerk	125, 126	Viehbestand	92, 242
Umsatzsteuer	164, 167, 168, 211, 213, 219, 221	Volksabstimmung	7
Umwelt	95-101, 202-205	Volksbegehren	12
- Abfallaufkommen	98, 99, 202-204	Volkhochschulen	49
- Abfallbeseitigung	98-100, 151, 202, 204, 218, 220	Volkswirtsch. Gesamtrechnungen	189-192
- Abwasserbeseitigung	96, 97, 100, 218, 220	Volkszählungen	23, 76
- Emission	95, 101	Vollzugsanstalten	58
- Investitionen	101, 151		
- Sauerstoffbedarf	95	W	
- Schwefeldioxid	95, 101	Wahlen	7, 63-69, 234
- Stickoxide	95, 101	- Bundestag	63, 68, 69, 234
- Wasseraufkommen	97, 98	- Europäisches Parlament	18
- Wassergewinnung	203, 205	- Kommunalwahlen	63, 69
- Wasserversorgung	95	- Landtag	63-66, 234
Unfälle, Straßenverkehr	39, 139, 141, 238	- Wahlkreise	63-65, 68
Unfallversicherung	156	Wald	89, 199, 201, 234
Universitäten	40, 41, 47	Wanderungen	29, 32-34, 80
- Studierende (Studenten)	47, 48, 234	Wanderungssaldo	26, 32, 80
Unternehmen, Arbeitsstätten	102-104	Warenproduzierendes Gewerbe	
Untersuchungshaft	62	- Bruttoinlandsprodukt	191, 192
		Wasseraufkommen, Wassernutzung	97, 98
V		Wasserbeschaffenheit	96
Verarbeitendes Gewerbe	97, 101, 105, 107-116	Wassergewinnung	203, 205
- Arbeitnehmer	71, 72, 81	Wasserkraft	120, 121
- Arbeitsstätten, Unternehmen	102-104	Wasserkraftwerke	122
- Beschäftigte	72, 102, 105, 107, 109-112, 207, 209, 218-221, 234	Wasserläufe	22
- Erwerbstätige	71	Wasserstraßen	142
- Eckdaten	107	Wasserversorgung	95
Verbrauch, privater Haushalte	184-188	Wechselproteste	147
Verbraucherpreise	175	Weiden	89
Verbrauchsgüter	113, 115, 123, 124	Weinbau, Weinmost	90, 91
Verdienste	178-183	Weiterbildung, allgemein	49
Vereine, Sport	54	Wertpapiere	144, 145
Verfassung	7	Wiedergutmachung	160
Verkaufserlöse, Landwirtschaft	87, 93	Wiesen	89
Verkehr	139, 143	Wirtschaftsfläche	89
- Energieverbrauch	121, 122	Wirtschafts- u. Berufsorganisationen	83-86
Verkehrsfläche	89	Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)	
Verkehrsunfälle	39, 141, 238	Wohnfläche	127-129
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Wohngebäude	127-130, 176, 236
- Arbeitnehmer	72, 81	Wohngeld	131
- Arbeitsstätten	102	Wohnungen	127-130, 176, 236
- Ausgaben, privater Verbrauch	185	- Ausgaben	185, 186
- Beschäftigte	102	- Preisindex	173
- Erwerbstätige	71	Wohnungsunternehmen	129
Vermögensteuer	159, 164, 170		
Veröffentlichungen		Z	
- Statistisches Landesamt	248, 249	Zahlungseinstellungen	144
Versicherungsunternehmen	149	Zahnärzte	35, 232
Versicherungspflichtig Beschäftigte	70, 72, 73, 76, 81, 195, 197	Zeitungs- u. Zeitschriftenunternehmen	53
		Zuckerrüben	90, 93
		Zugmaschinen	140
		Zulassungen, Kraftfahrzeuge	140
		Zuzüge	33, 232
		Zwangsvollstreckungen	148